

# Nachhaltiges Handeln

## Der Nachhaltigkeitsbericht der Landesbank Baden-Württemberg 2020

Mit  
aktualisierter  
Umwelt-  
erklärung



# Nachhaltigkeitsbericht 2020

## Transformation fördern

Nachhaltigkeit ist in der LBBW als strategische Stoßrichtung fest verankert. Als öffentlich-rechtliche Bank sehen wir uns in besonderer Weise in der Verantwortung, die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen und einer nachhaltigen Welt mit Vehemenz weiter voranzutreiben. Wir wollen unter den Finanzinstituten in Sachen Nachhaltigkeit weiter an der Spitze stehen, denn die LBBW zählt bereits heute zu den nachhaltigsten Universalbanken in Europa und zu den Vorreitern bei nachhaltigen Finanzlösungen. Unsere Verantwortung werden wir auch in Zukunft wahrnehmen und uns dabei stetig weiterentwickeln.

# Inhalt

Über diesen Bericht	004
<b>01 Strategie und Management</b>	<b>005</b>
● Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	006
● Das Unternehmen	009
● Nachhaltigkeitsstrategie und -management	012
● Kommunikation	046
● Nachhaltigkeitsratings, Auszeichnungen und Mitgliedschaften	050
● Verbindliche Standards	060
<b>02 Verantwortung und Engagement</b>	<b>077</b>
● Kundinnen und Kunden	078
● Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	128
● Gesellschaft	152
● Umwelt	160
GRI-Standards	189
<b>03 Erklärung des Umweltgutachters</b>	<b>198</b>
Ansprechpartner	200
Impressum	201



Die im Bericht mit diesem Symbol gekennzeichneten Kapitel bzw. Unterkapitel bilden die Umwelterklärung 2020 der LBBW.

Das Unternehmen	009
Nachhaltigkeitspolitik	013
Nachhaltigkeitsziele	014
Prinzipien und Richtlinien	015
Wesentlichkeitsanalyse	023
Nachhaltigkeitsprogramm 2020	034
Nachhaltigkeitsprogramm 2021	040
Kommunikation	046
Nachhaltigkeitsratings, Auszeichnungen, Mitgliedschaften	050
Gültigkeitsbereich und EMAS-Zertifizierung	060
Lieferantenmanagement	063
Nachhaltige Produkte, nachhaltiges Handeln	089
LBBW-Verbesserungsprozess	151
Umwelt	162

# Über diesen Bericht

## Berichtszeitraum

Der LBBW-Nachhaltigkeitsbericht 2020 bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020. Die Zeitreihen für die Umweltdaten sind in der Regel für die Kalenderjahre 2016 bis 2020 dargestellt. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der LBBW ist am 31.07.2020 erschienen. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht.

## Berichtsinhalt

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (GRI = Global Reporting Initiative), Option »Kern«, erstellt.



Einzelne Inhalte des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts wurden den jeweiligen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zugeordnet. Diese 178 Ziele bilden das Kernstück der sogenannten Agenda 2030, die auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten im September 2015 verabschiedet wurde. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

## Umfang der Berichterstattung

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem gilt für die LBBW (Bank) (inkl. BW-Bank) sowie die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH (ehemals BW-Immobilien GmbH) sowie LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. Der Nachhaltigkeitsbericht deckt daher diesen Teil des LBBW-Konzerns ab.

## Redaktionelle Anmerkungen

In diesem Bericht verwenden wir bei Personenbezeichnungen i.d.R. die weibliche und männliche Form. Selbstverständlich gelten entsprechende Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechterformen.

Alle Angaben im Bericht wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Die genannten Informationen und Daten sind nach unserer Kenntnis korrekt. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.

Den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung des Berichts mitgewirkt haben, danken wir für ihre Unterstützung.

# 01

## Strategie und Management

---

Wandel begleiten.

Wir sind bereit für Neues. Aktiv treiben wir den Transformationsprozess im eigenen Haus, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft nachhaltig voran. Dabei wollen wir stets kundenorientiert einen Schritt vorausgehen und Chancen eröffnen – mit vertrauenswürdigen Angeboten für nachhaltige Geldanlagen wie auch als verlässlicher Begleiter von Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsstarker Geschäftsmodelle.

»Eine konsequente  
Nachhaltigkeitsstrategie  
ist eine Grundvoraus-  
setzung für langfristigen  
wirtschaftlichen Erfolg.«

RAINER NESKE, VORSITZENDER DES VORSTANDS  
DER LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG



# Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die Corona-Krise im Jahr 2020 alle anderen Themen überlagert hat, eines ist sicher: der Megatrend Nachhaltigkeit und mit ihm der Klimaschutz haben dadurch nicht an politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz verloren.

Ganz im Gegenteil, die Krise war auch hier ein Trendverstärker und hat noch einmal verdeutlicht: Nachhaltigkeit ist kein Feigenblatt-Thema. Eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie ist eine Grundvoraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. In meinen Gesprächen mit unseren Kundinnen und Kunden bestätigt sich immer wieder: Die Transformation oder Adjustierung von Geschäftsmodellen steht ganz oben auf der Agenda der Unternehmen. Und auch bei der Geldanlage steigt die Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach ESG-Produkten dynamisch weiter.

Als Bank sehen wir uns dabei in einer ganz besonderen Verantwortung, diesen Transformationsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Wir sind Finanzintermediäre, bewegen täglich große Volumina und bringen Angebot und Nachfrage auf Geld- und Kapitalmärkten so zusammen, dass die Mittel bestmöglich verwendet werden. Bestmöglich bedeutet dabei für uns auch, dass wir diese Schlüsselrolle nutzen, um den Transformationsprozess hin zu einer konsequent nachhaltig ausgerichteten Wirtschaft zu unterstützen. Denn dieser Umbau erfordert immense Mittel. Das hat auch die Europäische Union erkannt und sieht in der Finanzwirtschaft einen ganz wesentlichen Hebel für den Erfolg des EU Green Deals. So hat die EU-Kommission 2020 bspw. die Taxonomie vorgestellt. Ab 2022 sollen ganz klare Kriterien gelten, wann ein wirtschaftlicher Vorgang wirklich nachhaltig ist und bspw. für grüne Finanzierungsinstrumente in Frage kommt.

Nicht nur Energieerzeuger und Autoindustrie befinden sich daher mitten in einem fundamentalen Wandel in Sachen Nachhaltigkeit, auch wir Banken. Bei der LBBW wollen wir unter den Universalbanken ganz klar an der Spitze dieser Veränderungen stehen. Denn Nachhaltigkeit ist seit langem Teil unserer DNA, zum einen aus unserer gesellschaftlichen Verantwortung heraus, zum anderen, weil dies für uns ganz klar ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor ist. Daher haben wir Nachhaltigkeit bereits 2017 als eine unserer strategischen Stoßrichtungen definiert, neben Digitalisierung, Agilität und Geschäftsfokus.

Dabei unterstützen wir ausdrücklich die Ziele und Prinzipien des »UN Global Compact«, die für uns ein wichtiger Maßstab sind. Und wir haben schon sehr viel erreicht. So sind wir bspw. führend bei nachhaltigen Finanzierungsprodukten für Unternehmen wie »grünen« Schuldscheinen und Bonds, aber auch in der strategischen Beratung unserer Kunden für Nachhaltigkeit. Wir sind selbst einer der größten Emittenten von ESG-Bonds unter den Geschäftsbanken in Europa und eine gefragte Adresse bei der Begleitung von ESG-Anleiheemissionen anderer Finanzhäuser. Auch auf der Anlagenseite bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine ganze Palette an nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten und bauen diese weiter aus.

Klar ist aber auch, dass wir noch viel vor uns haben. Das packen wir seit der Pandemie mit noch größerer Dynamik und Vehemenz an. Auf unserer Agenda stehen die Umsetzung regulatorischer Vorgaben und die Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten wie Klimarisiken und CO<sub>2</sub>-Emissionen in unser Risikomanagement. Wir sind überzeugt, dass bestimmte einheitliche Standards für alle Banken ein wertvoller Bestandteil der EU-Klimapolitik sind. Daher wollen wir auch hier eine führende Rolle unter den Banken einnehmen und diesen Prozess aktiv mit vorantreiben. So wird es bspw. bei der Risikobeurteilung von Krediten eine immer größere Rolle spielen, wie nachhaltig das Geschäftsmodell eines Kreditnehmers ist, welche CO<sub>2</sub>-Emissionen damit verbunden sind und wie sehr eine Branche bspw. von Umweltrisiken betroffen ist. Diese Risiken zu analysieren und zu bewerten, ist für uns ein wichtiger Beitrag zu stabilen Finanzmärkten, den wir gerne leisten. Dabei gilt bei uns das Prinzip »Transformation vor Ausschluss«. Wer eine überzeugende Strategie hat, den möchten wir mit den passenden Finanzierungsprodukten und fachkundiger Beratung beim Wandel begleiten und unterstützen.

Und natürlich wollen wir auch in unserem eigenen Geschäftsbetrieb selbst noch nachhaltiger werden. Obwohl Banken nur sehr verhalten CO<sub>2</sub> emittieren, wollen wir auch hier unseren Beitrag leisten und unseren eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß stetig reduzieren, z.B. durch moderne Gebäudetechnik. Dabei ist die LBBW selbst seit 2021 klimaneutral, da wir die verbleibenden Emissionen über Investitionen in ein Aufforstungsprojekt kompensieren.

Viele weitere Beispiele zu unserem nachhaltigen Engagement finden Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchschauen und Lesen.

Ihr



Rainer Neske  
Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg

# Das Unternehmen

## Unternehmensprofil

Die Landesbank Baden-Württemberg gehört mit einer Bilanzsumme von rund 276 Mrd. EUR (per 31.12.2020) und rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Kreditinstituten Deutschlands. Ihre Hauptsitze sind Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz.

Anteilseigner sind der Sparkassenverband Baden-Württemberg mit 40,534%, die Landeshauptstadt Stuttgart mit 18,932% und das Land Baden-Württemberg mit 40,534% der Anteile am Stammkapital. Das Land Baden-Württemberg hält seine Anteile direkt und indirekt über die Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH.

Die LBBW versteht sich als mittelständische Universalbank mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot. Das Geschäftsmodell fokussiert sich auf das Kundengeschäft in den Segmenten Unternehmenskunden, Immobilien/Projektfinanzierungen, Kapitalmarktgeschäft sowie Private Kunden/Sparkassen. Der LBBW-Konzern ist vorwiegend in seinen regionalen Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen aktiv und nutzt selektiv Wachstumschancen in attraktiven Wirtschaftsräumen wie Nordrhein-Westfalen, Bayern und im Großraum Hamburg.

Die LBBW ist außerdem Zentralbank für die Sparkassen in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Sachsen sowie Rheinland-Pfalz. Sie bildet mit den Sparkassen einen Leistungsverbund und versorgt diese mit einer breiten Palette an Produkten und Dienstleistungen sowohl für die Eigengeschäfte der Sparkassen als auch für das Marktpartnergeschäft.

Das Privatkundengeschäft des LBBW-Konzerns sowie das mittelständische Unternehmenskundengeschäft in Baden-Württemberg firmieren unter der Marke BW-Bank. Die BW-Bank nimmt im Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart außerdem die Aufgabe einer Sparkasse wahr. Das Private Vermögensmanagement und das Asset Management wurden 2020 unter dem Dach des Geschäftsfelds LBBW Asset und Wealth Management zusammengeführt. Außerhalb von Baden-Württemberg tritt die Bank im Unternehmenskundengeschäft unter der Marke LBBW auf.

Die LBBW begleitet ihre Unternehmenskunden und die Firmenkunden der Sparkassen international bei ihren Auslandsaktivitäten. Ein weltweites Netz an Niederlassungen und Repräsentanzen – u.a. in London, New York, Singapur, Toronto, São Paulo und Moskau – unterstützt die Kundinnen und Kunden mit Länderexpertise, Markt-Know-how und Finanzlösungen. An ausgesuchten Standorten unterhält die LBBW ergänzend German Centres, die deutschen Unternehmenskunden vor Ort Büros und Netzwerke zur Verfügung stellen und sie bei ihrem Markteintritt beraten.

Konzernunternehmen für Spezialprodukte (u.a. Leasing, Factoring, Immobilien oder Beteiligungsfinanzierung) runden das Leistungsportfolio der LBBW ab. Ein ausführliches Unternehmensporträt ist unter [www.LBBW.de](http://www.LBBW.de) zu finden. Dort sind u.a. auch weitere Informationen zur Eigentümerstruktur, zur Rechtsform sowie zu unseren Aktivitäten, Geschäftsfeldern und den Ländern unserer Geschäftstätigkeit eingestellt.

## Entwicklungen im Jahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie ein außergewöhnliches Jahr. In dieser extremen Situation hat die LBBW ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll bewiesen und ihre Kundinnen und Kunden nach besten Kräften unterstützt. Grundlage dafür war die zukunftsfähige Positionierung als mittelständische Universalbank mit einem starken Nachhaltigkeitsfokus. Trotz hoher Vorsorge für mögliche Folgewirkungen der Pandemie erzielte die LBBW ein Ergebnis vor Steuern von 252 Mio. EUR. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 172 Mio. EUR .

Die Kapitalausstattung und das Kreditbuch der LBBW erwiesen sich im Krisenjahr 2020 als robust. Trotz konjunkturell getriebener Ratingaufschläge verbesserte sich die harte Kernkapitalquote auf 14,8%, der Anteil der leistungsgestörten Kredite lag bei niedrigen 0,6%. Gleichzeitig gelang es, durch ein stringentes Kostenmanagement den Verwaltungsaufwand um 68 Mio. EUR zu reduzieren und die Kosten-Ertrags-Relation auf 70,4% zu verbessern.

Darüber hinaus entwickelte sich die Bank 2020 entlang ihrer strategischen Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Agilität erfolgreich weiter. Insbesondere die beiden letztgenannten Aspekte haben es im Frühjahr ermöglicht, sehr schnell einen großen Teil der Beschäftigten mobil im Homeoffice arbeiten zu lassen und trotz Distanz den Geschäftsbetrieb effizient fortzuführen. Auch digitale Lösungen im Kundenservice wie das Corporates-Portal für Unternehmenskunden, das modernisierte Online- und Mobilbanking und neuartige Angebote zum kontaktlosen Bezahlen wie Apple Pay erlebten durch Corona einen Nachfrageschub. Die Fortschritte in der Stoßrichtung Nachhaltigkeit sind im vorliegenden Bericht ausführlich dokumentiert.

Im operativen Geschäft haben sich die vier starken Säulen des Geschäftsmodells der LBBW erneut bewährt. Im Unternehmenskundengeschäft konnte die Bank die Finanzierungsmargen ausweiten und das Cross Selling ausbauen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete insbesondere zu Beginn der Pandemie die Liquiditätsversorgung der Kundinnen und Kunden. Die Immobilienfinanzierung war von einem sehr kräftigen Neugeschäft geprägt. Das Kapitalmarktgeschäft verzeichnete eine hohe Nachfrage bei Absicherungs- und Anlageprodukten. Insgesamt stabil entwickelte sich im Jahr 2020 das Privatkundengeschäft.



Im laufenden Jahr setzt die LBBW den beschriebenen Kurs fort. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit weiter an Bedeutung gewinnen und Agilität in einer sich immer schneller verändernden Welt unverzichtbar ist. Gleichwohl sind Anpassungen an Stellen vorgesehen, wo sie aufgrund der Corona-Pandemie nötig sind. So werden die Risikopolitik und das Kostenmanagement weiter geschärft. Zugleich will sich die LBBW Wachstumspotenziale, etwa bei Corporate Finance oder im Asset und Wealth Management, fokussiert erschließen.

Auch das Privatkundengeschäft wird fortlaufend weiterentwickelt. Service und Beratung werden an das veränderte Kundenverhalten angepasst und das stationäre Filialnetz, insbesondere außerhalb Stuttgarts, verkleinert. Gleichzeitig wird eine Online-Beratung aufgebaut, die gegenüber den Filialen u. a. längere Öffnungszeiten auch am Samstag bietet. Damit trägt die Bank der stark gestiegenen Nachfrage nach Bankdienstleistungen in der digitalen Welt Rechnung, während gleichzeitig die Filialen von Kundinnen und Kunden immer seltener aufgesucht werden.

## Kenngrößen des LBBW-Konzerns

<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung in Mio. EUR</b>	<b>01.01. - 31.12.2020</b>	<b>01.01. - 31.12.2019</b>
Zinsergebnis	1.771	1.676
Provisionsergebnis	538	558
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	- 362	172
davon Risikovorsorge	- 544	- 151
Sonstiges betriebliches Ergebnis	198	148
Nettoergebnis	2.146	2.553
Verwaltungsaufwendungen	- 1.743	- 1.810
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 118	- 102
Restrukturierungsergebnis	- 32	- 31
Konzernergebnis vor Steuern	252	610
Ertragsteuern	- 80	- 167
Konzernergebnis	172	443
<b>Kennzahlen in %</b>	<b>01.01. - 31.12.2020</b>	<b>01.01. - 31.12.2019</b>
Eigenkapitalrendite vor Steuern (RoE)	1,9	4,6
Cost Income Ratio (CIR)	70,4	71,9
<b>Bilanzzahlen in Mrd. EUR</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Bilanzsumme	276,4	256,7
Eigenkapital	14,0	13,8
<b>Kennzahlen gemäß CRR/CRD IV (nach vollständiger Umsetzung)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	82,3	80,5
Harte Kernkapitalquote (CET 1) (in %)	14,8	14,6
Gesamtkapitalquote (in %)	22,8	22,9
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Konzern	10.121	10.005

# Nachhaltigkeitsstrategie und -management

Als Landesbank tragen wir Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Region. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Geschäftspolitik und Unternehmenskultur. Unser Ziel ist es, konsequent zu einer tragfähigen, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortlichen Entwicklung im Rahmen unseres Bankgeschäfts beizutragen und die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Die vier zentralen strategischen Stoßrichtungen der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) sind seit 2017 klar definiert: Wir stärken gezielt das Kundengeschäft, treiben die Digitalisierung voran, erhöhen die Agilität und vor allem: Wir verankern Nachhaltigkeit fest in unserem Denken und Handeln. Dazu haben wir Regelungen und Standards etabliert, die für alle Beschäftigten der LBBW verbindlich sind. Sie leiten uns im täglichen Geschäft und gewährleisten einen verantwortungsbewussten Umgang mit anderen Menschen, mit unserer Umwelt und der Natur.

## Nachhaltigkeitspolitik, -ziele sowie Prinzipien und Richtlinien für deren Umsetzung

Die Nachhaltigkeitspolitik gibt in Form von Leitsätzen den Rahmen für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten im LBBW-Konzern vor und ist die Grundlage, um ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in unser gesamtes unternehmerisches Handeln zu integrieren. Sie umfasst die Leitsätze der LBBW für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Strategie und Management, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftsbetrieb, gesellschaftliches Engagement und Kommunikation.

Zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitspolitik hat sich die LBBW übergeordnete Ziele gesetzt. Sie werden im jährlichen Nachhaltigkeitsprogramm in Einzelzielen und konkreten Maßnahmen operationalisiert.



Die »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« sind der konkrete Orientierungsrahmen für die Umsetzung im Geschäftsalltag. Sie umfassen spezifische Ausschlusskriterien für einzelne Geschäftsvorhaben, übergreifende Prinzipien zu Compliance, Menschenrechten, zum Schutz des Klimas und dem Erhalt der Biodiversität sowie geschäftsfeldrelevante Richtlinien, die sogenannten Leitplanken für das Anlage- und Kreditgeschäft, die Personalpolitik und den Geschäftsbetrieb.

Die LBBW hat als erste deutsche Universalbank im August 2019 die Principles for Responsible Banking (PRB), eine neue, freiwillige Initiative für verantwortungsvolles Banking, unterzeichnet. Die Richtlinie geht von der UNEP Finance Initiative (UNEP FI) aus, die unter dem Dach des Umweltprogramms der Vereinten Nationen läuft. Die PRB bieten ein einheitliches Rahmenwerk, um Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu integrieren. Damit können sich Banken systematisch an gesellschaftlichen Zielen, wie dem Pariser Klimaabkommen und den internationalen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDG), ausrichten.

## LBBW-Nachhaltigkeitspolitik

### 1. Strategie und Management

- Die Landesbank Baden-Württemberg orientiert sich am langfristig besten Interesse ihrer Kundinnen und Kunden und sonstigen wesentlichen Stakeholder. Faires, verantwortungsbewusstes Handeln ist die Basis unserer Geschäftspolitik. Unser Ziel ist es, konsequent zu einer tragfähigen, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortlichen Entwicklung im Rahmen unseres Bankgeschäfts beizutragen.
- Durch unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem wollen wir nachhaltiges Denken und Handeln bankweit in allen Fachbereichen, Tochterunternehmen und Filialen implementieren und somit bei allen geschäftspolitischen Entscheidungen nachhaltigkeitsrelevante Aspekte berücksichtigen.
- Die »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« dienen unseren Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Geschäftsalltag als konkreter Orientierungsrahmen.
- Die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich.

### 2. Kundinnen und Kunden

- Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden ein kompetenter, leistungsstarker und verlässlicher Partner sein und streben langfristige Kundenbeziehungen an.
- In unsere Kredit- und Anlageentscheidungen beziehen wir Nachhaltigkeitsaspekte ein.
- Wir bieten nachhaltige Produkte und Dienstleistungen möglichst allen Kundengruppen an.
- Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden darin, ihr Engagement für eine Verminderung von Umweltbelastungen, für Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung zu verstärken.

### 3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Der LBBW ist es ein dauerhaftes Anliegen, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein verlässlicher Partner und ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.
- Wir fördern und entwickeln unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig, um gemeinsam mit einem gesunden, motivierten und qualifizierten Team unsere Zukunft erfolgreich gestalten zu können.

### 4. Geschäftsbetrieb

- Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Verbrauch an natürlichen Ressourcen weiter zu reduzieren, und setzen uns ehrgeizige Klimaschutzziele.
- Im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren geben wir bei unseren Einkaufs- und Beschaffungsprozessen sowohl nachhaltigen Produkten als auch nachhaltig orientierten Lieferanten und Dienstleistern den Vorzug.

### 5. Gesellschaftliches Engagement

- Wir schaffen gesellschaftlichen Mehrwert durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen und fördern Projekte und Initiativen in den Bereichen Natur/Umwelt, Bildung und Soziales.

### 6. Kommunikation

- Die LBBW berichtet regelmäßig über die Fortschritte ihres Nachhaltigkeitsengagements nach außen.
- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen.

## Nachhaltigkeitsziele der LBBW

1. Wir wollen Nachhaltigkeit sukzessive als integralen Bestandteil unserer Geschäftspolitik implementieren. Deshalb streben wir eine aktive Ausrichtung auf Projekte, Produkte und Dienstleistungen an, die eine positive Nachhaltigkeitswirkung haben.
2. Wir bieten nachhaltige Investments möglichst für alle Kundengruppen und in allen Anlageklassen an. Ziel ist es, den Anteil nachhaltiger Investments in allen Geschäftsfeldern – auch bei unseren Eigenanlagen – zu steigern. Bei der Kreditberatung und der Entscheidung über Kredite berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsrisiken und Ertragspotenziale für Kunde und Bank. Wir pflegen einen fairen, vertrauens- und respektvollen Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden und stellen Datenschutz, Transparenz und Beratungsqualität sicher.
3. Wir fördern Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte Angebote. Wir sorgen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen. Das hohe Aus- und Weiterbildungsniveau unseres Hauses wollen wir halten und weiter ausbauen.

4. Wir werden den Ressourcenverbrauch des Hauses weiter optimieren. Bei der Reduzierung der durch unseren Geschäftsbetrieb verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt unser Schwerpunkt auf dem Energieverbrauch sowie dem Dienstreiseverkehr. Bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistern im Rahmen von Materialbeschaffungen und Auftragsvergaben berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien.
5. Wir wollen aktiv dazu beitragen – über unsere Bankdienstleistungen hinaus – einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dazu engagieren wir uns als Spender und Sponsor. In den Regionen, in denen wir tätig sind, unterstützen wir dabei Bildungsvorhaben sowie eine Vielfalt sozialer Projekte.
6. Wir informieren unsere Stakeholder und führen einen konstruktiven Dialog mit ihnen.

## Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele

### 1. Ausschlusskriterien

Mit Firmen, die Streumunition und/oder Antipersonenminen herstellen, die gemäß internationalen Konventionen geächtet sind, geht die LBBW keine Geschäftsverbindung ein. Die Lieferung von Kriegswaffen in das Ausland wird von der LBBW nicht finanziert. Die LBBW vertreibt keine Investmentprodukte mit Bezug zu Agrarrohstoffen.

### 2. Leitplanken

#### 2.1 Übergreifende Prinzipien

##### 2.1.1 LBBW-Klimastrategie

Die LBBW leistet einen aktiven Beitrag für den Übergang von einer treibhausgasintensiven zu einer emissionsarmen Wirtschaftsweise. So haben wir in für uns relevanten Zukunftsmärkten wie z. B. Erneuerbaren Energien – insbesondere im Bereich Windkraft – und Energieeffizienz frühzeitig Expertise aufgebaut und bieten entsprechende Produkte und Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden an.

Darüber hinaus bekennen wir uns zu einem klimafreundlichen Geschäftsbetrieb und setzen uns ehrgeizige Klimaschutzziele. Wir streben eine Reduktion unserer absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25% bis 2020 auf Basis von 2009 an. Seit 2009 decken wir unseren Strombedarf durch Strom aus erneuerbaren Energien.

##### 2.1.2 Biodiversitätsprinzipien

Jedes Unternehmen nimmt direkt oder indirekt Leistungen in Anspruch, die die biologische Vielfalt (Biodiversität) tangieren. Projekte, die erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Umwelt und Natur beitragen, ohne gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert zu erbringen, werden von

uns grundsätzlich nicht unterstützt. Dies gilt insbesondere für Vorhaben in Gebieten mit internationalem Schutzstatus (z.B. High Conservation Value Areas, IUCN-Schutzgebiete, UNESCO-Welterbe-Gebiete, Feuchtgebiete gemäß Ramsar-Konvention) und für gefährdete Arten (z.B. Washingtoner Artenschutzabkommen CITES).

### **2.1.3 Menschenrechtsgrundsätze**

Als Teil der internationalen Gesellschaft bekennen wir uns zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, wie sie von den Vereinten Nationen festgeschrieben worden ist. Wir streben an, nicht mit Unternehmen oder Institutionen zusammenzuarbeiten, von denen uns bekannt ist, dass sie grundlegende Menschenrechte missachten. Dies gilt für alle Geschäftsarten, Transaktionen, Projekte, Produkte, operative Entscheidungen, Strategien und Planungen des LBBW-Konzerns. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die ausnahmslose Achtung der Rechte von Kindern. Dies gilt für unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten und sonstige Partner, mit denen wir zusammenarbeiten. Die LBBW veröffentlicht regelmäßig eine Erklärung zum Modern Slavery Act und publiziert diese auf ihrer Nachhaltigkeitswebsite unter [www.lbbw.de/nachhaltigkeit](http://www.lbbw.de/nachhaltigkeit).

### **2.1.4 Code of Conduct**

Die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich. Interne Regelwerke und unser Code of Conduct sind die Basis für verantwortungsbewusstes Handeln jedes Einzelnen, das den gesetzlichen Anforderungen wie auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht wird.

## **2.2 Geschäftsfeldrelevante Richtlinien**

### **2.2.1 Leitplanken im Anlagegeschäft**

Wir beziehen ESG-Themen (ESG = Environment, Social, Governance) in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich ein. Damit handeln wir im besten und langfristigen Interesse unserer Kunden und Stakeholder. Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele orientieren wir uns u.a. an den »Principles for Responsible Investment« (PRI) der Vereinten Nationen. Darum verpflichten wir uns – soweit mit unserer Kundenverantwortung vereinbar – zu Folgendem:

- Wir fördern aktiv nachhaltige Investments. Im Kundengeschäft bieten wir nachhaltige Anlageprodukte für alle Kundengruppen und in allen Asset-Klassen an, sofern hier Investmentmöglichkeiten zur Verfügung stehen, die den Anforderungen für sonstige Kundenangebote entsprechen. Ziel ist es, den Anteil nachhaltiger Investments in allen Geschäftsfeldern – auch bei unseren Eigenanlagen – zu steigern.
- Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, begleiten wir aktiv. Wir drängen auf nachvollziehbare Informationen zu ESG-Faktoren. Wenn wir einen Verstoß gegen unsere grundlegenden Wertvorstellungen feststellen, werden wir mit den betreffenden Firmen in einen intensiven Dialog treten.
- Wir setzen uns in der Finanzbranche für eine größere Akzeptanz und Umsetzung der PRI ein.

## 2.2.2 Leitplanken im Kreditgeschäft

- Bei Kreditentscheidungen beziehen wir zentrale Nachhaltigkeitsaspekte des Finanzierungsprojekts wie Umweltverträglichkeit, Menschen- und Arbeitsrechte sowie gesellschaftlichen Mehrwert ein.
- Im Analyse- und Entscheidungsprozess von Finanzierungsvorhaben nutzen wir adäquate Instrumente zur Erkennung, Vermeidung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken.
- Wir streben eine aktive Ausrichtung auf Transaktionen, Projekte, Produkte und Kundengruppen, die eine positive Auswirkung auf die Lebensgrundlagen aller Menschen, das globale Klimageschehen und die biologische Vielfalt und damit auch auf die Nachhaltigkeitsbilanz der Bank haben, an.

## 2.2.3 Leitplanken in der Personalpolitik

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Sie sind der entscheidende Faktor für die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft. Ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher oberste Aufgabe einer nachhaltigen Personalarbeit. Diese basiert auf folgenden Grundsätzen:

### *Compensation & Benefits*

Wir sorgen für ein zeitgemäßes Gesamtvergütungssystem, wobei Gehaltsbestandteile flexibilisiert sein können. Gute Sozialleistungen bringen die Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern adäquat zum Ausdruck.

### *Change Management*

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung von Arbeitsorganisation und -bedingungen. Notwendige Veränderungsprozesse werden sozialverträglich gestaltet. Die betriebliche Mitbestimmung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird beachtet und unterstützt.

### *Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben*

Um berufliche und private Ziele bestmöglich in Einklang bringen zu können, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Modelle für eine flexible Arbeitszeitgestaltung sowie Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen und der Kinderbetreuung.

### *Kommunikation und Information*

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über wichtige und aktuelle Themen auf dem Laufenden gehalten. Die Zusammenarbeit zwischen Personalräten und Bank ist partnerschaftlich und von Offenheit und Vertrauen geprägt. Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit gelten konzernweit.

### *Führung*

Die LBBW legt Wert auf eine respektvolle und wertschätzende Führungskultur. Mit unserem Anforderungsprofil für Führungskräfte schaffen wir ein einheitliches Verständnis dafür, wie wir die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Führungskräfte gestalten möchten.

### *Personalentwicklung*

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich und ihre Fähigkeiten über ihre gesamte Karriere hinweg weiterzuentwickeln und vorhandene Potenziale zu nutzen. Dafür bieten wir ihnen ein breit gefächertes Angebot an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

### *Mitarbeiterbindung*

Unsere Personalplanung zielt darauf ab, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu beschäftigen. Die Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen ist vorrangiges Ziel.

### *Demografie*

Unsere Arbeitsorganisation ist auf die Entwicklung der Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die demografische Entwicklung abgestimmt.

### *Gesundheitsförderung*

Durch ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement erhalten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig gesund, motiviert und leistungsfähig.

### *Chancengleichheit und Diversity*

Wir gewährleisten ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, das von Chancengleichheit geprägt ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

## **2.2.4 Leitplanken im Geschäftsbetrieb**

Die LBBW hat sich im Rahmen ihrer Klimastrategie zu einer weiteren Reduktion ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen verpflichtet. In der Folge legen wir anspruchsvolle Maßstäbe an unseren eigenen Umgang mit Ressourcen an.

- Wir verringern unseren Energieverbrauch durch fortlaufende Optimierung von Gebäudetechnik und IT-Hardware in den Rechenzentren und am Arbeitsplatz.
- Durch erweiterte Angebote von Video- und Telefonkonferenztechnik wollen wir das Dienstreiseaufkommen weiter reduzieren. Zudem arbeiten wir aktiv daran, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte zu senken.
- Den hohen Recyclingpapieranteil bei Kopierpapier wollen wir beibehalten.
- Wir berücksichtigen Umweltverträglichkeit, faire Entlohnungssysteme sowie überwiegend regionale Herkunft bei der Auswahl von Dienstleistungen und Produkten. Um die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien unserer Beschaffungsstandards zu gewährleisten, verpflichten wir unsere Lieferanten, Produktherkunft, Herstellungsprozess sowie eingesetzte Materialien transparent zu machen. Wir behalten uns zudem bei Nichteinhaltung maßgeblicher Sozial- und Umweltstandards ein außerordentliches Kündigungsrecht vor, das alle Lieferanten akzeptieren müssen.

## Nachhaltige Unternehmensführung

Das Thema Nachhaltigkeit steht schon seit vielen Jahren auf unserer Agenda. 2006 haben wir uns im Konzern erstmals konkrete Nachhaltigkeitsziele gesetzt und unser Handeln konsequent daran ausgerichtet. Wir haben Veränderungsprozesse angestoßen, nachhaltige Angebote entwickelt sowie ökologische und soziale Standards etabliert. Nun gehen wir noch einen Schritt weiter: Nachhaltigkeit gehört heute zu den vier zentralen strategischen Stoßrichtungen der LBBW – neben der Fokussierung auf das Kundengeschäft, der Digitalisierung und der Agilität. Das heißt: Wir werden fortan verstärkt Unternehmen auf ihrem Weg hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen begleiten und dem wachsenden Interesse an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten seitens professioneller Investoren, vermögender Privatkundinnen und -kunden wie auch Sparer Rechnung tragen.

### Regulatorische und aufsichtsrechtliche Anforderungen mit Nachhaltigkeitsbezug für Banken



Mit dem Pariser Klimaschutzübereinkommen im Jahr 2016 und der »Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen im Jahr 2015 haben sich Staaten weltweit für eine nachhaltigere Entwicklung unseres Planeten und unserer Wirtschaft entschieden. Dem Finanzwesen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, um ökologisch und sozial verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln zu unterstützen und nachhaltige Investitionen und Innovationen voranzutreiben. Die Europäische Kommission hat daher im März 2018 den »Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums« veröffentlicht, der mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket entscheidend zum Klimaschutz und zur Umsetzung einer nachhaltigen Industrialisierung, Innovation und Infrastruktur, dem 9. Ziel für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, beitragen soll. Der Aktionsplan definiert drei übergeordnete Ziele und konkretisiert diese in zehn Maßnahmen. Damit setzt die EU-Kommission das Thema Nachhaltigkeit nicht nur auf die Agenda der Finanzministerien und Finanzaufsichtsbehörden, sondern bringt es auch in die Kernaktivitäten von Finanzinstituten ein.



Der Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen der EU-Kommission umfasst folgende Ziele und Punkte:

**Ziel 1: Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft**

1. Einheitliches Klassifikationssystem für nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomie)
2. Normen und Kennzeichen für nachhaltige Finanzprodukte
3. Förderung von Investitionen in nachhaltige Infrastrukturprojekte
4. Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Finanzberatung
5. Entwicklung von Nachhaltigkeitsbenchmarks

**Ziel 2: Einbettung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement**

6. Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in Ratings und Marktanalysen
7. Nachhaltigkeitspflichten institutioneller Anleger und Vermögensverwalter
8. Aufsichtsvorschriften für Banken und Versicherungsgesellschaften

**Ziel 3: Förderung von Transparenz und Langfristigkeit**

9. Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen und Rechnungslegung
10. Förderung nachhaltiger Unternehmensführung und Abbau unangemessenen kurzfristigen Denkens auf den Kapitalmärkten

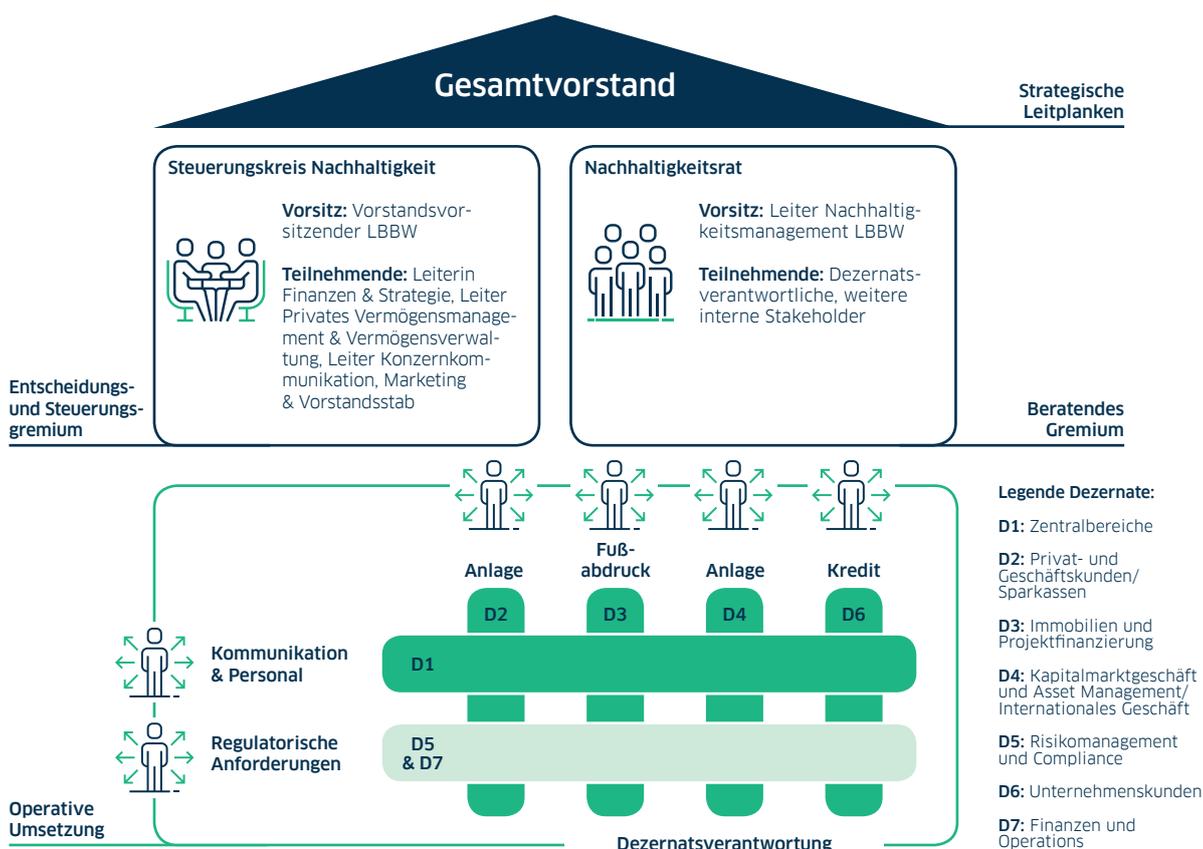
Übergreifendes Element des Aktionsplans ist die Taxonomie-Verordnung (Punkt 1), die einheitliche Kriterien für die Feststellung der ökologischen Nachhaltigkeit einer Wirtschaftstätigkeit vorgibt. Das Klassifikationssystem dient als Bezugsgröße für weitere Vorgaben und Standards wie bspw. den EU-Green-Bond-Standard für grüne Anleihen.

Im Dezember 2019 stellte die Europäische Kommission den »European Green Deal« vor, der u. a. zum Ziel hat, bis 2050 den Wirtschaftsraum klimaneutral zu gestalten. Sustainable Finance spielt dabei eine zentrale Rolle. Trotz des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie Anfang 2020 ist das Thema nachhaltige Finanzierung nicht in den Hintergrund gerückt. Vielmehr unterstreicht die EU-Kommission weiterhin die Dringlichkeit eines nachhaltigen ökologischen Wandels und betont die Notwendigkeit, die klima- und umweltpolitischen Bestrebungen zu intensivieren. Dazu zählt die Ergänzung der Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen. Zudem befinden sich auf dem Weg der Gesetzgebung Vorgaben zum Offenlegungs- und Nachhaltigkeitsberichtswesen sowie zur Anlageberatung. Darüber hinaus hat die Europäische Zentralbank (EZB) Ende 2020 einen »Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken« veröffentlicht, in der aufsichtsrechtliche Erwartungen an die beaufsichtigten Kreditinstitute u. a. zu Geschäftsstrategie, Risikosteuerung, Stressszenarien und Offenlegung formuliert werden.

Die LBBW setzt sich intensiv mit den regulatorischen Veröffentlichungen, Vorgaben und Verordnungen auseinander. Für eine rasche und effiziente Umsetzung des EZB-Leitfadens haben wir bspw. bereits im Herbst 2020 damit begonnen, einen konkreten Maßnahmenplan zu entwickeln. Bei allen Implementierungen verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der die einzelnen Vorgaben und Maßnahmen miteinander verzahnt, so z. B. mit den im Mai 2020 veröffentlichten »EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung«, die u. a. Passagen zur Nachhaltigkeit beinhalten.

## Organisation Nachhaltigkeit/Einbindung des Managements

Seit 2017 ist Nachhaltigkeit als eine der vier strategischen Stoßrichtungen der LBBW definiert. Um Nachhaltigkeit in allen Kernbereichen der LBBW zu implementieren, wurden fünf Handlungsfelder definiert: Anlage, Kredit, Fußabdruck, Personal und Kommunikation. Die Gewährleistung eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements wird durch die Verankerung in die bestehende Konzernstruktur sichergestellt.



Der Vorstand der LBBW verantwortet auf oberster Ebene die nachhaltige Unternehmensführung des Konzerns und die Einhaltung der Nachhaltigkeitspolitik. Zudem setzt der Gesamtvorstand der LBBW die strategischen Leitplanken für die Stoßrichtung Nachhaltigkeit. Die konkrete Ausgestaltung delegiert der Gesamtvorstand der LBBW an »Dezernatsverantwortliche«, welche die Nachhaltigkeitsthemen im jeweiligen Dezernat steuern und für die operative Umsetzung zuständig sind.

Wesentlicher Impulsgeber und strategisches Entscheidungsgremium ist der Steuerungskreis Nachhaltigkeit. Zu den Kernaufgaben des Steuerungskreises gehören die Gesamtkoordination sowie die strategische Weiterentwicklung der Stoßrichtung Nachhaltigkeit.

Über das beratende Gremium, den Nachhaltigkeitsrat, erfolgt die Abstimmung zwischen den Bereichen. Zu den wesentlichen Aufgaben des Nachhaltigkeitsrats gehören die Förderung der konzernweiten Kommunikation sowie die Vernetzung zu Nachhaltigkeitsthemen.

Im Bereich Umweltmanagement - als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements - ist die LBBW nach ISO 14001 und EMAS (Eco Management and Audit Scheme) zertifiziert. Unabhängige interne und externe Umweltaudits stellen sicher, dass die Vorgaben für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingehalten werden.

Einmal jährlich wird das Umwelt-/Nachhaltigkeitsmanagement durch die Unternehmensleitung bewertet (Management Review gemäß ISO 14001). Wichtige Themen werden dem Vorstand zur Information bzw. Entscheidung vorgelegt. Der Vorstand wiederum informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über wesentliche Entwicklungen der Bank sowie des Konzerns.

Zur Steuerung der vier Stoßrichtungen im LBBW-Konzern wird seit 2019 eine Balanced Scorecard eingesetzt. Das heißt: Für alle strategischen Stoßrichtungen werden quartalsweise interne Kennzahlen erhoben, an den Vorstand berichtet und mit den festgesetzten Planwerten verglichen. Innerhalb der Stoßrichtung Nachhaltigkeit werden als Kennzahlen z. B. das Volumen Green-Bond-fähiger Immobilien sowie das Volumen nachhaltiger Vermögensanlagen herangezogen. Darüber hinaus stehen Kennzahlen zur nachhaltigen Personalpolitik (u. a. Frauen in Führungspositionen) und zur CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion (u. a. Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Konzerns) im Fokus. Die Vergütungsrelevanz der Balanced Scorecard unterstreicht die hohe Bedeutung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele für die LBBW.

## Klimastrategie



Die LBBW-Klimastrategie ist Bestandteil der »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« (siehe Seite 15 ff.). Wir wollen unsere eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsbetrieb reduzieren sowie mit unseren Bankdienstleistungen emissionsarmes Wirtschaften unterstützen. Damit leisten wir einen Beitrag zum UN-Nachhaltigkeitsziel 13, der Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.

Der beste Klimaschutz ist die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. In unserer Klimastrategie haben wir deshalb im ersten Schritt eine Senkung des Kohlendioxid-Ausstoßes, z. B. durch die Umstellung auf Ökostrom, die Optimierung unserer Gebäudetechnik und IT-Hardware oder die Auswahl von regionalen Produkten und Lieferanten, bewirkt.

Unser selbst gesetztes, langfristiges CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel – eine Verminderung der absoluten Emissionen um 25% bis 2020 auf Basis von 2009 – haben wir durch diese Maßnahmen erreicht. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen waren im Jahr 2020 allerdings aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen geringeren Reise- und verstärkter Homeoffice-Tätigkeit deutlich geringer als in den Vorjahren. Für das erfolgreiche Endresultat war dies jedoch nicht allein ausschlaggebend, denn bereits in den Jahren zuvor hatte unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vorzeitig die Vorgabe erfüllt. Auch unser kurzfristig gesetztes Etappenziel, den absoluten Kohlendioxid-Ausstoß bis Ende 2020 auf Basis von 2018 um 20% zu reduzieren, haben wir erreicht. Weiterhin reduzieren wir konsequent unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsbetrieb. Hierbei unterstützt uns intern seit 2019 das »CO<sub>2</sub>-Fußabdruck-Team« mit wirkungsvollen Ideen und Aktionen. Weitere Informationen und detaillierte Zahlen liefert das Kapitel »Umwelt« (siehe Seite 162 ff.).

Nun gehen wir den nächsten Schritt: Die LBBW wird vollständig klimaneutral. Den unvermeidlichen Rest der CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren wir durch Aufforstung: Für 3,5 Mio. US-Dollar hat die LBBW im November 2020 Anteile am Arbaro Fund erworben, einem Private-Equity-Fonds, der in Lateinamerika, in der Karibik und in afrikanischen Ländern südlich der Sahara in Baumplantagen investiert. Die Kohlenstoffspeicherung durch die gepflanzten Wälder wird auf Basis der Richtlinien des Weltklimarats, IPCC, berechnet. Danach entlastet das Engagement der LBBW über den gesamten Investitionszeitraum des Fonds von 15 Jahren die Atmosphäre rechnerisch um rund 350.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Anerkannte Zertifizierungsverfahren wie der »Verified Carbon Standard« (VCS) oder der von Umweltverbänden entwickelte »Gold-Standard« werden zusätzlich eingesetzt, um die Kompensationswirkung verlässlich zu ermitteln. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen mit fairen Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung verbessern wir zudem die wirtschaftliche Situation der Menschen, die in der

Nähe der Aufforstungsprojekte leben und arbeiten. Insgesamt kommt der Fonds auf ein Volumen von 110 Mio. US-Dollar. Hauptinvestor ist mit 25 Mio. US-Dollar der von den Vereinten Nationen initiierte Green Climate Fund (GCF), das größte multilaterale Instrument der internationalen Klimaschutzfinanzierung. Zu den weiteren Zeichnern und Unterstützern gehören u.a. die Europäische Investitionsbank (EIB), die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) sowie die niederländische Entwicklungsbank FMO.



Eine weitere große Herausforderung ist es, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Investitionen, die wir als Bank finanzieren, konkret einzubeziehen. Weitere Informationen beinhaltet das Kapitel »Finanzierungen« (siehe Seite 122).

## Wesentlichkeitsanalyse

Die potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz klassifizieren wir in die Kategorien gering, mittel oder erheblich und orientieren uns hierbei an der Wesentlichkeit der einzelnen Themen für das Geschäftsmodell und die Nachhaltigkeitsleistung der LBBW. Neben den Anforderungen von Nachhaltigkeitsratingagenturen spielen dabei insbesondere die Erwartungen und Ansprüche unserer Stakeholder eine wesentliche Rolle. Die relevanten Fokusfelder orientieren sich an internationalen Nachhaltigkeitsstandards sowie an unserer Nachhaltigkeitspolitik (siehe Seite 13 ff.). Aus der Einstufung leiten wir Prioritäten für weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten ab. Vorrangig in Themenfeldern mit erheblicher Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz identifizieren und definieren wir entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen.



**Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und deren Bewertung**

LBBW-Nachhaltigkeitspolitik	LBBW-Fokusfelder	LBBW-Fokusthemen	Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz	Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit	Nachhaltigkeitsthemen, Umweltauswirkungen und beeinflussende Gesetze	GRI-Indikatoren	Ausgewählte weitergehende LBBW-interne Messgrößen, interne Standards und unterzeichnete Selbstverpflichtungen	Externe Stakeholder	Externe Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)	Interne Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)
<b>Strategie und Management</b>	Corporate Governance	Transparenz in der Geschäftstätigkeit, Führungsstruktur, Steuertransparenz, Schaffung von Anreizsystemen zur Umsetzung von Themen der Ökologie, gesellschaftlicher Verantwortung und verantwortungsvoller Unternehmensführung	<b>Erheblich</b>	<b>Wesentlich</b>	Vertrauensverlust gegenüber Banken, Veröffentlichungspflichten, gesellschaftliche Entwicklung: deutlicher Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen  Entwurf EZB-Leitfaden vom 20.05.20: Klima- und Umweltrisiken sollen in die Rahmenwerke für Governance und Risikoappetit aufgenommen werden und dabei alle maßgeblichen Funktionen hinreichend einbeziehen  Principles for Responsible Banking (PRB): einheitliches Rahmenwerk für alle Geschäftsbereiche zur systematischen Ausrichtung an gesellschaftlichen Zielen wie dem Pariser Klimaabkommen und den internationalen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDG)	102-18 bis 102-39	Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele, Nachhaltigkeitsregelungen der LBBW (Stand: November 2020)	Aufsichtsbehörden, Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Compliance	Unternehmensinterne und -externe Betrugsprävention, Embargos und Finanzsanktionen, Antikorruptionsmaßnahmen, Datenschutz, Unternehmensethik	<b>Mittel</b>	<b>Wesentlich</b>	Betrug, Einhaltung allgemeingültiger Gesetze und von Gesetzen im Bereich Wirtschaftsrecht, Geldwäsche, Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)	205-1 bis 205-3, 206-1, 418-1	Code of Conduct, Richtlinie Geldwäscheprävention, Richtlinie Betrugs- und Korruptionsprävention	Aufsichtsbehörden, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Regulatorik	Einhaltung der Gesetze zum Thema Nachhaltigkeit	<b>Erheblich</b>	<b>Wesentlich</b>	Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz), Leitlinien zur nichtfinanziellen Berichterstattung, EU-Aktionsplan, Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), Taxonomie-Verordnung, BaFin-Merkblatt, EZB-Leitfaden zu Umwelt- und Klimarisiken, Benchmark-Verordnung	307-1	Handlungsfeld »Regulatorik« innerhalb der strategischen Stoßrichtung »Nachhaltigkeit« bei der LBBW, Unterzeichnung der Klimaschutzselbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors sowie der Sparkassen-Finanzgruppe	Aufsichtsbehörden, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
<b>Kundinnen und Kunden</b>	Nachhaltigkeitsstandards im Finanzierungsgeschäft (Ökologie, Gesellschaft, Unternehmensführung)	Finanzierungen unter Berücksichtigung von Umweltschutz, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Definition von Ausschlusskriterien	<b>Erheblich</b>	<b>Wesentlich</b>	Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Finanzierungsprojekten, Klimawandel, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, UN SDGs	412-3, FS6-8	Kreditregelwerke, Firmenausschlussliste zu Antipersonenminen und Streumunition, Leitplanken Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft, UN Global Compact, Ampelprüfprozess, Principles for Responsible Banking	Gesellschaft, NGOs, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Nachhaltigkeitsstandards im Anlagegeschäft (Ökologie, Gesellschaft, Unternehmensführung)		<b>Erheblich</b>	<b>Wesentlich</b>	Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Anlagegeschäften, Klimawandel, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, UN SDGs. Benchmark-Verordnung, Offenlegungsverordnung, Taxonomie-Verordnung	FS6-8, FS10-12	Principles for Responsible Investment, Leitplanken Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft, Ausschlusskriterien bei Eigenanlagen, Firmenausschlussliste zu Antipersonenminen, Streumunition und Verlegesystemen für Streumunition, Principles for Responsible Banking	Aufsichtsbehörden, Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig

**Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und deren Bewertung**

LBBW-Nachhaltigkeitspolitik	LBBW-Fokusfelder	LBBW-Fokusthemen	Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz	Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit	Nachhaltigkeitsthemen, Umweltauswirkungen und beeinflussende Gesetze	GRI-Indikatoren	Ausgewählte weitergehende LBBW-interne Messgrößen, interne Standards und unterzeichnete Selbstverpflichtungen	Externe Stakeholder	Externe Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)	Interne Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)
	Nachhaltige Anlageprodukte	Angebot nachhaltiger Geldanlagen (z. B. Investmentfonds, strukturierte Produkte, Green Bonds, Social Bonds), nachhaltige Vermögensverwaltung	Erheblich	Wesentlich	Offenlegung von Investitionskriterien und Anlagepolitik, »Engagement« bzw. Mitwirkungs- und Abstimmungspolitik weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel, Wachstumsmärkte mit Nachhaltigkeitsbezug, UN SDGs	FS6-8, FS10-11		Eigentümer, Gesellschaft, Kunden, Nachhaltigkeitsratingagenturen	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Finanzierungen mit nachhaltigem Fokus	Förderung klimafreundlicher Projekte und Technologien (z. B. erneuerbare Energien, energetische Sanierung), Vergünstigte Kreditkonditionen bei verbesserter Nachhaltigkeitsleistung (positive loan)	Erheblich	Wesentlich	Klimawandel, Finanzierungsbedarf bei innovativen und zukunftssträchtigen Branchen, Projekten und Technologien, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, UN SDGs	201-2, 412-3, FS7-8	Prozentanteil Kreditanspruchnahme erneuerbare Energien am Gesamtportfolio Projektfinanzierungen, finanzierte Emissionen, Prozentanteil Kreditanspruchnahme Green Buildings am Gesamtbestand, LBBW Green Bond Framework, Klimastrategie, Leitplanken Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft, Principles for Responsible Banking	Eigentümer, Gesellschaft, Kunden, Nachhaltigkeitsratingagenturen	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Produktverantwortung/ Kundenschutz	Verantwortungsvolle Vertriebspraktiken, kundenorientierte Beratung, Einhaltung werberechtlicher Vorschriften, Prävention von Altersarmut und Überschuldung, Betrugsprävention für Kundinnen und Kunden, Aufklärung von Jugendlichen zum Umgang mit Geld, Kundenumgang bei Zahlungsproblemen	Erheblich	Wesentlich	Vertrauensverlust durch Finanzkrise, Wahrung des Kundeninteresses, Überschuldung, bedarfsgerechte Beratung, Transparenz, Wahrung des Bankgeheimnisses, Datenschutz	418-1, FS15-16	Selbstverpflichtung in der Werbung gemäß Deutschem Werberat, Leitlinien für die Privatkundenberatung in der BW-Bank	Gesetzgeber, Kunden, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Zahlungsverkehr, Karten, Konten	Financial Inclusion/Zugang zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Karten oder Konten mit Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit	Mittel		Datenschutz, Vermeidung gesellschaftlicher Ausgrenzung	418-1, FS16	Code of Conduct, Richtlinie Datenschutz im LBBW-Konzern	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	4, wichtig	3, durchschnittlich wichtig
	Immobilien	Immobilienfinanzierung, Finanzierung und Beratung zu energetischer Sanierung, nachhaltige Baustandards für Kundenaufträge, Kommunalentwicklung, Altlastensanierung und Rückbau	Erheblich		Weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Klimawandel, Energieeffizienz	FS8	Standards zum Neubau nachhaltiger Gebäude, LBBW Green Bond Framework, Anteil energieeffizienter Gebäude am Gesamtbestand der gewerblichen Immobilienfinanzierung	Eigentümer, Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	4, wichtig	4, wichtig
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Personalführung, -ausbau und -entwicklung	Aus- und Weiterbildung, Mitarbeiterführung, Talentmanagement, Frauen in Führung, digitale und alternative Lern- und Arbeitsmethoden	Erheblich	Wesentlich	Demografischer Wandel zunehmend spürbar, soziale Verantwortung als Arbeitgeber, UN SDGs	404-1 bis 404-3	Personalentwicklungsmaßnahmen pro Mitarbeiter/-in, Mitarbeitergesprächsquote, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik, Frauen in Führung	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	3, durchschnittlich wichtig	5, sehr wichtig
	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	Flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuungsmöglichkeiten	Mittel		Soziale Verantwortung als Arbeitgeber, Tarifregelungen, demografischer Wandel	102-41	Anzahl Plätze in LBBW-internen Kindertagesstätten, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik	Nachhaltigkeitsratingagenturen	2, weniger wichtig	3, durchschnittlich wichtig
	Gestaltung des Arbeitsumfelds	Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt, Gesundheitsmanagement, gerechte Vergütungsmodelle, Arbeitssicherheit, Inklusion, Mitbestimmung durch Arbeitnehmer, mobiles Arbeiten	Mittel		Soziale Verantwortung als Arbeitgeber, demografischer Wandel, Chancengleichheit, Diskriminierung, Mitbestimmungsrechte, Tarifregelungen, Entgelttransparenzgesetz	403-1, 403-3 bis 403-6, 403-8 bis 403-10, 405-1 bis 405-2, 406-1	Führungspositionen, Charta der Vielfalt, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	3, durchschnittlich wichtig	4, wichtig

**Einflüsse auf unser Nachhaltigkeitsengagement**

**Unser Engagement messbar machen**

**Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und deren Bewertung**

LBBW-Nachhaltigkeitspolitik	LBBW-Fokusfelder	LBBW-Fokusthemen	Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz	Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit	Nachhaltigkeitsthemen, Umweltauswirkungen und beeinflussende Gesetze	GRI-Indikatoren	Ausgewählte weitergehende LBBW-interne Messgrößen, interne Standards und unterzeichnete Selbstverpflichtungen	Externe Stakeholder	Externe Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)	Interne Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)
<b>Geschäftsbetrieb</b>	Ressourcenverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen	Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen (Papier, Wasser, Energie), Facility-Management, Gefahrstoffe, Abfall, Fuhrparkmanagement, nachhaltige Ausrichtung im Geschäftsreiseverkehr (u. a. Elektromobilität), verantwortungsvoller Bau eigener Gebäude, Kompensation	Mittel		Weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel, UN SDGs	301-1 bis 301-3, 303-3 bis 303-5, 305-1 bis 305-5	Klimastrategie, Leitplanken Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb, Umweltdatenerfassung über Bilanzierungssoftware	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsrating-agenturen, Eigentümer	3, durchschnittlich wichtig	5, sehr wichtig
	Nachhaltige Beschaffung	Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Lieferantenauswahl/-bewertung und Produktbeschaffung, vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit mit Lieferanten	Mittel		Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten, Klimawandel, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder	308-1, 407-1, 408-1, 409-1, 414-1 bis 414-2	Lieferantenselbstauskunft, Nachhaltigkeitserklärung für Lieferanten, Warengruppenstrategien, Leitplanken Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsrating-agenturen	3, durchschnittlich wichtig	3, durchschnittlich wichtig
<b>Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation</b>	Corporate Citizenship	Stiftungsförderung, Corporate Volunteering, Förderung von Projekten im Bereich Natur/Umwelt, Bildung und Soziales	Gering		Beitrag zur regionalen Entwicklung der Unternehmensstandorte	413-1		Gesellschaft, Nachhaltigkeitsrating-agenturen, Eigentümer	3, durchschnittlich wichtig	3, durchschnittlich wichtig
	Stakeholderdialog	Austausch mit gesellschaftlichen Anspruchsgruppen sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	Erheblich	Wesentlich	Transparenz in der Geschäftstätigkeit, Erkennen gesellschaftlicher Erwartungen an das eigene Unternehmen	102-40, 102-42, 102-43, 102-44	LBBW-Nachhaltigkeitsziele, Principles for Responsible Banking	Stakeholdererwartungen, Nachhaltigkeitsrating-agenturen	5, sehr wichtig	4, wichtig

**Einflüsse auf unser Nachhaltigkeitsengagement**

**Unser Engagement messbar machen**

## Kundendialoge und Stakeholderkommunikation

Um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten noch zielgenauer auf die zentralen Themen fokussieren zu können, haben wir 2014 eine sogenannte »Wesentlichkeitsanalyse« durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Auswirkungen zukünftige globale Veränderungen auf die LBBW haben und welche Erwartungen unsere Stakeholder dabei an uns richten. Darauf aufbauend haben wir eine Dialogreihe mit unterschiedlichen Kundengruppen gestartet, um zu erfahren, was sie besonders bewegt und welche Erwartungen sie an unsere Bank und an unser Produktangebot haben.

### Relevante Stakeholdergruppen der LBBW

Die folgende Grafik zeigt eine Übersicht zu den relevanten Stakeholdergruppen der LBBW.



## Kundendialoge

- 2015/2016 Privatkunden/Private-Banking-Kunden: In mehreren Gesprächsrunden haben wir die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse mit Gruppen aus dem Privatkundenbereich und Private Banking weiter analysiert. Um die Bedürfnisse der jungen Erwachsenen besser sondieren zu können, haben wir die 18- bis 29-Jährigen zu einem eigenen Kundendialog, dem »BW-Bank Sustainability Summit« eingeladen. Rund 20 junge Kundinnen und Kunden nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Die Kernergebnisse: Obgleich der Wissensstand und die Affinität zum Thema Nachhaltigkeit hoch sind, werden unser nachhaltiges Engagement und unsere nachhaltigen Anlageprodukte nur gering bzw. nicht in der gesamten Breite wahrgenommen. Insbesondere bei der jungen Altersgruppe besteht großes Interesse, mit dem eigenen Geld gesellschaftlich etwas zu bewegen. An die Bank wurden insbesondere die Erwartungen gestellt, aktiv Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen. Transparenz und Glaubwürdigkeit haben in der Kundenkommunikation eine hohe Priorität.

- 2017 Unternehmenskunden: Unter dem Titel »Nachhaltigkeit: Geschäftsmodelle im Wandel« haben wir mit sieben ausgewählten Vertretern aus Unternehmen diskutiert, welche Nachhaltigkeitsthemen aktuell bei ihnen im Fokus stehen und welchen Einfluss diese auf ihr Geschäftsmodell haben. Zugleich haben wir die Erwartungen an uns als Geschäftspartner sondiert.

Die Kernergebnisse: Nachhaltigkeit sollte stets als Gesamtkonzept in das unternehmerische Denken und Handeln einbezogen werden. Transparenz, Kontinuität und Vertrauen sind die tragenden Säulen einer nachhaltigen Kunde-Bank-Beziehung.

- 2017 Institutionelle Kunden: Unsere institutionellen Kundinnen und Kunden haben wir schriftlich befragt, welche Bedeutung Nachhaltigkeitsthemen für sie haben, welche Aspekte dabei im Vordergrund stehen und wie sie die zukünftige Entwicklung einschätzen. Darüber hinaus wollten wir wissen, wie sie unser Engagement für Nachhaltigkeit wahrnehmen. Rund 40 Institutionelle nahmen an der Befragung teil.

Die Kernergebnisse: Die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen wird aus Sicht der Investoren weiter zunehmen – auch aufgrund der steigenden Marktnachfrage und Stakeholdererwartungen. Die LBBW punktet generell als zuverlässiger Geschäftspartner mit einem guten Kundenservice. Das Nachhaltigkeitsengagement der Bank ist jedoch nicht klar ersichtlich.

- 2019 Start der »Zukunftsdialoge« für alle Kundengruppen: Gemeinsam mit Vertretern aus der Politik setzen wir die bisherigen Kundendialoge fort. In der Reihe »Zukunftsdialoge« wollen wir fortan gemeinsam Lösungsansätze für die Herausforderungen der Region im Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitszielen entwickeln.

Der erste Zukunftsdialog am 17. Mai 2019 thematisierte den Klimawandel und die damit einhergehenden Herausforderungen und Aufgaben auf Landesebene sowie auf kommunaler Ebene. Hierzu diskutierten Vertreter aus Politik gemeinsam mit Verantwortlichen aus Stadtwerken und Experten der Bank die gesellschaftlichen Herausforderungen, die Energiewende in Baden-Württemberg erfolgreich zu gestalten und zukunftsorientierte Lösungsansätze gemeinsam zu verfolgen. Ein besonderes Augenmerk war hierbei die Fokussierung auf konkrete Maßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden können und einen unmittelbar positiven Einfluss ausüben.

Die Kernergebnisse: Das energetische Bauen und Sanieren wurde insbesondere im lokalen Umfeld als besonders wichtig für den Klimaschutz identifiziert. Im Nachgang des Zukunftsdialogs wurde die Idee eines regionalen bzw. kommunalen Kredits, der mit niedrigen Hürden energetische Baumaßnahmen mit einem attraktiven Zins belohnt, weiterverfolgt und in Form des »Stuttgarter Klimakredits« auf den Markt gebracht.

**Zusammenfassend zeigt die bisherige Dialogreihe:**

- Alle unsere Kundengruppen haben ein hohes Interesse an Nachhaltigkeit und beschäftigen sich mit diesem Thema intensiv.
- Die Wertschätzung gegenüber der LBBW bzw. der BW-Bank ist hoch, doch unser Nachhaltigkeitsengagement wird nur wenig bzw. partiell wahrgenommen.
- Transparenz, Glaubwürdigkeit und Vertrauen sind für eine nachhaltige Kundenbeziehung entscheidend.

Die Erkenntnisse aus den bisherigen Kundendialogen nutzen wir, um unser nachhaltiges Engagement weiter zu stärken und die Stakeholderkommunikation zu optimieren. Folgende Themen stehen dabei im Vordergrund:

- Ausbau unserer nachhaltigen Produktpalette
- Intensivierung der Kundenkommunikation zu nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Etablierung von Nachhaltigkeit als strategische Stoßrichtung in der LBBW
- Schärfung des Nachhaltigkeitsprofils der LBBW

**Starkmacher e.V. und Fair Finance Institute: Grünblick Lerncamp**

Im November 2020 fand im Rahmen des vom Starkmacher e.V. in Kooperation mit dem Fair Finance Institute veranstalteten Grünblick Lerncamps ein virtueller Austausch mit Jugendlichen zum Thema »Nachhaltiges Wirtschaften & Finanzen« statt. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmenden u.a. mit der Fragestellung, wie sich die Finanzwelt in den letzten Jahren verändert hat und wie sie sich aufgrund der aktuellen globalen Herausforderungen in Zukunft verändern muss, um einen Beitrag zu einer nachhaltigen und grünen Zukunft leisten zu können.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fand ein interaktiver Workshop zum Thema »Nachhaltige Bank der Zukunft« statt. In Break-out Sessions erarbeiteten die Jugendlichen mit Unterstützung von Hilfsfragen der LBBW, wie sie die Bank der Zukunft nachhaltig und ökonomisch aufstellen würden. Die Ergebnisse wurden im Anschluss mit dem Leiter Nachhaltigkeit & ESG der LBBW diskutiert. Es wurden viele neue, kreative Ideen entwickelt und die Erwartung der Jugendlichen an eine Bank und deren nachhaltiges Leistungsspektrum besprochen.

**Digitale Kundenveranstaltung**

Im November 2020 fand eine digitale Kundenveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit in der BW-Bank mit rund 50 Teilnehmern statt. Hier wurde die Stoßrichtung Nachhaltigkeit mit ihren konkreten Ausprägungen vorgestellt. Im Anschluss wurden die im Chat gestellten Fragen und Erwartungen der Kundinnen und Kunden erörtert.

## Austausch mit NGOs

### WWF

Der im November 2019 gestartete Dialog mit dem World Wide Fund For Nature (WWF) wurde im Januar 2020 fortgesetzt. Darauf aufbauend wurde vom WWF die Studie »Kurswechsel bei deutschen Banken« publiziert. Dabei hat kein Institut die beste Bewertung als »Vorreiter« erhalten. Die LBBW wurde zusammen mit zwei weiteren von insgesamt 14 untersuchten Banken in die darauf folgende Kategorie eingeteilt.

Aufbauend auf der Studie haben sich verschiedene Arbeitsgruppen zum konstruktiven Austausch zwischen den Banken gebildet. Ein erstes Ergebnis ist die am 30. Juni 2020 veröffentlichte »Klimaselbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors«, an der sich die LBBW als einer der Erstunterzeichner beteiligte. Gemeinsam mit anderen Finanzinstituten, dem WWF und dem Green and Sustainable Finance Cluster erarbeiten wir die Arbeitsstruktur zur Umsetzung der Ziele.

### Fossil Free

Im Juli 2020 fand die Fortsetzung des Dialogs mit Klimaaktivisten von Fossil Free Stuttgart statt. Themen waren bei diesem Austausch aktuelle Entwicklungen im Kontext Sustainable Finance, mögliche Aktivitäten und Projekte der LBBW und Fossil Free Stuttgart sowie die Vorstellung von Nachhaltigkeitsmanagement-Kooperationen und Initiativen der LBBW. Die Vertreter von Fossil Free Stuttgart erläuterten die Ziele der Initiative: Weltweit Verzicht auf Kohleabbau und mittelfristig Verzicht auf den Einsatz fossiler Brennstoffe.

Konkret vorgestellt wurden die Ausschlusskriterien des Depots A der LBBW (Eigenanlagen). Neben dem Ausschluss von Investitionen in Unternehmen mit umstrittenen Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen, sind Unternehmen mit kontroversen Umweltpraktiken ausgeschlossen. Kohleproduzenten sind ebenfalls nicht Bestandteil des Portfolios. Auf der Ebene von Staatsinvestitionen verzichten wir auf Engagements in Länder mit autoritären Regimen.

## Kunden- und Investorenkommunikation

Mit unseren Privat- und Unternehmenskundinnen und -kunden sowie mit institutionellen Investoren tauschen wir uns regelmäßig auf Konferenzen sowie bei eigenen Veranstaltungen aus (siehe Seite 47).

## Mitarbeiterbefragung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen eine weitere wichtige Stakeholdergruppe dar und werden regelmäßig befragt. Die Ergebnisse der aktuellen Mitarbeiterbefragung sind auf Seite 141 dargestellt.

## Umsetzung Nachhaltigkeitsprogramm 2020

Im Nachhaltigkeitsmanagementsystem kommt den jeweiligen Fachabteilungen eine bedeutende Rolle zu. Denn nur durch die Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in ihre Geschäftsfelder kann Nachhaltigkeit umgesetzt und gelebt werden.

Auf Grundlage der »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« legen die zuständigen Fachbereiche der LBBW sowie die Tochterunternehmen konkrete Maßnahmen für das Nachhaltigkeitsprogramm fest. Dem Nachhaltigkeitsteam kommt hierbei eine beratende Rolle zu. Jeweils zum Jahresende dokumentieren wir, ob die Maßnahmen erfolgreich realisiert wurden. Über den Status wird der Vorstand im Rahmen des Management-Reviews einmal jährlich informiert.

Im Jahr 2020 umfasste das Programm insgesamt 31 Maßnahmen. Davon konnten 23 Maßnahmen vollständig erreicht werden, vier Maßnahmen wurden teilweise erreicht und vier Maßnahmen wurden nicht erreicht, was u. a. durch die Corona-Pandemie bedingt war. Nachfolgend sind die Maßnahmen des Programms 2020 – gegliedert nach den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitspolitik – mit dem jeweiligen Umsetzungsstand dargestellt.

Maßnahmen, die eine »erhebliche« Auswirkung auf die Nachhaltigkeitsbilanz der LBBW haben, sind in den nachstehenden Tabellen grün markiert. Als Maßstab dient die Wesentlichkeitsmatrix (siehe Seite 23 ff.).

### Strategie und Management

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Etablierung einer neuen Nachhaltigkeits-Governance mit Linienverantwortung Indirekt SDG 1-17	Nachhaltigkeit & ESG	✓	Die neue Nachhaltigkeits-Governance mit Linienverantwortung wurde im Juni 2020 im Gesamtvorstand verabschiedet.

### Kundinnen und Kunden

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Errichtung der nachhaltigen Büroimmobilie »Rheinkontor« auf dem Zollhafen-Areal in Mainz. Eine Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) wird angestrebt. SDG 11	LBBW Immobilien Management GmbH	≈	Das Bauprojekt »Rheinkontor« ist behördlich abgenommen und in Betrieb gegangen. Die DGNB-Zertifizierung »GOLD« wurde am 31.05.2021 bestätigt. (Da sich der geplante Termin für die Zertifizierung zeitlich nach hinten verschoben hat, wurde die Maßnahme als teilweise erreicht eingestuft.)
Errichtung der nachhaltigen Büroimmobilie »LEO Business Campus« in Stuttgart. Eine Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist geplant. SDG 11	LBBW Immobilien Management GmbH	✓	Die DGNB-Gold-Zertifizierung für das Projekt »LEO Business Campus« (erster Bauabschnitt) ist abgeschlossen.
Angebot eines Index-Zertifikats, welches Unternehmen anhand verschiedener Kriterien der Chancengleichheit (u. a. Diversität, Integration, Personalentwicklung) bewertet. SDG 5	Produktmanagement und Key Account	✓	Das LBBW Exclusiv-Memory-Zertifikat Chancengleichheit wurde am 9. März 2020 in den BW-Bank Vertrieb aufgenommen.

✓ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✗ nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Wiederunterzeichnung der europäischen Transparenzleitlinien für die nachhaltigen Publikumsfonds »LBBW Nachhaltigkeit Aktien« und »LBBW Nachhaltigkeit Renten« sowie den nachhaltigen Klimawandelfonds »LBBW Global Warming« <b>SDG 1-17</b>	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH	✓	Die erneute Bestätigung des Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds ist erfolgt und ist gültig von Juni 2020 bis Mai 2021.
Begleitung von Transaktionen im Bereich Green Bonds <b>SDG 7, 11, 13</b>	Financial Institutions & Markets	✓	2020 wurden 11 Green-Bond-Emissionen von der LBBW begleitet. Darüber hinaus konnten drei Social Bonds erfolgreich platziert werden.
Erneute Bewerbung um die Zertifizierung der nachhaltigen Publikumsfonds »LBBW Nachhaltigkeit Aktien«, »LBBW Nachhaltigkeit Renten« sowie »LBBW Global Warming« mit dem FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds <b>SDG 7, 13</b>	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH	✓	Die Fonds LBBW Nachhaltigkeit Aktien und LBBW Nachhaltigkeit Renten erhielten bereits im vierten Jahr in Folge zwei Sterne. Auch der LBBW Global Warming wurde wie im Vorjahr ebenfalls mit zwei Sternen ausgezeichnet.
Früherkennung von Nachhaltigkeitsrisiken im Commercial Real Estate (CRE)-Geschäft der LBBW: Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken am Beispiel des Immobilienbestandes in Nordamerika mit dem Ziel, die Immobilieninvestoren zu Nachhaltigkeitsrisiken stärker zu sensibilisieren <b>SDG 11, 13</b>	Risk Management Real Estate Northern America	✓	Die interne »Portfolio Analysis CRE Northern America 2020« liegt vor und bildet erstmalig auch ESG-Risiken ab.
Pilotprojekt zur Unterstützung von Kunden im Umgang mit der EU-Taxonomie mit Hilfe eines Online-Tools (»BW Green«) <b>SDG 13</b>	Strategie & Beteiligungen	✓	In verschiedenen Kundenterminen, vor allem mit der Energiebranche, wurden mit Hilfe des eigens entwickelten Online-Tools »BW Green« Investitionsvorhaben auf ihre Konformität mit den Anforderungen der EU-Taxonomie geprüft. Damit konnte für die Kunden Transparenz über die Anforderungen geschaffen und Pionierarbeit für die praktische Umsetzung sowohl in den Unternehmen als auch in der LBBW geleistet werden. Das gewonnene Know-how wird für eine gezielte Anwendung der EU Taxonomie-Anforderungen genutzt.
Ausbau der Kooperation zwischen BW-Bank und Stadtwerken Stuttgart: <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter- und Kundenangebot zu Ökostrom- und Ökogastarifen der Stadtwerke Stuttgart</li> <li>Fortführung der Kooperation mit »stella-sharing« (E-Roller-Leihsystem der Stadtwerke Stuttgart)</li> <li>Aktive gegenseitige Bewerbung des »Stuttgarter Klimakredits« der BW-Bank und des Photovoltaik-Anlagenbaus durch die Stadtwerke Stuttgart</li> </ul> <b>SDG 7, 13</b>	Vertrieb und Produktmanagement Private Kunden	✓	Der Kooperationsvertrag der BW-Bank mit den Stadtwerken Stuttgart wurde am 20. April 2020 unterzeichnet.  Folgende Kooperationsvereinbarungen wurden getroffen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Vergünstigtes Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden der BW-Bank beim Bezug von Ökostrom und Ökogas von den Stadtwerken Stuttgart</li> <li>Die E-Roller-Flotte der Stadtwerke Stuttgart »stella-sharing« mit 200 Fahrzeugen wird von der BW-Bank finanziell unterstützt und dient der BW-Bank als Werbemedium.</li> <li>Gegenseitige Bewerbung der einzelnen Bausteine des »Stuttgarter Klimakredits« und des Photovoltaik-Anlagenbaus über die Social-Media-Kanäle der Marken</li> </ul>
Ausweitung der Schulungen zum »Stuttgarter Klimakredit« zur Unterstützung des Produktvertriebs <b>SDG 13</b>	Vertrieb und Produktmanagement Private Kunden	✗	Die Produktpalette zur Förderung von energetischen Sanierungen wurde 2020 ergänzt um Finanzierungsprodukte für die Anschaffung von E-Bikes, Scootern und Wallboxen im Privatkundensegment (BW Green-Movement-Kredit). Ferner wurden die Fördermaßnahmen der Stadt Stuttgart, des Landes Baden-Württemberg und der Bundesrepublik zusammengetragen. In 2021 sollen alle Beraterinnen und Berater zum Stuttgarter Klimakredit, BW Green-Movement-Kredit sowie zu den Fördermöglichkeiten geschult werden.

✓ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✗ nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
<p>Entwicklung eines Standardprozesses zur Messbarkeit des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei Immobilienfinanzierungen aller Segmente (»Grüne Immobilienfinanzierung«)</p> <p><b>SDG 13</b></p>	Vertrieb und Produktmanagement Private Kunden	✘	Um Ressourcen und IT-Kosten zu optimieren, wurde 2020 eine Kooperation mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) eingegangen, mit dem Ziel, in 2021 gemeinsam einen Prozess und eine technische Lösung für grüne Immobilienfinanzierungen zu erarbeiten.
<p>Veröffentlichung verschiedener »Blickpunkt«-Studien zum Thema Nachhaltigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Unternehmenssektoren (z. B. Automotive) sowie Finanzinstitutionen (Banken, Sovereigns, SSAs (Supranationals, Sub-Sovereigns and Agencies), Versicherungen)</li> <li>• zu wesentlichen Begriffen der Nachhaltigkeit</li> </ul> <p><b>SDG 1-17</b></p>	Research	✓	Die geplanten Studien wurden veröffentlicht. Sie stehen zum Download für registrierte Kunden im LBBW Markets Portal zur Verfügung.
<p>Veröffentlichung einer regelmäßigen Publikationsreihe »Anleihekompass Green Bonds« zu Neuemissionen von ESG-Bonds aus den vier Assetklassen Corporates, Financials, Sovereigns und SSAs (Supranationals, Sub-Sovereigns and Agencies)</p> <p><b>SDG 1-17</b></p>	Research	✓	Im Jahr 2020 erschienen insgesamt 12 Ausgaben des »Anleihekompass Green Bonds«, jeweils monatlich Januar bis Dezember 2020.
<p>Durchführung von Kundenveranstaltungen innerhalb des Geschäftsbereichs Privates Vermögensmanagement und Private Kunden Stuttgart und Region mit einem internen oder externen Experten bzw. Referenten zum Thema Nachhaltigkeit</p> <p><b>(SDG je nach Veranstaltung)</b></p>	Privates Vermögensmanagement und Private Kunden Stuttgart und Region	≈	Präsenz-Kundenveranstaltungen konnten 2020 coronabedingt nicht stattfinden. Bei der digitalen Highlight-Veranstaltung am 19.11.2020 diskutierte Dr. Eckart von Hirschhausen mit Thomas Rosenfeld, dem Vorsitzenden des Nachhaltigkeitsrates im LBBW-Konzern, Nachhaltigkeitsansätze und die wichtige Rolle von Stiftungen für unsere Gesellschaft.
<p>Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Multiplikatorenetzwerks im Bereich Privatkunden Stuttgart und der Verbreitung des Themas Nachhaltigkeit im Segment Private Kunden/ Privates Vermögensmanagement z. B. durch Schulung, Workshops, Telkos, Netzwerktreffen und Beraterrunden zum Thema Nachhaltigkeit</p>	Privates Vermögensmanagement und Private Kunden Stuttgart und Region	≈	In 2020 haben coronabedingt nur zwei Präsenzveranstaltungen und eine Telefonkonferenz des Beraternetzwerks stattgefunden.
<p>Aufbau eines Nachhaltigkeits-Advisory im Anlagegeschäft mit institutionellen Kunden. Die Beratungsleistungen umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zu regulatorischen Anforderungen</li> <li>• Konzepte und Methoden zur Messung von Nachhaltigkeit</li> <li>• Nachhaltigkeitsanalyse der Kapitalanlagen</li> <li>• für Sparkassen zusätzlich Nachhaltigkeitsbewertung des Kreditportfolios und Unterstützung bei der Festlegung von entsprechenden Leitlinien/Kriterien für die Kreditvergabe</li> <li>• für die Eigenanlagen von Sparkassen: Portfolio-Analyse und Optimierung</li> <li>• Kurzunternehmensreports über LBBW Markets inkl. Integration von Nachhaltigkeitsratings und Überwachung von Ausschlusskriterien innerhalb der regelmäßigen Reportings</li> </ul> <p><b>SDG 7, 8, 9, 12 und weitere je nach Dienstleistungsangebot</b></p>	Financial Institutions & Corporates	✓	Im Juli 2020 wurde der Vertrag mit der Nachhaltigkeitsagentur Institutional Shareholder Services AG (ISS ESG) zur Nutzung der Daten für die Nachhaltigkeitsanalyse der Kapitalanlagen unterzeichnet. Im Anschluss daran wurde ein Analysetool konzipiert. Weiterhin konnte ein Beratungsansatz für die Analyse des Kreditportfolios von Sparkassen und Banken entwickelt sowie mit einer Sparkasse ein Beratungsmandat vereinbart werden.
<p>Erstellung eines Climate-Impact-Reports für die Eigenanlagen (Depot A) der LBBW zur Offenlegung von Klimarisiken und Portfoliosteuerung mit Unterstützung eines externen Dienstleisters</p> <p><b>SDG 13</b></p>	Treasury	✓	Ein Climate-Impact-Report der Nachhaltigkeitsexperten von ISS ESG des Institutional Shareholder Services (ISS) über das gesamte Depot A liegt vor und wurde für das LBBW PRI Reporting 2020 verwendet.

✓ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✘ nicht erreicht

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Einführung von E-Bike Leasing über den Anbieter »JobRad« für alle Beschäftigten <b>SDG 13</b>	Konzerneinkauf	✓	Seit 1. Juli 2020 haben die LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aller Standorte die Möglichkeit, sich über eine interne Bestellplattform ein Fahrrad oder ein Fahrrad mit elektrischem Hilfsmotor (Pedelec) zu leasen. Die LBBW verrechnet die monatlich anfallenden Leasingraten für das Wunschfahrrad im Rahmen einer Gehaltsumwandlung direkt mit dem Bruttogehalt. Damit mindert die monatliche Leasingrate direkt das zu versteuernde Einkommen.
Durchführung von Präsenzs Schulungen für das Senior Management und der Compliance-Koordinatoren, um darauf aufbauend die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Themen wie Code of Conduct, Risikokultur, Compliance-Risiken etc. zu sensibilisieren.	Group Compliance Advisory	✓	Insgesamt fanden sechs Trainings für das gesamte Senior Management (Vorstände, Bereichsvorstände, Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter) zu den Inhalten des Code of Conduct sowie weiteren wesentlichen Compliance-Themen statt. Darüber hinaus wurden Trainings für weitere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche durchgeführt.
Kontinuierliche Verbesserung als familien- und lebensphasenbewusstes Unternehmen: Fortsetzung des Audits berufundfamilie der berufundfamilie Service GmbH und Umsetzung des Handlungsprogramms (aus Re-Auditierung 2019) <b>SDG 3, 5</b>	Personal	✓	Ein interner Bericht zur Dokumentation der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen aus dem letzten Auditprozess wurde erstellt.

## Geschäftsbetrieb

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Reduktion der absoluten CO <sub>2</sub> -Emissionen bis Ende 2020 um 20% (auf Basis der Emissionen 2018) <b>SDG 13</b>	Konzerneinkauf	✓	Die CO <sub>2</sub> -Emissionen 2018 lagen bei rund 13.647 t. 2020 lag der Wert bei ca. 9.500 t CO <sub>2</sub> .
Fortsetzung der Umstellung auf LED-Technik bei der Beleuchtung in den Gebäuden und im Außenbereich (soweit verfügbar und sinnvoll), vorwiegend bei Ersatzinvestitionen <b>SDG 13</b>	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	✓	Die Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde in den Zentralgebäuden weiter konsequent vorangetrieben. Insbesondere bei Ertüchtigungen von Aufzugskabinen wurden im Jahr 2020 zahlreiche Anlagen umgestellt.
Umstellung in den Cafeterien von Biokunststoff-Bechern aus Polylactid (PLA) für Obst und Gemüse auf Mehrweg-Gläser mit Deckel und Pfand. Einsparung: ca. 15.000 Stück Einwegbecher pro Jahr <b>SDG 12</b>	LBBW Gastro Event	✓	Die To-go-Becher für Obst und Gemüse in den Cafeterien wurden ersetzt durch bepfandete Mehrweg-Glasgefäße mit dicht schließendem Silikondeckel.
Förderung der E-Mobilität im LBBW Fuhrpark an den Hauptsitzen Karlsruhe, Mannheim, Mainz: Ausbau der Ladeinfrastruktur für Gäste und Beschäftigte zur Verbesserung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks (Betrieb mit 100% Ökostrom) <b>SDG 7, 9, 13</b>	Konzerneinkauf	✓	Ende 2020 umfasst die E-Ladeinfrastruktur 75 Ladepunkte an den LBBW Hauptsitzen.
Ausbau der Kooperation mit »stella-sharing«, dem E-Roller-Anbieter der Stadtwerke Stuttgart: Aufbau eines firmeneigenen E-Roller-Pools zu dienstlichen Zwecken für Beschäftigte in Stuttgart (»stella für Unternehmen«) <b>SDG 7, 9, 13</b>	Konzerneinkauf	✗	Im Zuge der coronabedingten Einsparungsmaßnahmen und einem veränderten Mobilitätsverhalten wurde der Ausbau der Kooperation mit »stella-sharing« zurückgestellt und wird zu gegebener Zeit neu geprüft.

✓ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✗ nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Kooperation mit dem Carsharing-Anbieter stadtmobil (als Ersatz zum Anbieter Sixt) für ländliche Filialstandorte ohne Poolbestand <b>SDG 9, 13</b>	Konzerneinkauf	✘	Im Zuge der coronabedingten Einsparungsmaßnahmen und einem veränderten Mobilitätsverhalten wurde die Kooperation mit »stadtmobil« für ländliche Filialstandorte zurückgestellt und wird zu gegebener Zeit neu geprüft.
Einführung einer Energiemanagement-Software, die dabei hilft, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Bezug auf Energieeffizienz zu steuern. Gleichzeitig werden dadurch auch Anforderungen nach dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) erfüllt. Fortsetzung Schritt 1: Klärung der Rahmenbedingungen für die Einführung einer Energiemanagement-Software. Schritt 2: Automatisierte Messwerte-Erfassung mit den entsprechenden Systemen und Auswertungsmöglichkeiten als Pilot bei mindestens einem Zentralgebäude <b>SDG 13</b>	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	≈	Im Jahr 2020 wurde ein manuelles Quartalsreporting für Strom-, Heizenergie- und Wasserverbrauch eingeführt und Personalressourcen geschaffen.  Nach der nun vorliegenden Anforderungsklä- rung wird im nächsten Schritt die automati- sche Messdatenerhebung, Auswertung und Darstellung vorangetrieben, eine Entschei- dung steht aber noch aus.
Optimierung und Digitalisierung der Logistik-Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines wöchentlichen Adress- abgleichs mit der Finanzinformatik zur Reduktion der Rücklaufpost. Jährliche Einsparung (geschätzt): 80.000 Blatt Papier, 40.000 Briefkuverts und Portokosten</li> <li>• Zustellung von Pfändungsbenachrichti- gungen über das elektronische Postfach und Post an Gläubiger nur noch per Fax. Jährliche Einsparung (geschätzt): 150.000 Blatt Papier und Portokosten</li> </ul> <b>SDG 13</b>	Bankbetrieb	✓	Die Optimierungen in der Logistik konnten wie geplant durchgeführt werden.
Klimaneutraler Geschäftsbetrieb: Konzeption der LBBW-Klimaneutralität (u. a. Projektauswahl, interne Beschlussvorla- ge, Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen) und Zeichnung eines zertifizierten Waldfonds <b>SDG 13</b>	Nachhaltigkeit & ESG	✓	Die Konzeption wurde erstellt und der Aufforstungsfonds Arbaro Fund mit 3,5 Mio. US-Dollar gezeichnet. Die Mittel fließen in langfristige Aufforstungsprojekte in Latein- amerika, der Karibik und Afrika. Neben dem positiven Klimaeffekt tragen die Investitionen zur Schaffung von fairen Arbeitsplätzen für die Bevölkerung im Umfeld der Projekte bei.

## Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Stakeholderdialog: Fortsetzung des Austausch- es mit den Klimaaktivistinnen und -akti- visten von Fossil Free Stuttgart	Vertriebsunterstützung Privat-/Geschäftskunden	✓	Am 2. Juli 2020 fand ein Dialog mit den Klimaaktivistinnen und -aktivisten von Fossil Free Stuttgart statt. Themenschwerpunkte waren u. a. Sustainable Finance sowie Aktivitäten und Projekte der LBBW bzw. seitens Fossil Free Stuttgart.

✓ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✘ nicht erreicht



## Nachhaltigkeitsprogramm 2021

Wie auf Seite 21 beschrieben, obliegt den »Dezernatsverantwortlichen« u. a. die konkrete Ausgestaltung aller Nachhaltigkeitsthemen im jeweiligen Dezernat. Sie steuern diese und sind für die operative Umsetzung verantwortlich. Dazu gehört auch die Verantwortung für die Maßnahmenplanung für das Jahr 2021 (»Roadmap 2021«), die nachfolgend gegliedert nach den wesentlichen Themenfeldern dargestellt ist:

### Strategie & Management

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verankerung der Dezernatszielwerte zu betrieblichen Emissionen in der Balanced Scorecard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ganzheitlicher und gleichartiger Wissensstand</li> <li>Mitarbeitersensibilisierung und Steigerung der Awareness</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: Konzerneinkauf und Sicherheit, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturierte Durchführung einer Portfolio- und Risikotreiberanalyse. In 2021 liegt der Fokus auf den Klimarisiken im Kreditgeschäft.</li> <li>Fortlaufende Weiterentwicklung und Integration von S/G-Kriterien in den Folgejahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken</li> <li>Erfüllung regulatorischer Vorgaben</li> </ul>	12/2021	D5 Risikomanagement und Compliance
<ul style="list-style-type: none"> <li>Basierend auf der initialen Portfolio- und Risikotreiberanalyse werden in 2021 erste Szenarioanalysen aufgesetzt, u. a. auch in Vorbereitung für den angekündigten Klimarisiko-Stresstest der EZB in 2022.</li> <li>Fortlaufende Weiterentwicklung in den Folgejahren zur Erfüllung der EZB-Erwartung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken</li> <li>Erfüllung regulatorischer Vorgaben</li> </ul>	12/2021	D5 Risikomanagement und Compliance
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Steuerungsfähigkeit der Stoßrichtung Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Definition entsprechender Nachhaltigkeits-KPIs für die Dezernate D1, D5, D7</li> <li>Erarbeitung strategisches Zielbild Nachhaltigkeit und daraus abgeleitet Anpassung der Governance</li> </ul>	06/2021	D7 Finanzen und Operations  Zuständigkeit: Strategie und Beteiligungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Unterstützung der Regulatorik- und Lobbyarbeit mit vereinzelter Treiberfunktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Koordination EZB-Anfragen</li> <li>Koordination EBA-Pilotstudie EU-Taxonomie</li> </ul>	laufend	D7 Finanzen und Operation  Zuständigkeit: Strategie und Beteiligungen

### Kundinnen und Kunden

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
Produkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umstellung aller Balance-Fonds auf Nachhaltigkeit, mit Marketingkampagne</li> <li>Vermögensverwaltung: Nachhaltigkeits-Reporting für Kundinnen und Kunden</li> <li>Integration weiterer Nachhaltigkeitsindikatoren (z. B. Klimakennzahlen, Taxonomie-Verordnung) in den Investmentprozess</li> <li>Angebot VV-Mandate mit ESG-Impact-Ansatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung nachhaltige AuM und Unterstützung des Vertriebs</li> <li>Transparenz für Kundinnen und Kunden</li> <li>Regulatorische Anforderung, Erweiterung der Nachhaltigkeitsansätze</li> <li>Neuer »Unique Selling Point« in nachhaltiger Produktpalette</li> </ul>	04/2021 umgesetzt  03/2021 umgesetzt  10/2021  03/2022	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
Beratung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Web Based Training (WBT) »Nachhaltigkeit in der LBBW« für alle Mitarbeiter (Pflichtschulung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachfähigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Nachhaltigkeit in der LBBW</li> </ul>	03/2021	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft  Zuständigkeit: Nachhaltigkeit und ESG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration ESG in Beratungstools</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung ESG im Beratungsprozess</li> <li>Gezielte Beratung anhand Depotübersicht</li> </ul>	07/2022	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertigstellung Produkt Grüne Baufinanzierung und Implementierung in IT in Zusammenarbeit mit dem DSGV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neues Finanzierungsprodukt</li> </ul>	06/2021	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verankerung von 600 Mio. Green-Bond-fähigem, kontrahiertem Neugeschäft im Geschäftsbereich Immobilien in der Balanced Scorecard (BSC) für 2021</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Green-Bond-fähige Immobilien zeichnen sich durch reduzierte Emissionen, insbesondere durch geringeren CO<sub>2</sub>-Verbrauch aus und zahlen damit auf die lokalen Emissionen wie auch auf das Thema Klimawandel ein.</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verankerung von 1 Mrd. EUR kontrahiertes nachhaltiges Neugeschäft (davon 600 Mio. EUR kontrahiertes Green-Bond-fähiges Neugeschäft) im Geschäftsbereich Projektfinanzierungen in der BSC für 2021</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Green-Bond-fähige Projektfinanzierungen (Renewables) zahlen auf die Themen saubere Energie und Klimawandel ein.</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Angebots nachhaltiger Zertifikate (Green &amp; Social)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Adressierung des Kundenbedarfs bei nachhaltigen Anlageprodukten</li> </ul>	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Angebots nachhaltiger Fonds und Mandate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Adressierung des Kundenbedarfs bei nachhaltigen Anlageprodukten</li> </ul>	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeits-Advisory für Sparkassen, Banken und Institutionelle Kunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung unserer Kunden bei der Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Anlageportfolien und im Kreditgeschäft sowie im Rahmen der Verbesserung des eigenen ESG-Ratings</li> </ul>	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft  Zuständigkeit: Financial Institutions & Corporates
<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung von Transaktionen im Bereich Green und Social Bonds</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenbringen des Finanzierungsbedarfs nachhaltiger Vorhaben und der Investoren nachfrage bei nachhaltigen Anlagen</li> </ul>	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Veröffentlichung verschiedener Blickpunktstudien Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>zu einzelnen Unternehmenssektoren (z. B. Automotive) sowie Finanzinstitutionen (Banken, Sovereigns, SSAs, Versicherungen)</li> <li>zu wesentlichen Begriffen und regulatorischen Neuerungen der Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsbedarf bei Investoren decken</li> <li>Verbreitung und Einwertung von Grundlagenwissen</li> </ul>	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft  Zuständigkeit: Research
<ul style="list-style-type: none"> <li>Veröffentlichung eines regelmäßigen Publikationstyps »Anleihekompass Green Bonds« zu Neuemissionen von ESG-Bonds aus den vier Assetklassen Corporates, Financials, Sovereigns und SSAs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsbedarf bei Investoren decken</li> </ul>	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft  Zuständigkeit: Research
<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration von ESG-Kriterien in den Kreditgewährungsprozess. Beurteilung der Auswirkungen etwaiger ESG-Effekte auf die Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle und die Kreditwürdigkeit der Kunden. In 2021 liegt der Fokus auf einer qualitativen Beurteilung der ESG-Risiken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken</li> <li>Erfüllung regulatorischer Vorgaben</li> </ul>	12/2021	D5 Risikomanagement und Compliance

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulungskonzept für UK-Vertrieb</li> <li>Interne Community-Seite zum Thema Nachhaltigkeit</li> <li>Patenschaften mit Vertriebs-Bereichsleitern</li> <li>Teilnahme an Nachhaltigkeitsworkshops und Konferenzen, u.a. Green FINANCE Konferenz, Finanzsymposium</li> <li>Fortsetzung der Nachhaltigkeitsstudie mit FINANCE</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sensibilisierung und Steigerung der Awareness rund um das Thema Nachhaltigkeit und Sustainable Finance im Vertrieb</li> <li>Enger Austausch ermöglicht, dass Erfahrungen aus Kundengesprächen strukturiert in die Weiterentwicklung einfließen können.</li> <li>Abbau von Berührungspunkten und Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden</li> </ul>	12/2021	D6 Unternehmenskunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Track-Record von Green &amp; ESG-linked Products</li> <li>Prüfung des weiteren Aufbaus UK Assets für Sustainable-Finance-Emissionen der LBBW wie Social und Green Bonds</li> <li>Produktinnovationen im Bereich Sustainable Finance, u.a. Asset Backed Securities (ABS), Factoring und Derivate</li> <li>Ausbau des Fördermittelgeschäfts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Positionierung im Wachstumsmarkt Sustainable Finance</li> <li>Begleitung unserer Kunden bei der Transformation mit passenden Finanzierungs- und Beratungsprodukten</li> <li>Aufbau/Erweiterung des UK Portfolios im Hinblick auf Green-/Social-Bond-fähige Assets</li> </ul>	12/2021	D6 Unternehmenskunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>Transparenzschaffung im Kreditportfolio, u.a. durch Verbesserung der ESG-Kundendatenbasis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf wachsende regulatorische Anforderungen durch Aufbau des ESG-Datenhaushalts, insbesondere zu Klima- und Umweltthemen</li> </ul>	12/2021	D6 Unternehmenskunden

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen</li> <li>Erhöhte Kommunikation und interne Vermarktung des Themas, um alle Beschäftigten inkl. Führungskräfte für das Thema weiter zu sensibilisieren und ambitionierte Frauen zu motivieren, sich dem Wettbewerb um Positionen aktiv zu stellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung interner Potenziale</li> <li>Förderung ambitionierter Frauen</li> </ul>	laufend	D1 Zentralbereiche Zuständigkeit: Personal
<ul style="list-style-type: none"> <li>Professionelle Begleitung beim personalwirtschaftlichen Change der Bank</li> <li>Steuerung Personalkosten, Verhandlungen mit Personalvertretungen und Beratung der Führungskräfte</li> <li>Konzernweite Zurverfügungstellung von Potenzialträgern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbauorganisatorisch und betriebswirtschaftlich sinnvolles Verhältnis von Führungskräften zu Mitarbeitern</li> <li>Erhöhung der Flexibilität bei Besetzungen von Führungspositionen über das eigene Dezernat hinaus</li> </ul>	laufend	D1 Zentralbereiche Zuständigkeit: Personal
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusste Abwägung zwischen Nachfolgeplanung und Anmeldungen zum Potenzialentwicklungsprogramm (Kandidaten sollen eine realistische Chance haben, das Verfahren zu bestehen sowie danach auf eine geeignete Position wechseln zu können).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung interner Potenziale</li> <li>Förderung ambitionierter Beschäftigter und zielgerichtete Weiterentwicklung</li> </ul>	laufend	D1 Zentralbereiche Zuständigkeit: Personal

## Geschäftsbetrieb

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
IT-Effizienzprogramm: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung von Prozessen</li> <li>• Abbau von Servern und Optimierung der Infrastruktur</li> <li>• Ausbau der Collaboration Tools</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsparung von Papier</li> <li>• Einsparung von Strom</li> <li>• Reduzierung von Dienstreisen/Fahrtwegen</li> <li>• Kostensenkung</li> </ul>	laufend	D1 Zentralbereiche  Zuständigkeit: Informationstechnologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung des CO<sub>2</sub>-Dashboards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitersensibilisierung und Steigerung der Awareness</li> <li>• Kostensenkung</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: Konzerneinkauf und Sicherheit, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>• CO<sub>2</sub>-Challenge (Wettbewerb zu klimapositivem Verhalten im betrieblichen Umfeld) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitersensibilisierung und Steigerung der Awareness</li> <li>• Kostensenkung</li> </ul>	12/2022	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: Konzerneinkauf und Sicherheit, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papierlose Zustellung von internen/externen Postsendungen (soweit rechtlich möglich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung möglichst digitaler, papierloser Prozesse ohne Prozessbrüche</li> <li>• Kulturwandel hinsichtlich Digitalisierung</li> <li>• Verbesserte »Remote Work«-Fähigkeit des Konzerns</li> </ul>	laufend	D7 Finanzen und Operations
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erreichung eines CO<sub>2</sub>-Ziels i. H. v. 11.000 Tonnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: Konzerneinkauf und Sicherheit, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Senkung des Stromverbrauchs absolut und pro Mitarbeiter beim Gebäudebetrieb um 5% gegenüber 2020</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsparung von Strom</li> <li>• Kostensenkung</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beibehaltung des Werts 2020<sup>1</sup> beim witterungsbereinigten Heizenergieverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Steigerung des Verbrauchs bei der Heizenergieverbrauch</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beibehaltung des Verbrauchs 2020<sup>1</sup> beim Kopierpapier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Steigerung des Verbrauchs beim Kopierpapier</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: Konzerneinkauf und Sicherheit, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung des Einsatzes einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Am Hauptbahnhof</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung erneuerbarer Energien</li> <li>• Reduktion der eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: LBBW Corporate Real Estate Management GmbH
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Awareness-Maßnahmen zur Förderung des klimafreundlichen Verhaltens der LBBW-Beschäftigten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitersensibilisierung und Steigerung der Awareness</li> <li>• Kostensenkung</li> </ul>	12/2021	D3 Immobilien und Projektfinanzierung  Zuständigkeit: Konzerneinkauf und Sicherheit, Team CO <sub>2</sub> -Fußabdruck

2020 coronabedingt deutlich niedriger als im Vorjahr.

## Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/ Zuständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Kommunikation zu allen Nachhaltigkeits- Aktivitäten der Bank (Produkte, Services, Emissionen)</li> <li>• Privatkunden/Asset und Wealth Management: Nachhaltige Geldanlage, Imagekampagne der Marke BW-Bank</li> <li>• Aktive Kommunikation zu Nachhaltigkeitsratings und NGO-Berichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung Bekanntheitsgrad</li> <li>• Stärkung Positionierung am Markt</li> </ul>	laufend	D1 Zentralbereiche  Zuständigkeit: Konzernkommunikation, Marketing und Vorstandsstab

Folgende im Vorjahr nicht erreichte oder nur teilweise erreichte Maßnahmen werden darüber hinaus auch im Jahr 2021 fortgeführt:

- Ausweitung der Schulungen zum Stuttgarter Klimakredit zur Unterstützung des Produktvertriebs
- Einführung einer Energiemanagementsoftware: vollständige Implementierung einer automatisierten Messwerteerfassung mit den entsprechenden Systemen und Auswertungsmöglichkeiten für alle Zentralgebäude

Bereits umgesetzte Maßnahmen, die dauerhaft weiterlaufen, werden im Nachhaltigkeitsprogramm nicht mehr erwähnt. Unter anderem sind dies:

- Abfallkonzept mit Farbleitsystem (inkl. Biomüll-Sammlung)
- Automatische Lichtabschaltung an den Hauptstandorten
- Automatische Nachtabschaltung der Arbeitsplatzrechner und Laptops (Wake-on-LAN)
- Abwärmenutzung im Rechenzentrum
- Einkauf von 100% Ökostrom für die Gebäude der LBBW und der BW-Bank
- Konsequente Umstellung der Beleuchtung in den Gebäuden und im Außenbereich auf LED-Technik (soweit verfügbar und sinnvoll)
- Kompensation der durch den Geschäftsbetrieb der LBBW verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen ab 2021.
- Videokonferenzräume an den Hauptstandorten zur Reduzierung des Dienstreiseverkehrs
- Fahrradabstellmöglichkeiten und Duschen sowie Spinde an den Hauptstandorten
- Anreizsystem für Dienstwagen, um Modelle mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu fördern.
- Ausschließlich E-Fahrzeuge (Elektro/Plug-in-Hybrid) als Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen (LBBW/Abteilungen/Filialen)
- Recyclingpapier als Standard-Kopierpapier
- Extensive Dachbegrünungen
- Nisthilfe für Falken
- Modul »Gesund führen« als fester Bestandteil der Führungskräfteausbildung
- Kontinuierliche Verbesserung als familien- und lebensphasenbewusstes Unternehmen
- Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Betriebsrestaurants, z.B. Einsatz von Fairtrade-Biokaffee an den Hauptstandorten, Bio-Zertifizierung in zwei Kantinen
- Jährliche Wiederunterzeichnung der europäischen Transparenzleitlinien für die nachhaltigen Publikumsfonds LBBW Nachhaltigkeit Aktien und LBBW Nachhaltigkeit Renten sowie für den nachhaltigen Klimawandelfonds LBBW Global Warming - jährliche Bewerbung um die Zertifizierung dieser Fonds mit dem FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds
- Begleitung von Transaktionen im Bereich Green Bonds



# Kommunikation

**Nachhaltigkeit ist für uns keine Floskel. Vielmehr wollen wir aktiv dazu beitragen, dass das ökologische und soziale Bewusstsein in unserem eigenen Haus wie auch in der Öffentlichkeit geschärft wird. Regelmäßig informieren wir intern und extern über aktuelle Themen, sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und geben auf zahlreichen Veranstaltungen Impulse, damit Verantwortung tagtäglich gelebt wird.**

## Nachhaltigkeitsberichterstattung

Über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren wir durch unsere Nachhaltigkeitswebsite und unseren umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wird online veröffentlicht und durch Beiträge im LBBW-Nachhaltigkeitsportal ergänzt. Grundlage des Nachhaltigkeitsberichts bilden die etablierten Reporting-Standards der Global Reporting Initiative (GRI, [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)).

Seit dem Geschäftsjahr 2017 veröffentlichen wir jedes Jahr eine sogenannte nichtfinanzielle Erklärung. Hierzu sind nach dem »CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz« vom 19. April 2017 große kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie große Kreditinstitute und Versicherungen verpflichtet. Die »CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen« reguliert die Berichterstattung über Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, zur Achtung der Menschenrechte und zur Korruptionsbekämpfung. Die nichtfinanzielle Erklärung der LBBW wird vom Wirtschaftsprüfer geprüft und dem Vorstand und Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

## Interne Kommunikation

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren wir über digitale Kanäle, z.B. über Mailings und das Intranet. Über die internen Medien halten wir unsere Beschäftigten auch über wichtige Veröffentlichungen unserer externen Kommunikation auf dem Laufenden.

Das Intranet – hausintern Blue.net genannt – bietet sowohl fachliche Informationen als auch aktuelle Nachrichten aus der Bank. Rund 10.000 Beschäftigte greifen jeden Tag ca. 110.000 Mal auf das Blue.net zu. In rund 250 Artikeln, Videos und Marktberichten informieren wir auch über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank. Themen im Jahr 2020 waren u.a.:

- Die erweiterte Kooperation der BW-Bank mit den Stadtwerken Stuttgart: Nach E-Roller-Sharing wurde ein neues Mitarbeiter- und Kundenangebot für Ökostrom und Ökogas eingeführt. Fünf Photovoltaikbänke im Stadtgebiet Stuttgart wurden errichtet, weitere sind für 2021 in Planung.
- Der erste eigene Social Bond der LBBW
- Mehrere Videos zum Nachhaltigkeitsengagement der LBBW, z.B. ein Beitrag des CO<sub>2</sub>-Fußabdruck-Teams, ein Bericht über das nachhaltige Kantinenmanagement sowie die Klimaneutralität der LBBW ab 2021
- Die Zusammenarbeit der LBBW mit der Hochschule Heilbronn beim Mobilitätsprojekt PendlerRatD, um den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad attraktiver zu machen (siehe Seite 182).

Im Zuge der Optimierung des Blue.nets werden fortan alle Inhalte stärker nutzerorientiert aufbereitet. 2020 haben wir daher alle Nachhaltigkeitsbeiträge überprüft, gegebenenfalls überarbeitet oder aussortiert, und diese 2021 in die neue Webstruktur überführt. Ende 2020 startete zudem eine Community für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als zentrales Kommunikations- und Informationstool, u.a. auch für die neuen Fortbildungsangebote der LBBW.

Der E-Mail-Newsletter »Einblicke« fasst vier Mal jährlich die interessantesten Beiträge aus dem Intranet zusammen. Über den Newsletter können sich auch unsere langzeitbeurlaubten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z.B. während der Elternzeit, sowie unsere Pensionäre auf dem Laufenden halten.

Wichtige Anregungen und Anfragen können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit direkt über eine eigens hierfür eingerichtete E-Mail-Adresse an den Vorstandsvorsitzenden richten. Über das Veranstaltungsformat »X-Change – im Dialog mit ...« ermöglichen wir unseren Beschäftigten das persönliche Gespräch mit den Vorständen der Bank. Im Jahr 2020 fanden insgesamt 23 Dialogrunden statt, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rege zum gegenseitigen Austausch genutzt wurden.

## Kunden- und Investorenkommunikation

Mit unseren Privat- und Unternehmenskunden sowie mit unseren institutionellen Investoren tauschen wir uns regelmäßig auf Messen und Konferenzen sowie bei einer ganzen Reihe eigener Veranstaltungen aus.

Infolge der Corona-Schutzmaßnahmen wurden 2020 eine Vielzahl von Veranstaltungen ausschließlich digital durchgeführt und teilweise auch ersatzlos gestrichen.

- Die LBBW beteiligt sich regelmäßig am Austausch zu den »Principles for Responsible Investment« (PRI), um aktuelle Themen zur Umsetzung dieser Selbstverpflichtung zu diskutieren. Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, die ebenfalls die PRI unterzeichnet hat, ist zudem aktives Mitglied im Ausschuss Nachhaltigkeit des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI).
- Konferenzen und Webinare: Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH war auch im Jahr 2020 wieder mit Vorträgen auf Konferenzen und Veranstaltungen für verschiedenste Kundengruppen vertreten – aufgrund der Covid-19-Pandemie jedoch meist im digitalen Format. Darüber hinaus veranstaltete die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH mehrere Webkonferenzen für Vertriebspartner zur Marktentwicklung für nachhaltige Anlagen und zu nachhaltigen Anlagestrategien.
- Informationsrunden für Sparkassen-Vertrieb:

Vier Informationsveranstaltungen für rund 300 Vertriebsexperten der Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen fanden im Jahr 2020 statt. Dabei stellte die LBBW die neuen Förderprogramme im Bereich Innovations- und Digitalisierungsfinanzierung, E-Mobilität und neue Geschäftsmodelle sowie Energiewende und Ressourceneffizienz vor.

Mit über 100 Webinaren zu Corona-Förderprogrammen erreichten wir 2.500 Vertriebsexperten der Sparkassen.

Mit einem Corona-Ticker halten wir Sparkassenmitarbeiter – vom Vertrieb bis zum Vorstand – über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden. 120 Mal wurde der Ticker im Jahr 2020 an rund 600 Empfänger versendet.

- Informationsrunden des LBBW Advisory für institutionelle Kunden und Sparkassen:

Mit vielfältigen Fachvorträgen hat das Beratungsteam des LBBW Advisory im Jahr 2020 das Thema Nachhaltigkeit vertieft. So wurden u.a. beim Sparkassenverband Baden Württemberg und beim Ostdeutschen Sparkassenverband sowohl bei Fachtagungen als auch in Arbeitskreisen zentrale Aspekte für das Kerngeschäft herausgearbeitet und über aktuelle Marktanforderungen diskutiert, die aus dem »Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken« der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und dem Aktionsplan Sustainable Finance der EU Kommission, resultieren.

Impulse für Nachhaltigkeit setzte die LBBW auch als aktiver Teilnehmer am Erfahrungsaustausch des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) und beteiligte sich an der Entwicklung vom »Zielbild 2025 - Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen«.

Gemeinsam mit den LBBW-Kundenteams für Sparkassen und institutionelle Investoren wurden mehr als 40 Management-Meetings und Workshops zu den regulatorischen Anforderungen und Implikationen des »Europäischen Green Deal« durchgeführt.

Auf dem LBBW-Unternehmensforum wurden in einem Vortrag für Investoren und emittierende Unternehmen die Herausforderungen aus der EU-Taxonomie aufgezeigt.

Im Rahmen einer Web-Konferenz der Deutschen Aktuar Akademie (DAA) diskutierte LBBW Advisory mit Vertretern von Versicherungen Funktionsweise, Einsatzmöglichkeiten und Marktentwicklung von Green Bonds.

- Digitaler Adventskalender:

Das LBBW Unternehmensforum war bisher eine feste Größe im Kalender der Kundenveranstaltungen. Am 13. Februar 2020 trafen sich am Flughafen Stuttgart rund 200 Unternehmensvertreter und Investoren von Banken, Sparkassen, Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften, um sich über Corporate-Finance- und Anlagethemen zu informieren. Coronabedingt musste das Unternehmensforum 2021 abgesagt werden. Spannende Themen und Trends in der Finanzwelt, gepaart mit »informationshungrigen« Kundinnen und Kunden, waren aber vorhanden. Eine Herausforderung, der man sich mit Kreativität und Agilität in Form eines digitalen Adventskalenders im Dezember 2020 gestellt hat.

Von 20 Beiträgen befasste sich ein Viertel mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen: Über E-Mobilität und Ladeinfrastruktur wurde genauso berichtet wie über die neue Einheit »Sustainability Advisory«, welche Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleitet. Es gab Informationen zu grünen Schuldscheindarlehen sowie zu der umfassenden Research-Studie zu Green Finance, und auch die neuen Anforderungen an Banken durch die Regulatorik wurden erläutert.

Mit über 700 Registrierungen auf der Homepage des Adventskalenders überstieg die Resonanz unserer Kundinnen und Kunden die Erwartungen der Macher bei weitem. Die jeden Morgen pünktlich um 07:00 Uhr versandten E-Mails mit dem Hinweis auf den Inhalt des aktuellen Kalendertürchens erzeugten so rund 14.000 Kundenkontakte in vier Wochen.

- Live-Stream mit Eckart von Hirschhausen:

Am 19. November 2020 fand ein digitaler Live-Talk über das Internet für unsere Kundinnen und Kunden wie auch alle anderen Interessierten zum Thema »Gesunde Erde – Gesunde Menschen« mit dem Arzt und Kabarettisten Dr. Eckart von Hirschhausen statt. Im Gespräch mit Thomas Rosenfeld, BW-Bank-Vorstand für Privates Vermögensmanagement und Vermögensverwaltung sowie Vorsitzender des LBBW-Nachhaltigkeitsrats, beantwortete der Scientist for Future, der sich mit anderen Wissenschaftlern aktiv für den Klimaschutz einsetzt, drängende Fragen zum Klimawandel und zeigte auf, wie jeder Einzelne einen Beitrag zum Schutz der Erde leisten kann. Die Gesprächsrunde stieß auf großes Interesse und bekam viel positive Resonanz.

## Studien des LBBW Research zu Nachhaltigkeitsthemen

Die Analysten des LBBW Research publizieren regelmäßig Studien zu Themen, die für unsere Kundinnen und Kunden von besonders hohem Interesse sind. 2020 wurden u.a. die um das wichtige Thema ESG ergänzte neue »Empfehlungssystematik des LBBW Credit Research« und im Bereich Financials eine mehrteilige Publikationsreihe zu »Europäischen Versicherern & Nachhaltigkeit« veröffentlicht.

Darüber hinaus publizierte das LBBW Research 2020 monatlich den »Anleihekompass Green Bonds« mit detaillierten Marktdaten und Prognosen zu den erwartenden Neuemissionen.

Weitere zahlreiche Studien und Informationen mit Nachhaltigkeitsbezug sowie rund um Sustainable Finance wurden zum Banken- und Unternehmenssektor publiziert. Die im Folgenden aufgeführten Studien sind eine Auswahl davon:

- LBBW Blickpunkt Financials: »Frankreichs Banken trimmen die Immobilienfinanzierung auf Nachhaltigkeit«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Green, Social und Sustainable Bonds – Corporates bringen Schwung in den ESG-Markt«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Nationale Wasserstoffstrategie birgt Chancen für die deutsche Industrie«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Mobilität der Zukunft«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Sicherheit der digitalen Infrastruktur«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit Ölpreiskoppelung in den Sektoren Verkehr und Wärme«
- LBBW Blickpunkt: »ABC der Nachhaltigkeit«
- Agency Outlook (2. Halbjahr 2020): »SSAs (Supranationals, Sub-Sovereigns and Agencies) sind Teil der Lösung; Social-Bonds-Angebot wächst deutlich«

# Nachhaltigkeitsratings, Auszeichnungen und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeit ist mehr als ein Trend. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, hat bei uns Prinzip. Diese Überzeugung wollen wir weitertragen. Wir engagieren uns daher in nationalen und internationalen Initiativen, damit Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter an Bedeutung gewinnt. Die Qualität unserer eigenen Angebote und den nachhaltigen Anspruch unserer Unternehmensführung dokumentieren unabhängige Nachhaltigkeitsratings und Auszeichnungen.

## Nachhaltigkeitsratings

So wie wir die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen, Partnern und Lieferanten bewerten, wird auch unser nachhaltiges Engagement von neutralen Ratingagenturen geprüft. Diese Nachhaltigkeitsratings, die im Unterschied zu Finanzkraftratings nicht vom bewerteten Unternehmen, sondern von Investoren in Auftrag gegeben werden, bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die immer größere Zahl nachhaltig orientierter Anleger. Zu diesen zählen längst nicht mehr nur karitative Organisationen, sondern zunehmend auch konventionelle institutionelle Investoren.

Im Folgenden werden die aktuellen Ergebnisse dargestellt, die die LBBW bei den verschiedenen Ratings erzielt hat und die uns bis Redaktionsschluss des Nachhaltigkeitsberichts bekannt waren. Sofern uns die Platzierungen vorliegen, sind auch diese angegeben.

- ISS ESG hat die LBBW auf einer Skala von A+ bis D- mit der Gesamtnote C+ bewertet. Die LBBW belegt in der Branche »Financials/Public & Regional Bank« Platz 3 von 277 untersuchten Instituten auf internationaler Ebene. Im deutschen Wettbewerb liegt sie auf Platz 2 (Stand: November 2020). Mit diesen Ergebnissen gehört die LBBW zu den Branchenführern und erreicht die höchste Transparenzstufe von ISS ESG: »Transparency Level: very high (80 - 100%)«. Die Nachhaltigkeitsleistung ist mit »Prime« ausgezeichnet.
- Im imug-Nachhaltigkeitsrating von Bankanleihen 2020 erhält die LBBW die Gesamtnote »positiv« (BB). Damit belegt sie innerhalb des deutschen Landesbanken- und Sparkassensektors Platz 1 unter 10 bewerteten Instituten. Im europaweiten Vergleich innerhalb des Landesbankensektors schneidet die LBBW mit dem 2. Platz ab. Zudem wurde die LBBW als Emittent von öffentlichen Pfandbriefen »sehr positiv« (A) und als Emittent von Hypothekendarlehen »positiv« (BBB) bewertet (Stand: März 2020). imug ist eine der führenden deutschen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen und versteht sich als Spezialist für maßgeschneidertes Nachhaltigkeits-Research.

- In den Ratings von MSCI ESG Research erhält die LBBW regelmäßig Top-Bewertungen: AA lautete im Juli 2020 die Bewertung auf einer Skala von AAA bis CCC. MSCI ESG Research ist der weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG = Environment, Social, Governance) und blickt auf eine 40-jährige Research-Expertise zurück.
- Im Nachhaltigkeitsrating-Update 2020 von Sustainalytics erhält die LBBW 82 von 100 Punkten. Damit belegt sie in der Branche Banken auf internationaler Ebene Platz 19 von 362. Innerhalb der Vergleichsgruppe liegt die LBBW auf Platz 1 (Stand: Juli 2020). Sustainalytics ist ein unabhängiger Dienstleister von »Responsible Investment Services« und hat sich auf die Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen spezialisiert.

## Rankings

- Der Nachhaltigkeitsbericht 2017 der LBBW hat im »Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2018« des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Unternehmensvereinigung future den vierten Platz in der Kategorie Großunternehmen belegt. Damit ist die LBBW die beste Bank unter insgesamt 69 Großunternehmen. Das IÖW vergleicht und bewertet seit 2005 die Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen in Deutschland. Dabei greift das Institut auf ein umfassendes Set sozialer, ökologischer, management- und kommunikationsbezogener Kriterien zurück. Seit Anbeginn des Rankings im Jahr 1994 ist die LBBW dabei und hat sich von Platz 33 im Jahr 2005 auf Platz vier im Jahr 2018 verbessert. Das nächste Ranking soll 2021 durchgeführt werden.
- Die Zielke Research Consult GmbH hat 119 Kreditinstitute mit einer Bilanzsumme größer als 5 Mrd. EUR analysiert (44 Privat- und Geschäftsbanken, 57 Sparkassen, 18 Volks- und Raiffeisenbanken) und geprüft, ob sie den Nachhaltigkeitszielen der Europäischen Union entsprechen. Von 119 ausgewerteten Kreditinstituten sind lediglich 5 Banken sehr ausführlich und transparent in ihrer Darstellung der Nachhaltigkeit in der Kreditvergabepolitik und erzielen die höchste Punktzahl. Dazu zählt auch die Landesbank Baden-Württemberg, die in der Gesamtwertung Platz 2 erreicht.
- Die LBBW hat beim fünften Update des Fair Finance Guide Deutschland ([www.fairfinanceguide.de](http://www.fairfinanceguide.de)) im September 2020 einen weiteren Sprung nach vorne gemacht: Mit einem Bewertungsniveau von 53% liegt die LBBW auf Rang sieben – hinter fünf spezialisierten Nachhaltigkeits- und Kirchenbanken und der ING. Insgesamt wurden 16 Institute getestet. Die Bewertungen ergeben sich ausschließlich aus den Richtlinien der Banken, die in öffentlichen Dokumenten dargestellt sind. Ein Ergebnis von 100% bedeutet, dass alle aktuellen Bewertungskriterien des Fair Finance Guide erfüllt werden. Mit 95% und somit im grünen Bereich wurden die LBBW-Richtlinien zum Themen Menschenrechte eingestuft, im gelben Bereich mit 71% bzw. 67% folgen die Themenfelder Arbeitsschutz und Korruption. Verbesserungspotenzial sieht der Fair Finance Guide vor allem in den Bereichen Klimaschutz, Steuern sowie Entlohnung und Boni (Bewertungen von 20% bis 39%). Im Gegensatz zu Nachhaltigkeitsratings, die sich in erster Linie an Investoren richten, versteht sich der Fair Finance Guide als unabhängige Orientierungshilfe für ethisch-ökologisch motivierte Verbraucher.

## Auszeichnungen

»LBBW Nachhaltigkeit Aktien« und »LBBW Nachhaltigkeit Renten« (siehe Seite 91)



»LBBW Global Warming« (siehe Seite 91)



Personalpolitik (siehe Seite 126)



Umwelt (siehe Seite 160)



Ratings (siehe Seite 50 f.)



## Mitgliedschaften und Initiativen

### UNEP Finance Initiative

Die LBBW ist aktives Mitglied der UNEP Finance Initiative (UNEP FI), einer Partnerschaft des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und weltweit über 200 Unternehmen. Ziel des Programms ist die Unterstützung von Finanzinstituten bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten auf allen Unternehmensebenen.

UNEP FI hat über ihre globalen Aktivitäten hinaus zusammen mit dem Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) einen jährlich stattfindenden Round Table als Forum für den Dialog mit Finanzdienstleistern im deutschsprachigen Raum initiiert. Der Round Table im November 2020 fand coronabedingt digital statt. Das Motto lautete: »Managing Sustainable Finance – Sustainable Finance Management«. In den Beiträgen wurde die Rolle des Nachhaltigkeitsmanagements in den Mitgliedsinstituten und dessen inner- und außerbetriebliche gewachsene Bedeutung sowie das veränderte Rollenbild der Nachhaltigkeitsmanager und -managerinnen erörtert.

### Principles for Responsible Banking

Die LBBW war im Jahr 2019 Erstunterzeichnerin der »Principles for Responsible Banking« (PRB), eine freiwillige Initiative der UNEP FI für verantwortungsvolles Banking. Die PRB bieten ein einheitliches Rahmenwerk, um Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu integrieren. Damit können sich Banken systematisch an gesellschaftlichen Zielen wie dem Pariser Klimaabkommen und den internationalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ausrichten.



Konkret verpflichtet sich die LBBW damit, sich an folgenden sechs Prinzipien zu orientieren:

1. Der Geschäftsbetrieb der LBBW wird am Pariser Klimaabkommen und den internationalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ausgerichtet.
2. Wir setzen uns transparente Ziele, um kontinuierlich die positive Wirkung unseres Handels auf den Menschen und die Umwelt zu steigern und die negative Wirkung unseres Handels zu reduzieren.
3. Mit unseren Kundinnen und Kunden arbeiten wir kontinuierlich daran, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln und sie dauerhaft zum nachhaltigen Wirken zu befähigen.
4. Wir stehen dauerhaft und fortwährend im Austausch mit allen Stakeholdern, um die gesellschaftlichen Ziele gemeinsam zu erreichen.
5. Die LBBW implementiert eine nachhaltige Governance und Kultur des verantwortlichen Handelns.
6. Um ein Maximum an Transparenz und Verantwortung zu gewährleisten, berichtet die LBBW regelmäßig über ihr positives und negatives Wirken.

Im Jahr 2020 hat die LBBW vor allem bei der Ausrichtung des Geschäftsbetriebs auf das Pariser Klimaabkommen (Prinzip 1) und der Implementierung einer tragfähigen Governance-Struktur mit klar definierten Verantwortungsbereichen für nachhaltige Entwicklungen (Prinzip 5) wegweisende Weichenstellungen vorgenommen:

- Die LBBW wird klimaneutral: Wir werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsbetrieb weiter reduzieren und aktuell noch unvermeidliche Emissionen durch unsere Beteiligung am Aufforstungsfonds Arbaro Fund kompensieren. Die Anpflanzungen entfalten durch die Schaffung von fairen Arbeitsplätzen zugleich eine positive soziale Wirkung.
- Die neue Governance-Struktur schafft klare Verantwortung: Wir haben die definierten Handlungsfelder für Nachhaltigkeit in unserer Konzernstruktur organisatorisch mit den Dezernaten verzahnt. Durch die Benennung von »Dezernatsverantwortlichen« für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen schaffen wir klare Verantwortlichkeiten in den jeweiligen Teildisziplinen einer Universalbank und damit passgenaue Wirkungsfelder. Somit können wir die Präzision und den Wirkungsgrad einzelner Maßnahmen erhöhen.

### Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.

Als Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU, [www.vfu.de](http://www.vfu.de)) bringen wir uns regelmäßig bei Workshops und Foren aktiv ein. Im Jahr 2020 engagierten wir uns z.B. beim VfU-Workshop »VfU Kennzahlen Tool«, bei dem Hintergrund, Logik und Ansatz der Datenerhebung für die innerbetriebliche Umweltbilanzierung erläutert und Ideen zur Weiterentwicklung diskutiert wurden.

Im Rahmen der Erhebung kritischer Finanzierungsthemen wurden vom VfU sogenannte »ESG Risiko Monitore« erstellt und die Hintergründe in Telefonkonferenzen erläutert. Zu den einzelnen Branchen wurden »Factsheets« erarbeitet, um kritische Themen im Kreditprüfprozess zu beleuchten und bei Kreditstandards zu berücksichtigen. Diese Informationsblätter liegen z. B. für folgende Branchen vor:

- Bergbau
- Atomkraft
- Palmöl
- Bioenergie

Die LBBW beteiligt sich zudem an der vom VfU aufgesetzten Workshop-Reihe der Initiative Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Ziel dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Finanzinstituten ist es, einen weltweiten Standard zur Erhebung der Treibhausgasintensitäten von Finanzportfolios zu entwickeln.

Weiterhin beteiligt sich die LBBW an den vom VfU angebotenen Austauschformaten:

- Monatliche Telefonkonferenz »VfU Aktuell«: Mitglieder können sich in der Runde zu aktuellen Entwicklungen, Veranstaltungen, Publikationen und Projekten im Kontext von Sustainable Finance informieren und austauschen.
- Quartalsmäßige Telefonkonferenz »Regulatory Public Affairs«: Die Konferenz gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung und Regulierung im Kontext von Sustainable Finance in Deutschland und der EU. Zur Vorbereitung wird ein »Factsheet« versandt.
- Unregelmäßige Telefonkonferenzen zu aktuellen Themen, wie z. B. der Corona-Krise



## Forum Nachhaltige Geldanlagen

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ist Mitglied im »Forum Nachhaltige Geldanlagen«. FNG ist seit 2001 der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Zu seinen mehr als 200 Mitgliedern zählen u.a. Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Versicherungen, Ratingagenturen, Investmentgesellschaften, Vermögensverwalter, Finanzberater und NGOs sowie wissenschaftliche Einrichtungen und Privatpersonen. Das Forum fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein.



## Principles for Responsible Investment

Die LBBW ist Unterzeichner der »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN PRI). Damit verpflichten wir uns freiwillig, ESG-Themen (ESG = Environment, Social, Governance) im Investmentbereich zu berücksichtigen. Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH hat die PRI in der Kategorie »Investment Manager« ebenfalls unterzeichnet. Als Tochtergesellschaft der LBBW ist die Baden-Württembergische Equity GmbH (BWEquity) ebenfalls Unterzeichnerin der UN PRI.

*Signatory of:*



## Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.

Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB). Die Entwicklungsgesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH ist auf die Konzeption und Realisierung nachhaltiger Wohnanlagen und Gewerbeflächen spezialisiert. Als Dienstleister bietet das Unternehmen seine Expertise u. a. im Bereich Nachhaltigkeit, Revitalisierungsmanagement und Effizienzsteigerung an.

Mitglied der



## Green Bond Principles

Die LBBW ist Mitglied bei den Green Bond Principles und leistet so einen Beitrag bei der Weiterentwicklung des Marktes für nachhaltige Emissionen. Die Green Bond Principles unter der International Capital Market Association (ICMA) definieren Leitlinien für den Emissionsprozess, um auf freiwilliger Basis die Standardisierung und Transparenz zu fördern sowie die Integrität bei der Marktentwicklung zu stärken. So geben die Green Bond Principles u.a. Empfehlungen für die Verwendung der Emissionserlöse vor.

## UN Global Compact

Der United Nations Global Compact (UNGC) ist die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Als offenes Forum will sie Veränderungsprozesse für eine nachhaltige Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte anstoßen und eine Plattform bieten, um Ideen zu teilen ([globalcompact.de](http://globalcompact.de), [unglobalcompact.org](http://unglobalcompact.org)).

Im Dezember 2017 haben wir den UN Global Compact unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns, die folgenden zehn Prinzipien in die Unternehmensstrategie, die Unternehmenskultur und das Tagesgeschäft (u. a. im Anlage- und Kreditgeschäft und bei Eigenanlagen) zu integrieren und uns an Kooperationsprojekten zu beteiligen, die die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen, insbesondere die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), fördern.

## Die 10 Prinzipien des UN Global Compact

### Menschenrechte

- 01** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
- 02** Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### Arbeitsnormen

- 03** Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
- 04** Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
- 05** Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
- 06** Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

### Umwelt

- 07** Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
- 08** Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
- 09** Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

### Korruptionsprävention

- 10** Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Der UN Global Compact und die Global Reporting Initiative (GRI) sind komplementäre Initiativen, die Unternehmen dabei helfen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und transparent über die Fortschritte zu berichten. Die Angaben und Daten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht entsprechen dem jährlichen Fortschrittsbericht (Communication on Progress) der Prinzipien des United Nations Global Compact.

Weitere Informationen zum Deutschen Global Compact Netzwerk unter [www.globalcompact.de](http://www.globalcompact.de)

### **OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen**

Bei unseren internen Richtlinien und Weisungen orientieren wir uns neben Gesetzesvorgaben und Vorschriften an international anerkannten Standards und Selbstverpflichtungen. Dazu gehören – neben dem UN Global Compact und den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization – u.a. auch die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Dieser Verhaltenskodex für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln beinhaltet die gemeinsamen Empfehlungen der Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an die Wirtschaft zu Themen wie Menschenrechte, Umwelt, Korruption und Transparenz.

So sollten multinationale Unternehmen z.B. über alle wichtigen Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit öffentlich berichten, auch über die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards sowie absehbare mit der Geschäftstätigkeit verbundene Risikofaktoren. Sie sollten ein effizientes Umweltmanagement einführen und sich am Vorsorgeprinzip orientieren. Generell sollten sie einen fairen Wettbewerb gegenüber anderen Unternehmen und faire Geschäftspraktiken gegenüber den Verbrauchern pflegen.

### **Bündnis für Luftreinhaltung**

Die Luftqualität in Stuttgart zu verbessern, ist das Ziel des 2019 ins Leben gerufenen Bündnisses für Luftreinhaltung. Der Zusammenschluss vereint die Stadt, das Land und die großen Arbeitgeber in der Region, die durch Dienstfahrten, Pendel- und Lieferverkehr einen hohen Anteil am Verkehrsaufkommen in der baden-württembergischen Landeshauptstadt haben. Mit eigenen und gemeinsamen Maßnahmen wollen die Mitglieder dazu beitragen, dass schnellstmöglich die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub eingehalten werden, um die Lebensqualität zu verbessern und Fahrverbote für Euro-5-Diesel zu vermeiden. Der Maßnahmenkatalog umfasst u.a. den Ausbau von E-Autos in der Fahrzeugflotte, die Förderung des Radverkehrs, Mobilitätskampagnen sowie die Ausweitung von Homeoffice-Angeboten und mobilem Arbeiten. Neben der LBBW sind das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt Stuttgart, Daimler, Porsche, Bosch, Mahle, Audi, AOK, Energie Baden-Württemberg und das Marienhospital mit dabei.

### **Allianz für Entwicklung und Klima**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat 2018 die Allianz für Entwicklung und Klima gestartet, die 2020 in eine Stiftung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) überführt wurde. Sie hat die Aufgabe, Klimaschutz und Entwicklungszusammenarbeit gleichzeitig zu fördern und das öffentliche Bewusstsein für die globalen Auswirkungen der Erderwärmung zu stärken. Die Aktivitäten der Allianzpartner sind freiwillig und erfolgen u.a. über die Mitwirkung an CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die LBBW ist Unterstützer der Allianz und trägt damit zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und zur Erreichung der Ziele des Klimaübereinkommens von Paris bei.

## Klimaschutz-Selbstverpflichtung des Finanzsektors

Die LBBW zählt zu den 16 Erstunterzeichnern der im Juni 2020 veröffentlichten Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors. Zielsetzung dieser Bankeninitiative ist es, Kredit- und Investmentportfolios im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommens auszurichten und somit eine nachhaltige und zukunftsfähige Weiterentwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen. Zugleich will die Initiative dazu beitragen, das bundesweite Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen und Deutschland zu einem der führenden Standorte für Sustainable Finance zu machen. Die Unterzeichner unterstützen sich gegenseitig dabei, gemeinsam akzeptierte Methoden zur Messung und Steuerung der mit den Kredit- und Investmentportfolios verbundenen Emissionen zu entwickeln und bis Ende 2022 einzuführen. Für das Fonds- und Mandatsgeschäfts gelten keine festen zeitlichen Vorgaben. Jährlich berichten die einzelnen Finanzinstitute über ihren Fortschritt. Die Klimaschutz-Selbstverpflichtung baut auf dem »UNEP FI Commitment to Climate Action« als Vertiefung der »Principles for Responsible Banking« der Vereinten Nationen auf.

## Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften

Mehr als 170 Sparkassen, Landesbanken und Verbundunternehmen, darunter auch die LBBW, haben 2020 die »Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften« unterzeichnet. Grundlage sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die »Principles for Responsible Banking«. Die Selbstverpflichtung enthält fünf Handlungsfelder:

- Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlageportfolio berücksichtigen
- CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsbetrieb verringern und bis spätestens 2035 klimaneutral gestalten
- Kundschaft bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft begleiten und unterstützen
- Führungskräfte und Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit befähigen
- Fördermaßnahmen und lokale Kooperation stärker auf Umwelt- und Klimathemen ausrichten

## Weitere Mitgliedschaften

Die LBBW beteiligt sich mit ca. 300 Mitgliedschaften bei Verbänden, eingetragenen Vereinen und Förderkreisen. Die Mitgliedschaften decken ein breites Spektrum an sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen sowie bankbezogenen Themenfeldern ab. Neben der Präsenz in den entsprechenden Organisationen und deren Förderung wird der LBBW die Interessenwahrnehmung in geschäftsrelevanten Themen ermöglicht.

# Verbindliche Standards

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir für viele Unternehmensbereiche und -aktivitäten verbindliche Standards festgelegt. Auch unsere Lieferanten und Dienstleister verpflichten wir zur Einhaltung nachhaltiger Kriterien. Unser Compliance-Management gewährleistet die Beachtung aller internen und externen Regeln und Gesetze.

## Gültigkeitsbereich und EMAS-Zertifizierung

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem gilt für die LBBW (Bank) (inkl. BW-Bank) sowie die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

### Umweltbilanz

Die Umweltbilanz sowie die ökologischen Kennzahlen und Zeitreihen umfassen alle von der LBBW in größerem Umfang genutzten Gebäude in Deutschland inkl. der angemieteten Immobilien. Ausgenommen sind vermietete Gebäude und ausländische Standorte der LBBW, deren Daten nicht erhoben werden. An unseren ausländischen Standorten waren zum 31. Dezember 2020 insgesamt 283 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den LBBW-Konzern tätig.

Während der Einkauf, die Dienstreisen sowie die Abfallmengen zentral gesteuert bzw. erhoben werden, erfassen wir die Verbrauchsdaten zu Strom, Heizenergie und Wasser für jeden Standort einzeln. Die Verbrauchsdaten einzelner Tochterunternehmen wie der Gastro Event GmbH, die in LBBW-Gebäuden arbeiten, werden daher in unsere Umweltbilanz mit einbezogen. Dies gilt auch vereinzelt für Mieter, die Teile unserer Gebäude nutzen und deren Verbräuche nicht herausgerechnet werden können.

### EMAS-Zertifizierung

Wir haben uns zur Einhaltung der Standards des Eco-Management und Audit-Schemes (EMAS) sowie der Norm ISO 14001 verpflichtet und verfügen seit 1998 über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Die Umsetzung der Verordnung bzw. der Norm wird einmal jährlich durch ein internes sowie ein externes Audit überprüft. Nach EMAS validiert und ISO 14001 zertifiziert sind:

- vier Gebäude »Am Hauptbahnhof« sowie zwei Gebäude am »Pariser Platz« in Stuttgart,
- das Gebäude »Fritz-Elsas-Straße 31« (»Bollwerk«) in Stuttgart,
- das Gebäude »Königstraße 3« in Stuttgart,
- das Gebäude »Kleiner Schlossplatz 11« in Stuttgart,
- das Gebäude »Augustaanlage 33« in Mannheim

mit insgesamt 7.241 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (bzw. 6.515,5 Vollzeitäquivalenten; VÄ = Anzahl der Vollzeit-Arbeitskräfte sowie zu Vollzeit-Arbeitskräften zusammengefasste Teilzeit-Arbeitskräfte).

## Stuttgart



**1 Landesbank Baden-Württemberg**  
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart

**Haus 2**  
Am Hauptbahnhof 7-9, 70173 Stuttgart

**Haus 3**  
Am Hauptbahnhof 11, 70173 Stuttgart

**Haus 4**  
Am Hauptbahnhof 8, 70173 Stuttgart

**Haus 5**  
Pariser Platz 1, 70173 Stuttgart

**Haus 6**  
Heilbronner Straße 28, 70173 Stuttgart

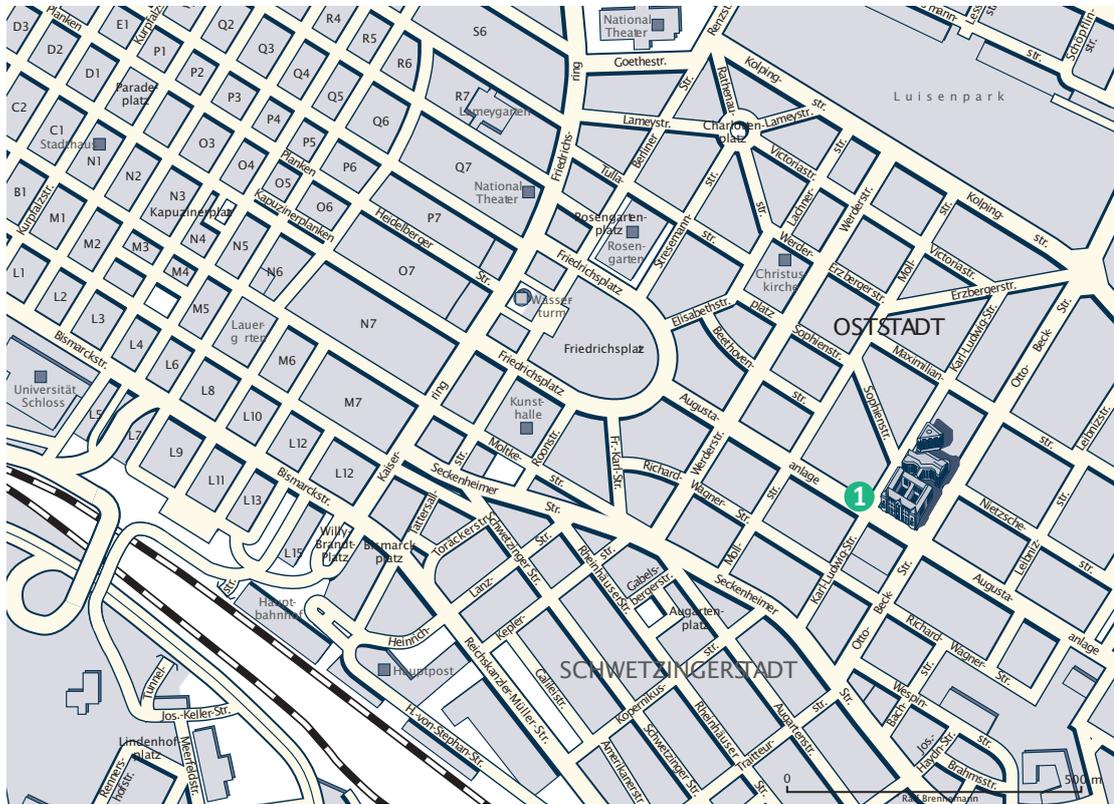
**Haus 7**  
Pariser Platz 7, 70173 Stuttgart  
(SüdLeasing building)

**2 Dienstleistungszentrum am Bollwerk**  
Fritz-Elsas-Straße 31, 70174 Stuttgart

**3 Bildungszentrum**  
Königstraße 3-5, 70173 Stuttgart

**4 Kleiner Schlossplatz, BW-Bank**  
Kleiner Schlossplatz 11, 70173 Stuttgart

## Mannheim



**1 Landesbank Baden-Württemberg**  
 Augustaanlage 33, 68165 Mannheim

## Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Bereits 2013 hat sich die Landesbank Baden-Württemberg dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verpflichtet. Der Kodex wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung, der die Bundesregierung in allen Fragen der nachhaltigen Entwicklung unterstützt, initiiert und hat das Ziel, Nachhaltigkeitsleistungen sichtbar, transparent und besser vergleichbar zu machen. Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zu erfüllen, erstellen Anwender in der DNK-Datenbank eine Erklärung zu den DNK-Kriterien und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die aus Global Reporting Initiative (GRI) und European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) ausgewählt wurden. Weitere Informationen: [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)



# Lieferantenmanagement



Als Großunternehmen unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu mehr als 1.600 Lieferanten und Dienstleistern mit langfristigen Verträgen. Das Volumen der vom Konzerneinkauf extern beschafften Produkte – wie Hard- und Software, Beratung, weitere Dienstleistungen sowie Marketing, Büromaterial, Fuhrpark und Reisemittel, Reisen, Logistik und Gebäude/Technik – belief sich im Jahr 2020 auf ca. 632,3 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 627,2 Mio. EUR).

## Lieferanten-Assessment

Grundlage der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist die Lieferantenregistrierung. Voraussetzung für die Zulassung als Lieferant der LBBW ist u. a. die Beantwortung von Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen im Lieferantenportal der LBBW. Die Fragen beziehen sich z. B. auf das Umwelt- und Sozialmanagementsystem, auf Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Umweltthemen, das Abfallkonzept sowie die Veröffentlichung von Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichten.

Jeder Lieferant muss zudem die »Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der LBBW« bei der Registrierung bestätigen und bei Vertragsabschluss unterzeichnen. Die Vereinbarung verpflichtet ihn zur Einhaltung der für uns wesentlichen ökologischen und sozialen Kriterien. So erwarten wir z. B. von unseren Lieferanten, dass sie faire Arbeitsbedingungen sicherstellen. Einen Verstoß gegen die in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgelegten Sozial- oder Umweltstandards (z. B. in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit) muss jeder Lieferant als außerordentlichen Kündigungsgrund akzeptieren. 2020 wurden keine Lieferanten identifiziert, bei denen erkennbare Hinweise auf Kinderarbeit oder Zwangsarbeit vorlagen. Auch im Hinblick auf die anderen formulierten Anforderungen gab es keine Verstöße.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich in demselben Maß wie wir in allen Bereichen ihrer geschäftlichen Aktivitäten zu ihrer ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bekennen. Die in unserem Code of Conduct niedergeschriebenen Nachhaltigkeitsaspekte und ethische Verantwortung sind dabei maßgebend, wenn es um Geschäftsbeziehungen und geschäftliche Transaktionen geht.

## Einkaufsstandards

Durch die zentrale Organisation des Einkaufs und bankweit gültige Standards gewährleisten wir, dass bei Investitionsentscheidungen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden und bei mehreren gleichwertigen Produktalternativen – was Qualität und Kosten betrifft – die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beste ausgewählt wird. Auf diese Weise stellen wir einerseits sicher, dass die von uns verwendeten Produkte in Herstellung und Gebrauch möglichst hohen Nachhaltigkeitsstandards genügen. Andererseits fördern wir damit auch umweltbewusstes und soziales Denken und Handeln unserer Geschäftspartner.

Für den Einkauf von Non-IT-Produkten gelten die in der Arbeitsanweisung »Nachhaltige Beschaffungen und Auftragsvergaben« festgelegten Kriterien. So schließen wir Produkte, die aus Tropenholz, in Kinderarbeit bzw. unter menschenunwürdigen oder unfairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden, bei unseren Beschaffungen aus. Neben diesen K.-o.-Kriterien gelten für einzelne Produktgruppen spezifische Ausschlusskriterien wie etwa Emissionshöchstgrenzen für flüchtige organische Verbindungen bei Büromöbeln.

Um die Transportwege zu minimieren und die regionale Wirtschaft zu stärken, bevorzugen wir Lieferanten aus Baden-Württemberg und unseren anderen Kerngeschäftsgebieten. Mehr als 90% unserer Lieferungen und Leistungen beziehen wir von deutschen Lieferanten.

### **IT-Dienstleister**

Große Teile der Informationstechnik (IT) wurden von der LBBW im Jahr 2013 an die Finanz Informatik GmbH & Co. KG (FI) outgesourct, den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe und einen der größten europäischen IT-Dienstleister für Banken. Die zentrale Steuerung der FI mit ihren beiden Töchtern FI-TS und FI-SP verantwortet die Abteilung »Provider- und Produktionsmanagement«. Diese Abteilung vertritt die Interessen der LBBW gegenüber ihren strategischen IT-Partnern. Für die FI fungiert sie darüber hinaus als deren Advokat innerhalb der Bank, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Seit dem Outsourcing der IT werden neue Hardware sowie technische Softwareprodukte (wie Datenbanken oder Betriebssysteme) von der FI-TS eingekauft. Im Rahmen der Verhandlungen mit der FI wurden wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte in den Vertrag mit aufgenommen, die bisher bei der LBBW schon gültig waren. So wurde bspw. eine Nachhaltigkeitsklausel für Lieferanten vereinbart. Die Software-Ergonomie wird nach wie vor von der LBBW geprüft, bevor die Anwendung freigegeben wird. Bankfachliche Software sowie Standardsoftware (z. B. Office-Produkte) werden weiterhin vom zentralen Einkauf der LBBW beschafft.

### **Dienstleister- und Lieferantenauswahl bei Tochtergesellschaften**

#### **LBBW Corporate Real Estate Management GmbH:**

Für alle neuen Dienstleistungsverträge der LBBW Corporate Real Estate Management GmbH (ehemals BW-Immobilien GmbH) haben wir eine spezielle Nachhaltigkeitsklausel entwickelt. Sie verpflichtet Dienstleister u. a., alle gültigen umweltrelevanten Bestimmungen einzuhalten und für eine ausreichende Schulung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachen Nachhaltigkeit zu sorgen. Reinigungsfirmen versehen wir mit einer Liste von in unseren Häusern nicht zugelassenen Inhaltsstoffen in Reinigungsmitteln. Die Firmen sind aufgefordert, die Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Reinigungsmittel vorzulegen, und müssen mit Überprüfungen rechnen.

#### **Gastro Event GmbH:**

Unsere Tochtergesellschaft Gastro Event GmbH, die unsere sechs Betriebsrestaurants betreibt, bevorzugt bei ihrer Lieferantenauswahl kleine, regionale Anbieter (siehe Seite 150 f.).

### **Nachhaltige Baumaterialien**

Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Sie baut und zertifiziert nachhaltige Büro-, Verwaltungs- und Wohngebäude prioritär nach den Standards der DGNB. Falls eine Zertifizierung nach DGNB explizit nicht vorgesehen ist, kommt der interne »Standard Neubau nachhaltiger Büro- und Verwaltungsgebäude LBBW Immobilien Development GmbH« sowie der interne »Standard Neubau nachhaltiger Büro-, Verwaltungsgebäude und Wohngebäude LBBW Immobilien Development GmbH« zur Anwendung. Diese internen Standards orientieren sich an ausgewählten DGNB-Kriterien, sie stellen bspw. die Verwendung von Hölzern aus nachhaltiger Forstwirtschaft sowie wohngesundes Raumklima sicher. Auch werden in Ausschreibungen und bei Vergaben Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Bei Ausschreibungen durch die LBBW Corporate Real Estate Management GmbH für von der Bank genutzte Immobilien werden umfangreiche Vorgaben in Bezug auf die Baumaterialien und deren gesundheitliche und ökologische Unbedenklichkeit gemacht.

## Compliance



Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln beruht auf der Einhaltung von externen und internen Regeln und Gesetzen. Ein effektives Compliance-Management verhindert insbesondere kriminelle Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption oder Insiderhandel und wacht über die Einhaltung von Datenschutz und Finanzsanktionen.

Der Bereich Group Compliance der LBBW ist proaktiv ausgerichtet. Group Compliance berät insbesondere zu Fragen rund um die Themen Kapitalmarkt- und Immobilien-Compliance, Geldwäsche- und Betrugsprävention (sonstige strafbare Handlungen) sowie Finanzsanktionen/Embargos. Zur dezentralen Compliance-Struktur gehören »Compliance-Officer« als Verantwortliche in den Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie »LBBW-Compliance-Koordinatoren« als Bindeglieder zwischen den Fachbereichen und dem Zentralbereich Group Compliance. Die benannten Koordinatoren stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der operativen Bereiche und der Filialen bei allen Themen mit Compliance-Relevanz zur Verfügung. Ansprechpartner für geplante Auslagerungen ist die »Evidenzzentrale Outsourcing«. Sie informiert Fachbereiche und Abteilungen frühzeitig über die internen Regularien und Vorgaben und unterstützt die Umsetzung.

### Compliance-Schulungen

Das Lernprogramm zu Betrugsprävention und Nachhaltigkeit müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Drei-Jahres-Rhythmus absolvieren. Das Lernprogramm zur Geldwäscheprävention ist seit August 2019 bindend für alle Beschäftigten, die mit bankbetrieblichen Tätigkeiten betraut sind (jährlicher Zyklus). Das Lernprogramm zu Kapitalmarktthemen ist je nach Aufgabengebiet der Beschäftigten durchzuarbeiten. Die Erledigungsquote der jeweiligen webbasierten Trainings liegt vor der ersten Mahnstufe im Durchschnitt bei ca. 98,4% (Stand: Dezember 2020). Der geringe Prozentsatz an ungeschulten Beschäftigten resultiert aus Langzeitkranken oder Stellenwechseln innerhalb der Bereiche.

### Code of Conduct

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg beruht auf Vertrauen. Die LBBW ist langfristig nur dann wettbewerbsfähig, wenn sie ihrer Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Anteilseignern, Wettbewerbern, Geschäftspartnern, den Aufsichtsbehörden und nicht zuletzt den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachkommt. Die vorbehaltlose Beachtung aller gesetzlichen Bestimmungen und internen Regeln sowie die Integrität jedes Einzelnen sind die Basis einer nachhaltigen Unternehmensführung. Als übergeordnete Leitlinie wurde hierzu ein Code of Conduct verabschiedet ([www.LBBW.de/code-of-conduct](http://www.LBBW.de/code-of-conduct)). Dieser Verhaltens- und Ethikkodex gilt für die LBBW und ihre Tochtergesellschaften. Ziel ist es, einen verlässlichen normativen Orientierungsrahmen für ein verantwortungsbewusstes Handeln jedes Einzelnen zu schaffen, das den gesetzlichen Anforderungen wie auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht wird.

In den vergangenen Jahren haben Digitalisierung, Nachhaltigkeit und strengere regulatorische Vorgaben verstärkt Einzug in den Geschäftsalltag der Bank gehalten. Dementsprechend wurde der bankinterne Verhaltenskodex vom Bereich Group Compliance im Mai 2020 aktualisiert. Der Code of Conduct enthält nun u. a. Beispielsituationen aus dem Bankenalltag mit konkreten Handlungsempfehlungen und ein eigenes Kapitel zum Hinweisgebersystem.

## **Compliance-Funktion nach MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement)**

Mehr denn je ist es für Unternehmen wichtig, auf kritische Entwicklungen schnell zu reagieren und fundierte Entscheidungen auf Basis verlässlicher Daten treffen zu können. Dazu gehört nicht nur eine zeitnahe Aufbereitung von Risikoinformationen, eine aussagekräftige Risikoberichterstattung und ein agiles Risikomanagement, sondern vor allem eine unternehmerische Compliance-Kultur, die eine verantwortungsbewusste Risikokultur vorlebt.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen hat daher auf Grundlage des Kreditwesengesetzes in ihrem Rundschreiben 9/2017 die »Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)« von Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten genauer definiert. In der LBBW besteht eine den Anforderungen entsprechende Compliance-Funktion nach MaRisk, die in wesentliche prozessuale Abläufe direkt eingebunden ist. Die für das Institut wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben werden fortlaufend identifiziert und deren Einhaltung durch angemessene und wirksame Verfahren risikobasiert überwacht.

Besonders wichtig ist daher die nachhaltige Implementierung der MaRisk-Compliance-Prozesse in der LBBW unter Berücksichtigung des »Internen Kontrollsystems« (IKS) sowie der Intensivierung des Schnittstellenmanagements zu den Fachbereichen. Dabei sichert die organisatorische und operative Vernetzung auf Basis eines nachhaltigen dreistufigen Verteidigungsmodells (»Three Lines of Defence«) ein umfassendes und effektives Risikomanagementsystem: Die erste Verteidigungslinie bilden die Fachbereiche, die Risiken im Alltagsgeschäft frühzeitig erkennen und effizient abwehren können. Unterstützt und überwacht wird das operative Risikomanagement durch die MaRisk-Compliance und den LBBW-Vorstand, die die zweite Verteidigungslinie halten. Die interne Revision als unabhängige Instanz stellt die dritte Verteidigungslinie dar.

## **Geldwäscheprävention und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung**

Bei Geldwäsche handelt es sich um das Einschleusen illegal erworbener Vermögenswerte aus der organisierten Kriminalität, dem Drogenhandel, Betrug und anderen strafbaren Handlungen in den legalen Finanzkreislauf. Das Ziel dabei ist, die illegale Herkunft des Geldes zu verschleiern, um es gewaschen in den legalen Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Terrorismusfinanzierung missbraucht Banken, um legal oder illegal erworbene Geldmittel zu sammeln und damit ganz oder teilweise terroristische Handlungen auszuführen. Der LBBW-Konzern hat daher gruppenweit angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entwickelt. Hierzu gehören z.B. Vorgaben zum Umgang mit politisch exponierten Personen, zum Prozess der Kundenannahme, zur Kundendatenaktualisierung und kontinuierlichen Überwachung von Geschäftsbeziehungen sowie die Einbindung des Geldwäschebeauftragten in den sogenannten Neue-Produkte-Prozess.

## **Finanzsanktionen und Embargos**

Die LBBW ist verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung nationaler und internationaler Finanzsanktionen und Embargovorschriften sicherzustellen. Finanzsanktionen führen zu Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs, Embargos zu Beschränkungen der Freiheit im Außenwirtschaftsverkehr.

Maßnahmen und organisatorische Anforderungen für die Bank und den Konzern sind in den internen Regelwerken definiert. So werden bspw. alle Auslandszahlungen und der gesamte LBBW-Kundenbestand automatisch mit national und international geltenden Sanktions- und Embargolisten tagesaktuell abgeglichen. Gleiches gilt für die intern vorgehaltene Firmen-Ausschlussliste zu Streumunition und Antipersonenminen. Die hierfür notwendigen Prozesse und IT-gestützten Prüfverfahren sind intern fest etabliert.



In einer im LBBW-Intranet eingestellten Länder- und Produktmatrix ist ein Teil der für das Auslandsgeschäft relevanten internen Vorgaben zur Nachhaltigkeit dargestellt (Sanktions- und Embargobestimmungen sowie kritische Branchen-/Länderkombinationen aufgrund von Nachhaltigkeits- und Reputationsrisiken).

### **Betrugsprävention (sonstige strafbare Handlungen)**

Die Betrugsprävention der LBBW hat zum Ziel, strafbare Handlungen, die zu einer Gefährdung des Vermögens der LBBW oder ihrer Kundinnen und Kunden und zu einem Reputationsverlust des LBBW-Konzerns führen können, zu verhindern. Sie analysiert Risiken, zeigt Frühindikatoren auf und implementiert geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen. Im Rahmen der jährlich zu erstellenden Risikoanalyse werden alle etwaigen für die Bank und den Konzern relevanten internen und externen Risiken im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen identifiziert und bewertet. Darauf aufbauend werden geeignete Präventionsmaßnahmen entwickelt. Die LBBW orientiert sich ferner übergeordnet an den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, die ebenfalls Empfehlungen zur Bekämpfung von Korruption geben.

Das regulatorische Rahmenwerk zur Bekämpfung strafbarer Handlungen für die Bank und den Konzern enthält alle wesentlichen Präventionsmaßnahmen und allgemeine Organisationsanforderungen (z.B. Verdachtsmeldewege). Umgesetzt werden diese Vorgaben bspw. in der Rahmenanweisung für die Annahme und Gewährung von Vorteilen (Geschenke, Einladungen, Veranstaltungen). Missstände oder verdächtige Handlungen können von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch anonym über einen externen Ombudsmann gemeldet werden. Diese Möglichkeit ist gruppenweit in den Niederlassungen und nachgeordneten Unternehmen des LBBW-Konzerns implementiert. Seit Januar 2019 steht der Ombudsmann auch außenstehenden Dritten (z.B. Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten der LBBW) zur Verfügung.

2020 wurden keine Korruptionsverfahren gegen die LBBW (Bank) sowie die ins Nachhaltigkeitsmanagement integrierten Tochterunternehmen geführt. Bußgelder wurden diesbezüglich keine verhängt.

Die Betrugsvarianten, denen sich die Kundinnen und Kunden und die LBBW ausgesetzt sehen, werden immer facettenreicher. Zeitgleich nimmt die Anzahl der Betrugsversuche stark zu. Hierzu hat nicht zuletzt auch die gesellschaftliche Verunsicherung durch die Corona-Pandemie mit all ihren Begleiterscheinungen beigetragen. Die LBBW unterhält daher zahlreiche Präventionsmaßnahmen, um Kunden- und Bankvermögen vor den Folgen von Betrug und insbesondere vor finanziellen Schäden zu bewahren. So konnten im Jahr 2020 eine hohe dreistellige Zahl an Betrugsfällen und mehrere Millionen Euro an Schaden verhindert werden.

### **Kapitalmarkt-Compliance**

Die Compliance-Funktion gemäß den »Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten für Wertpapierdienstleistungsunternehmen (MaComp)« sorgt dafür, dass die compliance-relevanten gesetzlichen Regeln für das Wertpapiergeschäft und die entsprechenden Vorgaben der Aufsichtsbehörden eingehalten werden. Dazu werden interne Richtlinien und Arbeitsanweisungen erarbeitet, die als Leitlinien dienen.

Jährlich wird eine Risikoanalyse durchgeführt. Hierbei stehen u.a. die relevanten gesetzlichen Normen und eine Analyse von Einzelrisiken im Vordergrund.

Die Einhaltung der externen und internen Rahmenbedingungen wird regelmäßig überwacht. Hierzu werden neben zentralen Prüfungen von Unterlagen, Prozessen und Anweisungen auch Vor-Ort-Überwachungen, z.B. in den Filialen, den Beratungszentren und in zentralen Einheiten, durchgeführt. Sofern Nachbesserungsbedarf festgestellt wird, wirkt die Compliance-Funktion nach MaComp mit den betroffenen Bereichen auf die regelkonforme Umsetzung hin.

Weiterhin gehört es zu den Aufgaben der Compliance-Funktion nach MaComp, Marktmissbrauch zu unterbinden und die Vorgaben zur Finanzmarktregulierung der überarbeiteten EU-Richtlinie »Markets in Financial Instruments Directive« (MiFID II) sicherzustellen. Daher wird die Einhaltung der Vorgaben zur Vermeidung von Insidergeschäften und Marktmanipulation überwacht.

Gemäß den Vorgaben der Compliance-Funktion nach MaComp sind Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Wertpapier-(Neben-)Dienstleistungen zu vermeiden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Compliance-Funktion nach MaComp stehen bei der Identifikation, Vermeidung und dem Management von Interessenkonflikten beratend zur Seite.

### **Datenschutz und Informationssicherheit**

Der vertrauliche Umgang mit Kundendaten hat in der LBBW höchste Priorität. Die Sicherheit der personenbezogenen Daten wird durch die Einhaltung der gültigen Regelwerke gewährleistet. Der Schutz personenbezogener Daten ist ein wichtiges europäisches Grundrecht und wird in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (Artikel 8 Absatz 1) sowie im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Artikel 16 Absatz 1) besonders geschützt. Die Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO) harmonisiert dazu die datenschutzrechtlichen Vorschriften zur Verarbeitung personenbezogener Daten von natürlichen Personen in der EU. Auf Basis dieses EU-weit geltende Rechts wurde das regulatorische Rahmenwerk in der LBBW entwickelt. Es umfasst u.a. die allgemeinen Rahmenbedingungen und Sorgfaltspflichten für Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigte und legt insbesondere die Ziele und Aufgaben, die organisatorische Einbindung sowie Befugnisse und Berichtspflichten zum Datenschutz fest. Detaillierte Regelungen liegen z.B. zum Umgang mit Datenschutzverletzungen und Betroffenenrechten, zur Erstellung und Pflege des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (VVT) sowie zur Auftragsverarbeitung vor.

Der Datenschutzbeauftragte der LBBW berichtet an den Gesamtvorstand, das regelmäßige Reporting erfolgt direkt an den verantwortlichen Vorstand für Risikomanagement, Group Compliance und Revision.

Die Tochterunternehmen der LBBW verfügen über eigene Datenschutzbeauftragte. Über die wesentlichen Vorgänge wird im Rahmen des Konzerndatenschutz-Jahresberichts informiert.

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen wird durch unterjährige Prüfungen des Datenschutzbeauftragten überwacht.

Generell stärken die Gesetze die Rechte der Kundinnen und Kunden, z.B. durch erweiterte Widerspruchsrechte und eine Verschärfung der Unternehmenspflichten. Hierzu zählen bspw. strengere Bußgeldbestimmungen sowie erweiterte Informations- und Dokumentationspflichten.

Da auch jede und jeder einzelne Beschäftigte eine besondere Verantwortung für Datenschutz und Datensicherheit hat, ist das E-Learning Tool zum Datenschutz nach DSGVO für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW alle zwei Jahre verpflichtend zu absolvieren.

Die Betroffenenrechte wurden weiterhin stark genutzt. Im Jahr 2020 (Stand: 31. Dezember 2020) gab es 53 Kundenbeschwerden (Vorjahr: 20), 68 Auskunftersuchen (Vorjahr: 121) und 237 Löschanträge (Vorjahr: 368).

Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist für die LBBW ein zentraler Bestandteil der Geschäftspolitik, denn deren Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität entscheiden über unseren Geschäftserfolg und den unserer Kundinnen und Kunden. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung gewährleisten wir daher im Dreiklang aus bewusstem Handeln, praktikablen organisatorischen Regelungen sowie zeitgemäßen technischen Vorkehrungen.

Dabei reichen die klassischen Maßnahmen im Umfeld der Cyber-Security nicht mehr aus. Denn durch die Fülle an technischen Möglichkeiten und die erhöhte Aktualität steigt die Zahl der Angriffsvektoren. Entsprechend hat sich die LBBW das Ziel gesetzt, eine angemessene Widerstandsfähigkeit gegen Cyber-Angriffe (Cyber-Resilienz) aufzubauen.

Insbesondere durch die enge inhaltliche Verknüpfung zu Themen des Risikomanagements ist der Stellenwert der Informationssicherheit maßgeblich durch regulatorische Anforderungen an den Bankensektor, wie z.B. durch die MaRisk, beeinflusst. Die Identifizierung und Steuerung von Informationssicherheitsrisiken sowie die dadurch entstehende Transparenz der vorhandenen Risiken haben daher bei der LBBW einen besonders hohen Stellenwert. Auch externe Risikoquellen durch Auslagerungen von IT-Dienstleistungen beziehen wir in die Betrachtung ein.

Sicherheit in der Informationsverarbeitung ist bei der LBBW ein permanenter fortlaufender Prozess, dessen Grundsätze durch das konzernweite Managementsystem für die Informationssicherheit (Information Security Management System – ISMS) festgelegt werden. Um diesen Prozess erfolgreich planen, umsetzen und aufrechterhalten zu können, sind entsprechende Governance-Strukturen definiert. Durch eine enge Beteiligung der Führungsebene am ISMS und an der Zuweisung von Ressourcen in der Sicherheitsorganisation wird gewährleistet, dass Informationssicherheit und die damit zusammenhängenden Risiken innerhalb des Konzerns angemessen betrachtet werden und ein ausreichendes Bewusstsein für Informationssicherheit besteht.

Ein wesentlicher Bestandteil des Informationssicherheitsmanagements der LBBW ist das auf der ISO/IEC 27001:2013 basierende Informationssicherheitsregelwerk. Damit definiert der Konzern-Informationssicherheitsbeauftragte im Auftrag des Vorstands ein angemessenes Informationssicherheitsniveau, das sowohl den aufsichtsrechtlichen als auch den gesetzlichen Anforderungen gerecht wird.

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt ein umfassendes, webbasiertes Informationssicherheitstraining dar, das mit einem Test das erlernte Wissen abfragt. Dieses E-Learning Tool wird jährlich aktualisiert. Zugleich werden neue multimediale Inhalte integriert. Das Training ist für alle Beschäftigten verpflichtend.

Der technologische Fortschritt schreitet rasant voran. Wir überprüfen daher regelmäßig bestehende Schutzmaßnahmen und Vorgaben und nehmen gegebenenfalls Anpassungen vor. So gestalten wir die Sicherheitsorganisation der LBBW im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, um stets angemessen auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen reagieren zu können.

### **Verstöße gegen das Umweltrecht**

2020 wurden gegen die LBBW keine Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltrechtsvorschriften verhängt. Auch das interne und externe Audit hat keine materiell-rechtlichen Verstöße gegen das Umweltrecht aufgedeckt.

### **Steuerehrlichkeit**

Die LBBW ist vornehmlich in Deutschland aktiv und steuerpflichtig. Sie bekennt sich zur Erfüllung aller ihrer steuerlichen Pflichten in Deutschland und im Ausland. Die LBBW erhält keinerlei Vorteile von Finanzbehörden. Die LBBW sieht sich dabei als Anstalt des öffentlichen Rechts in besonderem Maße als verantwortungsvoller Steuerbürger und hat deshalb eine Steuerstrategie beschlossen, in der die Einhaltung der steuergesetzlichen Regelungen und die Absage an aggressive Steuervermeidungsstrategien vorgegeben sind.

Diese Leitvorgaben werden durch zahlreiche organisatorische Rahmenanweisungen zur Erfüllung steuerlicher Pflichten mit klaren Zuständigkeitszuweisungen umgesetzt. Dabei wird die Überwachung im Rahmen des bankweiten Kontrollsystems sowie durch die organisatorischen Einrichtungen der Revision und einer eigenen Tax Compliance Organisation sichergestellt. Die Mitarbeitenden werden jährlich über die Steuerstrategie informiert und auf sie verpflichtet.

Die LBBW berät Kundinnen und Kunden grundsätzlich nicht dahingehend, internationale Strukturen mit dem Hauptzweck zu schaffen, Steuern zu umgehen. Die Bank und ihre Tochtergesellschaften beteiligen sich nicht an Transaktionen mit internationalen Strukturen, sofern offensichtlich ist, dass deren Hauptzweck darin besteht, Steuern zu umgehen.

Die LBBW bekennt sich zu dem Grundprinzip, dass die Gewinne eines Unternehmens dort zu versteuern sind, wo die Wertschöpfung stattfindet. Die Bank ist auch für die Gesellschaften, in denen sie wirtschaftet, verantwortlich, sie unterstützt die nationale und lokale Wirtschaft durch Steuern, Zölle und Abgaben. Die Geschäftsbeziehungen zu den lokalen ausländischen Einheiten sind gemäß dem Fremdvergleichsgrundsatz und den Regeln des internationalen Steuerrechts sowie den lokalen Steuergesetzen organisiert. Speziell für Großbritannien hat der Vorstand der LBBW seit dem Jahr 2017 entsprechend den lokalen Gesetzen eine »UK Tax Strategy« beschlossen und auf der LBBW-Homepage veröffentlicht. Die LBBW erstellt für die Finanzbehörden besondere Mitteilungen für Sachverhalte, die einen Bezug zum Ausland haben. Hierzu gehören u.a. die Mitteilung von Auslandsbeteiligungen (§ 138 Abs. 2 AO), die Erstellung der Verrechnungspreisdokumentation (§ 90 Abs. 3 AO) und das »Country by Country Reporting« nach § 138a AO. Auch die Meldeverpflichtungen bei grenzüberschreitenden Steuergestaltungen (§ 138b AO, DAC6) werden erfüllt.

Für die in den Konzernabschluss der LBBW im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden – auch soweit sie im Ausland eine Niederlassung unterhalten oder ihren Sitz haben – gemäß Kreditwesengesetz (§ 26a Abs. 1 Satz 2 ff. KWG) aufgeschlüsselt nach Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Drittstaaten die nachfolgenden Informationen veröffentlicht Country-by-Country Reporting nach § 26a KWG):

- Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeit und geografische Lage der Niederlassungen
- Umsatz
- Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten
- Gewinn oder Verlust vor Steuern
- Steuern auf Gewinn oder Verlust
- Erhaltene öffentliche Beihilfen

(Country by country report unter [www.LBBW.de](http://www.LBBW.de))

## Corporate Governance

Die LBBW berücksichtigt grundlegende Aspekte des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dieser stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält – auch in Form von Empfehlungen – international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Aufgrund seiner Ausrichtung auf börsennotierte Aktiengesellschaften ist der Kodex für die Landesbank Baden-Württemberg als nicht börsennotiertes Kreditinstitut in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts nicht in allen Punkten anwendbar. Deshalb lassen sich einige Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nur analog auf die Landesbank Baden-Württemberg übertragen. Inhaltlich orientiert sich die Corporate Governance der LBBW jedoch sehr eng am Geist des Deutschen Corporate Governance Kodex. Für eine Vielzahl von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bestehen daher spezielle Regelungen im Gesetz über die LBBW, in der Satzung sowie in den Geschäftsordnungen der Organe und der weiteren Gremien. Außerdem ergeben sich aus dem Bankenaufsichtsrecht Besonderheiten für die Corporate Governance, welche im Kodex nicht berücksichtigt sind, jedoch in der LBBW Anwendung finden.

Bei der LBBW werden Führungs- und Kontrollregeln gelebt, wie sie für Kapitalgesellschaften gelten. So sind bspw. die Aufgaben von Hauptversammlung und Aufsichtsrat der LBBW – trotz der abweichenden Rechtsform – wie bei einer Aktiengesellschaft geregelt. Die Vorstandsmitglieder der LBBW treffen ihre Entscheidungen ohne Weisungen von außen. Zudem wird auf die Einbindung unabhängigen Sachverständs in den Kontrollgremien geachtet. Im Aufsichtsrat der LBBW sind – einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden – insgesamt acht unabhängige Aufsichtsratsmitglieder vertreten.

Weitere Informationen zur Corporate Governance der LBBW sind dem Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen (siehe Seite 16 ff.).

Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht 2020 zu finden (siehe Seite 13 f.).

## Principles for Responsible Investment

Seit der Unterzeichnung der »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN PRI) im Jahr 2009 verpflichten wir uns, Aspekte, die die Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft sowie die Corporate Governance betreffen ESG-Themen (ESG = Environment, Social, Governance), verstärkt in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen.

Neben der LBBW haben über 3.000 Unterzeichner aus über 50 Ländern die freiwillige Selbstverpflichtung signiert. Gemeinsam betreuen sie ein Anlagevermögen von derzeit über 100 Mrd. USD. Im Jahr 2017 hat die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH die UN PRI in der Kategorie »Investment Manager« ebenfalls unterzeichnet, 2018 folgte die BWEquity, eine weitere Tochtergesellschaft der LBBW.

Folgende Maßnahmen haben wir bisher umgesetzt:

- Für die Investments der LBBW werden seit 2011 Nachhaltigkeitskriterien festgelegt, die im Verlauf beständig überarbeitet wurden. Im Jahr 2020 umfassen die Ausschlusskriterien auf der Ebene von Unternehmensinvestitionen umstrittene Menschen- und Arbeitsrechte<sup>1</sup>, kontroverse Umweltpraktiken sowie die Einschränkung von Kohleproduzenten. Auf der Ebene von Staatsinvestitionen verzichten wir auf Engagements in Länder mit autoritären Regimen. Jährlich werden unsere Investments durch ISS ESG, der Nachhaltigkeitspartei des Institutional Shareholder Services (ISS), überprüft. Die letzte Prüfung wurde zum 31. Dezember 2020 veranlasst und umfasst ein Investitionsvolumen von 36,2 Mrd. EUR. Daneben wird für das LBBW Depot A (LBBW Anlagebuch) ein Climate Impact Report von ISS ESG erstellt, der den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) für eine effektive Klimaberichterstattung entspricht.
- Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH schließt für ihre Investmentfonds eine Investition in Antipersonenminen und Streumunition produzierende Unternehmen aus. Basis sind die entsprechenden beiden UN-Konventionen.
- Die Geldanlage im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung durch die Zusatzversorgungskasse der LBBW (ZVK-LBBW) erfolgt seit 2011 bei Neuinvestitionen oder Umschichtungen gemäß nachhaltigen Kriterien. Die Einhaltung der Kriterien wird regelmäßig durch ISS ESG geprüft; das Fonds-Management erfolgt durch die LBBW AM.

<sup>1</sup> **Kinderarbeit:** Auf Länderebene bedeutet dies: Als Verstoß gilt, wenn in einem Land die Beschäftigung von Kindern weit verbreitet ist. Auf Unternehmensebene bedeutet dies: Kinderarbeit ist ein Ausschlusskriterium (siehe Verstoß gegen Arbeitsrechte).

**Verstoß gegen Arbeitsrechte:** Auf Länderebene bedeutet dies: Als Verstoß gilt, wenn die Arbeitsbedingungen in einem Land, insbesondere in Bezug auf Mindestlöhne, Arbeitszeiten sowie Sicherheit und Gesundheit besonders niedrig sind. Auf Unternehmensebene bedeutet dies: Ein Verstoß liegt vor, wenn es zu einer massiven Verletzung mindestens eines der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) gekommen ist. Außerdem handelt es sich um einen Verstoß, wenn systematisch Mindestarbeitsstandards (z. B. in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit, Bezahlung, Arbeitszeit) umgangen wurden, auch wenn diese sich nicht direkt auf die vier ILO-Konventionen beziehen. Das Ausschlusskriterium gilt sowohl für Verletzungen von Mindeststandards durch das Unternehmen selbst als auch durch Zulieferer/Subunternehmer.

**Verstoß gegen Menschenrechte:** Auf Länderebene bedeutet dies: Als Verstoß gilt, wenn die Menschenrechte in einem Land massiv eingeschränkt sind, bspw. bezüglich politischer Willkür, Folter, Privatsphäre, Bewegungsfreiheit, Religionsfreiheit. Auf Unternehmensebene bedeutet dies: Als Verstoß gilt die massive Verletzung von international anerkannten Prinzipien wie z. B. der »UN Universal Declaration of Human Rights«, sofern sich diese nicht ausschließlich auf staatliche Pflichten beziehen und nicht bereits durch die »ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work« (s. o. »Verstoß gegen Arbeitsrechte«) abgedeckt sind. Darunter fallen insbesondere Handlungen, bei denen bewusst die massive Gefährdung der Gesundheit/des Lebens von Bevölkerung, Kundinnen und Kunden etc. in Kauf genommen wird; Menschenhandel; massive körperliche Gewaltanwendung gegen Dritte sowie die Beauftragung bzw. aktive Unterstützung solcher Gewaltanwendung; Handlungen, die die Selbstbestimmungsrechte von Dritten in massiver Weise verletzen; Handlungen, die kulturelle Selbstbestimmungsrechte oder die kulturelle Würde in massiver Weise missachten. Das Ausschlusskriterium gilt bei Verstößen sowohl durch das Unternehmen selbst als auch durch Zulieferer/Subunternehmer.

- Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH nimmt durch aktives Management Einfluss auf die Unternehmen, in die sie für ihre Kundinnen und Kunden investiert. Dies erfolgt zum einen durch die transparente Ausübung der Stimmrechte auf der Hauptversammlung und zum anderen durch den direkten Dialog mit der Führungsebene. Zur Ausübung der Stimmrechte kooperiert die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH mit einem externen Dienstleister. Die Abstimmungsrichtlinien orientieren sich an den Richtlinien des Bundesverbands Investment und Asset Management e.V. (BVI) und dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Der direkte Dialog mit dem Management erfolgt durch Einzelgespräche, gemeinsame Besprechungen und die Teilnahme an Konferenzen.
- Die LBBW vertreibt keine Investmentprodukte (z.B. Zertifikate, Investmentfonds) mit Bezug zu Agrarrohstoffen.
- Im Produktprüfungsprozess für den Kundenbereich Privatkunden/Private Vermögensmanagement ist das Kriterium »Nachhaltige Ausrichtung des Emittenten/der Kapitalanlagegesellschaft« enthalten. Die Emittenten oder Kapitalanlagegesellschaften unserer aktuellen Produktempfehlungen haben die UN PRI unterzeichnet oder haben sich zu vergleichbaren Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet.

Zur Umsetzung der UN PRI sind die LBBW und die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH verpflichtet, einen jährlichen Transparenzbericht zu veröffentlichen. Dieser kann auf der Website von UN PRI eingesehen werden ([www.unpri.org](http://www.unpri.org)).

## Selbstverpflichtung in der Werbung

Bei allen Marketingmaßnahmen achten wir darauf, dass wir die allgemein anerkannten Grundwerte der Gesellschaft und die dort vorherrschenden Vorstellungen von Anstand und Moral beachten. Werberechtliche Vorschriften wie das Verbot von Unlauterkeit und Irreführung in der Werbung werden strengstens eingehalten. Wir richten uns hierbei in erster Linie nach den Grundregeln des Deutschen Werberats ([www.werberat.de](http://www.werberat.de)) zur kommerziellen Kommunikation.

Sanktionen, Geldbußen oder Verwarnungen aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf Werbung hat es 2020 bei der LBBW nicht gegeben.

## Faire Arbeitsbedingungen



Für alle Beschäftigten im LBBW-Konzern gelten die acht Kernarbeitsnormen (Übereinkommen) der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (»International Labour Organization«, [www.ilo.org](http://www.ilo.org)) zu fairen Arbeitsbedingungen, sofern sie vom jeweiligen Land ratifiziert wurden:

- Übereinkommen über Zwangs- oder Pflichtarbeit
- Übereinkommen über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechts
- Übereinkommen über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zu Kollektivverhandlungen
- Übereinkommen über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit
- Übereinkommen über die Abschaffung der Zwangsarbeit
- Übereinkommen über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Übereinkommen über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung
- Übereinkommen über das Verbot und über unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit

Die Einhaltung dieser Menschen- und Arbeitsrechte erwarten wir auch von unseren Lieferanten und deren Subunternehmern.

## Risikomanagement/Umgang mit Reputationsrisiken



Risikomanagement in der LBBW versteht sich als Einsatz eines umfassenden Instrumentariums für den Umgang mit Risiken – u. a. Reputationsrisiken – im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der durch den Vorstand festgelegten Strategie. Nicht nachhaltiges Verhalten unserer Kundinnen und Kunden oder Projekte mit negativen Umweltauswirkungen stellen für die LBBW u. a. Reputationsrisiken dar.

- Das nichttransaktionsbezogene Management von Reputationsrisiken (»First Line of Defence«), liegt in der Verantwortung des Bereichs Konzernkommunikation, Marketing und Vorstandsstab sowie der Gruppe Nachhaltigkeit und ESG zusammen mit allen Bereichsleitern und Geschäftsführern von Tochterunternehmen des Konzerns.

- Das transaktionsbezogene Management von Reputationsrisiken, wie etwa die Beurteilung von Neugeschäften, erfolgt dezentral durch die Marktbereiche, insbesondere im Rahmen des »Neue-Produkte-Prozesses« (NPP) und des Kreditantragsprozesses. Bei OTC-Derivaten (OTC = Over the Counter) für Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement ist dem NPP für diese außerbörslich gehandelten Derivate ein Produktgenehmigungsprozess vorgeschaltet. Transaktionsbezogen sind die Reputationsrisiken zu berücksichtigen. Dies liegt in der dezentralen Verantwortung der Bereiche.
- Das Nachhaltigkeitsteam unterstützt die relevanten Marktbereiche im täglichen Geschäft bei der Identifizierung und Bewertung von transaktionsbezogenen Nachhaltigkeitsrisiken.
- Der Bereich Group Compliance ist für transaktionsbezogene und nicht transaktionsbezogene Reputationsrisiken in der »Second Line of Defense« verantwortlich.

Die Leitsätze für das Risikomanagement stellen die zentralen Grundsätze für die Abwägung von Chancen und Risiken innerhalb des LBBW-Konzerns dar und sind Grundlage für ein unternehmensweit einheitliches Verständnis der Unternehmensziele im Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

### Auszug Leitsätze zum Risikomanagement im Wortlaut (Januar 2021)

#### Nachhaltiges Geschäftsmodell

Der LBBW-Konzern handelt im besten und langfristigen Interesse seiner Kundinnen und Kunden und Stakeholder.

Es werden Geschäfte vermieden, die die Reputation der Bank nachhaltig gefährden können. Die im LBBW-Konzern formulierte Nachhaltigkeitspolitik ist einzuhalten.

#### Nachhaltige Kundenfinanzierungen

Nachhaltigkeit ist unsere strategische Stoßrichtung – auch bei Kundenfinanzierungen achten wir darauf, dass Nachhaltigkeitskriterien erfüllt werden. Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen begleiten.

Die LBBW hat im Rahmen einer Klimavereinbarung gemeinsam mit anderen Akteuren des deutschen Finanzsektors vereinbart, die notwendige Transformation der Wirtschaft zur erforderlichen Klimaneutralität bis 2050 zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierzu wird die LBBW die Klimaauswirkungen ihrer Kredit- und Investmentportfolios messen und im Einklang mit den nationalen und internationalen Klimazielen steuern. In diesem Kontext wird auch die Finanzierung fossiler Brennstoffe reduziert und langfristig eingestellt.

Im LBBW-Konzern werden bei der Kreditvergabe und Geldanlage ethische Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Anti-Korruption berücksichtigt. Selbstverständlich erfolgt keine Unterstützung von gesetzeswidrigen Handlungen wie Steuerhinterziehung oder der Steuerehrlichkeit widersprechende Handlungen und Kriminalität.

Die Finanzierung oder Absicherung von Kriegswaffen-/Rüstungslieferungen in das Ausland sowie weitere im Sinne der Nachhaltigkeit kritische Themen unterliegen Einschränkungen, die in den internen Regelwerken der Bank festgeschrieben sind. Projekte, welche erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Umwelt und Natur beitragen und nicht gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert erbringen, werden grundsätzlich nicht unterstützt.

Ein ausführlicher Risiko- und Chancenbericht ist dem LBBW-Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen (siehe Seite 45 ff.).

# 02

## Verantwortung und Engagement

---

### Nachhaltig engagieren

Die Digitalisierung hat unser Leben revolutioniert – und viele Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft sind noch lange nicht absehbar. Sicher ist jedoch: Unser Alltag wird flexibler und mobiler. Zugleich sind wir alle gefordert, energieeffizienter und umweltbewusster zu wirtschaften, um den Klimawandel zu bremsen und unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Als Landesbank tragen wir Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Region. Wir verbinden finanzielle Werte mit ökologischer und gesellschaftlicher Wertschöpfung und wollen für unsere Kundinnen und Kunden, unsere Beschäftigten und die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land ein verlässlicher Begleiter sein, damit der Wandel nachhaltig gelingt.



# Kundinnen und Kunden

## Nachhaltige Projekte finanzieren

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihr Geld gewinnbringend zu investieren und damit zugleich ökologische oder soziale Projekte zu finanzieren. Die LBBW zählt im Markt der Geschäftsbanken außerhalb Chinas zu den größten Emittenten von nachhaltigen Anleihen, sogenannten Green Bonds und Social Bonds. Insgesamt beläuft sich das ausstehende Programmvolumen Ende 2020 auf 5,8 Mrd. EUR. Damit tragen wir zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft und zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bei.

 **5,8**  
Mrd. EUR  
Green und Social Bonds

## Sustainable Finance voranbringen

Der neue Standard für Finanzierungslösungen wird Sustainable Finance – davon sind wir überzeugt und treiben das Thema aktiv in Vertrieb und Kommunikation voran. Auf großes Interesse stieß 2020 die Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance«, die wir mit dem Wirtschafts-magazin »FINANCE« durchgeführt haben. Die Ergebnisse wurden u.a. in Webkonferenzen, dem »Research2Go«-Podcast der LBBW und auf externen Veranstaltungen präsentiert. In allen Fragen zu nachhaltiger Finanzierung unterstützen wir Unternehmen mit unserer neu gegründeten Einheit Sustainability Advisory Corporate Finance.

 **5.000**  
Downloads  
der Studie zu  
Green Finance

## Eigenverantwortung ermöglichen

Wir ermutigen Frauen, ihre Finanzen in die Hand zu nehmen und sich selbst um Vermögensaufbau und ihre Altersvorsorge zu kümmern. Das Projekt »BeWoman« wurde von Mitarbeiterinnen der BW-Bank entwickelt. Komplexe Finanzthemen werden dabei auf emotionale Art vermittelt, z. B. über Comedys und Vorträge wie »FitForFinance – Herzensprojekte unterstützen«. Daneben eröffnen wir unseren Kundinnen die Chance, sich bei Veranstaltungen mit anderen Frauen auszutauschen und zu vernetzen. Für Schülerinnen gibt es ein eigenes Projekt: »BeGirl«.

**Von Frau  
zu Frau**

 »Be Woman«  
startet durch

# Kundinnen und Kunden

## Leistungsstark, verlässlich, partnerschaftlich

**Klimawandel und Energiewende zählen zu den größten Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt – auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft hat sich durch Covid-19-Maßnahmen weiter beschleunigt. Mit nachhaltigen Anlageprodukten, grünen Finanzierungen und digitalen Innovationen wollen wir den Veränderungsprozess aktiv gestalten und unsere Kundinnen und Kunden als leistungsstarker und verantwortungsbewusster Partner auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft begleiten.**

Energieeffizient, umweltbewusst und fair zu wirtschaften ist das Gebot der Stunde. Unternehmen stehen unter wachsendem Handlungsdruck – seitens Politik, Gesellschaft, Konsumenten, Beschäftigten und Anteilseignern. Sie sind gefordert, konventionelle Businessmodelle kritisch auf den Prüfstand zu stellen und umfassend nachhaltig auszurichten. Gleichzeitig gilt es, die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen zu optimieren. Diese Veränderungsprozesse erfordern zusammen mit der digitalen Transformation oftmals hohe Investitionen, die gut durchdacht sein wollen. In dieser Zeit tiefgreifender Entscheidungen und externer Unwägbarkeiten infolge der Corona-Pandemie begleiten wir Unternehmen als verlässlicher Partner mit Finanzierungslösungen und unterstützenden Maßnahmen beim Risikomanagement.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Agilität und der gezielte Geschäftsfokus auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sind unsere strategischen Stoßrichtungen. Als zukunftsorientierte Universalbank wollen wir engagiert dazu beitragen, dass der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig gelingt. Sustainable Finance wird künftig der Marktstandard für Finanzierungslösungen sein – darauf wollen wir aktiv hinwirken, z.B. mit innovativen Finanzierungsinstrumenten, die nachhaltiges Wirtschaften mit attraktiven Konditionen belohnen, oder mit dem klimaneutralen Leasing für Anlagen und Maschinen.

Auch unser Portfolio an nachhaltigen Anlageprodukten haben wir weiter ausgebaut. Auf den erfolgreichen Start unseres Green-Bond-Programms folgte ein Social-Bond-Programm. Gemeinsam mit dem Indexanbieter MSCI haben wir 2020 einen neuen Nachhaltigkeitsindex als Basis für Anlagezertifikate und strukturierte Anleihen konzipiert. Zudem haben wir nachhaltige Stufenzins- und Festzinsanleihen aufgelegt, mit denen auch Kleinanleger doppelt profitieren können: Sie erhalten regelmäßige Zinserträge und unterstützen mit ihrer Anlage grüne und soziale Projekte. Denn sein Ersparnis nachhaltig anzulegen, darf kein Privileg sein. Einen professionell gemanagten Wertpapierfonds, den Nachhaltigkeitsfonds Wertstrategie 50, der zuvor nur innerhalb der Vermögensverwaltung zur Verfügung stand, haben wir Ende 2019 für alle unsere Kundinnen und Kunden geöffnet. Und wer seine Ideale mit einer Stiftung oder seinen Traum vom energieeffizienten Eigenheim verwirklichen will, dem stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

Zugleich treiben wir die Entwicklung von digitalen Innovationen weiter voran. Als Vorreiter im Finanzmarkt haben wir erstmals ein Schuldscheindarlehen auf Basis der Blockchain-Technologie erfolgreich umgesetzt sowie eine solche rechtswirksame, ausschließlich digitale Wertpapiertransaktion ohne Parallelprozess auf Papier ermöglicht. Wir haben Crowd-Finanzierungsplattformen für soziale Projekte wie auch für Vereine initiiert und ermöglichen Zahlverfahren, die ein Höchstmaß an Sicherheit für Einkäufe im Internet gewährleisten. Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir immer da – rund um die Uhr per Online- und Mobilbanking. Wir legen aber ebenso Wert auf das persönliche Gespräch und eine ganzheitliche Beratung. Denn auch, wenn sich die Zeiten ändern: Die individuellen Vorstellungen und Ziele unserer Kundinnen und Kunden stehen bei uns auch künftig im Mittelpunkt.

## Kunden- und Produktgruppen der LBBW

- Das Segment »**Unternehmenskunden**« umfasst die Geschäftsaktivitäten mit mittelständischen und großen Unternehmenskunden sowie Kommunen. Die angebotene Produkt- und Leistungspalette ist entsprechend des Universalbankansatzes sehr breit. Diese reicht von klassischen über strukturierte bis zu off-balance Finanzierungen sowie einem Dienstleistungsgeschäft rund um das Cash Management, Zins-/Währungs- und Rohstoffmanagement. Zudem ist hier das Asset-/Pensionsmanagement, Leasing- und Factoring-Geschäft enthalten. Darüber hinaus werden hier auch die Ergebnisse ausgewiesen, die aus den Produkten des Kapitalmarktgeschäfts sowie des Auslandsgeschäfts hervorgehen und von Unternehmenskunden bezogen werden.
- Das Segment »**Immobilien/Projektfinanzierungen**« fokussiert sich im Wesentlichen auf das gewerbliche Immobiliengeschäft mit Finanzierungen und auf strukturierte Projektfinanzierungen. Für die Immobilienkunden werden objekt-, portfolio- oder unternehmensbezogene Finanzierungsstrukturen als Arranger oder Konsortialbank mit ergänzenden Passiv- sowie Zins- und Währungsmanagementprodukten angeboten. Im Bereich der Projektfinanzierungen werden Finanzierungslösungen für Großvorhaben, Infrastruktur- sowie Transportfinanzierungen bereitgestellt.
- Im Segment »**Kapitalmarktgeschäft**« werden für die Kundengruppen Institutionelle, Banken und Sparkassen Produkte zur Zins-, Währungs-, Kreditrisiko- und Liquiditätssteuerung angeboten. Zusätzlich beinhaltet das Segment Produkte und Dienstleistungen des internationalen Geschäfts. Daneben werden Eigen- und Fremdkapital-Finanzierungslösungen am Primärmarkt sowie Asset-Management- und Depotbank-Leistungen angeboten. Ergänzend sind hier auch die Handelsaktivitäten für die Kunden enthalten. Weiterhin sind dem Segment sämtliche Treasury-Aktivitäten zugeordnet.
- Das Segment »**Private Kunden/Sparkassen**« enthält alle Aktivitäten mit Privatkundinnen und -kunden im Retailbanking sowie Leistungen für vermögende Privatkundinnen und -kunden. Ebenfalls sind dem Segment die Geschäftskunden mit Heil- und Freiberufen sowie Gewerbetreibende zugeordnet. Das Produktspektrum reicht vom Giro- und Kartengeschäft über Finanzierungslösungen bis hin zur Vermögensberatung. Ergänzend sind in diesem Segment ausgewählte Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Sparkassenzentralbankfunktion enthalten.
- Das Segment »**Corporate Items**« umfasst alle Geschäftsaktivitäten, die nicht in den vorhergehend genannten Segmenten enthalten sind. Dazu zählen vor allem die Finanzbeteiligungen und das Management des Gebäudeportfolios der Bank. In der »Überleitung/Konsolidierung« werden zum einen reine Konsolidierungssachverhalte erfasst, zum anderen werden hier die internen Steuerungsgrößen auf die Daten der externen Rechnungslegung übergeleitet.

### Sparkassen

Die Zusammenarbeit der LBBW mit Sparkassen bei der Integration von Nachhaltigkeit in die strategische Geschäftsausrichtung und die operative Steuerung der kommunalen Finanzinstitute ist im Jahr 2020 weiter vertieft worden. Als Zentralbank der Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen hat die LBBW verschiedene Kooperationsangebote im Nachhaltigkeitsbereich, u.a. über den Sparkassenfachbeirat, adressiert. Darüber hinaus werden bundesweit Sparkassen beraten, u.a. von unseren Nachhaltigkeitsexperten des LBBW Advisory Financial Institutions. Auch bei unseren Sparkassen-Vertriebsteams steht das Thema Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit diesem Expertenteam im Fokus. Mit diesen erweiterten Strukturen können wir als Verbundbank der S-Finanzgruppe die Sparkassen noch umfassender unterstützen und auch Empfehlungen für eine nachhaltige Transformation der Geschäftsfelder geben.

In Kooperation mit der Nachhaltigkeitsberatungsagentur Kap N hat die LBBW zudem ein Maßnahmenpaket geschnürt, das die nachhaltige Geschäftsausrichtung direkt mit der Kommunikation und Berichterstattung verknüpft, um effiziente Prozesse zu fördern. Unsere Mitarbeit in den Fachgremien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) und der Regionalverbände haben wir auch im Jahr 2020 fortgesetzt und damit einen Beitrag zur Umsetzung von Nachhaltigkeit leisten können. Zudem haben wir auf den Nachhaltigkeitstagen der Verbände unser Know-how vermittelt.

Die LBBW verfügt über einen umfassenden Datenpool und ausgewiesene Forschungsexpertise. Damit ermöglichen wir den Sparkassen auch institutsspezifische Analysen der Eigenanlagen und des Kreditgeschäfts.

Zur Eigenanlage bieten wir den Sparkassen zudem nachhaltige Produkte der LBBW an, u. a. nachhaltige Fonds, Green und Social Bonds, nachhaltige Schuldscheindarlehen oder Beteiligungen an nachhaltigen Projektfinanzierungen (Nachhaltigkeitsresearch-Informationen für die Portfoliosteuerung und Eigenanlage).

Im Privatkundengeschäft und Private Banking können die Sparkassen auf das LBBW-Portfolio an nachhaltigen Publikumsfonds, Zertifikaten, Stufen- und Festzinsanleihen sowie Sachwertanlagen zurückgreifen. Für den exklusiven Vertrieb haben wir zudem 2020 zwei weitere Publikumsfonds für Sparkassen aufgelegt. Im Wealth Management bieten wir Expertise für Vermögensverwaltungsmandate mit Fokussierung auf Nachhaltigkeit. Für das Edelmetallgeschäft führen wir ethisch, sozial und ökologisch verantwortungsvoll produziertes Gold. Zur Vertriebsunterstützung der Sparkassen haben wir auch im Jahr 2020 wieder Schulungen sowie Web-Konferenzen zu nachhaltigen Anlagelösungen durchgeführt.

Im Firmenkundengeschäft unterstützen wir Sparkassen bei der gemeinsamen Beratung der Unternehmen und stellen bspw. Sustainable-Finance-Produkte (u. a. als Konsortialkredite) zur Verfügung. Über das Förderkreditgeschäft der LBBW werden Investitionen von Sparkassenkunden, z. B. für mehr Energieeffizienz oder den Einsatz Erneuerbarer Energien, mittels Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanziert (Förderkredite). Sparkassen, bei denen die LBBW als Zentralbank fungiert, erhalten über die Förderdarlehen ein Reporting für ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im kommunalen Geschäft haben wir für Sparkassen den speziell ausgestalteten nachhaltigen Fonds LBBW Multi Asset Defensiv Nachhaltigkeit aufgelegt, der den Anlagerichtlinien vieler Kommunen entspricht.

## Beratungsansatz

Die Ziele und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden haben oberste Priorität. Eine ganzheitliche, auf den persönlichen Bedarf abgestimmte Beratung wird bei uns großgeschrieben. Unsere Privatkundenberaterinnen und -berater sondieren gemeinsam mit der Kundin bzw. dem Kunden im Gespräch die Zielsetzungen – auch außerhalb der Vermögensanlage – und erarbeiten daraufhin ein individuelles Finanzkonzept, das sogenannte »BW Finanzkonzept\_neo«. Der langfristige Vermögensaufbau und die Portfoliooptimierung stehen dabei im Vordergrund.

Wir informieren ausführlich und verständlich über unterschiedliche Anlageformen und etwaige damit verbundene Risiken. Nach jeder Beratung erstellen wir eine sogenannte Geeignetheitserklärung. Darin begründen wir schriftlich, weshalb die ausgesprochene Empfehlung – bspw. ein Produkt zu kaufen oder zu verkaufen – zu dem jeweiligen Anleger passt, also »geeignet« ist. So können unsere Kundinnen und Kunden die Empfehlung noch einmal prüfen und daraufhin ihre Entscheidung treffen.

Die Geeignetheitserklärung ist seit 2018 gesetzlich vorgeschrieben. Die bisherige Dokumentation durch ein »Beratungsprotokoll« entfällt.

Unsere Beraterinnen und Berater erhalten keine Absatzvorgaben für Einzelprodukte im Wertpapiergeschäft. Es gibt bei uns keine Punkte- oder Einheitssysteme zur Bewertung von Absatz- und Umsatzzielen. Unseren Kundinnen und Kunden stehen wir in jeder ihrer Lebensphasen bei allen finanziellen Fragen beratend und unterstützend zur Seite. Denn wir wissen: Eine verlässliche persönliche Beratung ist die beste Basis für eine nachhaltige und vertrauensvolle Kundenbeziehung.

Unseren nachhaltigen Beratungsanspruch sowie die Maßgaben zur konsequenten Umsetzung und Überprüfung haben wir in den »Leitlinien für die Privatkundenberatung in der BW-Bank« definiert ([www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)). Konkrete Arbeitsanweisungen und Prozessleitfäden strukturieren den Beratungsprozess. Prüfungsmechanismen und Leitsätze für die Produktauswahl stellen sicher, dass das Interesse unserer Kundinnen und Kunden stets im Mittelpunkt steht.

## Initiative BeWoman

Wir wollen Frauen ermutigen, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen. Ein Team aus 60 Mitarbeiterinnen der BW-Bank entwickelt daher seit 2019 das Projekt »BeWoman«, das die Finanzbildung und Beratung von Frauen für Frauen fördert, besondere Services und Veranstaltungen anbietet sowie die Vernetzung von Frauen in Baden Württemberg stärkt. Die Initiative umfasst folgende Maßnahmen:

- **Finanzverantwortung:** Wir sensibilisieren unsere Kundinnen, sich eigenverantwortlich um den Vermögensaufbau und ihre Altersvorsorge zu kümmern. Mit der Comedy »Von Frau zu Frau« führen wir unterhaltsam an das Thema Finanzverantwortung heran.
- **Finanzbildung:** Mit Informationsveranstaltungen und Vorträgen wie »FitForFinance – eine Frauenlebensreise« und »FitForFinance – Herzensprojekte umsetzen« ermutigen und unterstützen wir Frauen dabei, ihre Finanzplanung eigenhändig anzugehen und vermitteln komplexe Finanzthemen über emotionale Formate. Für junge Kundinnen haben wir das interaktive Projekt »BeGirl« entwickelt und in das Schülerinnen-Workshop-Format »Lebensreise – Finanzen im Blick behalten« für Schülerinnen zum Einsatz an Stuttgarter Schulen ausgebaut.
- **Frauennetzwerke:** Wir wollen dazu beitragen, Kundinnen und Mitarbeiterinnen stärker zu vernetzen, und unterstützen u. a. die Stuttgarter Frauennetzwerke und deren Forum »Frauennetzwerke Region Stuttgart«. Auch mit Frauennetzwerken anderer Unternehmen organisieren wir Veranstaltungen und Vorträge (z. B. zum Thema »Finanzen sind Frauensache«).
- **Produktinnovation:** Mit einem neuen Zertifikatsangebot haben wir im Jahr 2020 die Möglichkeit geschaffen, gezielt in die Wertentwicklung von nachhaltig wirtschaftenden, europäischen Unternehmen zu investieren, die sich besonders für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz engagieren: Mit dem »LBBW Chancengleichheit Exklusiv Memory-Express-Zertifikat plus« bezogen auf den Thomson Reuters Europe Equal Opportunities Select Index, begeben durch die Credit Suisse AG.
- **Stärkung des Vertriebs:** Um das Vertriebskonzept für Frauen weiter auszubauen, wollen wir mehr Mitarbeiterinnen für Beratungspositionen gewinnen und führen mit Unterstützung des LBBW-Frauennetzwerks Web Talks durch, die u. a. Karrierechancen im Vertrieb aufzeigen.

## Zukunftsorientierte Lösungen

Die fortschreitende Digitalisierung verändert Märkte, Unternehmen und Gesellschaft. Unser Leben wird flexibler und mobiler. Der einfache und schnelle Zugang zu Informationen über das Internet schafft mehr Transparenz. Neue digitale Kommunikationskanäle beschleunigen und intensivieren den Austausch. Die zunehmende Vernetzung von Daten verbessert die Effizienz und ermöglicht punktgenaue, maßgeschneiderte Lösungen. Die digitale Transformation fördert technologische Innovationen, die alle Bereiche des Lebens und Wirtschaftens betreffen. Smart Cars, Smart Factories, Smart Homes, Smart Cities: Das sogenannte Internet der Dinge lässt Geräte und Maschinen miteinander kommunizieren und aufeinander reagieren.

Die intelligente Vernetzung eröffnet vielfältige Chancen, birgt aber auch Risiken: So führt die Digitalisierung nicht zwangsläufig zu mehr Ressourceneffizienz. Und Themen wie der verantwortungsbewusste Umgang mit Daten und der Schutz der Privatsphäre stellen weitere Herausforderungen dar. Vor diesem Hintergrund möchten wir unseren Kundinnen und Kunden mehr Service, Komfort und Sicherheit bieten – und das so ressourcenschonend wie möglich.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Beide zählen zu unseren strategischen Stoßrichtungen, denn sie prägen entscheidend unsere Zukunft. Wir haben daher z.B. im Internet Crowdfinanzierungs-Plattformen für soziale Projekte wie auch für Vereine initiiert und sind digitaler Vorreiter bei der Unternehmensfinanzierung und Wertpapiertransaktion auf Basis der ressourcensparenden Blockchain-Technologie. So konnten wir im Jahr 2020 erstmals ausschließlich digital, also ohne Parallelprozess auf Papier, ein Schuldscheindarlehen arrangieren. Wir bieten Zahlverfahren, die ein Höchstmaß an Sicherheit für Einkäufe im Internet bieten. Unsere Kundinnen und Kunden erwarten, dass wir für sie da sind – ob per Online- oder Mobilbanking, per Video-Chat oder persönlich in der Filiale vor Ort. Daher haben wir digitale Angebote wie die Investment-App AssetGo entwickelt, um unsere Dienstleistungen rund um die Uhr verfügbar zu machen. Auf elektronischem Weg seine Bankgeschäfte zu erledigen oder sein Wertpapierdepot zu managen, sich zu informieren, zu kommunizieren, dokumentieren und archivieren, spart nicht nur Papier und Zeit, sondern reduziert auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch ein geringeres Fahrtaufkommen. Dem möglicherweise größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufgrund eines höheren Stromverbrauchs für digitale Prozesse begegnen wir durch den Bezug von Ökostrom.

Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um unseren Kundinnen und Kunden auch weiterhin den bestmöglichen Service und eine hochwertige Beratung zu bieten, und aktiv unseren Beitrag dazu leisten, die Zukunft durch Innovation nachhaltig zu gestalten.

### Blockchain-Finanzierung

Die Blockchain-Technologie macht Transaktionen schneller, sicherer und transparenter. Wir haben uns in den vergangenen Jahren intensiv mit digitalen Innovationen zur verteilten und unveränderbaren Aufzeichnung von Geschäftstransaktionen – »Distributed Ledger Technologien« (DLT) – beschäftigt, um Finanzierungsinstrumente und die damit verbundenen Prozesse für die beteiligten Parteien effizienter zu gestalten. Als erster Anbieter im deutschen Markt hat die LBBW bspw. im Jahr 2017 ein Schuldscheindarlehen in Verbindung mit der Blockchain-Technologie zusammen mit dem Autohersteller Daimler und beteiligten Investoren aus der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgreich umgesetzt. 2018 folgte ein Schuldscheindarlehen für das Telekommunikationsunternehmen Telefónica Deutschland. Im Jahr 2019 gelang dann ein weiterer Meilenstein: Mit der MEAG – Vermögensmanager von Munich Re und ERGO – als Investor ermöglichte die LBBW als Plattformbetreiber erstmals eine rechtswirksame digitale Wertpapiertransaktion auf Blockchain-Basis ohne Parallelprozess in Papierform.

Das erste digitale Schuldscheindarlehen ohne Parallelprozess in Papierform wurde durch die LBBW im März 2020 für die Daimler AG arrangiert. Durch Kombination der Vermarktungsplattform DEBTVISION und der digitalen Signatur mit der DLT-Abwicklungsplattform konnte die Digitalisierung des Schuldscheinprozesses konsequent weiter vorangetrieben werden. Außerdem konnten 2020 weitere erfolgreiche digitale Transaktionen für Asset-Backed Commercial Papers (ABCP) in Zusammenarbeit mit der MEAG, Munich Re sowie den IT-Experten der targens GmbH durchgeführt werden. Bei einem ABCP handelt es sich um ein besichertes Geldmarktpapier (Commercial Paper), welches mit Vermögensgegenständen (Assets) unterlegt (Backed) ist. Unternehmen als Forderungsverkäufer erhalten hierüber für den Verkauf ihres Forderungsportfolios (z. B. Handelsforderungen) Liquidität, die über den Kapitalmarkt refinanziert wird.

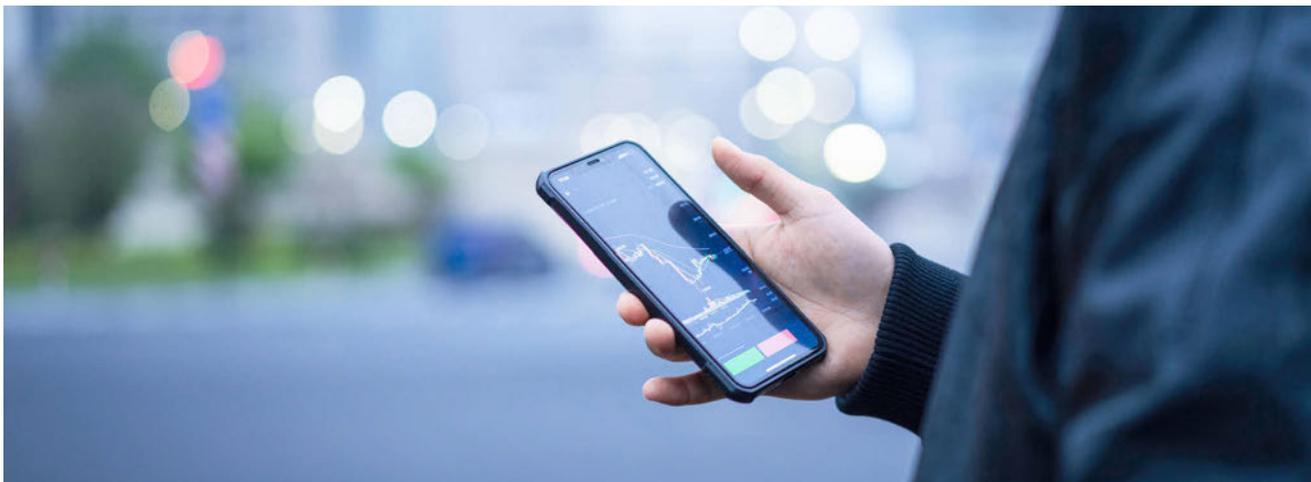
Eine Blockchain ist eine Kette von Datensätzen. Diese aneinandergereihten Blöcke enthalten z. B. Informationen zu Transaktionen, sodass sich die komplette Wertschöpfungskette eines Finanzierungsinstruments durch die eindeutige Verknüpfung der Blöcke fälschungssicher abbilden lässt. Der Verlauf aller Transaktionen – z. B. von der Entstehung eines Finanzierungsinstruments über dessen Zinszahlungen bis zur Rückzahlung – wird dezentral auf den Knoten der beteiligten Marktteilnehmer gespeichert und fortlaufend überprüft. Die Informationen sind dadurch im Netzwerk verteilt und sicher. Änderungen können nur nach einem festgelegten Konsensprinzip erfolgen. Distributed Ledger Technologien eignen sich daher vor allem für die Finanzbranche, in der ein Höchstmaß an Sicherheit und lückenloser Dokumentation gefordert ist. Je nach eingesetztem DLT-Protokoll kann dabei gleichzeitig das erforderliche und gewünschte Transparenzlevel unter den Geschäftspartnern sichergestellt werden. Die beteiligten Marktteilnehmer profitieren dabei von höheren Effizienzen.

Daher wollen wir den Einsatz der Distributed Ledger Technologie weiter vorantreiben und diese im nächsten Schritt u. a. auch bei der Handelsfinanzierung (Trade Finance) verstärkt anwenden, um die Prozesse bei internationalen Geschäften zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie zugleich die Risiken zu reduzieren. Die verbesserte Effizienz von Waren-, Geld- und Kreditströmen ist vor allem für die exportstarken deutschen Unternehmen von hoher Relevanz. 2018 ist die LBBW dem Marco-Polo-Netzwerk beigetreten, dem größten und weltweit am schnellsten wachsenden Handelsfinanzierungsnetzwerk auf Basis der DLT. Zudem arbeiten wir im Rahmen der Blockchain-Trade-Finance-Initiative der Sparkassen-Finanzgruppe an Konzepten für den internationalen Handel und die Lieferketten.

## Online- und Mobilbanking

Die BW-Bank bietet im Online-Banking elektronische Kontoauszüge von Privat- und Geschäftskonten, Sparkonten, Darlehenskonten, Wertpapier- und Kreditkartenabrechnungen an. Das ist umweltfreundlicher als Papierausdrucke und reduziert zudem die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Wegfall der Briefzustellung. Das elektronische Postfach garantiert einen gesicherten Informationsaustausch. Dort können bei Bedarf auch Dateianhänge eingestellt werden.

Mit der BW Mobilbanking-App stehen die Kernfunktionalitäten des bewährten des Online-Bankings (Umsatzabfrage, Überweisung, Kontoübertrag) sowie der Zugriff auf das elektronische Postfach mit allen Dokumenten auch auf dem Smartphone oder Tablet zur Verfügung. Zahlreiche weitere Funktionen, wie Fotoüberweisungen, Upload von Rechnungen in die Überweisungsmaske, das Einscannen von Überweisungen per GiroCode oder die Ablage von Kassenbelegen für Garantie- oder Gewährleistungsfälle) direkt bei der Umsatzanzeige, sorgen für mehr Komfort und einen besseren Überblick.



## BW Direktbrokerage

BW Direktbrokerage ist über das Online-Banking der BW-Bank erreichbar. Unsere Kundinnen und Kunden haben damit die Möglichkeit, Wertpapiere an allen deutschen und ausgewählten ausländischen Börsen zu handeln und ihr Depot in Eigenregie zu verwalten. Mit Wirtschaftsnachrichten, Marktdaten und Bewertungen des LBBW Research halten wir die Anlegerinnen und Anleger über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten stets auf dem Laufenden.

## AssetGo - die Investment-App

Für Wertpapierinteressierte ist die Investment-App AssetGo für Smartphones verfügbar. Mit Wirtschaftsnachrichten sowie Prognosen und Bewertungen des LBBW Research sind die Entwicklungen an den Kapitalmärkten stets im Blick. Kundinnen und Kunden können zudem jederzeit Depotinformationen abrufen und über AssetGo auch von unterwegs Wertpapiere handeln.

## Videoberatung

Unser Beratungsteam im BW-Bank Service-Center ist für unsere Kundinnen und Kunden nicht nur per Telefon, sondern auch per Text- oder Videochat da und deckt das komplette Beratungsspektrum einer klassischen Filiale ab. Als zusätzlicher Service ist die Videolegitimation für die Eröffnung eines neuen Online-Kontos oder den Abschluss von Produkten möglich. Die komfortable Kommunikation über den Bildschirm erspart den Weg in die Bank bzw. zwecks Identitätsprüfung zur Postfiliale und vermeidet somit eine mögliche CO<sub>2</sub>-Belastung durch die Anfahrt.

## paydirekt

Kundinnen und Kunden der BW-Bank können mit paydirekt, dem Online-Bezahlverfahren der Banken und Sparkassen, im Internet bequem und sicher einkaufen: Einmal im Online-Banking registriert, reichen Benutzername und Passwort für den Abschluss des Zahlungsvorgangs über das Girokonto aus. Die Daten bleiben dabei stets bei der Bank und werden ausschließlich in Deutschland und nach deutschen Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Zudem besteht ein umfangreicher Käuferschutz: Wenn der Händler den Warenversand nicht nachweisen kann, erhalten Verbraucher, die über paydirekt gezahlt haben, ihr Geld zurück. Paydirekt arbeitet nur mit geprüften Händlern und Kunden zusammen, die ein autorisiertes Girokonto bei einer teilnehmenden Bank oder Sparkasse besitzen. Die strengen Bankenstandards sind auch für paydirekt Grundlage des Datenschutz- und Datensicherheitskonzeptes.

## bw crowd

Gemeinsam etwas bewegen – das ist die Grundidee der Crowdfunding-Plattform bw crowd ([www.bw-crowd.de](http://www.bw-crowd.de)). Seit 2014 unterstützen wir das Sammeln von Geldern für soziale, gemeinnützige und kulturelle Kleinprojekte über das Internet. Über 980.000 EUR sind inzwischen zusammengekommen. Damit konnten bereits mehr als 250 Projekte in Baden-Württemberg realisiert werden: So z. B. die Anschaffung von Großventilatoren für das Fechtzentrum Heidenheim, um beim Hallentraining und bei Heimturnieren Corona-Viren Paroli bieten zu können, sowie die Finanzierung von zwei Videoproduktionen des freien Theaters THEATERmobileSPIELE aus Karlsruhe, um Schulen während eines Lockdowns die Aufführungen per Streaming zu ermöglichen. Um die Hilfsbereitschaft anzuspornen, unterstützt die BW-Bank alle erfolgreichen Projekte mit einem Zuschuss. Jeden Monat werden hierfür in einem Fördertopf insgesamt 1.500 EUR zur Verfügung gestellt.

## Xavin – Crowdfunding für Vereine und Mitglieder

Vereine und soziale Organisationen sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Die Crowdfunding-Plattform Xavin (<http://xavin.eu>) macht es ihnen möglich, Infrastrukturprojekte schnell und unkompliziert zu finanzieren. Mitglieder und Förderer können ihren Verein oder ihre Organisation mit einem Darlehen unterstützen und erhalten dafür nicht nur einen attraktiven Zins, sondern auch eine emotionale Rendite, da sie ein sinnvolles Projekt fördern oder sogar selbst als Vereinsmitglied von der verbesserten Infrastruktur profitieren. So freuen sich z. B. die Sportler vom SV Lemgow-Dangenstorf über eine neue Flutlichtanlage, das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. wird bei der Errichtung eines Hospizes auf der Tübinger Lechlerhöhe unterstützt und die Hoffnungsträger Stiftung baut weitere Hoffnungshäuser in Konstanz für Geflüchtete und Menschen mit sozial schwachem Hintergrund. Xavin, die digitale Plattform für regionale und emotionale Investments, wurde 2016 mit Unterstützung der LBBW gestartet und firmiert seit 2018 als eigenständige Gesellschaft. Neben Sportvereinen arbeitet das Start-up hauptsächlich mit sozialen Trägern zusammen, finanziert mittlerweile aber auch Privatschulen und weitere gemeinnützige Organisationen. Seit der Gründung der Xavin GmbH wurden über die Plattform bereits 4,7 Mio. EUR für 32 Vereine und soziale Träger gesammelt.



## Nachhaltige Produkte, nachhaltiges Handeln

Ist mein Geld gut angelegt? Bei dieser Überlegung geht es längst nicht mehr nur um die Rendite, sondern auch um die Frage: »Was finanziert meine Bank eigentlich mit meinem Geld?« Finanzielle Ziele in Einklang mit persönlichen ethischen Vorstellungen sowie sozialen und ökologischen Zielen zu bringen, findet in Deutschland immer mehr Anklang.

Wir fördern aktiv das Interesse an nachhaltigen Investments und tragen auf eigenen und externen Veranstaltungen den Nachhaltigkeitsgedanken in die Öffentlichkeit. Bei allen Angeboten im Anlage- und Kreditgeschäft (inkl. Vermögensverwaltung, Asset Management, Eigenanlagen, Unternehmenskredit, Exportfinanzierung, Projektfinanzierungen) orientieren wir uns an den »Leitplanken Nachhaltigkeit« (siehe Seite 15 ff.). Sie helfen uns, Risiken in Bezug auf nachhaltige Aspekte zu vermeiden – und entsprechende Chancen zu nutzen.

Eine ehrliche Haltung und der korrekte Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie all den Menschen, mit denen wir direkt und indirekt geschäftlich zu tun haben, hat bei uns oberste Priorität. Der Geschäftsbereich Group Compliance sichert proaktiv die Einhaltung aller internen und externen Regeln und Gesetze und verhindert u.a. kriminelle Handlungen und Korruption. Ferner achten wir auf den Schutz des Klimas und den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Wir legen Wert darauf, dass unsere Kundenunternehmen im Anlage- und Kreditgeschäft (s.o.) Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien in ihre betrieblichen Richtlinien integrieren, u.a. Kriterien zum Klimaschutz, zur Korruptionsbekämpfung sowie zu Menschen- und Arbeitsrechten. Und wir erwarten, dass sie die Einhaltung dieser Klauseln auch in ihre Verträge mit Subunternehmen und Lieferanten einschließen. Gleiches gilt für geschlechtsspezifische und frauenrechtliche Kriterien sowie für die Aufnahme von Klauseln über die Einhaltung von Steuerkriterien.

Bei großen Unternehmen und multinationalen Konzernen setzen wir die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts voraus, der nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt wird.

## Nachhaltige Anlageprodukte

Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich bei der verantwortungsbewussten, ökologischen und ethischen Anlage ihrer Vermögenswerte und beweisen mit innovativen Produkten immer wieder aufs Neue, dass sich finanzielle Rendite mit Wertschöpfung für Umwelt und Gesellschaft kombinieren lässt. Privat- und Unternehmenskunden sowie Sparkassen und institutionellen Investoren (z. B. Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen) bieten wir ein umfangreiches Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten. Unser Portfolio richten wir u. a. durch freiwillige Selbstverpflichtungen an nachhaltigen Kriterien aus, dazu zählen u. a. die »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen.

Im Jahr 2020 haben wir unser Portfolio für nachhaltige Anlagelösungen weiter ausgebaut. Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH und das gehobene Privatkundengeschäft wurden organisatorisch in einem Geschäftsfeld gebündelt, um Beratung und Produktentwicklung verstärkt kundenorientiert vernetzen zu können.

Über spezielle Schulungsangebote informieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend zum Thema Nachhaltigkeit im Allgemeinen sowie zu unserem nachhaltigen Produktangebot. Unseren Beschäftigten im Vertrieb steht das Seminar »Nachhaltigkeit im Beratungsgeschäft« dauerhaft in unserem Bildungsprogramm zur Verfügung. Dieses praxisorientierte Grundlagenseminar zu nachhaltigen Geldanlagen wird regelmäßig um aktuelle Inhalte und Themen ergänzt.

In jedem Marktbereich der BW-Bank haben wir mindestens eine Beraterin oder einen Berater zum Multiplikator für nachhaltige Geldanlagen ernannt und entsprechend aus- und weitergebildet. Im Jahr 2020 haben wir mehrere Informationsveranstaltungen und Schulungsinitiativen für die Nachhaltigkeitsmultiplikatoren der Vertriebseinheiten im Privatkundengeschäft durchgeführt.

## Nachhaltige Publikumsfonds/Ökologiefonds

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH managt neben mehreren nachhaltigen Spezialfonds und Vermögensverwaltungsmandaten für institutionelle Anleger acht nachhaltige Publikumsfonds inkl. eines nachhaltigen Themenfonds. Für die Auswahl der Anlage-Universen dieser Fonds werden Nachhaltigkeitsratings von ISS ESG verwendet.

Zudem können Privatkundinnen und -kunden seit Oktober 2019 in den Fonds »VV Strategie-Wertstrategie 50« investieren. Dieser nachhaltige Strategiefonds, der von der BW-Bank gemanagt wird, wurde zuvor ausschließlich in der Vermögensverwaltung eingesetzt. Er integriert in einem innovativen Ansatz explizit alle UN-Nachhaltigkeitsziele.

### Nachhaltige Publikumsfonds der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH



Die nachhaltigen Publikumsfonds der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH verfolgen ein strenges Nachhaltigkeitskonzept, bei dem umfangreiche Ausschlusskriterien angewandt werden (Negativ-Screening). Hiermit werden u. a. Investitionen in Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern bzw. Geschäftspraktiken ausgeschlossen. Bei einigen Fonds wird dieses Negativ-Screening mit dem »Best-in-Class-Ansatz« kombiniert, wodurch nur die nach ESG-Kriterien (ESG = Environment, Social, Governance) besten Unternehmen der jeweiligen Branchen investierbar sind.

- Der Aktienfonds »LBBW Nachhaltigkeit Aktien« investiert weltweit in Unternehmen, die sich durch ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsengagement auszeichnen. Der Fonds trägt das FNG-Siegel mit zwei Sternen und das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds. Wie in den Vorjahren wurde dem »LBBW Nachhaltigkeit-Aktien« das Österreichische Umweltzeichen verliehen.
- Der Rentenfonds »LBBW Nachhaltigkeit Renten« investiert in Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen von Unternehmen oder Staaten, die überdurchschnittlich nachhaltig agieren. Auch dieser Fonds ist mit dem FNG-Siegel mit zwei Sternen ausgezeichnet, trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds und wurde wie in den Vorjahren mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.
- Der ausgewogene Mischfonds »LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit« investiert weltweit überwiegend in verzinsliche Wertpapiere, Zertifikate, Geldmarktinstrumente und bis zu 50% in Aktien. Sein Portfolio umfasst Wertpapiere von Unternehmen, die sich durch ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsengagement auszeichnen sowie Anleihen von öffentlichen Emittenten, sofern diese überdurchschnittlich nachhaltig agieren. Der Fonds ist mit dem FNG-Siegel mit zwei Sternen ausgezeichnet und trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds.
- Der auf institutionelle Anleger ausgerichtete defensive Mischfonds »LBBW Multi Asset Defensiv Nachhaltigkeit« investiert weltweit überwiegend in verzinsliche Wertpapiere, Zertifikate, Geldmarktinstrumente und bis zu 30% in Aktien. Der Fonds ist auf Instrumente von Unternehmen und öffentlichen Emittenten ausgerichtet, die überdurchschnittlich nachhaltig agieren und wird mittels einer dynamischen Wertsicherungsstrategie gesteuert.
- Der Themenfonds »LBBW Global Warming« investiert überwiegend in Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die der globalen Erderwärmung entgegenwirken oder deren Folgen abmildern. Der Fonds verfolgt eine »Low Carbon Risk Strategy« und unterliegt zusätzlich nachhaltigen Ausschlusskriterien. Die Einzelwerte durchlaufen einen »Klimawandelfilter«, d.h. es wird nicht in solche Unternehmen investiert, die ein schwaches Rating in Bezug auf klimarelevante Fragestellungen aufweisen. Basis für diese Analyse ist das sogenannte Carbon Risk Rating. Dieses bewertet die klimabezogene Performance von Unternehmen auf Basis von 100 hauptsächlich branchenspezifischen Indikatoren und bezieht zudem branchenspezifische Klimarisiken mit ein. Der Fonds erfüllt die Mindestausschlusskriterien des UN Global Compact. Er ist mit dem FNG-Siegel mit zwei Sternen ausgezeichnet und trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds. In Übereinstimmung mit den »Zielen für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen trägt der »LBBW Global Warming« zur Erreichung der Ziele 7 (»Bezahlbare und saubere Energie«) und 13 (»Maßnahmen zum Klimaschutz«) bei.

Darüber hinaus managt die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH drei nachhaltige Publikumsfonds für den exklusiven Vertrieb über Sparkassen als Kooperationspartner:

- »RM Vermögensstrategie Nachhaltigkeit«, ein ausgewogener Wertpapier-Mischfonds mit maximal 60% Aktienanteil, wurde im März 2020 aufgelegt. Er ist mit dem FNG-Siegel mit zwei Sternen ausgezeichnet und trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds.
- »Pfalz Invest Nachhaltigkeit« verfolgt ebenfalls eine ausgewogene Gesamtausrichtung für den langfristigen Vermögensaufbau mit maximal 50% Aktienanteil. Er ging im November 2020 an den Start.
- »SPKED Invest« ist als defensiver Mischfonds mit Fokus auf der Anlageklasse Renten konzipiert und wird seit November 2019 exklusiv angeboten.

Die wesentlichen Kennzahlen ihrer nachhaltigen Publikumsfonds publiziert die LBBW AM in den »Fact-sheets« auf ihrer Website ([www.lbbw-am.de](http://www.lbbw-am.de)). Diese umfassen neben dem Nachhaltigkeits-, Umwelt-, Sozial- und Governance-Score auch den Ausweis eines Klimascores auf Grundlage des Carbon Risk Ratings.

- Die aktive und verantwortungsvolle Wahrnehmung der Aktionärsrechte für Anleger (»Active Ownership«) ist eine wichtige treuhänderische Verpflichtung der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. Dazu zählt insbesondere die Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen (»Proxy Voting«) sowie der konstruktive Unternehmensdialog (»Engagement«). Die Ergebnisse dieser Aktivitäten werden im »Bericht zur Abstimmungs- und Mitwirkungspolitik« von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH veröffentlicht. Im Jahr 2020 nahmen die Investmentexperten u.a. an 207 Hauptversammlungen mit insgesamt rund. 2.400 Tagesordnungspunkten teil und führten 30 Unternehmensdialoge (siehe Seite 73 f., »Principles for Responsible Investment«).

### Nachhaltige Publikumsfonds der BW-Bank



- Der Fonds »VV Strategie Wertstrategie 50« investiert breit gestreut und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in Anleihen und bis zu 50% in Aktien. In einem ersten Schritt werden alle Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern und Geschäftspraktiken ausgeschlossen. Danach werden die verbleibenden Unternehmen hinsichtlich ihres Beitrags zur Erreichung der UN-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung beurteilt. Hierbei werden alle 17 Ziele gleich gewichtet. Der innovative Nachhaltigkeitsansatz wurde in Kooperation mit den Datenanalysten von ESG Screen 17 entwickelt. Der Fonds wird so gemanagt, dass das Verlustrisiko nach Möglichkeit auf 8% vom Jahresanfangswert begrenzt ist. Die Wertuntergrenze i.H.v. 92% stellt jedoch keinen garantierten Mindestwert dar. Eine Mindestanlage ist nicht erforderlich.

### Auszeichnungen

- Das FNG-Siegel ist ein renommiertes Gütesiegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Hiermit wird ein Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum gesetzt. Zertifizierte Fonds erfüllen über die Mindestanforderungen hinaus besonders anspruchsvolle Nachhaltigkeitsstrategien. Hierbei bewertet der unabhängige Auditor Novethic zum einen die institutionelle Glaubwürdigkeit, also wie stark sich ein Unternehmen auch in seinem wirtschaftlichen Umfeld für nachhaltige Entwicklungen engagiert. Zum anderen fließen die Produktstandards (insbesondere bezüglich Transparenz und Research-Qualität) in die Bewertung ein – ebenso wie auch die nachhaltige Wirkung, die der Fondsmanager etwa durch die Anlagestrategie und den kritischen Dialog mit den Verantwortlichen der einzelnen Unternehmen erzielt.
- Das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds zeichnet Fonds aus, bei denen sowohl die Investitionskriterien und das Research-Verfahren als auch die Anlagepolitik offengelegt werden.
- Das Österreichische Umweltzeichen ist ein unabhängiges Gütesiegel für Umwelt und Qualität. Fonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen schließen Atomkraft, Rüstungsgüter, Gentechnik und Investitionen in Unternehmen oder Einrichtungen, die systematisch Menschen- oder Arbeitsrechte sowie zentrale politische, soziale oder ökologische Standards verletzen, aus.
- Socially Responsible Investment (SRI): Der Nachhaltigkeitsanlageausschuss der Care Group AG hat nach dem »LBBW Global Warming« Fond auch die Fonds »LBBW Nachhaltigkeit Aktien« und »LBBW Nachhaltigkeit Renten« bereits 2012 in das Universum aufgenommen und damit für ein nachhaltiges Investment empfohlen. Das Schweizer Unternehmen analysiert und bewertet weltweit Nachhaltigkeitsfonds.

## BW ZukunftsSparbrief



Mit dem BW ZukunftsSparbrief können Privatkundinnen und -kunden gezielt die Finanzierung sozialer und ökologischer Projekte unterstützen. Mit jedem angelegten Euro wird die Kreditvergabe für nachhaltige Projekte und Innovationen gefördert, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Zukunft und Lebensqualität in der Region Stuttgart wie auch ganz Baden-Württemberg leisten. Hierzu zählen etwa Investitionen in energieeffizientes Bauen und Sanieren, Erneuerbare Energien, Umwelttechnologie, Bio-Lebensmittel, Green IT, Grüne Mobilität, Forstwirtschaft, Naturkosmetik wie auch Projekte gemeinnütziger Organisationen. Die Auswahlkriterien für eine Förderung haben wir mit namhaften öffentlichen Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wissenschaft erarbeitet. Der BW ZukunftsSparbrief bietet eine sichere jährliche Verzinsung bei einer Laufzeit von 3¾ Jahren. Bis Februar 2019 konnten unsere Kundinnen und Kunden in den BW ZukunftsSparbrief investieren. Damit erreichte der Gesamtbestand ein Volumen i. H. v. 20,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020. Die Gelder wurden vor allem für die Kreditvergabe im Bereich des energieeffizienten Bauens und Sanierens verwendet.

## Nachhaltige strukturierte Anleihen und Zertifikate

- Auch bei Zertifikaten und strukturierten Produkten bietet die LBBW Anlegern ein umfassendes nachhaltiges Angebot. Dabei werden zwei grundsätzliche Ausprägungen unterschieden: ESG-Strategie- und ESG-Impact-Produkte.
- ESG-Strategie-Produkte verfolgen einen Best-in-Class-Ansatz. Dieser zielt darauf ab, dass Gelder in Unternehmen fließen, die in der jeweiligen Branche besondere Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit erbringen. Zusätzlich werden bestimmte Geschäftsfelder (z.B. Waffen) bzw. Geschäftspraktiken (z.B. Kinderarbeit) ausgeschlossen.
- Bei ESG-Impact-Produkten handelt es sich um auswirkungsbezogene Produkte, bei denen das Anlagekapital für nachhaltige Projekte verwendet und somit zweckgebunden (z. B. in den Klimaschutz) investiert wird.
- Über das Internetportal [www.LBBW-Markets.de](http://www.LBBW-Markets.de) stehen zu jedem Anlagezertifikat detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen zur Verfügung. Zusätzlich können nachhaltige Produkte gezielt selektiert werden.

## Beispiele für ESG-Impact-Produkte:

### LBBW Stufenzins-/Festzins-Anleihe Nachhaltigkeit (Green Bond)



Mit der »LBBW Stufenzins-Anleihe Nachhaltigkeit« bieten wir seit Oktober 2019 bereits ab einem Betrag von 1.000 EUR einen Zugang zu »grünen« Anlageformen. Es ist die erste strukturierte Anleihe mit nachhaltiger Mittelverwendung für kleinere private Anlagevolumina im deutschen Markt. Der Erlös wird gemäß dem »LBBW Green Bond Framework« investiert und fließt in nachhaltige Projekte wie energieeffiziente Gebäude und erneuerbare Energien. Damit erhalten die Kundinnen und Kunden einen regelmäßigen, über die Jahre ansteigenden Zinsertrag und unterstützen zugleich umweltbezogene Ziele.

Für die Emission der ersten nachhaltigen Stufenzins-Anleihe wurde die LBBW von der Rating-Agentur Scope Analysis mit dem »Special Award 2020« ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden besondere Verdienste – insbesondere neue Standards für Transparenz, Qualität oder Service – sowie Innovationen gewürdigt, die für den Zertifikatemarkt von nachhaltiger Relevanz sind. Im November 2020 wurde die »LBBW Stufenzins-Anleihe Nachhaltigkeit« zudem mit dem »Sustainable Award in Finance« in der Kategorie »Environment« ausgezeichnet und dabei der wesentliche Beitrag zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen hervorgehoben. Der Preis wurde erstmals vom Analysehaus Morgen & Morgen sowie von den Fachmedien »Bankmagazin« und »Versicherungsmagazin« vergeben.

Seit August 2020 emittieren wir vermehrt die Variante »LBBW Festzins-Anleihe Nachhaltigkeit«, bei der die Höhe der jährlichen Zinszahlung während der Laufzeit konstant ist.

Im Zuge der Erweiterung unseres Produktportfolios tragen die Anleihen ab 2021 die Namen »LBBW Stufenzins-Anleihe Nachhaltigkeit (Green Bond)« und »LBBW Festzins-Anleihe Nachhaltigkeit (Green Bond)«.

Die Anleihen tragen indirekt zur Erreichung der »Ziele für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen bei, insbesondere zu Ziel 7: »Bezahlbare und saubere Energie« und Ziel 13: »Maßnahmen zum Klimaschutz«.

### LBBW Stufenzins-/Festzins-Anleihe Nachhaltigkeit (Social Bonds)



Die »LBBW Stufenzins-Anleihe Nachhaltigkeit (Social Bond)« bzw. »LBBW Festzins-Anleihe Nachhaltigkeit (Social Bond)« haben wir 2021 neu in unser Produktportfolio aufgenommen. Der Erlös wird gemäß dem »LBBW Social Bond Framework« investiert und für den Zugang zu wesentlichen Dienstleistungen (Gesundheitswesen, Sozialfürsorge, Bildung/Berufsausbildung) sowie für den Aufbau erschwinglicher Basisinfrastruktur (Wasser/Abwasser, öffentliche Verkehrsmittel) genutzt.

Die Anleihen tragen indirekt zur Erreichung der »Ziele für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen bei, insbesondere zu Ziel 3: »Gesundheit und Wohlergehen«, Ziel 4: »Hochwertige Bildung«, Ziel 6: »Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen« und Ziel 11: »Nachhaltige Städte und Gemeinden«.

### Beispiele für ESG-Strategie-Produkte:

#### Anlagezertifikate und strukturierte Anleihen auf den MSCI Nachhaltigkeitsindex

In Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter MSCI hat die LBBW im November 2019 einen neuen Nachhaltigkeitsindex konzipiert. Der »MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 3,5% Index« erweitert das Basiswertspektrum der LBBW und kann bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen zugrunde gelegt werden. Für den neuen Index werden 30 Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung unter Anwendung eines Liquiditätsfilters aus dem Mutterindex MSCI EMU SRI Index selektiert und gleichgewichtet. Das Anlageuniversum des MSCI EMU SRI Index wird wiederum durch die Kombination von Ausschlussverfahren und Best-in-Class-Selektion aus den rund 250 Aktienwerten des MSCI EMU Index zusammengestellt. Die Zusammensetzung des neuen Nachhaltigkeitsindex wird vierteljährlich überprüft.

## Anlagezertifikat auf den LBBW Research Nachhaltigkeits-Favoriten Aktien-Index

Mit dem »LBBW Endlos-Index-Zertifikat« bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, an der Entwicklung nachhaltiger Aktienwerte zu partizipieren. Es spiegelt die Kursentwicklung des »Nachhaltigkeits-Favoriten Aktien-Index« des LBBW Research wider. Unsere Analysten selektieren für diesen Index aus dem Research-Anlageuniversum in der Regel zehn Aktien, die die unabhängige Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG Research ab 2021 nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien mindestens mit »A« eingestuft hat. Die Zusammensetzung des LBBW Index überprüfen wir wöchentlich. Bevorzugt investieren wir in nachhaltige Unternehmen mit einer hohen Marktkapitalisierung und einem hohen Börsenumsatz. Das »LBBW Endlos-Index-Zertifikat bezogen auf den LBBW Research Nachhaltigkeits-Favoriten Aktien-Index« wurde am 27. Dezember 2017 emittiert. Es hat keine feste Laufzeit und kann börsentäglich verkauft oder an die LBBW übertragen werden.

## ESG-Bonds

Die LBBW ist im Marktsegment der Geschäftsbanken außerhalb Chinas einer der größten Emittenten von nachhaltigen Anleihen, sogenannten ESG-Bonds (ESG = Environment, Social, Governance). Das Volumen der ausstehenden LBBW Green und Social Bonds beträgt 5,7 Mrd. EUR (Stand: 31. Dezember 2020). Als Pionier in einer frühen Marktphase hat die LBBW durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Programme zur allgemeine Marktentwicklung und Herstellung der Transparenz bei nachhaltigen Finanzierungen beigetragen.

Green Bonds haben 2020 aufgrund der allgemeinen Verschärfung von Klima- und Umweltzielen, der stark gestiegenen Investorennachfrage und indirekt auch durch den deutlich gestiegenen regulatorischen Druck bei der Erfassung von Klima- und Umweltrisiken (EZB 2020) stark an Bedeutung gewonnen. Dies wird unterstrichen durch das Auftreten vieler neuer Emittenten, zunehmend auch auf nationalstaatlicher Ebene. So hat die Bundesregierung 2020 erstmals eine nachhaltige Bundesanleihe begeben.

Mit dem Ausbau unseres Angebots an grünen und sozialen Anleihen wollen wir auch zur Finanzierung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen beitragen.

## Green Bonds



Grüne Anleihen, sogenannte Green Bonds, finanzieren gezielt Projekte im Bereich Umwelt und Klimaschutz.

Wir wollen aktiv die Marktentwicklung für Green Bonds vorantreiben und haben daher 2017 das »LBBW Green-Bond-Programm« gestartet und kontinuierlich weiterentwickelt. Seitdem ist das Programm durch die Auflage von Green Bonds in verschiedenen Formaten und Währungen kontinuierlich gewachsen. Die Investorenbasis konnte um führende internationale ESG-Investoren erweitert werden.

Per 31. Dezember 2020 betragen die grünen Finanzierungen des »LBBW Green-Bond-Programms« 6,8 Mrd. EUR. Der Großteil der Erlöse fließt mit rund 5,0 Mrd. EUR in gewerbliche Immobilienfinanzierungen. Die Projektfinanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien belaufen sich auf 1,9 Mrd. EUR. Die Auslastungsquote des Programms beträgt (mit 4,2 Mrd. EUR ausstehenden grünen Anleihen) 62 %.

2020 wurden Green-Bond-Emissionen mit folgenden Volumina begeben:

- 500 Mio. GBP Green Senior Non-Preferred Bond (Laufzeit: 5 Jahre)
- 250 Mio. GBP Green Senior Non-Preferred Bond (Laufzeit: 5 Jahre)
- 216 Mio. EUR Green Retail Bonds in verschiedenen Laufzeiten

Die LBBW führte als erste Geschäftsbank in Europa den Portfolioansatz ein, der nach den Kriterien des »Climate Bonds Standard« grüne Aktiva finanziert.

Der Wirkungsbeitrag (= Impact) unserer Green Bonds wird jährlich in einem sogenannten Impact Report gemäß den Leitlinien der »ICMA Green Bond Principles« des Branchenverbands International Capital Markets Association veröffentlicht, die auch im »Green Bond Standard« der EU Berücksichtigung finden. Insgesamt summiert sich die jährliche CO<sub>2</sub>-Reduktion durch die Finanzierung nachhaltiger Gewerbeimmobilien und erneuerbarer Energien auf 1.108.564 Tonnen (2020). Ausgewiesen wird die Kohlendioxid-Menge nach den am Markt anerkannten Vorgaben des »Harmonized Framework for Impact Reporting«, das sich als Marktstandard etabliert hat und institutionellen Investoren die portfolioweite Konsolidierung der CO<sub>2</sub>-Einsparungen erleichtert.

Die programmbegleitende Second Party Opinion (SPO), die die ökologische Bonität und tatsächliche Mittelverwendung von unabhängiger Seite verifiziert, wurde von ISS ESG, der Nachhaltigkeitssparte der Institutional Shareholder Services (ISS) erstellt. Das Impact Reporting und die Weiterentwicklung der Erfassungsmethoden leisten externe Berater.

Ein bereichsübergreifendes »Green-Bond-Komitee« gewährleistet den bankinternen Know-how-Transfer.

Mit der fortlaufenden Weiterentwicklung unserer Green-Bond-Aktivitäten leisten wir einen Beitrag zur breiten Implementierung von Sustainable-Finance-Lösungen. Um für Immobilien-Portfolios gezielt eine fundierte Auswahl an energieeffizienten Gebäuden treffen zu können, hat die LBBW zur Auflage ihres ersten Green Bonds im Dezember 2017 mit Unterstützung renommierter externer Berater einen Ansatz entwickelt, um die Kohlenstoffintensität von gewerblichen Immobilien sowie erneuerbare Energien mess- und vergleichbar zu machen. Die Methode kann auch von anderen Marktteilnehmern und von der Politik genutzt werden. Als erste europäische Geschäftsbank erhielt die LBBW 2018 hierfür eine Zertifizierung der Climate Bonds Initiative (CBI). Diese Zertifizierung genießt bei nachhaltig orientierten Investoren besondere Anerkennung. Sie bestätigt u.a. die Konformität der Green Bonds mit dem Ziel des Pariser Klimaabkommens. Auch zukünftige Emissionen sollen diesem Standard entsprechen.

Unsere Green Bonds tragen zur Erreichung der »Ziele für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen bei, insbesondere zu Ziel 7: »Bezahlbare und saubere Energie« und Ziel 13: »Maßnahmen zum Klimaschutz«.

### Social Bonds



Soziale Anleihen, sogenannte Social Bonds, finanzieren gezielt Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Trinkwasserversorgung, öffentliche Infrastruktur und Transport.

Als Landesbank und öffentlich-rechtliche Anstalt wollen wir Investoren auch die Möglichkeit bieten, in soziale Projekte zu investieren. Daher haben wir 2018 das »LBBW Social-Bond-Programm« entwickelt, das gesellschaftliche und soziale Projekte vielfältiger Art finanziert. Die zulässigen Aktiva des Portfolios belaufen sich auf ein Volumen von 2,5 Mrd. EUR (Stand: 31. Dezember 2020).

Im September 2019 haben wir erfolgreich unseren ersten Social Bond mit einem Volumen von 500 Mio. EUR und einer Laufzeit von acht Jahren emittiert. Der zweite Social Bond folgte im Februar 2020 in Form einer Senior-Non-Preferred-Anleihe mit einem Volumen von 1 Mrd. EUR und einer Laufzeit von sieben Jahren. Mit den Erlösen der beiden Anleihen refinanziert die LBBW soziale Projekte in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, Berufsbildungsmaßnahmen sowie Pflege- und Behindertenheime. Weitere potenzielle Finanzierungsobjekte sind Schulen, Krankenhäuser, Infrastrukturprojekte und die öffentliche Wasserversorgung.

Das »LBBW Social-Bond-Programm« setzt auf unserem erfolgreichen Green-Bond-Programm auf. Die Nachhaltigkeitsexperten von ISS ESG erstellen auch hier die Second Party Opinion und verifizieren damit u. a. den sozialen Nutzen. Damit verbunden ist erstmals auch eine Wesentlichkeitsanalyse, die die »Ziele für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen miteinbezieht. Der externe Dienstleister Prognos AG erstellt das Impact Reporting.

Das Social-Bond-Programm erweitert unser Finanzierungsspektrum zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele, insbesondere Ziel 3: »Gesundheit und Wohlergehen«, Ziel 4: »Hochwertige Bildung«, Ziel 6: »Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen« und Ziel 11: »Nachhaltige Städte und Gemeinden.«

### Alternative Sachwertinvestments der BWEquity mit nachhaltigem Fokus



Im Bereich der Sachwertanlagen sind nachhaltige Investitionsmöglichkeiten zunehmend gefragt.

Seit Anfang 2020 können unsere Kundinnen und Kunden, z. B. mit dem Portfoliofonds »BVT Concentio Energie & Infrastruktur«, in Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen der Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur investieren. Dieser voll regulierte Alternative Investmentfonds unterstützt 10 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Nach intensiver Prüfung und Platzierungsfreigabe bieten wir Alternative Sachwertinvestments der BW-Bank und den Sparkassen als Anlagemöglichkeiten für vermögende Privatinvestoren, Institutionelle sowie Unternehmenskunden an.

Sachwertinvestments können folgende Vermögensgegenstände sein:

- Energieanlagen (z. B. Photovoltaik-, Wind- oder Wasserkraftanlagen)
- Infrastruktur (z. B. Kommunikation wie Funkmasten oder Kabelnetze, Versorgung wie Abfallentsorgungen oder soziale Infrastruktur)
- Immobilien im In- und Ausland (z. B. Bürogebäude, Shopping-Center oder Wohnungen)
- Private Equity (außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen)

Die Beteiligungen wählen wir nach einem zertifizierten Prüfschema aus. Neben ökonomischen Aspekten berücksichtigen wir dabei explizit auch ökologische, soziale, gesellschaftliche und ethisch-moralische Grundsätze. Folgende Dimensionen werden bspw. bei Gewerbeimmobilien fokussiert betrachtet: Objektbezogene Kriterien (z. B. Green Building), Bewirtschaftung (z. B. Bewertung des Mieters unter sozial-ethischen und ökologischen Aspekten) und Nachhaltigkeitsausrichtung des Managers bzw. Advisors (z. B. Unterzeichnung der »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN-PRI)).

Die BWEquity ist selbst Unterzeichnerin der UN PRI und unterliegt als Tochtergesellschaft der LBBW den im Konzern geltenden Nachhaltigkeitsprinzipien und -richtlinien. Diese internen Verpflichtungen wurden um zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien und Ausschlüsse erweitert. Keine Beteiligung erfolgt:

- an Projekten, die erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Umwelt und Natur beitragen, ohne gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert zu erbringen;
- an ethisch und moralisch bedenklichen Projekten (z.B. Investitionen in Tabak, Alkohol, Atomenergie, Rüstung, Grüne Gentechnik);
- an Projekten mit ethisch kontroversen Geschäftspraktiken (z.B. Menschenrechts- oder Arbeitsrechtsverletzungen).

Produktpartner der BWEquity werden dazu angehalten, eigene Nachhaltigkeitsprinzipien zu entwickeln oder bestehende Richtlinien zu übernehmen.

## Responsible Gold



Mit dem sogenannten Responsible Gold bietet die BW-Bank ihren Kundinnen und Kunden nachhaltig produziertes Gold an. Es stammt ausschließlich aus zertifizierten Minen in der Wüste von Nevada. Die Produktion unterliegt strengen Richtlinien: Beim Schürfen wird auf einen sparsamen Einsatz von Chemikalien wie Quecksilber und auf einen möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß geachtet. Ein spezielles System zur Umweltverträglichkeit sorgt u.a. dafür, dass die Wasserqualität nicht gefährdet wird. Die Minenarbeiter arbeiten unter Bedingungen, die sämtliche Menschenrechte und internationalen Vorschriften (z. B. von der UN) einhalten. Sie werden nach Tarif bezahlt. Die Goldbarren werden von der Schweizer Edelmetallschmelze Valcambi hergestellt und vom deutschen Edelmetallhändler ESG Edelmetall-Service vertrieben. Der Verkaufspreis enthält einen geringen Aufschlag, um die aufwändigere Produktion sowie die Überwachung der Herstellung durch den unabhängigen britischen Auditor ALS Inspection UK zu decken.

## Vermögensverwaltung nach ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien



Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vermögensverwaltende Lösungen unter Berücksichtigung von ethischen, sozialen und ökologischen Aspekten. Die BW-Bank arbeitet hierfür mit externen Anbietern sowie Kapitalverwaltungsgesellschaften zusammen, die Finanzinstrumente und/oder Emittenten gemäß nachvollziehbaren Nachhaltigkeitskriterien bewerten und klassifizieren.

Darüber hinaus bieten wir zwei nachhaltige Strategiefonds an. Beide aktiv gesteuerten Fonds investieren in Einzelaktien und festverzinsliche Wertpapiere (Pfandbriefe, Unternehmens- und Staatsanleihen) von Emittenten, die zur Erfüllung der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beitragen. In einem ersten Schritt werden dazu alle Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern – wie z.B. Tabakwaren, Glücksspiel oder Rüstungsgütern – ausgeschlossen. In einem zweiten Schritt werden die verbleibenden Unternehmen nach ihrem Beitrag zu den 17 Zielen der Vereinten Nationen sortiert. Hierbei werden alle 17 Ziele gleich stark berücksichtigt. Somit ist sichergestellt, dass neben ökologischen auch soziale und wirtschaftliche Aspekte bei der Auswahl beachtet werden. Das Verlustrisiko ist begrenzt.

- Der Strategiefonds »VV-Strategie Stiftungen Wertstrategie 30 ESG« wurde 2018 speziell für steuerbefreite Anleger, also insbesondere Stiftungen und Non-Profit-Organisationen, aufgelegt. Die Aktienquote beträgt maximal 30%.
- Der Strategiefonds »VV-Strategie Wertstrategie 50« wurde 2018 komplett auf Nachhaltigkeit umgestellt. Die Aktienquote beträgt maximal 50%. Seit Oktober 2019 können auch Privatkundinnen und -kunden in diesen Fonds investieren.

Die generell gestiegene Nachfrage für nachhaltige Kapitalanlagen macht sich auch bei uns bemerkbar: Gut 30% aller neuen BW Premium-Mandate für individuelles Wertpapiermanagement wurden als Nachhaltigkeitsmandate abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2020 verwalteten wir Vermögenswerte von rund 1,5 Mrd. EUR auf Basis nachhaltiger Kriterien. Unabhängige Tester haben unser Vermögensmanagement wiederholt als vorbildlich eingestuft. So wurden wir bspw. vom Wirtschaftsmagazin »Focus-Money« mit »herausragend« bewertet.

## Nachhaltigkeitsresearch und Advisory für Sparkassen und Institutionelle Investoren

Die LBBW gehört zu den führenden Research- und Kapitalmarkthäusern in Deutschland. Von unserer langjährigen Expertise und unseren aktuellen Analysen rund um das Thema Nachhaltigkeit profitieren nicht nur unsere Privatanleger und Unternehmenskunden. Wir stellen unser Know-how auch Sparkassen und institutionellen Kunden für Beratung, Bewertung und Steuerung von Eigenanlagen sowie die Analyse des Kreditportfolios zur Verfügung.

Für unser Nachhaltigkeits-Research und -Advisory kooperieren wir mit zwei ausgewiesenen Spezialisten, die weltweit zu den führenden Anbietern von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zählen: ISS ESG, dem Responsible-Investment-Bereich von Institutional Shareholder Services ISS und MSCI ESG Research, dem Nachhaltigkeitsbereich des Finanzdienstleisters MSCI.

### Kundenberatung

Die Kundenberater teams der Sparkassen, Genossenschaftsinstitute und Privatbanken versorgen wir neben detaillierten Emittentenganalysen und Markttrends auch mit Nachhaltigkeitsinformationen.

Zusätzlich zu unserer standardmäßigen Research-Belieferung für alle kontinuierlich beobachteten Aktienwerte (rund 170 Titel) werden aktuell auch Nachhaltigkeitsinformationen von MSCI ESG Research in das Portal LBBW Markets ([www.LBBW-Markets.de](http://www.LBBW-Markets.de)) integriert. Das MSCI ESG Rating soll zukünftig zudem in der Publikation »Aktie Kompakt« ausgewiesen werden und steht damit über 500 Instituten zur Verfügung. Über das Portal LBBW Markets ist der Zugriff auf die Nachhaltigkeitsprofile börsennotierter Unternehmen von MSCI ESG Research (»ESG Investor Snapshot«), eine Gesamtübersicht aller Emittenten in der LBBW Equity Coverage sowie allgemeine Erläuterungen zu Ratingsystematik und angewandten Ausschlusskriterien geplant.

## Informationen für Eigenanlage und Portfoliosteuerung

Sparkassen und institutionellen Kunden bieten wir institutsspezifische Nachhaltigkeitsanalysen für die Eigenanlage und die Portfoliosteuerung an.

Seit 2021 ermöglichen wir institutionellen Kunden und Sparkassen, Nachhaltigkeitseinstufungen in die Risiko-, Performance- und regulatorischen Analysen der Eigenanlagen einzubeziehen. Im »Portfolio-Monitor Premium« stellen wir Unternehmenseinstufungen sowie quantitative und qualitative Emittenten-Analysen für über 400 Titel bereit, die vom LBBW Research-Team regelmäßig analysiert werden. Als Ergänzung dazu können ESG-Rating, ESG-Performance, Prime-Status und Compliance mit dem UN Global Compact (UNGC) in die monatlichen Unternehmensanalysen und in die tägliche LBBW Research-Ampel integriert werden.

Über das Portal LBBW Markets haben unsere institutionellen Kunden und Sparkassen Zugriff auf Nachhaltigkeitsstudien des LBBW Research. Auf vertraglicher Basis können diese weitere Zusatzinformationen abrufen, z.B. ISS ESG Unternehmensprofil und Kurzunternehmensporträts und eine Gesamtübersicht aller von LBBW Research abgedeckter Emittenten mit Kennzahlen, Ratings und Ausschlusskriterien für Länder und Unternehmen.

## Umfassende individuelle Beratung durch LBBW Advisory Financial Institutions

LBBW Advisory Financial Institutions hat im Jahr 2020 sein Beratungsspektrum um mehrere Bausteine im Themenfeld Nachhaltigkeit erweitert. Die in Financial Markets angesiedelte Einheit unterhält langjährige Verbindungen zu Sparkassen und Banken sowie zu institutionellen Kunden wie Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerken und Sozialversicherungsträgern. Diesen Kunden werden neben Expertengesprächen zu den regulatorischen Anforderungen und der strategischen Ausrichtung nun auch umfangreiche Analysen zur Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen und des Kreditportfolios angeboten. Weiterhin werden die Investoren hinsichtlich des Erreichens eines besseren eigenen Nachhaltigkeits-Ratings unterstützt.

Der Beratungsansatz ist modular aufgebaut. Die Portfolioanalyse der Kapitalanlagen erfolgt dabei maßgeblich auf Basis der Daten von ISS ESG. Die Analysen untersuchen unterschiedliche Bewertungsebenen wie Kontroversen, ESG-Ratings und ESG-Scorings sowie die Auswirkungen auf das Klima respektive die mit der Transformation zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaftsweise einhergehenden Risiken und Chancen. Diese spielen auch im Rahmen der Analyse des Kreditportfolios eine wesentliche Rolle. Der Ansatz greift hier auf ein branchenbezogenes Nachhaltigkeits-Scoring zurück und beinhaltet die Unterstützung bei der Definition konkreter Policies für das Kreditgeschäft. Ziel des LBBW Advisory-Ansatzes ist es, Sparkassen und institutionellen Kunden die Festlegung und Umsetzung einer individuellen Nachhaltigkeitspolitik zu ermöglichen. Die mit eigenen Tools kundenspezifisch ausgearbeiteten Analysen bewerten daher nicht nur den Status quo, sondern zeigen auch Wege zu einer systematischen Verbesserung der Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen und des Kreditportfolios auf.

## Nachhaltige Anlageprodukte im Überblick

In Mio. EUR	2020	2019
<b>Fonds der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH</b>		
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	135,3	128,3
LBBW Nachhaltigkeit Renten	38,7	34,0
LBBW Global Warming	496,3	133,3
LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit	32,9	18,2
LBBW Multi Asset Defensiv Nachhaltigkeit	16,9	17,9
SPKED Invest <sup>1</sup>	45,1	43,7
RM Vermögensstrategie Nachhaltigkeit <sup>1</sup>	68,9	-
Pfalz Invest Nachhaltigkeit <sup>1</sup>	38,1	-
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH: Spezialfonds Nachhaltigkeit	5.022,0	4.834,2
Nachhaltige Direktanlagemandate	16.612,4	16.474,2
<b>Summe</b>	<b>22.506,4<sup>2</sup></b>	<b>21.683,7<sup>3</sup></b>
<b>FOS Rendite und Nachhaltigkeit<sup>4</sup></b>		
	52,8	47,5
<b>Nachhaltig strukturierte Anleihen und Zertifikate<sup>5</sup></b>		
ESG-Strategie-Produkte	3.808,7	-
ESG-Impact-Produkte	224,8	0,2
<b>Alternative Sachwertinvestments<sup>6</sup> BWEquity GmbH</b>		
Dachfonds Energie und Infrastruktur (Eigenkapitalanteil)	5,3 <sup>7</sup>	-
Umweltfonds		
Eigenkapitalanteil	94,0 <sup>8</sup>	94,0 <sup>8</sup>
Fremdkapitalanteil (anfängliche Fremdkapitalquote im Durchschnitt rund 70%)	219,4 <sup>7</sup>	219,4 <sup>8</sup>
Immobilienfonds (mit umweltzertifizierten Gebäuden)		
Eigenkapitalanteil	18,3 <sup>7</sup>	18,3 <sup>8</sup>
Fremdkapitalanteil (anfängliche Fremdkapitalquote im Durchschnitt rund 45%)	22,4 <sup>7</sup>	22,4 <sup>8</sup>
<b>Gesamtinvestitionsvolumen</b>	<b>359,4<sup>7</sup></b>	<b>354,1<sup>8</sup></b>
<b>Vermögensverwaltung</b>		
<b>Summe des unter nachhaltigen Gesichtspunkten gemäß ISS-ESG-verwalteten Vermögens</b>	<b>1.526,6<sup>9</sup></b>	<b>1.154,6<sup>10</sup></b>
VV-Strategie Stiftungen Wertstrategie 30 ESG	44,4	41,8
VV-Strategie Wertstrategie 50	275,9	182,4
<b>BW Zukunftsparsparbrief</b>		
<b>Summe der investierten Gelder</b>	<b>20,3</b>	<b>23,5</b>

1 Publikumsfonds für den exklusiven Vertrieb über Sparkassen als Kooperationspartner.

2 Entspricht einem Anteil von ca. 26,1% an den gesamten Assets under Management (AuM) der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zum 31.12.2020.

3 Entspricht einem Anteil von ca. 27,3% an den gesamten Assets under Management (AuM) der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zum 31.12.2019.

4 FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Deutsche Oppenheim Family Office Strategie Fonds): defensiver Mischfonds, der von der DWS gemanagt wird.

5 ESG-Strategie und ESG-Impact-Produkte (neue Produktgruppen 2020: enthalten sind hier die Einzelprodukte »LBBW Endlos-Index-Zertifikat bezogen auf den LBBW Research Nachhaltigkeits-Favoriten-Aktien-Index« und »LBBW Stufenzinsanleihen Nachhaltigkeit« aus den Vorjahren).

6 Abweichende Darstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2019: Nachhaltige Beteiligungen wie Solar- oder Windkraftfonds wurden in der Vergangenheit in der Regel als sogenannte »Erneuerbare-Energien-Fonds« zusammengefasst. Aufnahme weiterer Fonds, die die BWEquity nach Prüfung eigener festgelegter ESG-Aspekte als nachhaltig klassifiziert hat.

7 Zeitraum 2001 bis 31.12.2019.

8 Zeitraum 2001 bis 31.12.2019.

9 Entspricht ca. 24,8% an den gesamten Assets under Management (AuM) der Vermögensverwaltung zum 31.12.2020.

10 Entspricht ca. 14,3% an den gesamten Assets under Management (AuM) der Vermögensverwaltung zum 31.12.2019.

Die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Neben großen institutionellen Kapitalanlegern interessieren sich immer mehr Privatkundinnen und -kunden für das Konzept nachhaltiger Anlagemöglichkeiten. Wir sehen im Bereich der nachhaltigen Investments weiterhin großes Potenzial.

Zum 31. Dezember 2020 managte die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH acht nachhaltige Publikumsfonds, mehrere nachhaltige Spezialfonds sowie Direktanlage-Mandate gemäß nachhaltiger Kriterien mit einem Gesamtvolumen von 22,5 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von ca. 26,1% des gesamten verwalteten Vermögens der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. In der Vermögensverwaltung beläuft sich das Volumen des nachhaltig gemanagten Vermögens auf 1,5 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von ca. 24,8% des gesamten investierten Kapitals in der Vermögensverwaltung.

Zum Vergleich: Im deutschen Gesamtfondsmarkt liegt der Marktanteil nachhaltigen Investmentfonds und Mandate bei 6,4%. (Quelle: FNG-Marktbericht 2021, Stand: Juni 2020).

Auch bei unseren konventionellen Anlageprodukten berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien und bemühen uns um eine verstärkte Integration von ESG-Aspekten (ESG = Environment, Social, Governance) in unsere Prozesse von Produkt-Auswahl und -Gestaltung. In vielen Anlageklassen spielen Nachhaltigkeitskriterien mittlerweile eine wichtige Rolle bei der Bewertung von Investitionsobjekten und setzen sich sukzessive im Gesamtmarkt durch. Bei Immobilienfonds etablieren sich bspw. energieeffiziente und nachhaltige Gebäude mit einer entsprechenden Zertifizierung zunehmend als Standard. Mit dem »West-Invest InterSelect« und dem »Deka-ImmobilienGlobal« bieten wir im Privatkundenbereich zwei Fonds an, deren Gebäudebestand zu jeweils mehr als 70% aus zertifizierten Objekten besteht.

## Stiftungsmanagement

Wenn Bürgerinnen und Bürger sich mit ihrem Kapital für die Gesellschaft oder Umwelt engagieren, verdienen sie die bestmögliche Unterstützung. Von der ersten Idee über das Begleiten des Stiftungskonzepts bis hin zum Vermögensmanagement hilft die BW-Bank Stiftern dabei, ihr Engagement wirkungsvoll umzusetzen. Dabei entwickelt unser Expertenteam individuelle Lösungen, die weit über die üblichen Bankdienstleistungen hinausgehen. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Stiftungsmanagement betreuen wir kompetent und transparent bundesweit über 1.000 Stiftungen.

2020 belegte die BW-Bank erneut den ersten Platz unter den besten Stiftungsexperten in Deutschland und im deutschsprachigen Raum. Das Ranking wird jährlich von der renommierten Fuchs-Richter-Prüfinstanz ermittelt und vom »Fuchs-Report« veröffentlicht. Das Fazit der Prüfer lautet: »Die BW-Bank versteht es exzellent, ihre umfangreiche Expertise passgenau auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse anzuwenden. Vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit konnte die Bank dabei ihre Fachkompetenz unter Beweis stellen«. Mit der Pole Position in der Jahreswertung verteidigt die BW-Bank zugleich ihre Spitzenposition in der »Ewigen Bestenliste«.

Der Deutsche Stiftungstag 2020 wurde infolge der Corona-Pandemie abgesagt. 2021 fand Europas größtes Stiftungstreffen als reiner Online-Kongress statt. Unter dem Motto »Zusammenhalten! Stiftungen für eine solidarische Gesellschaft« wurde vom 7. bis zum 11. Juni 2021 diskutiert, wie Stiftungen gerade in Krisen aktiv werden und sich bietende Chancen ergreifen können.

Stiftern und solchen, die es werden wollen, vermittelt unser Magazin »Stiftungsmanagement – Impulse für Stiftungen« nun schon im 18. Jahr neue Ideen bzw. Projekte. Es begleitet zielgerichtet das Handeln zahlreicher Stiftungsverantwortlicher im Spannungsfeld von anspruchsvollen gesellschaftlichen Herausforderungen und stiftungsrechtlicher Dynamik. Zudem bietet es wertvolle stiftungs- und steuerrechtliche Hinweise sowie Tipps zur nachhaltigen und wirkungsorientierten Anlage des Stiftungsvermögens nach ESG-Kriterien.

Mit dem Stiftungsportal im Internet (<https://stiftungen.bw-bank.de>) bieten wir Stiftungen eine Plattform, um sich zu präsentieren. Derzeit nutzen knapp 400 Stiftungen das Angebot, um ihr nachhaltiges Fundraising zu unterstützen.

## Finanzierungen

Unsere Wirtschaft ist im Umbruch. Energiewende, Digitalisierung und Globalisierung sind nur einige der Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die Corona-Pandemie hat uns deutlich gezeigt, wie wichtig nachhaltiges Wirtschaften, starke Partnerschaften und regionale Stärke sind.

Als Landesbank versorgen wir die Unternehmen in unseren Regionen während der Covid-19-Krise mit Liquidität und fördern zugleich die Digitalisierung. Verstärkt begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der Transformation hin zu nachhaltigen, zukunftsfähigen Geschäftsmodellen. Als öffentlich-rechtliche Bank verstehen wir diese Aufgabe als unseren gesellschaftlichen Auftrag. Sie ist ein wesentlicher Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Veränderung braucht nicht nur neues Denken und einen starken Willen, sondern auch das erforderliche Kapital, um gute Ideen voranzutreiben und Innovationen umzusetzen. Hier sind wir als verlässlicher Partner und Berater gefragt. Als Universalbank unterstützen wir auch viele mittelständische Unternehmen bei ihren Investitionen in eine nachhaltige Zukunft. Ob umweltschonende Produktionsanlagen, digital vernetzte Infrastrukturen oder Projekte für Erneuerbare Energien – gemeinsam stellen wir die Finanzierung auf eine sichere Basis und tragen mit Sustainable Finance dazu bei, Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Auch unseren Privatkundinnen und -kunden helfen wir dabei, ihr Leben umweltbewusster zu gestalten. Bei allen großen und kleinen Projekten stehen wir Ihnen mit unserer Expertise zur Seite – von der Finanzierung eines Elektroautos bis zur energieeffizienten Gestaltung des Eigenheims.

### Zunehmende regulatorische Anforderungen

Der »Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen«, den die EU-Kommission 2018 veröffentlicht hat, verfolgt die Ziele, Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu lenken, Nachhaltigkeit stärker in das Risikomanagement zu integrieren sowie Transparenz und Langfristigkeit in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit zu fördern. Den Banken kommt zur Umsetzung dieser Ziele eine Schlüsselrolle zu. Bemerkenswert ist, dass der Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2020 von den Regulatoren stringent fortgeführt wurde, während sich die Corona-Krise bei nahezu allen sonstigen Regulierungsinitiativen in der Zeitplanung niedergeschlagen und entweder zu Verschiebungen oder Anpassungen geführt hat.

#### Interdisziplinäres Arbeitsteam

Zur dezernatsübergreifenden Vernetzung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten rund um Finanzierungen tauscht sich ein interdisziplinäres Arbeitsteam regelmäßig zu aktuellen Themen wie neuen Produktideen oder zu den steigenden regulatorischen Anforderungen aus. Im Jahr 2020 hat sich das Team neu aufgestellt und wird verstärkt proaktiv aktuelle Entwicklungen aufgreifen und bewerten, um so die Markt- und Marktfolgeeinheiten kompetent begleiten und unterstützen zu können.

## Management von Umwelt- und Sozialrisiken

Bei allen Finanzierungsvorhaben sind wir uns unserer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Daher stellen wir durch interne verbindliche Prüfprozesse und umfassende Regularien sicher, dass ökologische, gesellschaftliche oder ethische Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig im Kreditentscheidungsprozess (z. B. bei einer Exportfinanzierung, einem Unternehmenskredit oder einer Projektfinanzierung) identifiziert, analysiert und bewertet werden. Daraus können in der Konsequenz auch eine Ablehnung des entsprechenden Geschäfts sowie die Beendigung der Geschäftsbeziehung resultieren.

## Nachhaltigkeitsstandards bei Finanzierungen

Unsere »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« und die darin enthaltenen »Leitplanken im Kreditgeschäft« bilden die Grundlage für Nachhaltigkeitsstandards bei Finanzierungen.

Neben Gesetzesvorgaben und Vorschriften orientiert sich die LBBW für interne Richtlinien und Weisungen an international anerkannten Standards und Selbstverpflichtungen. Dazu gehören – neben dem UN Global Compact – u. a. auch die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen und die Performance-Standards der International Finance Corporation (IFC). Die IFC-Standards wurden von der Weltbank-Gruppe mit dem Ziel entwickelt, Mindest-Umwelt- und Sozialstandards bei der Ausgestaltung der weltweit finanzierten Projekte und Programme sicherzustellen.

Projektfinanzierungen tätigt die LBBW außer in Deutschland vorrangig in Europa und Nordamerika, wo ebenfalls besonders hohe gesetzliche Umwelt- und Sozialstandards gelten.

In Deutschland prüft die Genehmigungsbehörde bei Anlagen, für die eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gesetzlich verpflichtend ist, folgende Aspekte:

- Auswirkungen sowohl auf einzelne Menschen als auch auf die Bevölkerung
- Auswirkungen auf Flora und Fauna
- Flächenverbrauch
- Veränderung der organischen Substanz sowie Bodenerosion, -versiegelung und -verdichtung
- Hydromorphologische Veränderungen, Veränderungen von Quantität oder Qualität des Wassers
- Veränderungen des Klimas, z. B. durch Treibhausgasemissionen, Veränderung des Kleinklimas am Standort
- Auswirkungen auf historisch, architektonisch oder archäologisch bedeutende Stätten und Bauwerke und auf Kulturlandschaften

Nur wenn ein Projekt entsprechend genehmigt und die Einhaltung der Umweltschutzstandards zugesichert ist, wird ein Kredit ausgezahlt. Gegebenenfalls werden Kredite unter Umweltauflagen, wie bspw. mit einer vertraglich verankerten Pflicht zum Rückbau einer Anlage, gewährt.

Bei Projekten insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, die z. B. von der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA), der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur (MIGA) oder der Entwicklungsbank IFC selbst finanziert werden, müssen die IFC-Standards eingehalten werden.

Folgende Prüfprozesse haben wir implementiert:

### **Prüfprozess bei Unternehmens- und Projektfinanzierungen**

Basierend auf den internen Kreditregelwerken prüft die Kundenberaterin bzw. der Kundenberater Kreditanfragen hinsichtlich Compliance- und Nachhaltigkeitsrisiken. Bei Unsicherheit oder auch bei Themen, für welche bislang keine verbindlichen Regelungen und Prüfkriterien vorliegen, kann eine Stellungnahme vom Bereich Group Compliance und/oder vom Nachhaltigkeitsteam angefordert werden. Hierfür werden in einem standardisierten Anfragenformular u. a. sämtliche handelnde Personen, Art und Zweck der Geschäftsverbindung, das Ergebnis bereits durchgeführter Recherchen sowie festgestellte Auffälligkeiten hinsichtlich Compliance-Risiken (u. a. Geldwäsche, Betrug) oder Nachhaltigkeitsrisiken (u. a. zu Themen wie Rüstung, Gentechnik, Atomkraft, Umweltzerstörung, Arten- und Biodiversitätsschutz, Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte) erfasst. Nach entsprechender Bewertung durch die Compliance- und/oder Nachhaltigkeitsexperten entscheidet zunächst die geschäftsverantwortliche Kundenberaterin bzw. der Kundenberater, ob das Geschäft weiterverfolgt wird. Auch hierzu ist ein standardisierter Anfrageprozess implementiert. Wenn ja, fließen die entsprechenden Compliance-/Nachhaltigkeitsbewertungen in den Kreditantrag ein und werden bei der Kreditentscheidung entsprechend berücksichtigt. Für die Begutachtung von Nachhaltigkeitsaspekten wird das Nachhaltigkeitsteam durch Datenbanken renommierter Nachhaltigkeitsagenturen wie imug | rating und ISS ESG sowie ESG Due Diligence Informationsdienst RepRisk unterstützt.

### **Ampelprüfprozess**

Für das Unternehmenskundengeschäft (ohne Export- und Projektfinanzierungen, da hier spezifische Prüfprozesse gelten) wurde Anfang 2019 ein einheitliches Verfahren zur marktseitigen Nachhaltigkeitsprüfung von Kreditkundinnen und -kunden eingeführt. Die Prüfkriterien orientieren sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact als Rahmen für sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmensführung. Jede Frage wird nach einem Ampelmodell mit grün, gelb oder rot bewertet. Sollte sich in der Summe ein rotes (negatives) Scoring durch massive Verstöße gegen die Anforderungen an eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmensführung ergeben, ist zukünftig mit dem betroffenen Unternehmen grundsätzlich kein Geschäft möglich. Bei Investitionsvorhaben außerhalb der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) sieht der Prüfprozess außerdem vor, mittels der Protected-Planet-Datenbank ([www.protectedplanet.net](http://www.protectedplanet.net)) zu überprüfen, ob das Vorhaben in einem besonders schutzwürdigen Gebiet liegt (z. B. World Heritage Site (UNESCO<sup>1</sup>-Weltkulturerbe), Ramsar-Site (Ramsar-Konvention: internationales Übereinkommen über Feuchtgebiete), UNESCO MAB (UNESCO-Programm »Der Mensch und die Biosphäre«), IUCN-Schutzgebiet der Kategorie Ia, Ib oder II (IUCN: International Union for Conservation of Nature; Weltnaturschutzunion). Sofern ein derartiges Schutzgebiet tangiert ist, muss das Nachhaltigkeitsteam einbezogen werden. Im Jahr 2020 wurde der Ampelprüfprozess für mehr als 600 Kundenunternehmen durchgeführt.

1 UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) ist die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

## Branchenübergreifende Richtlinien

Nachstehende branchenübergreifende Richtlinien gelten für alle Finanzierungsarten (u.a. allgemeine Unternehmensfinanzierungen, Projektfinanzierungen, Exportfinanzierungen).

### Menschen- und Arbeitsrechte



Als Teil der internationalen Gesellschaft bekennt sich die LBBW zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, wie sie von den Vereinten Nationen festgeschrieben wurde.

Darüber hinaus bekennt sich die LBBW zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Wir streben an, nicht mit Unternehmen oder Institutionen zusammenzuarbeiten, von denen uns bekannt ist, dass sie grundlegende Menschenrechte missachten. Dies gilt für alle Geschäftsarten, Transaktionen, Projekte, Produkte, operative Entscheidungen, Strategien und Planungen des LBBW-Konzerns. Menschenrechte sind integraler Bestandteil unserer Werte und Überzeugungen. Um Menschenrechtsverletzungen zu identifizieren, zu verhindern und zu verringern, haben wir Menschenrechtsaspekte in unseren Anlage- und Kreditprozess weitestmöglich integriert. Dabei ist uns bewusst, dass gewisse Sektoren ein größeres Risikopotenzial bezüglich der Missachtung der Menschenrechte darstellen könnten. Vor diesem Hintergrund haben wir spezifische Branchenrichtlinien für das Kreditgeschäft definiert.

Sollten beim Erwerb natürlicher Ressourcen durch unsere Kundenunternehmen Landrechte betroffen sein, erwarten wir, dass der Erwerb mit freiwilliger, vorheriger und in Kenntnis der Sachlage gegebener Zustimmung (Free, prior and informed consent, FPIC) der beteiligten Landnutzer erfolgt.

### Biodiversitätsprinzipien und Artenschutz

Jedes Unternehmen nimmt direkt oder indirekt Leistungen in Anspruch, die die biologische Vielfalt tangieren. Projekte, die erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Biodiversität beitragen, ohne gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert zu erbringen, werden von uns grundsätzlich nicht unterstützt. Dies gilt insbesondere für Vorhaben in Gebieten mit internationalem Schutzstatus (z.B. High Conservation Value Areas (HCVA), IUCN-Schutzgebiete, UNESCO-Welterbe-Gebiete, Feuchtgebiete gemäß Ramsar-Konvention) sowie für gefährdete Arten (z.B. Washingtoner Artenschutzübereinkommen, CITES). Schutzgebiete sind essenziell für eine nachhaltige Entwicklung und tragen wesentlich zur Umsetzung folgender Sustainable Development Goals bei:



Hinsichtlich des Tier- und Artenschutzes setzen wir voraus, dass unsere Kundinnen und Kunden sowie ihre Lieferanten negative Auswirkungen auf die Populationen oder die Anzahl der Pflanzen- und Tierarten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten der IUCN stehen, vermeiden. Des Weiteren sieht die LBBW den Handel mit gefährdeten Pflanzen- und Tierarten, die auf den CITES-Listen stehen, als kritisch an.

Die Produktion oder der Handel mit lebenden genetisch veränderten Organismen sollte nur erfolgen, wenn die Genehmigung des Einfuhrlands vorliegt und alle Anforderungen des Cartagena-Protokolls erfüllt sind. Außerdem legt die LBBW Wert darauf, dass Aktivitäten im Bereich Genmaterial und Gentechnik nur stattfinden, wenn sie den Genehmigungs- und Verarbeitungsanforderungen entsprechen, wie sie in der UN-Konvention über die biologische Vielfalt und den damit verbundenen Bonner Leitlinien oder dem Nagoya-Protokoll beschrieben sind.

## Indigene Völker



Wir sind uns der Schutzbedürftigkeit indigener Bevölkerungsgruppen sowie ihrer Verbindung zu dem Land ihrer Vorfahren bewusst. Daher berücksichtigen wir im Rahmen von Projektfinanzierungen besonders den Schutz indigener Völker einschließlich ihres Kulturerbes. Sollte es bei Geschäften Auswirkungen auf indigene Völker geben, achtet die LBBW u. a. auf die Einhaltung der Menschenrechte, die ökologischen Auswirkungen auf die betroffene Region sowie die Berücksichtigung der Landrechte.

Falls Umsiedlungen unumgänglich sind, erwarten wir von unseren Kundenunternehmen, dass sie im Einklang mit nationalen Gesetzen und Vorschriften und – soweit zutreffend – gemäß dem Performance Standard PS 5 (»Landerwerb und unfreiwillige Umsiedlung«) der International Finance Corporation (IFC) handeln.

Bei Projekt- und Exportfinanzierungen, in denen wir mögliche Auswirkungen auf indigene Völker erkennen können, erwarten wir, dass unsere Kundenunternehmen im Einklang mit den Zielen und Anforderungen des IFC Performance Standard PS 7 (»Indigene Völker«) handeln. Wir setzen voraus, dass die freiwillige, vorherige und in Kenntnis der Sachlage gegebene Zustimmung (Free, prior and informed consent = FPIC) von den betroffenen Gruppen eingeholt und aktiv in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse einbezogen wird. Dies gilt vor allem für die Bereiche Land, natürliche Ressourcen und Umwelt (Territorium), rechtliche Gleichstellung, inkl. Recht auf kulturell angepasste Bildung und Gesundheitsversorgung, politische Teilhabe und Selbstverwaltung. Die LBBW legt in diesem Punkt Wert darauf, dass Unternehmen im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht keine Ansiedlungen in besetzten Gebieten durchführen oder unterstützen.

## Branchenspezifische Richtlinien

### Branchen-Länder-Risiken zu Holz/Papier, Bergbau, Erdöl/Erdgas und Bioenergie

Für die Identifikation, Analyse und Bewertung etwaiger Nachhaltigkeitsrisiken bei internationalen Finanzierungsvorhaben werden entsprechende Kreditanfragen über eine Länder- und Produktmatrix in den als besonders relevant eingestuften Branchen Holz-/Papier, Bergbau, Erdöl/Erdgas, und Bioenergie in bestimmten für diese Branchen sensiblen Ländern einer Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen.

Finanzierungsvorhaben von ausländischen Unternehmen in einer als kritisch eingestuften Branchen-Länder-Kombination, die in den Wertschöpfungsstufen Rohstoffgewinnung, Import/Export oder Erstverarbeitung tätig sind, unterliegen einem sorgfältigen Prozess der Risikoabwägung. Davon ausgenommen sind Finanzierungen mit Deckung des Bundes oder einer anderen, der OECD angehörigen, staatlichen Exportkreditagentur, da diese bereits eine Umwelt-/Sozialprüfung durchlaufen haben. Ebenso vom Prüfprozess ausgenommen ist das dokumentäre Mengengeschäft (z. B. Akkreditive, Garantien und Bürgschaften), bei dem die Bank lediglich als Vermittler zwischen Importeur und Exporteur fungiert.

Insbesondere folgende Aspekte werden für die vorher genannten Branchen geprüft:

Holz/Papier	Bergbau	Erdöl/Erdgas	Bioenergie
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Illegaler Holzeinschlag/Abholzung von Primärwäldern</li> <li>• Aktivitäten in Schutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>• Gefährdung der Biodiversität<sup>2</sup></li> <li>• Abfallmanagement</li> <li>• Wiedernutzbarmachung/Rekultivierung</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Bestehende Landnutzungsrechte</li> <li>• Umweltfreundliche Produktionsverfahren (z. B. Boden-erhaltung, Erosionsschutz)</li> <li>• Faire Arbeitsbedingungen (ILO-Kernarbeitsnormen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfallverhütung</li> <li>• Landverbrauch (bei Tagebau)</li> <li>• Abfallmanagement</li> <li>• Stilllegung von Produktionsstätten</li> <li>• Aktivitäten in Schutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>• Mountaintop Removal<sup>3</sup></li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Bestehende Landnutzungsrechte</li> <li>• Faire Arbeitsbedingungen (ILO-Kernarbeitsnormen)</li> <li>• Einhaltung von ICMM-Prinzipien<sup>4</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfallverhütung</li> <li>• Abfallmanagement</li> <li>• Stilllegung von Produktionsstätten</li> <li>• Speziell in Kanada: Abbau von Teersanden in der Provinz Alberta (Tagebau)</li> <li>• Aktivitäten in Schutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Bestehende Landnutzungsrechte</li> <li>• Faire Arbeitsbedingungen (ILO-Kernarbeitsnormen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte oder indirekte (beispielsweise durch Verdrängung von Nahrungsmittelproduktion) Landnutzungsänderung von Primärwäldern oder Feuchtgebieten</li> <li>• Aktivitäten in Schutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>• Gefährdung der Biodiversität<sup>2</sup></li> <li>• Umgang mit Chemikalien</li> <li>• Nutzung von gentechnisch veränderten Pflanzen</li> <li>• Abfallmanagement</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Bestehende Landnutzungsrechte</li> <li>• Faire Arbeitsbedingungen (ILO-Kernarbeitsnormen)</li> </ul>

1 Zum Beispiel: IUCN-Schutzgebiete (Weltnaturschutzunion), UNESCO-Welterbe (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur), Feuchtgebiete gemäß Ramsar-Konvention (internationales Übereinkommen über Feuchtgebiete).

2 Zum Beispiel: bedrohte Pflanzen- und Tierarten gemäß Washingtoner Artenschutzübereinkommen CITES.

3 Kohleabbau durch Sprengung von Berggipfeln.

4 International Council on Mining and Metals (Internationaler Verband zur nachhaltigen Entwicklung der Bergbau- und Metallindustrie).

## Kohleförderung und Kohlekraftwerke



Als wesentliche Ursache für den Klimawandel gilt der immense Verbrauch fossiler Energien wie Kohle, Öl und Gas. Die Verbrennung von Kohle ist dabei eine der größten Quellen für CO<sub>2</sub>-Emissionen, welche zur Erderwärmung beitragen. Für Finanzierungen im Hinblick auf Kohleförderung und Kohlekraftwerke gelten daher besondere Leitlinien:

Die LBBW finanziert keine Vorhaben/Projekte (sofern für uns erkennbar) im In- und Ausland von

- Energieversorgern in Zusammenhang mit
  - dem Neubau von Kohlekraftwerken aller Art,
  - der Kapazitätserweiterung von Kohlekraftwerken (es sei denn, der Wirkungs- bzw. Brennstoffnutzungsgrad wird verbessert oder Emissionen werden reduziert);
- Bergbau-Unternehmen in Zusammenhang mit
  - dem Neubau oder der Erweiterung von Kohleminen aller Art (es sei denn, es handelt sich um technische Modernisierungen, durch welche die ökologischen oder sozialen Bedingungen vor Ort verbessert werden),
  - besonders zerstörerischen Abbaumethoden, wie z. B. Mountaintop-Removal-Aktivitäten (MTR)<sup>5</sup>.

5 Mountaintop Removal Mining (MTR) bezeichnet eine spezielle Form des Tagebaus, bei der Bergbau durch die Absprengung von Berggipfeln betrieben wird. Das Verfahren wird für die Förderung von Steinkohle eingesetzt, wobei die Absprengung der Bergkuppen den Zugang zu darunterliegenden Steinkohlevorkommen ermöglicht. Die Sprengung ist kostengünstiger als der Abbau der Kohle unter Tage – führt aber gleichzeitig zur Vernichtung der Landschaft und Ökosysteme in diesem Gebiet. Weitere mit dieser Abbaumethode verbundene Negativeffekte sind die Anhäufung großer Abbaumengen sowie die Freisetzung von Schwermetallen, die eine Verseuchung von Flüssen und Grundwasser zur Folge haben kann. Darüber hinaus kommt es zu Staubemissionen, die als potenziell krebserregend eingestuft werden.

Exportfinanzierungen von Lieferungen oder Leistungen in bzw. für Kohleminen oder Kohlekraftwerke im Ausland sind nur möglich, sofern

- eine ECA-Deckung (Exportversicherung einer staatlichen Export Credit Agency, z.B. Euler Hermes) eines Mitgliedslandes der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorliegt oder
- bestimmte Schwellenwerte hinsichtlich Gesamtinvestitionssumme bzw. Nominalvolumen nicht überschritten werden.

Andernfalls ist die Finanzierung nur möglich, wenn

- durch technische Modernisierungen die ökologischen oder sozialen Bedingungen bei Kohleminen nachweislich verbessert werden oder Kohleminen rückgebaut werden oder
- der Wirkungs-/Brennstoffnutzungsgrad bei Kohlekraftwerken deutlich erhöht wird oder Emissionen reduziert oder Kohlekraftwerke rückgebaut werden.

Exportfinanzierungen im Zusammenhang mit besonders zerstörerischen Abbaumethoden (wie z.B. Mountaintop Removal werden) – sofern erkennbar – nicht getätigt.

Im Rahmen der allgemeinen Unternehmensfinanzierungen begleiten und unterstützen wir Energieversorgungsunternehmen mit dem Ziel, die Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien zu fördern. Dabei sind wir uns bewusst, dass Kohlestrom als Brückentechnologie noch eine gewisse Zeit für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit eine Rolle spielen wird. Wir tätigen keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen bei Firmen, die erkennbar direkt Mountaintop Removal betreiben.

## Atomkraft



Atomenergie birgt aufgrund der nicht kalkulierbaren Gesundheitsrisiken durch Strahlung (insbesondere bei Unfällen) und der ungelösten Endlagerproblematik ein erhebliches Risiko. Die LBBW orientiert ihr Geschäftsverhalten an den politischen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Nutzung von Atomenergie als Brückentechnologie. In Deutschland ist durch den beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie kein Neubau von Atomkraftwerken möglich, entsprechend besteht diesbezüglich kein Regelungsbedarf. Vorhaben, die erkennbar den Neubau oder die Erweiterung (Kapazitätserhöhung) von Atomkraftwerken im Ausland fördern, werden von der LBBW nicht unterstützt. Dies bedeutet:

- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Energieversorger, welche Atomkraftwerke im Ausland betreiben, sofern der Anteil der Kernenergie an der rechtlich zurechenbaren Kraftwerksleistung mindestens 25 % beträgt.
- Keine Finanzierung konkreter Vorhaben von Energieversorgern, die den Neubau oder die Erweiterung (Kapazitätserhöhung) von Atomkraftwerken im Ausland fördern.
- Keine Finanzierung oder Absicherung von Lieferungen oder Leistungen für Atomkraftwerke außerhalb Deutschlands bei Überschreitung bestimmter Schwellenwerte hinsichtlich Gesamtinvestitionssumme bzw. Nominalvolumen.

Die Finanzierung sicherheitsgewährleistender Investitionen (technische Modernisierung) oder des Rückbaus von Atomkraftwerken ist nicht eingeschränkt.

### Bergbau

Für die Bergbau-Branche allgemein gelten die vorher genannten Regelungen zu kritischen Branchen-/Länder-Kombinationen.

Im Bereich Bergbau berücksichtigt die LBBW bei Projektfinanzierungen generell

- die Art und Weise, wie das Unternehmen die Mine betreibt (z. B. Verschmutzung der Umwelt durch das Einleiten giftiger Chemikalien, Weiterverarbeitung von Abraum);
- den Schutz von als »High Conservation Value Areas« bzw. »UNESCO Welterbe« ausgewiesenen Gebieten;
- die Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere die Rechte lokaler Gemeinschaften und Ureinwohner;
- die Einhaltung der Mindeststandards bei der Arbeitssicherheit sowie der Arbeitsbedingungen nach den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO);
- die Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen.

### Uranbergbau

Der Abbau von Uran (für Atomkraftwerke, Atomwaffen, aber auch für medizinische Zwecke) ist mit einer hohen Strahlenbelastung und damit Gesundheitsgefährdung sowie einer gravierenden Umweltverschmutzung in der gesamten Region der Abbaustätten verbunden. Die LBBW lehnt Uranbergbau-Aktivitäten ohne ausreichende Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards ab und verzichtet daher auf Geschäftsaktivitäten, die (für uns erkennbar) direkt den Abbau von Uran beinhalten, sowie auf die Exportfinanzierung für Lieferanten der Uranbergbauunternehmen, die die Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards nicht einhalten. Dies bedeutet:

- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Unternehmen, die Uranbergbau betreiben, damit einen Umsatzanteil von mindestens 1% erzielen und keine einschlägigen Nachweise über die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards vorlegen (z. B. ISO 14001, OHSAS (Occupational Health and Safety Assessment Series) 18001, ICM (International Council on Mining and Metals), UN Global Compact, ILO-Kernarbeitsnormen, IFC Safety Guidelines, Voluntary Principles on Security and Human Rights).
- Keine Finanzierung konkreter Vorhaben zum Abbau von Uran, sofern keine einschlägigen Nachweise über die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards vorliegen (s. o.).
- Keine Finanzierung oder Absicherung von Lieferungen oder Leistungen, die im Uranbergbau zum Einsatz kommen und ein bestimmtes Nominalvolumen überschreiten, sofern keine einschlägigen Nachweise über die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards vorliegen (s. o.).

## Erdöl/Erdgas



Die LBBW beteiligt sich nicht an Projektfinanzierungen zur Gewinnung und Produktion von Öl und Gas (Upstream). Damit entfallen auch kontroverse Erdölförderungspraktiken wie Bohrungen nach Erdöl oder Erdgas in der Arktis (Arctic Drilling), Abbau von Öl- und Teersanden, Tiefseebohrungen, Ölbohrungen im Amazonas Regenwald und Fracking (Erdöl- und Erdgasbohrungen unter hohem Druck, z.B. zur Gewinnung von Schiefergas). Darüber hinaus ist bei Finanzierungsvorhaben von ausländischen Unternehmen der Abbau von Teersanden in der Provinz Alberta (Kanada) als kritische Branchen-Länder-Kombination festgelegt.

## Rüstung

Mit Firmen, die an der Produktion von *Streumunition und/oder Antipersonenminen* beteiligt sind, welche gemäß internationalen Konventionen geächtet sind, geht die LBBW keine Geschäftsverbindung ein. In der operativen Umsetzung stellen wir dies über eine Firmen-Ausschlussliste sicher, die konzernweit bei der LBBW (Bank) und allen Tochtergesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der LBBW Anwendung findet und auch in das automatisierte Embargo-Überwachungssystem der Bank integriert ist. Die Ausschlussliste wird auf Basis des Controversial Weapons Research von ISS ESG, der Nachhaltigkeits-Ratingabteilung der Institutional Shareholder Services (ISS), regelmäßig aktualisiert. Dieses Screening beinhaltet u. a. die Entwicklung, Wartung, Produktion, Lagerung, Testung und den Transport dieser kontroversen Waffensysteme.

Die Lieferung von *Kriegswaffen* (gemäß Anhang zum Kriegswaffenkontrollgesetz (KrWaffKontrG), z.B. Kriegsschiffe, Panzer, Bomben) in das Ausland wird von der LBBW nicht finanziert, auch dann nicht, wenn das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Ausfuhr genehmigt hat.

Für den Export von sonstigen *Rüstungsgütern* (die nicht unter das Kriegswaffenkontrollgesetz fallen, gemäß Ausfuhrlisten des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), z.B. Gewehre, Munition) gelten strenge Vorgaben und Einschränkungen. Die Finanzierung oder Absicherung von Exporten dieser Güter an militärische Stellen im Ausland ist ausschließlich bei EU- oder NATO-Mitgliedsländern möglich.

*Atomwaffen sowie biologische und chemische Massenvernichtungswaffen (ABC-Waffen)* sind international geächtet, da diese in erheblichem Maß die Zivilbevölkerung und die Umwelt gefährden. Mit Unternehmen, die (für uns erkennbar) an der Produktion von ABC-Waffen oder von wesentlichen Komponenten (z.B. Plutonium, hochangereichertes Uran, Senfgas) oder an Anreicherungsanlagen beteiligt sind, tätigen wir keine Geschäfte mit Bezug zur Herstellung dieser Waffensysteme. Dies bedeutet:

- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Unternehmen mit einem Umsatzanteil an ABC-Waffen ab 5%
- Keine Finanzierung konkreter Vorhaben in Zusammenhang mit der Produktion von ABC-Waffen, von wesentlichen Komponenten oder Anreicherungsanlagen
- Keine Finanzierung oder Absicherung des Exports von ABC-Waffen ins Ausland (siehe Ausschluss von Kriegswaffen-Exporten)

### **Pornografie**

Die LBBW schließt Finanzierungen im Zusammenhang mit der Produktion und dem Vertrieb von pornografischen Produkten, dem Betrieb von Bordellen sowie Anbietern von Sextourismus und pornografischen Telefonhotlines u.ä. aus.

### **Glücksspiel**

Die LBBW schließt Finanzierungen für kontroverse Formen des Glücksspiels aus.

Unterjährige Aktualisierungen der bestehenden Kreditregelungen sowie neue Policies werden in der Publikation »Nachhaltigkeitsregelungen der LBBW« ([www.lbbw.de/nachhaltigkeit](http://www.lbbw.de/nachhaltigkeit)) laufend angepasst und können dort eingesehen werden.

### **Schulung und Kommunikation**

Alle beschriebenen Nachhaltigkeitsleitlinien und Prüfprozesse bei Finanzierungen sind in den verbindlichen Kreditregelwerken der Bank verankert. Diese stehen über das LBBW-Intranet allen Kundenberaterinnen und -beratern sowie den Experten in der Marktfolge zur Verfügung. Über Änderungen wird ebenfalls im Intranet sowie über Newsletter informiert.

Ende 2019 haben wir den Vertriebsimpuls »Green Finance« gestartet, der mit verschiedenen kommunikativen Maßnahmen über das Gesamtjahr 2020 das Thema nachhaltige Finanzierung intensiviert hat. Begleitend wurde umfangreiches Informationsmaterial im Intranet sowie auf der Website der LBBW zur Verfügung gestellt. Ein wesentlicher Baustein war die mit dem Wirtschaftsmagazin »FINANCE« gemeinsame Durchführung und Veröffentlichung einer umfangreichen Nachhaltigkeitsstudie. Die Studienergebnisse wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Unternehmenskundenberatung im Rahmen einer Webkonferenz mit mehr als 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt. Die Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance« wurde mehr als 1.500 Mal von externen Interessenten heruntergeladen, und es gab knapp 3.500 Intranet-Zugriffe der LBBW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Ergebnisse sowie die LBBW Research-Studie »Nachhaltigkeitsratings verstehen« behandelte LBBW Chefvolkswirt Uwe Burkert zudem im Podcast »Research2Go« in der Folge »Nachhaltigkeit als Gamechanger«. Im zweiten Teil der Webkonferenz wurde die neu gegründete Einheit Sustainability Advisory im Unternehmenskundengeschäft vorgestellt. Ergänzend dazu haben wir eine exklusive Kundenwebkonferenz zum Thema Nachhaltigkeit und Green Finance durchgeführt. Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen nahmen daran teil. Auch auf der »Structured Finance Digital Week« war die LBBW mit dem Thema Green Finance im Rahmen eines Round Table präsent. 70 Kundinnen und Kunden wurden damit live erreicht. Des Weiteren erschien in der Sonderbeilage des »FINANCE«-Magazins ein Fachbeitrag der LBBW zu Nachhaltigkeit und Green Finance.

Ende September 2020 ging der Vertriebsimpuls Leasing mit dem Neuprodukt »Klimaneutrales Leasing« an den Start. An der Webkonferenz nahmen mehr als 260 Unternehmenskundenberaterinnen und -berater teil, die im Nachgang knapp 2.000 Mal die entsprechende Intranetseite aufriefen. Das neue Produkt stieß auf reges Marktinteresse, wurde exklusiv beim Wirtschaftsmagazin »DerTreasurer« (ca. 8.000 Abonnenten) vorveröffentlicht und mit einer Pressemitteilung der LBBW am Markt platziert.

Für das gesamte Dezernat Unternehmenskunden haben wir unsere Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit, u.a. die Vermarktung des klimaneutralen Leasings und der neuen Einheit Sustainability Advisory, im monatlich durchgeführten »Update Call« in Form einer Webkonferenz aufgegriffen. Rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen durchschnittlich daran teil und ca. 2.500 rufen die entsprechende Intranetseite (Präsentation sowie Live-Mitschnitt) im Nachgang auf.

Im Dezember 2020 haben wir im LBBW Intranet die Seite »Nachhaltigkeit@UK« als neue Austauschplattform im Unternehmenskundenbereich gestartet, um eine Community rund um die Themen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance aufzubauen. Mit aktuellen Informationen zum Markt oder zu regulatorischen Entwicklungen wollen wir zum internen Austausch und zur Diskussion anregen. Kurz nach dem Start waren bereits ca. 80 Abonentinnen und Abonenten dabei.

## Nachhaltige Finanzierungsprodukte



Wir wollen Unternehmen dazu motivieren, nachhaltiger zu wirtschaften und entwickeln daher unser Angebot an nachhaltigen Finanzierungsprodukten stetig weiter. Seit 2019 vergibt die LBBW Kredite mit Nachhaltigkeitskomponente: »Positive Incentive Loans« oder »Sustainability Linked Loans« sowie Schuldscheindarlehen, die an Nachhaltigkeitsratings gekoppelt sind. Aufgrund der großen Resonanz konnten wir diese Finanzierungsinstrumente im Jahr 2020 verstärkt im Markt etablieren. Bei diesen speziellen Kreditformen sind die Konditionen an die tatsächliche unternehmerische Nachhaltigkeitsleistung gekoppelt. Damit setzen wir weitere Impulse zur Entwicklung des Sustainable-Finance-Marktes und zur zielgerichteten Umsetzung des EU-Aktionsplans zum nachhaltigen Finanzwesen. Auch Privatkundinnen und -kunden unterstützen wir bei der Umsetzung von nachhaltigen Vorhaben, z. B. mit dem »Stuttgarter Klimakredit«.

Mit unseren nachhaltigen Finanzierungslösungen tragen wir vor allem zu den folgenden UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung bei: Ziel 7: »Bezahlbare und saubere Energie«, Ziel 8: »Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum«, Ziel 9: »Industrie, Innovation und Infrastruktur«, Ziel 11: »Nachhaltige Städte und Gemeinden«, Ziel 12: »Nachhaltiger Konsum und Produktion« und Ziel 13: »Maßnahmen zum Klimaschutz«.

### Finanzierung der Energiewende

Ein bedeutender Hebel auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ist die Energiewende. Seit Jahren finanzieren wir Projekte im Bereich erneuerbare Energien, z. B. Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Während anfangs hauptsächlich die großen Energieversorger in Erneuerbare Energien investierten, stellen mittlerweile immer mehr kommunalnahe Unternehmen, Produktionsbetriebe und Privathaushalte auf nachhaltige Erzeugungstechnologien um. Die intelligente Vernetzung nachhaltiger Lösungen wird durch die zunehmende Digitalisierung beschleunigt: Intelligente Netzinfrastrukturen (Smart Grids) und die intelligente Steuerung der Nachfrage mithilfe intelligenter Zähler (Smart Metering) erhöhen die Effizienz. Die Entwicklung von leistungsfähigen Speichertechnologien ist nicht nur für die Energieversorgung von Kommunen, Unternehmen und Haushalten, sondern auch für die Durchsetzung der Elektromobilität entscheidend. Wir wollen mit tragfähigen und verlässlichen Finanzierungslösungen dabei helfen, dass die Energiewende erfolgreich gelingt, und stehen unseren Kundinnen und Kunden bei allen großen und kleinen Projekten zur Seite – von nachhaltigen Industrieparks bis hin zur energieeffizienten Gestaltung der eigenen vier Wände.



Unter Federführung eines »Sektorspezialisten für Energie, Versorgung, Entsorgung« haben wir bankweit die Expertise zu den aktuellen Herausforderungen im Transformationsprozess der Energiewirtschaft gebündelt und stellen damit eine enge Verzahnung zwischen Vertrieb, Risikomanagement, Research und Produktentwicklung sicher. Mit internen Branchenworkshops und Webinaren bringen wir unser Team in Energiefragen regelmäßig auf den aktuellen Stand und konzipieren gemeinsam neue Finanzierungslösungen.

Unternehmenskunden vermitteln wir auf Wunsch Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz. Bei der Ermittlung der Einsparpotenziale sowie im Bereich der entsprechenden Fördermöglichkeiten arbeiten wir mit externen Partnern zusammen.

Regelmäßig engagieren wir uns bei öffentlichen Veranstaltungen, um die Energiewende aktiv voranzutreiben. Auch 2020 haben wir eigene Veranstaltungen organisiert, um konstruktive Gespräche anzustoßen und wirksame Finanzierungslösungen auf den Weg zu bringen. Ein besonderes Highlight war dabei der im dritten Jahr stattfindende »Talk im Turm« unter dem Motto »Zukunftsbranche Energie – wichtiger denn je!« am 8. und 12. Oktober 2020. Auf der virtuellen Konferenz berichteten Experten der LBBW sowie Kundinnen und Kunden über die aktuelle Situation, Trends und Erfahrungen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 zeigte sich, dass die Energiewende angesichts des fortschreitenden Klimawandels ein zentrales Thema bleibt und die Energiewirtschaft eine maßgebliche Rolle bei der Transformation spielt.

Auch weiterhin wollen wir einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten, denn die komplexen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die damit verbunden sind, lassen sich nur gemeinsam lösen. Die LBBW hat daher 2020 im In- und Ausland zahlreiche neue Projektfinanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien, z.B. für Photovoltaik-Anlagen sowie Onshore- und Offshore-Windparks, begleitet. Bei der konventionellen Stromerzeugung zeigt sich ein klarer Trend hin zum Bau effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die nicht nur Strom erzeugen, sondern die anfallende Wärme in Form von Fernwärme zu Heizzwecken oder in Form von Prozessdampf für die Industrie verwenden und über eine hohe Gesamteffizienz verfügen.

Im Bereich der Strom-Übertragungs- und -Verteilernetze besteht ein hoher Bedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, um die Infrastruktur für die Energiewende bereitstellen zu können: So unterstützen wir z.B. den Bau der großen Nord-Süd-Trassen zur Aufnahme des Windstroms in Norddeutschland und den Transport in die Verbrauchszentren im Süden Deutschlands. Zudem begleiten wir eine Reihe von Unternehmen bei der Anpassung ihrer Verteilernetze, bspw. bei der Integration der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität oder der dezentralen Stromerzeugung.

Im Bereich der Entsorgungswirtschaft besteht ebenfalls ein hoher Investitionsbedarf durch erhöhte Anforderungen an die Trennung und Verwertung von Abfällen, um künftig verstärkt wertvolle Ressourcen einzusparen und Rohstoffe wiederverwerten zu können.

## Unternehmenskunden

### Sustainability Advisory Corporate Finance

Sustainable Finance wird perspektivisch der neue Standard bei Finanzierungslösungen sein. Denn immer mehr Unternehmen erzielen strategische Wettbewerbsvorteile mit nachhaltigen Geschäftsmodellen. Die Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance«, die wir 2020 mit dem Wirtschaftsmagazin »FINANCE« durchgeführt haben, zeigt jedoch: Viele Mittelständler beschäftigen sich zwar intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit, verknüpfen ihre Nachhaltigkeitsleistung aber nicht systematisch mit dem Finanzbereich.

Zum 1. März 2020 haben wir daher unsere Expertise zu nachhaltigen Finanzierungslösungen in der neuen Facheinheit Sustainability Advisory Corporate Finance gebündelt. Damit ergänzen wir zielgerichtet die ganzheitliche Beratung unserer Advisory-Einheit im Bereich Corporate Finance um alle Aspekte zu nachhaltiger Unternehmensfinanzierung. Das Team unterstützt Unternehmen dabei,



Nachhaltigkeit messbar und steuerungsrelevant zu machen. Es vermittelt Spezialwissen und unterstützt die Firmen bei der Auswahl passgenauer Finanzprodukte sowie bei der Umsetzung im Rahmen eines integrierten Corporate-Finance-Dialogs.

Die Sustainability Advisors arbeiten eng mit anderen Einheiten zusammen, um Unternehmen die umfassende Nachhaltigkeitsexpertise der LBBW zur Verfügung zu stellen. Auch bei der Entwicklung von nachhaltigen Geschäftsmodellen und der Umsetzung von Strategemaßnahmen stehen wir beratend zur Seite. So konnten wir bereits in mehreren Projekten die Nachhaltigkeitsperformance unserer Unternehmenskunden steigern.

#### **Positive Incentive Loans**

Wer nachhaltig wirtschaftet, wird belohnt. Nach diesem Prinzip sind »Positive Incentive Loans« oder »Sustainability Linked Loans« konzipiert. Diese Finanzierungsinstrumente setzen einen positiven Anreiz für nachhaltiges Handeln und heben damit den Markt für Sustainable Finance auf die nächste Entwicklungsstufe. Die Konditionen werden entweder an die Ratings renommierter Nachhaltigkeitsratingagenturen gekoppelt oder mit entsprechenden unternehmensspezifischen Zielwerten im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Kreditnehmers verbunden. Je besser die Performance, umso günstiger wird die Finanzierung. Speziell für den breiten Mittelstand arbeiten wir mit Hochdruck an der Entwicklung eines einfach strukturierten »Sustainability Linked Bilateral Loan«. Die Produkte ergänzen unser Angebot an grünen und sozialen Finanzierungen mit zweckgebundener Mittelverwendung.

#### **Nachhaltige bzw. grüne Schuldscheindarlehen und Anleihen**

Nicht nur bilaterale oder konsortiale Kredite, auch nachhaltige Schuldscheindarlehen lassen sich mit einem positiven Anreizmechanismus koppeln. 2019 haben wir die weltweit erste an das Nachhaltigkeitsrating (ESG-Rating) eines Unternehmens gekoppelte Schuldscheintransaktion erfolgreich im Markt platziert und damit eine hohe Aufmerksamkeit für »ESG-linked Schuldscheindarlehen« bei Unternehmen und Investoren geweckt. Im Jahr 2020 arrangierte die LBBW weitere derartige Transaktionen für die Lenzing AG (ESG-Rating der Agentur MSCI-ESG), die Voith GmbH & Co. KGaA (ESG-Rating von ISS ESG) und die Dürr AG (ESG-Rating der Agentur Ecovadis).

Grüne Schuldscheindarlehen bzw. Corporate Bonds, bei denen die Mittelverwendung an nachhaltige Projekte gebunden ist, hat die LBBW schon öfters begleitet, so bspw. 2020 als Joint Lead Arranger für einen Green Bond der Swisscom AG über 500 Mio. EUR. Die Emissionserlöse werden zur Finanzierung nachhaltiger Projekte analog des Green Bond Framework verwendet, insbesondere für Investitionen in Energieeffizienz, Erneuerbare Energien sowie klimaneutralen Transport.

### Nachhaltige Projektfinanzierungen

Seit vielen Jahren finanzieren wir nationale und internationale Projekte, vor allem im Bereich erneuerbarer Energien, zunehmend aber auch im Bereich nachhaltiger Infrastrukturlösungen. Im Jahr 2020 haben wir z. B. gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) den Bau und Betrieb von fünf Windparkprojekten in Polen finanziert. Die Projekte werden zu Spitzenzeiten mehr als 60.000 Haushalte mit Strom versorgen. Insgesamt 38 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 102,5 Megawatt werden Polen dabei unterstützen, den Kohleanteil am Energiemix zu reduzieren.

### Klimaneutrales Leasing

Die SüdLeasing GmbH bietet Unternehmen seit 2020 die Option, das Leasing einer Anlage oder einer Maschine klimaneutral zu gestalten. Die LBBW-Tochter ist damit deutschlandweit die erste herstellerunabhängige Leasing-Gesellschaft, die diesen Ansatz verfolgt. Das Prinzip: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die beim Betrieb anfallen, werden gemessen, in Euro umgerechnet und auf die Leasingrate addiert. Anschließend wird dieser Zusatzbetrag in den Kauf von Emissionsminderungszertifikaten anerkannter Klimaschutzprojekte investiert. Die SüdLeasing kooperiert hierbei mit dem Münchner Unternehmen ClimatePartner, das die ausgewählten Klimaschutzprojekte betreut und den CO<sub>2</sub>-Ausgleich zertifiziert. Alle auf diese Weise klimaneutral gestellten Maschinen werden entsprechend mit einem Aufkleber gekennzeichnet. Die kompletten Betreuungskosten übernimmt die SüdLeasing.

### Privatkunden

#### Energetische Sanierung von Wohnimmobilien

Die unkomplizierte Finanzierung kleinerer Vorhaben bis 50.000 EUR ermöglichen wir mit »kleinvolumigen Krediten«. Dies sind Vorfinanzierungskredite in Kombination mit einem LBS-Bausparvertrag als Tilgungsinstrument. Privatkundinnen und -kunden können so bspw. Energiesparmaßnahmen in der eigengenutzten oder vermieteten Immobilie zinsgünstig und unbürokratisch umsetzen. Für Eigentum in der Landeshauptstadt gibt es den »Stuttgarter Klimakredit«.

Mit der »BW Modernisierungsvorsorge« unterstützen wir Kundinnen und Kunden dabei, Kapital für spätere Modernisierungsmaßnahmen über einen Bausparvertrag anzusparen und sich bei Zuteilung für einen darüber hinausgehenden Kapitalbedarf ein zinsgünstiges Bauspardarlehen auch für kleine Darlehenssummen zu sichern.

#### Stuttgarter Klimakredit

Wer in Stuttgart die eigenen vier Wände energetisch auf den neuesten Stand bringen will und damit seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert, den unterstützt die BW-Bank mit dem »Stuttgarter Klimakredit«. Finanziert werden von der Stadt Stuttgart geförderte Maßnahmen, wie bspw. Fassaden- oder Dachdämmung, Austausch von Fenstern, energieeffizientere Heiztechniken und Stromgewinnung aus Sonnenenergie. Dem Klimakredit liegt der Abschluss eines Bausparvertrags der LBS Südwest zugrunde, mit dem das Darlehen in Höhe der Bausparsumme später abbezahlt wird. Daneben können unsere Kundinnen und Kunden zusätzlich eine Förderung der Stadt Stuttgart beantragen und eine professionelle Einschätzung des Energieberatungszentrums (EBZ) in Anspruch nehmen. 2020 haben wir die Schulungen zum Stuttgarter Klimakredit für unseren Produktvertrieb deutlich ausgebaut.

### Förderkredite

Nachhaltige private und unternehmerische Vorhaben können unter bestimmten Voraussetzungen einen Finanzierungszuschuss durch staatliche Förderprogramme erhalten, z. B. seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei der Sondierung von Fördermöglichkeiten und der Beantragung von Förderkrediten. Den Großteil des Neugeschäfts haben wir 2020 erneut mit Förderkrediten im Bereich Energieeffizienz erzielt. Darüber hinaus haben wir in der Corona-Krise zur Liquiditätssicherung der mittelständischen und regionalen Wirtschaftsstruktur 4.500 Unternehmen mit einem Volumen von 4,5 Mrd. EUR geholfen.

### Wohnwirtschaftliche Förderprogramme

Wohnwirtschaftliche Immobilienunternehmen und private Investoren unterstützen wir bei der Beantragung von Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Mit der Durchleitung der genehmigten KfW-Mittel ist für uns auch die Risikoübernahme verbunden. Indirekt leisten wir so einen Beitrag für energieeffizientes und bezahlbares Wohnen. Zudem beteiligen wir uns an der Finanzierung von Stadtentwicklungsprojekten und Maßnahmen zur Strukturanpassung von Wohnquartieren.

Im Bereich der **privaten Energieeffizienzmaßnahmen** hat die LBBW im Jahr 2020 sowohl über den eigenen Vertrieb als auch über die Sparkassen ein Neugeschäftsvolumen von 3.190 Mio. EUR mit insgesamt ca. 14.185 Darlehensabschlüssen bewilligt und ist damit weiterhin mit Abstand Marktführer in ihren Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen.

Die über die LBBW für den eigenen Vertrieb oder für Sparkassen abgewickelten **gewerblichen Kredite für ökologische Zwecke** (u.a. Umwelt- und Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Hochwasserschutz) bewegten sich per 30. Dezember 2020 mit einem Neugeschäftsvolumen von 1.431 Mio. EUR und 1.477 Darlehensabschlüssen auf weiterhin hohem Niveau. In den LBBW-Kernmärkten ging damit mehr als 51% des gesamten Fördervolumens im Jahr 2020 an die Sparkassenorganisation.

Im Bereich der **Innovations- und Digitalisierungsförderung** ist die LBBW im eigenen Vertrieb und bei den Sparkassen mit einem Marktanteil von 68% im Jahr 2020 der Marktführer in Baden-Württemberg. Die bestehenden Programme zur Finanzierung von neuen und nachhaltigen Geschäftsmodellen sowie von digitalen und innovativen Investitionsvorhaben wurden weiter gut genutzt. Dabei wurde 2020 ein Neugeschäftsvolumen von 312 Mio. EUR mit insgesamt 819 Darlehensabschlüssen bewilligt.

Im Bereich der Finanzierungen für **soziale Zwecke** hat die LBBW gemeinsam mit den Sparkassen ein Neugeschäftsvolumen i. H. v. 905 Mio. EUR an 8.604 Kundinnen und Kunden vergeben.

Neugeschäftsvolumen (in Mio. EUR) Förderkredite LBBW-eigener Vertrieb und über Sparkassen	30.12.2020	30.12.2019	30.12.2018	30.12.2017
Private Energieeffizienzmaßnahmen	3.195	1.370	1.208	1.413
Gewerbliche Förderkredite	1.441	1.489	1.288	1.349
Innovations- und Digitalisierungsförderung	313	255	955	634
Soziale Zwecke	906	783	420	37

### Liquiditätshilfen in der Corona-Krise

Infolge der coronabedingten Umsatzeinbußen vieler Unternehmen haben wir zur Liquiditätsversorgung der regionalen Wirtschaft gemeinsam mit den Sparkassen in den Kernmärkten ein Volumen von 4,5 Mrd. EUR an 12.250 Kundinnen und Kunden vergeben.

### Gewerbliches Immobiliengeschäft

Die Finanzierung nachhaltiger Projekte tritt auch im gewerblichen Immobiliengeschäft immer öfter in den Fokus. Grüne Anleihen, sogenannte »Green Bonds«, sind auf der Refinanzierungsseite zunehmend gefragt. Die LBBW verfügt seit 2017 über ein eigenes Green-Bond-Programm zur Refinanzierung energieeffizienter Gewerbeimmobilien (siehe Seite 95 ff.).

Im Beratungsgespräch weisen wir Eigentümer von gewerblichen Immobilien gezielt auf die Möglichkeiten öffentlicher Förderung hin. Dabei stehen u.a. die Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Fokus, zu denen das Programm »Energieeffizient Sanieren« sowie die Programme zum energieeffizienten Bauen und zur Solarstromgewinnung zählen. Darüber hinaus bieten wir die entsprechenden Förderkreditprogramme der Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank) an, wie etwa die Energie- und Ressourceneffizienzprogramme für Geschäfts- und Unternehmenskunden.

Bei der Immobilienbewertung berücksichtigen wir Kriterien aus den vier Kategorien Markt, Standort, Objekt sowie Cash-Flows, in die auch ESG-Aspekte (ESG = Environment, Social, Governance) einbezogen werden. So ermitteln wir einen sogenannten Nachhaltigkeits-Tacho, der von »hoch nachhaltig« bis »nicht nachhaltig« reicht.

## Daten zu nachhaltigen Finanzierungen

Bei Betrachtung des Netto-Exposure 2020 nach Branchen (siehe Geschäftsbericht 2020, Seite 62 ff.) zeigt sich, dass die LBBW die höchsten Werte in den Branchen Handel und Konsumgüter, Automobil sowie in der Industrie aufweist. Das Netto-Exposure gibt Auskunft über den Umfang der Finanzierungen und beziffert weitgehend das Volumen des Restkapitals nach Abzug von Sicherheiten.

### Projektfinanzierungen

Jede zweite Projektfinanzierung tätigt die LBBW im Bereich Erneuerbare Energien, 2020 summierte sich der Anteil auf 51%. Bei Betrachtung des Energiesektors beträgt der Anteil für erneuerbare Energien 85% (Vorjahr: 80%).

Public Private Partnerships machen 26% der Bilanzaktiva aus. Drittstärkster Sektor sind mit 10% Infrastruktur- und Logistik-Projekte.

### Projektfinanzierungen nach Regionen und Branchen 2020

<b>Projektfinanzierungen Bilanzaktiva (in EUR) (Stand: 31.12.2020)</b>	<b>Erneuerbare Energien (EE)<sup>1</sup></b>	<b>Konven- tionelle Energien</b>	<b>Infrastruktur Logistik, Netze und Pipelines</b>	<b>Grundstoff- industrie</b>	<b>Public Private Partnership</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Gesamt</b>
Deutschland	984.304.586	204.735.531	273.550.757	10.262.513	886.482.139	15.200.032	2.374.535.557
Europa ohne Deutschland	1.551.828.695	0	159.739.026	0	440.906.608	0	2.152.474.330
USA/Kanada	26.108.894	212.134.713	95.456.493	0	0	175.960.135	509.660.235
Sonstige	16.662.869	52.443.951	0	0	0	0	69.106.819
<b>Gesamt</b>	<b>2.578.905.044</b>	<b>469.314.195</b>	<b>528.746.276</b>	<b>10.262.513</b>	<b>1.327.388.747</b>	<b>191.160.167</b>	<b>5.105.776.941</b>

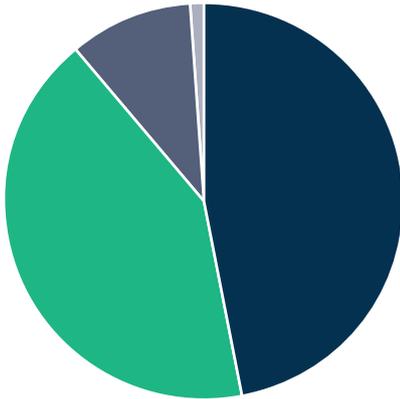
<sup>1</sup> Erneuerbare Energien: Wind, Solar/Photovoltaik, Biogas, Geothermie

2020 konnte ein Projektfinanzierungsvolumen i. H. v. 2,58 Mrd. EUR im Bereich Erneuerbare Energien generiert werden (Vorjahr: 2,46 Mrd. EUR). In Schweden ist die LBBW an der Finanzierung sehr großflächiger Windparks beteiligt. Für solche Großprojekte stehen in Deutschland momentan keine geeigneten Flächen zur Verfügung. Daneben haben wir uns in erheblichem Umfang an der Finanzierung französischer und britischer Offshore Windparks beteiligt.

Im Bereich Wasserkraft/Staudämme hat die LBBW 2020 keine Projektfinanzierungen getätigt.

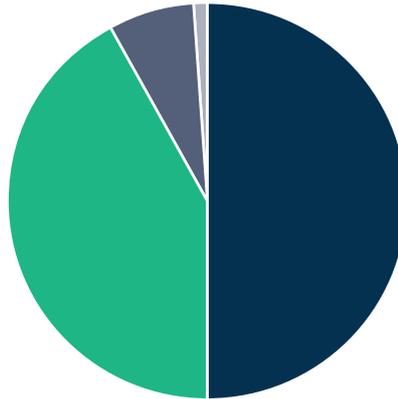
### Bilanzaktiva Projektfinanzierung nach Regionen

Stand: 31.12.2020  
Gesamtvolumen: 5,11 Mrd. EUR



- Deutschland (47%)
- Europa ohne Deutschland (42%)
- USA/Kanada (10%)
- Sonstige (1%)

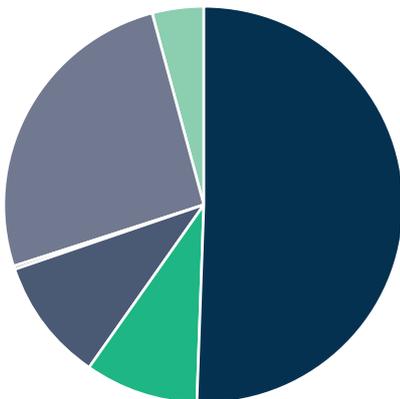
Stand: 31.12.2019  
Gesamtvolumen: 4,69 Mrd. EUR



- Deutschland (50%)
- Europa ohne Deutschland (42%)
- USA/Kanada (7%)
- Sonstige (1%)

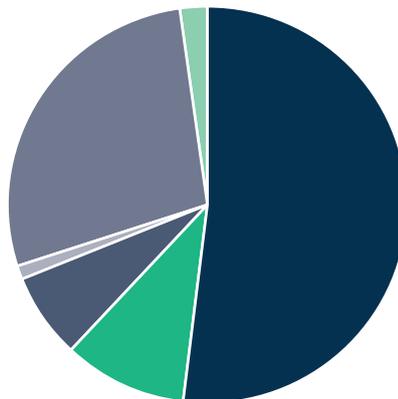
### Bilanzaktiva Projektfinanzierungen nach Sektoren

Stand: 31.12.2020  
Gesamtvolumen: 5,11 Mrd. EUR



- Erneuerbare Energien (Wind, Solar/Photovoltaik, Biogas, Geothermie) (51%)
- Konventionelle Energien (9%)
- Infrastruktur Logistik, Netze und Pipelines (10%)
- Grundstoffindustrie (0,2%)
- Public Private Partnership (26%)
- Sonstige (4%)

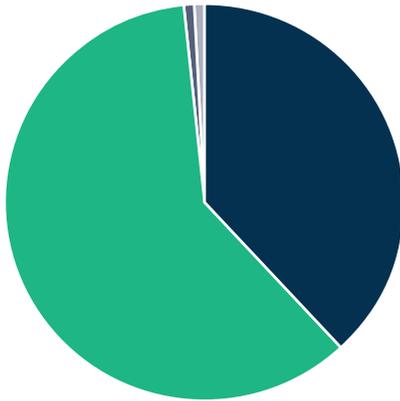
Stand: 31.12.2019  
Gesamtvolumen: 4,69 Mrd. EUR



- Erneuerbare Energien (Wind, Solar/Photovoltaik, Biogas, Geothermie) (52%)
- Konventionelle Energien (10%)
- Infrastruktur Logistik, Netze und Pipelines (7%)
- Grundstoffindustrie (1%)
- Public Private Partnership (28%)
- Sonstige (2%)

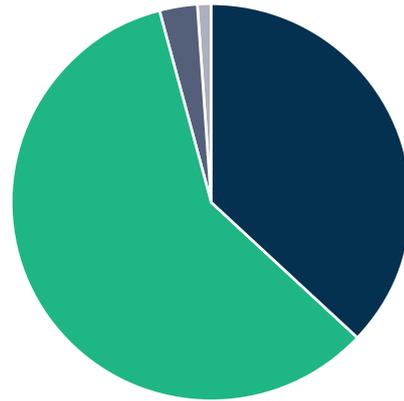
### Bilanzaktiva Projektfinanzierungen erneuerbare Energien nach Regionen

Stand: 31.12.2020  
Gesamtvolumen: 2,58 Mrd. EUR



- Deutschland (38,2%)
- Europa ohne Deutschland (60,2%)
- USA/Kanada (1%)
- Sonstige (0,6%)

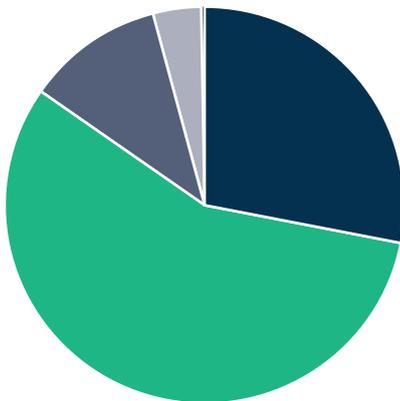
Stand: 31.12.2019  
Gesamtvolumen: 2,46 Mrd. EUR



- Deutschland (37%)
- Europa ohne Deutschland (59%)
- USA/Kanada (3%)
- Sonstige (1%)

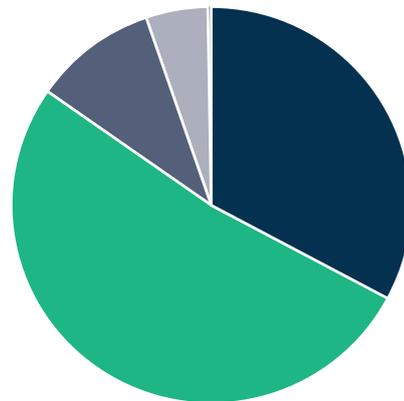
### Bilanzaktiva Projektfinanzierungen Energiesektor nach Energiearten

Stand: 31.12.2020  
Gesamtvolumen: 3,05 Mrd. EUR



- Solar/Photovoltaik (28%)
- Wind (56%)
- Gas (11%)
- Kohle (4%)
- Biogas (0,01%)
- Müll (0%)
- Geothermie (0,01%)

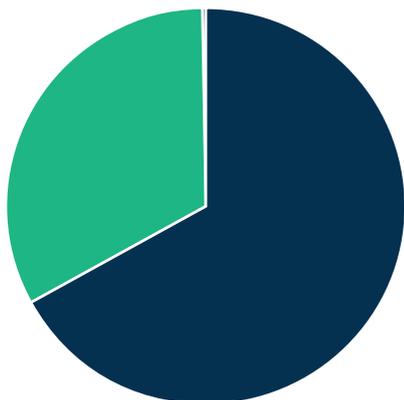
Stand: 31.12.2019  
Gesamtvolumen: 2,90 Mrd. EUR



- Solar/Photovoltaik (33%)
- Wind (52%)
- Gas (10%)
- Kohle (5%)
- Biogas (0,01%)
- Müll (0%)
- Geothermie (0,02%)

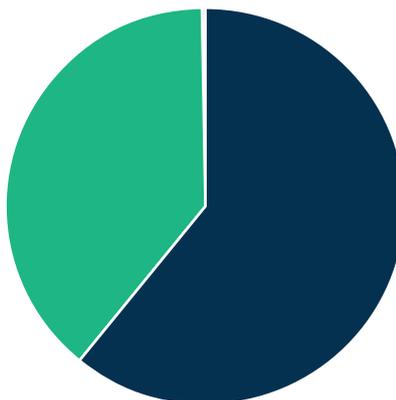
## Bilanzaktiva Projektfinanzierungen erneuerbare Energien nach Energiearten

Stand: 31.12.2020  
Gesamtvolumen: 2,58 Mrd. EUR



- Wind (67%)
- Solar/Photovoltaik (33%)
- Biogas (0,01%)
- Geothermie (0,01%)

Stand: 31.12.2019  
Gesamtvolumen: 2,46 Mrd. EUR



- Wind (61%)
- Solar/Photovoltaik (39%)
- Biogas (0,01%)
- Geothermie (0,02%)

## Finanzierte Emissionen

Bereits seit einigen Jahren beschäftigen wir uns zunehmend und intensiv mit den nachgelagerten klimarelevanten Auswirkungen unserer Bankgeschäfte. Einen zentralen Baustein stellen dabei die Ermittlung und die transparente Darstellung der Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) dar, die im Zusammenhang mit von uns finanzierten Projekten und Krediten stehen. Trotz anhaltender methodischer Herausforderungen entwickelt sich mittlerweile durch die PCAF-Initiative<sup>1</sup> ein gewisser Branchenstandard.

Mit der Berechnung des THG-Fußabdrucks unseres Exposures haben wir, wie auch bereits im Vorjahr, das auf Nachhaltigkeit spezialisierte Beratungsunternehmen MACS Energy & Water GmbH beauftragt. Methodisch berücksichtigt MACS dabei den im November 2020 aktualisierten PCAF-Standard (PCAF = Partnership for Carbon Accounting Financials). Dieser stellt eine Erweiterung und Präzisierung des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol)<sup>2</sup> dar und wird in den jüngsten Leitfäden der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) und der Europäischen Zentralbank (EZB) zu Nachhaltigkeit und klimabezogenen Risiken referenziert. Dabei zeigt PCAF in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Daten verschiedene Berechnungspfade zur Ermittlung der sogenannten Scope-3-Emissionen von Finanzinstitutionen auf. Die Scope-3-Emissionen entsprechen dabei den Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Kunden, die den Krediten zuzurechnen sind. Grundlage für die Berechnungen stellt wiederum das sowohl sektoral als auch geografisch differenzierte Brutto-Exposure der LBBW dar, also die Summe aller offenen Forderungen und Zusagen (inkl. besicherter Anteile) gegenüber Kreditnehmern zum Stichtag 31. Dezember 2020.

Als Ergebnis wurde im Vergleich zum Vorjahr<sup>3</sup> bei einem um 10% gestiegenen Exposure ein gleichbleibender THG-Fußabdruck von knapp 19 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ermittelt. Dadurch ist die sogenannte Emissionsintensität deutlich von 53 auf 48 t CO<sub>2e</sub>/Mio. EUR gesunken. Zwei Drittel der Emissionen sind Krediten und Projekten zuzuordnen, die wir in Deutschland finanziert haben, wobei der Energiesektor gut ein Drittel ausmacht. Aufgrund der gegebenen Datenlage entsprechen diese Werte nicht notwendigerweise direkt den tatsächlichen Emissionen (Emissionsdaten basieren auf statistischen Durchschnittswerten), aber in Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden streben wir an, die Genauigkeit der THG-Ermittlungen in den nächsten Jahren schrittweise zu verbessern.

## Mehrwert-Girokonto BW extend



Seit vielen Jahren profitieren die Kundinnen und Kunden der BW-Bank von BW extend, dem Mehrwert-Girokonto zum fairen monatlichen Pauschalpreis, das eine Vielzahl exklusiver Zusatzleistungen beinhaltet.

Über das Kundenportal »mein extend« haben sie die Möglichkeit, sich digital über alle Vorteile und Kooperationspartner zu informieren und die Angebote direkt zu aktivieren. Unter anderem gewähren die Stadtwerke Stuttgart Vorzugskonditionen für Ökostrom, Erd- und Biogas sowie für die Nutzung der E-Roller von stella-sharing.

Weitere Informationen: [www.meinextend.de](http://www.meinextend.de)

<sup>1</sup> PCAF (2020). The Global GHG Accounting and Reporting, Standard for the Financial Industry. First edition. November 18, 2020.

<sup>2</sup> GHG Protocol »Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard«. Downstream Kategorie 15, Investitionen.

<sup>3</sup> Aufgrund von methodischen Umbrüchen nicht direkt mit den im Vorjahr veröffentlichten Zahlenwerten vergleichbar.

## Beschwerdemanagement

Die LBBW pflegt schon seit längerer Zeit ein Beschwerdemanagementsystem mit dem Ziel, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir eine hohe Kundenzufriedenheit, eine langfristige Kundenbindung und die Qualität unserer Prozesse nachhaltig gewährleisten.

Im Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Kalenderjahr 2020 wurde bestätigt, dass die Bank insgesamt angemessene organisatorische Vorkehrungen getroffen und umgesetzt hat und damit die regulatorischen Anforderungen an ein Beschwerdemanagementsystem erfüllt.

In den Beschwerdeabläufen der LBBW ist geregelt, dass alle Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Interessengruppen mit ihren Anliegen telefonisch, per Brief, über ein Kontaktformular im Internet oder direkt über eine LBBW-Niederlassung oder BW-Bank-Filiale an die LBBW herantreten können. Die LBBW beantwortet diese Beschwerden lösungsorientiert innerhalb einer angemessenen Frist mündlich oder schriftlich.

Darüber hinaus besteht für Verbraucher die Möglichkeit, sich zur Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank an die beim Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) eingerichtete Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Bei Streitigkeiten über Zahlungsdienste und elektronisches Geld können auch Geschäftskunden diese Schlichtungsstelle anrufen. Näheres regelt die Verfahrensordnung der Schlichtungsstelle des VÖB, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Bank nimmt am Streitbeilegungsverfahren teil.

Für Kundinnen und Kunden in der Schweiz besteht zusätzlich gemäß Finanzdienstleistungsgesetz der Schweiz (FIDLEG) die Möglichkeit, den »Verein Ombudsstelle Finanzdienstleister« (OFD) als Schlichtungsstelle anzurufen.

Zur Beilegung von Streitigkeiten aus online abgeschlossenen Verträgen können sich Verbraucher alternativ über die Online-Plattform der Europäischen Kommission unter <http://ec.europa.eu/odr> an eine Streitbeilegungsstelle wenden.

Ferner haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einzulegen (sofern ihre Beschwerde einen behaupteten Verstoß gegen Vorschriften betrifft, deren Einhaltung die Bundesanstalt überwacht), oder den Rechtsweg zu beschreiten.

## Kundenzufriedenheit

Wir wollen, dass unsere Kundinnen und Kunden mit unserer Betreuung und Beratung zufrieden sind. Daher testen wir regelmäßig unsere Servicequalität und fördern die Qualifizierung und kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Marktforschung

Unsere Privatkundinnen und -kunden lassen wir jedes Jahr von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut befragen. Dabei ermitteln wir neben der Gesamtzufriedenheit mit der BW-Bank auch die Zufriedenheit in den einzelnen Marktbereichen.

Daneben führt die BW-Bank regelmäßig »Testkäufe« in ihren Filialen durch. Dabei wird vor allem die Qualität der Beratungs- und Serviceleistung geprüft. Die Ergebnisse der Testkäufe werden in Workshops systematisch analysiert, diskutiert und in Initiativen zur Verbesserung des Service- und Beratungsangebots umgesetzt.

Im Bereich »Geschäftskunden und Freie Berufe« bieten wir Kundinnen und Kunden, die uns geschäftlich und privat ihre Bankgeschäfte anvertrauen, Beratung und Service aus einer Hand. Hierbei wird die Kundin bzw. der Kunde von einem Team betreut, das aus einem Kreditexperten, einem Anlageexperten und einer Marktassistentin zur Unterstützung beim Service besteht. Ausgerichtet auf den Kundenbedarf wird ein Hauptansprechpartner definiert. Im Jahr 2020 führten wir erstmals eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Dabei erhielten wir eine positive Resonanz auf unser Teamkonzept, verbunden mit der Rückmeldung, dass der Tandem-Ansatz mit spezialisierten Geschäftskundenberaterinnen bzw. -beratern eine nachhaltige Beratung und Betreuung sichert.

### Kontinuierliches Engagement für Qualität

Um unsere hohe Beratungsqualität zu halten, investieren wir kontinuierlich in die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Großteil der rund 250 Vermögensmanagerinnen und -manager der BW-Bank hat sich mit dem Studiengang »Financial Consultant« an der Frankfurt School of Finance & Management qualifiziert. Auch für Nachwuchskräfte im Vermögensmanagement wird dieser Studiengang regelmäßig angeboten und ihre Weiterentwicklung finanziell und zeitlich von der Bank unterstützt.

Die berufsbegleitende Weiterbildung »Zertifizierter Finanzberater BW-Bank« (zertifiziert durch die Sparkassenakademie Baden-Württemberg) sichert die kompetente Kundenberatung durch die Finanzberaterinnen und -berater der BW-Bank. Der Lehrgang vermittelt praxisnah Fach- und Beratungswissen, auch hinsichtlich aktueller Kunden- und Marktanforderungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist Teil der fachlichen Wissensvermittlung. Um das hohe Qualitätsniveau zu halten, findet alle drei Jahre eine Rezertifizierung statt.

Darüber hinaus hat der Unternehmenskundenbereich der LBBW gemeinsam mit einer Hochschule ein Qualifizierungskonzept mit Zertifizierung im Segment Corporate Banking entwickelt. Kundenberaterinnen und -berater, die dieses Programm aus Vorlesungen, Workshops/Fallstudien sowie Vorträgen externer und LBBW-interner Referenten erfolgreich absolvieren, werden als »Certified Corporate Consultant« ausgezeichnet. Das Qualifizierungskonzept vertieft u.a. aktuelle Kundenanforderungen und greift ausgewählte Themen aus Kundenperspektive auf. Auch Nachhaltigkeit ist im Rahmen des Lehrgangs eines der Themen. Die LBBW ist mit dieser Zertifizierung deutschlandweit Vorreiter.

Um auch weiterhin eine hohe Beratungskompetenz und gute Betreuung zur Zufriedenheit unserer Geschäftskundinnen und -kunden zu gewährleisten, haben wir seit Mitte 2020 einen gezielten Lernfahrplan zur Einarbeitung neuer Geschäftskundenberaterinnen und -berater sowie seit dem ersten Quartal 2021 auch einen einheitlichen Einarbeitungsplan für Marktassistenten vorgegeben. Im nächsten Schritt ist 2021 die Etablierung eines nachhaltigen Vertriebsprozesses geplant. Dabei steht der Kunde im Mittelpunkt einer regelmäßigen Ansprache.

### **Zertifizierung: Seniorenfreundlicher Service**

Der StadtSeniorenRat Stuttgart e.V. hat im Mai 2013 erstmals alle Filialen der BW-Bank in der Landeshauptstadt als seniorenfreundlich zertifiziert. Die Stuttgarter Filialen wurden im September 2018 für weitere drei Jahre zertifiziert und sind berechtigt, bis einschließlich 2021 das Zertifikat »Seniorenfreundlicher Service« zu führen. Ausschlaggebend für die Beurteilung der Prüfungskommission waren eine Vielzahl an Kriterien – vom bedarfs- und altersgerechten Leistungsangebot über das Serviceverhalten des Personals bis hin zu baulichen Maßnahmen und der Option von Hausbesuchen.

### **Bank-Sprechstunde für Senioren**

Für ältere Menschen, denen der Weg zur nächsten BW-Bank-Filiale zu beschwerlich ist, die sich aber trotzdem ihre Selbstständigkeit erhalten möchten, haben wir seit 2012 in Seniorenhäusern eine »Bank-Sprechstunde« eingerichtet. Regelmäßig helfen Beraterinnen und Berater und Servicemanager der BW-Bank vor Ort bei allen finanziellen Angelegenheiten und Fragen von Überweisungen, Barabhebungen und Kontoumzugsservice bis hin zu Wertpapiergeschäften und Vollmachtsregelungen. Seit 2017 veranstalten wir darüber hinaus Seniorenworkshops rund um das Thema »Digitale Bankgeschäfte«, in denen wir interessierten Kundinnen und Kunden z.B. die Nutzungsmöglichkeiten von Online-Banking aufzeigen und die Bedienung der Kontenmanager erläutern.





# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## In allen Lebenslagen helfen

Über Telefon und in persönlichen Gesprächen standen die Expertinnen und Experten des Sozialreferats allen Beschäftigten der LBBW auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie mit Rat zur Seite. Dabei ging es neben der Sorge um eine Erkrankung auch um neue Arbeitsstrukturen, das Gefühl der Vereinsamung und familiäre Konflikte. Über das breite Beratungsspektrum des Sozialreferats wurden 2020 insgesamt 2.571 Gespräche geführt – davon 1.268 per Telefon. Dabei ging es u. a. auch um Depressionen, Burn-out, Stress, Wiedereinstieg nach Berufsunfähigkeit und die Pflege von Angehörigen.



## Erwerbstätigkeit erleichtern

Die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder haben wir weiter ausgebaut, damit Eltern unbesorgt arbeiten gehen können. 105 Plätze – neun mehr als im Vorjahr – bieten die zum Großteil LBBW-eigenen Kindertagesstätten in Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Mainz und Leipzig. Auch für die Betreuung im Notfall ist gesorgt.



## Langfristige Perspektiven bieten

Allen Absolventinnen und Absolventen, die ihre Ausbildung im Jahr 2020 abgeschlossen haben, haben wir eine Festanstellung angeboten. Junge Nachwuchstalente fördern wir gezielt nicht nur in ihrer fachlichen Kompetenz und persönlichen Entwicklung, sondern sensibilisieren sie bereits in den Einführungswochen für die hohe Relevanz von Nachhaltigkeit im LBBW-Konzern. Zum Jahresende waren im Konzern 329 junge Menschen in Ausbildung – 25 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Trainees erhöhte sich um 51 auf 134.



# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Engagiert, agil, vielfältig

**Arbeitsformen und Lebensstile verändern sich. Nur ein agiles Team, das vorausschauend denkt und verantwortungsbewusst handelt, kann im Wettbewerb punkten. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne für uns arbeiten und zugleich ausreichend Freiraum für ihr Privatleben haben. Daher pflegen wir ein nachhaltiges Personalmanagement.**

Die LBBW ist ein attraktiver Arbeitgeber und will es bleiben. Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ambitioniert und verantwortungsbewusst sind, wollen wir gemeinsam die Zukunft des Bankings gestalten.

Digitalisierung und Wertewandel verändern die Arbeitswelt. Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehen wir komplexe Herausforderungen gemeinsam an und setzen auf Teamgeist und eine verstärkte bereichs- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit. Dabei profitieren wir von den unterschiedlichen Biografien, Fähigkeiten und kulturellen Orientierungen in unserem Konzern, der Menschen aus 69 verschiedenen Ländern vereint. Denn Vielfalt belebt unsere Unternehmenskultur.

Unser nachhaltiges Personalmanagement unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ihre fachlichen und sozialen Fähigkeiten über ihr gesamtes Berufsleben hinweg weiterzuentwickeln. Verstärkt fördern wir junge Talente und Nachwuchsführungskräfte, die bereit sind, aktiv Verantwortung für ihre Kolleginnen, Kollegen und ihre Bank zu übernehmen, u. a. mit einem Talentprogramm für junge Potenzialträgerinnen und -träger. Erfolgreich konnten wir auch 2020 Führungspositionen mit Teilnehmerinnen unseres Mentoring-Programms für Frauen besetzen.

In dem von Covid-19 geprägten Jahr waren wir bestrebt, mit umfassenden Hygienemaßnahmen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland ein möglichst sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Mit einer Corona-Beratungshotline und in individuellen Gesprächen mit unseren Experten aus dem Betriebsärztlichen Dienst und dem Sozialreferat stehen wir unseren Beschäftigten seit Anbeginn der Pandemie mit aktuellen Informationen und persönlicher Beratung zur Seite. Trotz Einschränkungen und Absagen von Präsenzveranstaltungen ist es uns gelungen, weiterhin ein breit gefächertes Angebot an Bildungsprogrammen zur Verfügung zu stellen, das digital sehr gut angenommen wurde.

## Personalkennzahlen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LBBW-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 10.121. Die LBBW (Bank) zählte zu diesem Stichtag 8.148 Beschäftigte.

Alle Personalkennzahlen im Jahresvergleich finden Sie in den folgenden Tabellen.

### Personalkennzahlen für den LBBW-Konzern (jeweils zum 31.12. eines Jahres)

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Beschäftigte</b>					
Beschäftigte gesamt nach IFRS	10.121	10.005	10.017	10.326	10.839
davon Frauen	5.147 (51%)	5.191 (52%)	5.227 (52%)	5.431 (53%)	5.689 (52%)
davon Männer	4.974 (49%)	4.814 (48%)	4.790 (48%)	4.895 (47%)	5.150 (48%)
Beschäftigte in Vollzeit	7.100 (70%)	7.133 (71%)	7.206 (72%)	7.323 (71%)	7.925 (73%)
Beschäftigte in Teilzeit	3.021 (30%)	2.872 (29%)	2.811 (28%)	3.003 (29%)	2.914 (27%)
davon Frauen	2.512 (83%)	2.582 (90%)	2.552 (91%)	2.653 (90%)	2.636 (90%)
davon Männer	509 (17%)	290 (10%)	257 (9%)	350 (10%)	278 (10%)
Auszubildende (inkl. Dual-Studierende)	329	304 (3,0%)	278 (2,8%)	300 (2,9%)	394 (3,6%)
Trainees	134	83	59	66	91
Befristet Beschäftigte (Anzahl Fälle)	8	6	6	18	27
Aushilfen (Anzahl Fälle)	42	45	55	46	41
<b>Alter</b>					
Durchschnittsalter (in Jahren) <sup>1</sup>	45,7	45,5	45,3	44,8	44,3
<b>Struktur<sup>1</sup></b>					
> 60 Jahre	325 (4%)	294 (3%)	304 (3%)	312 (3%)	274 (3%)
51 - 60 Jahre	3.207 (35%)	3.144 (34%)	3.015 (33%)	2.947 (31%)	2.908 (29%)
41 - 50 Jahre	2.935 (32%)	3.050 (33%)	3.155 (34%)	3.296 (34%)	3.477 (34%)
31 - 40 Jahre	1.732 (19%)	1.792 (19%)	1.816 (20%)	1.935 (20%)	2.160 (21%)
25 - 30 Jahre	691 (8%)	730 (8%)	706 (8%)	781 (8%)	895 (9%)
< 25 Jahre	289 (3%)	260 (3%)	272 (3%)	325 (3%)	374 (4%)
<b>Sonstige</b>					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren) <sup>1</sup>	18,9	18,8	18,5	18,4	17,8

<sup>1</sup> Die Angaben zum Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur Betriebszugehörigkeit beziehen sich auf den LBBW-Konzern ohne Teilkonzern (d. h. die LBBW Immobilien Management GmbH und die MKB Mittelrheinische Bank GmbH sind hierbei nicht berücksichtigt).

## Personalkennzahlen für die LBBW (Bank) (jeweils zum 31.12. eines Jahres)

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Beschäftigte</b>					
Beschäftigte gesamt	8.148	8.230	8.232	8.574	9.030
davon Frauen	4.198 (51%)	4.283 (52%)	4.299 (52%)	4.507 (53%)	4.735 (52%)
davon Männer	3.950 (48%)	3.947 (48%)	3.933 (48%)	4.067 (47%)	4.295 (48%)
Beschäftigte in Vollzeit	5.684 (69%)	5.728 (70%)	5.786 (70%)	5.927 (69%)	6.447 (71%)
Beschäftigte in Teilzeit	2.464 (30%)	2.502 (30%)	2.446 (30%)	2.647 (31%)	2.583 (29%)
davon Frauen	2.220 (90%)	2.252 (90%)	2.228 (91%)	2.338 (88%)	2.338 (91%)
davon Männer	244 (10%)	250 (10%)	218 (9%)	309 (12%)	245 (9%)
Beschäftigte mit Schwerbehinderung/ Gleichstellung (Stichtag)	419 (5,1%)	419 (5,1%)	415 (5,0%)	432 (5,0%)	437 (4,8%)
Auszubildende (inkl. Dual-Studierende)	304 (3,7%)	282 (3,4%)	260 (3,2%)	281 (3,3%)	369 (4,1%)
Trainees	128	80	52	60	86
Befristet Beschäftigte (Anzahl Fälle)	7	4	2	11	20
Aushilfen (Anzahl Fälle)	16	17	21	21	20
<b>Führung</b>					
Vorstand	6 (0,1%)	6 (0,1%)	6 (0,1%)	6 (0,1%)	6 (0,1%)
davon Frauen	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
Bereichsleiter/-innen (inkl. Markenvorstände)	53 (0,7%)	54 (0,7%)	52 (0,6%)	50 (0,6%)	49 (0,5%)
davon Frauen	8 (15%)	9 (17%)	7 (13%)	6 (12%)	5 (10%)
Abteilungsleiter/-innen	167 (2%)	174 (2%)	178 (2%)	184 (2%)	196 (2%)
davon Frauen	22 (13%)	22 (13%)	22 (12%)	19 (10%)	21 (11%)
Gruppenleiter/-innen	467 (6%)	470 (6%)	479 (6%)	544 (6%)	626 (7%)
davon Frauen	106 (23%)	105 (22%)	105 (22%)	110 (20%)	122 (19%)
<b>Alter</b>					
Durchschnittsalter (in Jahren)	45,7	45,5	45,3	44,8	44,2
<b>Struktur</b>					
> 60 Jahre	282 (3%)	252 (3%)	253 (3%)	270 (3%)	232 (3%)
51 - 60 Jahre	2.860 (35%)	2.810 (34%)	2.690 (33%)	2.622 (31%)	2.589 (29%)
41 - 50 Jahre	2.636 (32%)	2.741 (33%)	2.845 (35%)	2.993 (35%)	3.141 (35%)
31 - 40 Jahre	1.484 (18%)	1.542 (19%)	1.577 (19%)	1.689 (20%)	1.915 (21%)
25 - 30 Jahre	606 (7%)	640 (8%)	610 (7%)	692 (8%)	795 (9%)
< 25 Jahre	280 (3%)	245 (3%)	257 (3%)	308 (4%)	358 (4%)
<b>Sonstige</b>					
Führungskräfte 1.- 3. Ebene in Teilzeit	6	7	4	5	2
Männer in Elternzeit/Familienjahr (Anzahl Fälle)	202	210	241	250	231
davon Männer, die in Elternzeit arbeiten (Anzahl Fälle)	20	21	23	11	12
Frauen in Elternzeit/Familienjahr (Anzahl Fälle)	590	579	635	726	766
davon Frauen, die in Elternzeit arbeiten (Anzahl Fälle)	71	113	88	97	103
Männer im Familienjahr (Anzahl Fälle)	1	2	3	1	0
Frauen im Familienjahr (Anzahl Fälle)	26	23	37	47	52
Männer im Pflegejahr (Anzahl Fälle)	5	3	8	7	9
Frauen im Pflegejahr (Anzahl Fälle)	17	13	13	13	17
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	19,5	19,3	19,4	18,9	18,3
Fluktuationsrate inkl. Vorruhestand und Ausscheidungsvereinbarungen	4,1%	5,1%	6,3%	7,4%	4,6%
Anzahl Frauen, die das Unternehmen verlassen haben	169	204	252	286	173
Anzahl Männer, die das Unternehmen verlassen haben	174	201	254	304	229
Fehlzeitenquote wegen Krankheit	4,7%	4,0%	3,8%	3,0%	3,6%

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Personalentwicklung</b>					
Personalentwicklungsmaßnahmen gesamt	4.357	8.999	8.598	15.342	14.230
Seminartage pro Mitarbeiter (ohne Azubis)	1,2 Tage	2,2 Tage	2,3 Tage	3,6 Tage	3,1 Tage
Seminarstunden pro Mitarbeiter (ohne Azubis) (7,8 Std./Tag)	9,4 Std.	17,1 Std.	18,9 Std.	28,1 Std.	24,2 Std.
<b>Personalentwicklungsmaßnahmen nach Themen (Anzahl)</b>					
Bankfachliche Seminare	1.653	2.037	2.077	1.770	1.982
Führungsseminare	463	874	521	419	452
Langzeitseminare (Studiengänge)	294	389	395	481	607
Sekretariat	7	13	12	8	7
Methodenkompetenz	979	2.875	2.466	1.593	1.574
Sprachseminare	73	492	295	432	837
EDV-Seminare	159	233	136	133	106
PC-Anwendung <sup>1</sup>	80	484	383	7.799	6.166
Vertriebsseminare	23	462	654	1.588	1.557
Sonstige Fachseminare	626	1.140	1.659	1.119	942

<sup>1</sup> 2017 und 2016 inkl. Schulungen zur Einführung eines neuen IT-Kernbanksystems.

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Vergütungsstruktur nach Geschlecht LBBW (Bank)<sup>1</sup></b>					
AT	43%	42%	41%	40%	38%
davon Frauen	28%	27%	26%	25%	25%
davon Männer	72%	73%	74%	75%	75%
TG 7 - 9	40%	40%	40%	40%	39%
davon Frauen	65%	65%	65%	64%	62%
davon Männer	35%	35%	35%	36%	38%
bis to TG 6	17%	18%	19%	20%	23%
davon Frauen	82%	82%	83%	83%	83%
davon Männer	18%	18%	17%	17%	17%

<sup>1</sup> Beschäftigte im »Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst« (2,4%) wurden der entsprechenden Tarifgruppe im Banktarif zugeordnet.  
AT= außertariflich.  
TG= Tarifgruppe.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Standorten LBBW-Konzern <sup>1</sup>	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Mainz	Leipzig	Filialen	Ausland
31.12.2019	6.312	284	327	460	273	1.337	277
31.12.2020	6.507	277	303	435	274	1.329	283
Veränderung	195	- 7	- 24	- 25	1	- 8	6

<sup>1</sup> LBBW-Konzern ohne Teilkonzern (d.h. die LBBW Immobilien Management GmbH und die MKB Mittelrheinische Bank GmbH sind hierbei nicht berücksichtigt).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Standorten LBBW (Bank)	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Mainz	Leipzig	Filialen	Ausland
31.12.2019	5.477	270	319	440	224	1.259	241
31.12.2020	5.449	264	294	416	223	1.256	246
Veränderung	- 28	- 6	- 25	- 24	- 1	- 3	5

## Key Performance Indicators Personal

Eine nachhaltige Personalpolitik ist die beste Grundlage für unternehmerischen Erfolg. Um die Umsetzung der Leitplanken nachhaltiger Personalpolitik messbar zu machen, erfassen wir regelmäßig »Key Performance Indicators« (KPIs).

Key Performance Indicator	ist ein Indikator dafür inwieweit ...	2020	2019	2018	2017	2016
<b>1. Compensation and benefits</b>						
Verhältnis unterste Gehaltsgruppe zu Mindestlohn (Lohn EUR/Std. * 100/9,19 EUR/Std.)	... wir eine faire, existenzsichernde Entlohnung gewährleisten	--	186,0%	--	--	--
<b>2. Change management</b>						
Quote der arbeitnehmerinitiierten Austritte (ohne Vorruhestand und Ausscheidungsvereinbarungen)	... die Beschäftigten mit Arbeitsorganisation und -bedingungen zufrieden sind	1,4%	1,7%	1,9%	1,9%	1,6%
Maßnahmenquote der Managementberatung (Anzahl Maßnahmen (Teamworkshops)/ Beschäftigte Kopf * 100)	... Veränderungsprozesse im Unternehmen durch den Arbeitgeber gefördert werden	n. v.	1,0%	2,1%	1,7%	2,2%
<b>3. Work-Life-Balance</b>						
Zertifikat »Audit berufundfamilie« der Hertie-Stiftung im 3-Jahres-Turnus	... unabhängige Institutionen unser Unternehmen als familienfreundlich einstufen	Re-Audiotierung	Re-Audiotierung	--	--	Re-Audiotierung
Plätze in Kindertagesstätten	... wir unseren berufstätigen Eltern die Erwerbstätigkeit erleichtern	110 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	96 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	90 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	92 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	90 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)
Teilzeitquote	... unsere Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen, um Privatleben und Beruf zu vereinen	30%	30%	30%	31%	29%
Anzahl der Führungskräfte 1.-4. Ebene in Teilzeit/Teilzeitquote Führungskräfte 1.-4. Ebene	... unsere Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen, um Privatleben und Beruf zu vereinen	36 (5%)	34 (5%)	31 (4%)	56 (7%)	54 (6%)
Anzahl der Führungskräfte 1.-4. Ebene in Teilzeit Frauen/Teilzeitquote Führungskräfte 1.-4. Ebene Frauen	... unsere Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen, um Privatleben und Beruf zu vereinen	28 (21%)	25 (18%)	23 (17%)	25 (19%)	28 (19%)

Key Performance Indicator	ist ein Indikator dafür inwieweit ...	2020	2019	2018	2017	2016
<b>4. Kommunikation und Information</b>						
Quote der Beschäftigten, die auf das Firmenintranet zugreifen können	... der Arbeitgeber die Beschäftigten über wichtige Ereignisse informiert	97%	97,1%	98,5%	98,5%	98,5%
Ergebnis aus Mitarbeiterbefragung zu Information <sup>1</sup>	... sich die Mitarbeiter ausreichend informiert fühlen	7,7	7,3	92%	85%	--
<b>5. Management</b>						
Teilnahmequote Führungsseminare/-workshops	... sich Führungskräfte mit ihren Führungsaufgaben auseinandersetzen und ihre Führungskompetenzen weiterentwickeln	18%	18%	31%	58%	52%
Mitarbeitergesprächsquote	... mit wie viel Prozent der Beschäftigten im 3-Jahres-Turnus ein Mitarbeitergespräch geführt wurde	74%	74%	74%	77%	80%
<b>6. Personalentwicklung</b>						
Personalentwicklungsmaßnahmen pro Mitarbeiter (Anzahl Personalentwicklungsmaßnahmen/Kopf Beschäftigte)	... wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten weiterentwickeln	0,5	1,1	1,0	1,8	1,5
Seminartage pro Mitarbeiter (Gesamtzahl Seminartage/Kopf Beschäftigte)	... wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten weiterentwickeln	1,1	1,9	2,3	3,6	3,1
<b>7. Mitarbeiterbindung</b>						
Frühfluktuationsrate (Aufgelöste Arbeitsverhältnisse in der Probezeit/Anzahl der Einstellungen * 100)	... wir eine gute Personalauswahl treffen	3,6%	1,8%	0%	0%	2%
Fluktuationsquote nach Altersstruktur (Alterscluster in %) (Austritte/durchschnittliche Anzahl Köpfe je Altersgruppe)	... junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen bleiben	> 60 J. 43,4%	> 60 J. 52,9%	> 60 J. 49,8%	> 60 J. 37,12%	> 60 J. 27,6%
		51 - 60 J. 3,0%	51 - 60 J. 2,5%	51 - 60 J. 3,6%	51 - 60 J. 5,33%	51 - 60 J. 2,0%
		41 - 50 J. 1,8%	41 - 50 J. 1,8%	41 - 50 J. 2,5%	41 - 50 J. 3,1%	41 - 50 J. 2,0%
		31 - 40 J. 3,8%	31 - 40 J. 4,4%	31 - 40 J. 5,4%	31 - 40 J. 6,30%	31 - 40 J. 4,5%
		25 - 30 J. 3,4%	25 - 30 J. 7,1%	25 - 30 J. 9,2%	25 - 30 J. 8,46%	25 - 30 J. 6,4%
		< 25 J. 6,8%	< 25 J. 15,7%	< 25 J. 20,1%	< 25 J. 24,96%	< 25 J. 22,4%
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	... wir unsere Beschäftigten langfristig an uns binden können	19,5	19,3	19,4	18,9	18,3
Zufriedenheit der Beschäftigten (Ergebnis aus Mitarbeiterbefragung) <sup>1</sup>	... wie zufrieden die Beschäftigten mit ihrem Arbeitgeber sind	7,9	7,5	94%	91%	--

1 Ab 2019 neue Messgröße: Durchschnittsnote über alle Teilnehmenden der Mitarbeiterbefragung. Verwendet wird eine Zehner-Skala, bei der 1 der niedrigste und 10 der höchste Wert ist.

Key Performance Indicator	ist ein Indikator dafür inwieweit ...	2020	2019	2018	2017	2016
<b>8. Demografie</b>						
Durchschnittsalter der Belegschaft (in Jahren)	... wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Beschäftigten sicherstellen	45,7	45,5	45,3	44,8	44,2
Altersstruktur (Alterscluster in %)	... wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Beschäftigten sicherstellen	> 60 J. 3%	> 60 J. 3%	> 60 J. 3%	> 60 J. 3%	> 60 J. 3%
		51 - 60 J. 35%	51 - 60 J. 34%	51 - 60 J. 33%	51 - 60 J. 31%	51 - 60 J. 29%
		41 - 50 J. 32%	41 - 50 J. 33%	41 - 50 J. 35%	41 - 50 J. 35%	41 - 50 J. 35%
		31 - 40 J. 18%	31 - 40 J. 19%	31 - 40 J. 19%	31 - 40 J. 20%	31 - 40 J. 21%
		25 - 30 J. 7%	25 - 30 J. 8%	25 - 30 J. 7%	25 - 30 J. 8%	25 - 30 J. 9%
		< 25 J. 3%	< 25 J. 3%	< 25 J. 3%	< 25 J. 4%	< 25 J. 4%
Ausbildungsquote (Anzahl der Auszubildenden/Kopf Beschäftigte * 100)	... wir Nachwuchskräfte intern ausbilden	2,6%	2,4%	2,1%	3,3%	2,9%
Dual-Studierendenquote (Anzahl der Dual-Studierenden/Kopf Beschäftigte * 100)	... wir Nachwuchskräfte intern ausbilden	1,1%	1,0%	1,0%	1,2%	1,2%
Traineequote (Anzahl der Trainees/Kopf Beschäftigte * 100)	... wir Nachwuchskräfte intern ausbilden	1,6%	1,0%	0,6%	0,7%	1,0%
Übernahmequote Auszubildende (Anzahl der Übernahmeangebote an Auszubildende/Anzahl Auszubildende gesamt * 100) <sup>2</sup>	... wir unseren Nachwuchskräften langfristige Perspektiven bieten	100%	100%	92,6%	97,0%	95,5%
<b>9. Gesundheitsförderung</b>						
Fehlzeitenquote wegen Krankheit (mit ärztlichem Attest) (Summe Krankmeldungen in Tagen/Soll-Arbeitszeit in Tagen * 100)	... unsere Beschäftigten krankheitsbedingt ausfallen	4,7%	4,0%	3,8%	3,0%	3,6%
Erfolgsgrad beim Corporate Health Award (in % von 100%)	... unser betriebliches Gesundheitsmanagement hohe Gesundheitsstandards erfüllt und im bundesweiten Unternehmensvergleich abschneidet	n. o.	Re-Audit mit Exzellenzstatus 90,4%	seit 2016 Exzellenzstatus mit 87%	seit 2016 Exzellenzstatus mit 87%	Re-Audit mit Exzellenzstatus 87%
<b>10. Chancengleichheit und Diversity</b>						
Frauenanteil	... wir Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht schaffen	52%	52%	52%	53%	52%
Frauenanteil in Führungspositionen (Ebene 1 - 4)	... wir Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht schaffen	19,6%	19,3%	18,7%	17,2%	16,9%
Anteil der ausländischen Nationalitäten an der Belegschaft	... wir Chancengleichheit unabhängig von der nationalen Herkunft schaffen	6,4%	6,1%	5,7%	5,6%	5,6%
Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung/Gleichstellung an Belegschaft	... wir Menschen mit Behinderung gemäß dem Schwerbehindertengesetz in unserem Unternehmen beschäftigen	5,1%	5,1%	5,0%	5,0%	4,8%

2 Neue Formel ab 2016. Werte ab 2016 deshalb nicht mit Vorjahr vergleichbar.

## Gesundheit



Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der LBBW hat die Aufgabe, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu fördern und so Motivation und Leistungsfähigkeit zu erhalten bzw. zu steigern.

Organisatorisch werden alle Gesundheitsaktivitäten über den Lenkungsausschuss Gesundheitsmanagement gesteuert. Der »Runde Tisch Gesundheit« mit Vertretern aus verschiedenen Einheiten und der Personalvertretung fungiert als Beratungs- und Informationsgremium.

Moderne Erkenntnisse aus der klassischen Ergonomie, einschließlich der Arbeitspsychologie, bilden die Basis des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Angebote für unsere Beschäftigten reichen jedoch viel weiter: von der unmittelbaren, materiellen Ausgestaltung der Arbeitsumgebung über weiche Faktoren wie Führungsverhalten, Kommunikation, Teamarbeit, Umgang mit Konfliktsituationen und Resilienz-Training bis hin zur Vermittlung wichtiger Lebensstilfaktoren für Vitalität und Wohlbefinden, insbesondere aber auch psychosoziale Unterstützung, selbst im privat zu verantwortenden Umfeld. Das BGM pflegt daher einen interdisziplinären Ansatz und wird vom leitenden Betriebsarzt der LBBW verantwortet, der zugleich die Leitung der Abteilung Gesundheitsmanagement innehat.

Mit dem Programm »Fokus Gesundheit« sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in ihrem individuellen Arbeitsumfeld bewusst auf ihre Gesundheit zu achten und diese tagtäglich zu pflegen. Über einen Zeitraum von einem Jahr werden dabei auf die jeweilige Organisationseinheit zugeschnittene Gesundheitsmodule zu Themen wie Umgang mit Belastung, Bewegungsförderung, gesunde Ernährung und Ergonomie bearbeitet. In Stuttgart nahmen 2020 zunächst vier Organisationseinheiten mit insgesamt 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Programm »Fokus Gesundheit« teil. Aufgrund der im Verlauf zunehmenden, pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen innerhalb der Bank wurden im Konsens mit den Betroffenen die Module ausgesetzt. In Vorbereitung befand sich die Umsetzung für drei weitere Organisationseinheiten, die infolge der Covid-19-Schutzmaßnahmen ebenfalls pausieren musste.

Die LBBW ermöglichte auch für die Saison 2020/2021 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Gripeschutzimpfung mit dem aktuellen Vierfach-Impfstoff. Rund 1.800 Einheiten wurden verabreicht – knapp 80% mehr als im Vorjahr.

An allen großen LBBW-Standorten gab es regelmäßig eine Vielzahl an gesundheitsfördernden Kursen sowie arbeitsplatznahe Bewegungs- und Entspannungsangebote (z.B. »Bewegte und entspannte Mittagspause«). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr als 30 Kilometer entfernt von Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Leipzig und Mainz arbeiten, informieren wir im Intranet über Präventionskurse der gesetzlichen Krankenkassen. Mit einem finanziellen Zuschuss unterstützen wir diese individuellen Aktivitäten zur gesundheitlichen Vorsorge, sofern die Kosten nicht vollständig von den Krankenkassen getragen werden. Zudem kooperieren wir deutschlandweit mit Fitnessstudios. Coronabedingt wurden viele Kurse sukzessive digital angeboten, sodass unsere Beschäftigten über Online-Plattformen live oder auch zeitversetzt im Büro oder am Heim-Arbeitsplatz teilnehmen konnten.

Der Gesundheits-Fokus für die beiden Jahre 2020 und 2021 sah vor, regionalspezifische Angebote vor Ort zu veranstalten, doch infolge der zunehmenden Kontakt- und Reisebeschränkungen war dies nicht durchführbar. Stattdessen wurden in den Themenbereichen »Psychomenteale Balance«, »Bewegung«, »Ernährung«, »Ergonomie« und »Suchtprävention« verstärkt Online-Angebote erstellt, die sehr gut angenommen wurden.

Unter dem Titel »Bereit für Bewegung« wurde ein Mitarbeiterprogramm fortgeführt, in dem Teams mit mindestens drei Personen aus eigener Kraft (z.B. laufend, radfahrend oder schwimmend) gemeinsam so viele Kilometer zurücklegen, dass sie aufaddiert den Äquator der Erde umrunden. Der LBBW-Vorstand hatte für das Erreichen dieses Zieles 50 Cent pro Kilometer als soziale Spende ausgelobt. Im Dezember 2020 waren die angepeilten 40.075 Kilometer erfolgreich zurückgelegt.

## Betriebsärztlicher Dienst



Der Betriebsärztliche Dienst berät und unterstützt als primärer Ansprechpartner unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in grundsätzlich allen gesundheitlichen Belangen unter strikter Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht. Sein Kompetenzspektrum umfasst neben typischen arbeits- und sozialmedizinischen Fragestellungen (z. B. Wiedereingliederung bei körperlicher oder psychischer Erkrankung) auch alle Themen der Verhältnis- und Verhaltens-Prävention, Erste Hilfe, Notfallversorgung/Rettungswesen, Reisemedizin, allgemeine medizinische Vorsorge und Impfmedizin. Im engen Zusammenspiel mit den Angeboten des Sozialreferates und der Gesundheitsförderung der LBBW entsteht so ein Modell, mit dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre ganz individuelle Gesundheitsstrategie entwickeln können.

Zudem unterstützen wir unsere Beschäftigten bei der Prävention. Für die Teilnahme an allen vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) der gesetzlichen Krankenkassen empfohlenen Früherkennungs- bzw. Vorsorgeuntersuchungen erhalten sie nach Manteltarifvertrag einen Anspruch auf Arbeitsbefreiung.

Ärztinnen und Ärzte an den Standorten Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz sowie Betriebskrankenschwestern und -pfleger in Stuttgart stehen allen Beschäftigten zur Verfügung. 2020 wurden rund 9.096 Beratungen bzw. Behandlungen im Betriebsärztlichen Dienst in Anspruch genommen, 1.810 Mitarbeiter wurden dabei durch Fachärztinnen und -ärzte, 2.895 Mitarbeiter durch medizinische Fachassistenzen persönlich betreut.

Mit der Verbreitung der Corona-Pandemie in Deutschland traten ab März 2020 zunehmend Fragestellungen und individuelle Beratungen rund um das Virus SARS-CoV-2 in den Fokus. Individuelle Risiken und Schutzvorkehrungen, Reiserückkehr, Begleitung von Erkrankungs-, Index- und Corona-Fällen sowie adäquate Sicherheitsmaßnahmen für den Konzern und seine Tochtergesellschaften wurden personen- als auch gremienbezogen intensiv bearbeitet. Von Anbeginn konnten sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unsere Corona-Beratungshotline informieren und beraten lassen. Interne Verdachtsfälle wurden tagesaktuell auf mögliche Kontaktketten abgeklärt. Alle Erkrankten wurden bei Einverständnis wöchentlich aktiv von einer Betriebsärztin oder einem Betriebsarzt kontaktiert, um offene Fragen medizinischer oder behördlich-organisatorischer Art unter Einhaltung der Schweigepflicht individuell zu klären. Diese Maßnahmen werden 2021 fortgeführt.

## Sozialreferat



Das Sozialreferat berät Beschäftigte und Führungskräfte aller Standorte und Filialen zu den Themen Stress, Konflikte und schwierige Situationen am Arbeitsplatz, psychische Gesundheit wie Burnout und Depression, Suchterkrankungen und zu persönlichen Anliegen (z.B. dem Tod naher Angehöriger). Auch präventive Beratungen zur Resilienz und Gesundheitsvorsorge werden angeboten. Nach einer akuten

Krisensituation wie einem schweren Unfall, plötzlichen Todesfall oder Banküberfall bietet das Sozialreferat unmittelbar psychologische Notfallhilfe an. Dadurch können mögliche Folgeerkrankungen und Fehlzeiten verhindert oder abgemildert werden. Im Einzelfall können auch Weitervermittlungen zu externen Beratungsstellen, Kliniken oder Psychotherapeuten stattfinden. Bei 46% der Gespräche im Jahr 2020 ging es um die psychische Gesundheit wie Erschöpfung und Depression, aber auch um die psychosoziale Begleitung nach schweren körperlichen Erkrankungen (Vorjahr: 47%). Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) wird zunehmend stärker in Anspruch genommen, um Gesundheit und Arbeitsanforderungen nach längerer Berufsunfähigkeit vereinbaren zu können bzw. um Berufsunfähigkeit zu vermeiden. 24% der Beratungen beschäftigten sich mit persönlichen Anliegen, wie z. B. der Pflege von Angehörigen (Vorjahr: 25%). Bei 22% der Gespräche ging es um das Thema Arbeitsplatz, bspw. um Konflikte, Umstrukturierung und Leistungsdruck (Vorjahr: 18%). 4% der Konsultationen bezogen sich auf die Unterstützung nach akuten Krisensituationen (Vorjahr: 6%).

Das Angebot des Sozialreferats wurde in vielen Fällen auch wegen der Corona-Pandemie gut genutzt. Themenschwerpunkte in diesem Zusammenhang waren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Sorge um eine eigene Erkrankung oder um Angehörige, Einsamkeit/soziale Isolation, Umstellung auf eine neue Alltagsstruktur und Arbeitswelt, familiäre Konflikte, mangelnde Regeneration. Bei bereits vorhandenen psychischen Erkrankungen wie Angststörungen oder Depressionen führte das Thema Corona in vielen Fällen zu einer Verschlimmerung.

Im Jahr 2020 wurde das Sozialreferat insgesamt von 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften konsultiert (Vorjahr: 721). Die Anzahl der Beratungen betrug 2.571 (Vorjahr: 2.391), wobei sich die Telefonberatungen mit 1.268 Gesprächen nahezu verdoppelt haben (Vorjahr: 678).

Neben individuellen Beratungsgesprächen bietet das Sozialreferat für alle Beschäftigten und Führungskräfte auch Workshops, Schulungen und Vorträge zu psychosozialen Themen wie bspw. Burn-out-Prävention, Resilienz oder Stressmanagement sowie Umgang mit schwierigen Situationen im Kundenkontakt an. 2020 mussten aufgrund der Corona-Pandemie die Präsenzangebote stark reduziert werden. Alternativ wurden neue digitale Formate entwickelt und eingesetzt.

## Arbeitsschutz



Der betriebliche Arbeitsschutz ist durch eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben geregelt. Wir leisten jedoch weit mehr als das gesetzlich geforderte Mindestmaß, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sichere, angenehme und produktive Arbeitsumgebung zu bieten.

Bei arbeitsplatzrelevanten Entscheidungen – bspw. bei der Beschaffung von Mobiliar und EDV-Geräten, bei Neu- und Umbaumaßnahmen und bei der Entwicklung von Standards für Gebäude – werden bereits im Vorfeld Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärztinnen und -ärzte einbezogen.

Bei Arbeitsplatzbegehungen werden die Verhältnisse vor Ort in Augenschein genommen und, sofern notwendig, Verbesserungsmöglichkeiten geprüft. Bedarfsbezogen oder planmäßig erfolgten 2020 zahlreiche sicherheitstechnische Begehungen sowie individuelle Arbeitsplatzberatungen zu Ergonomiefragen. Um die Ergonomie am Arbeitsplatz weiter zu verbessern, wurden Sicherheitsbeauftragte zu sogenannten Ergo-Scouts ausgebildet.

Unser Arbeitsschutzausschuss, der vierteljährlich tagt und die gesamte Belegschaft der LBBW vertritt, befasst sich als Beratungs- und Koordinierungsgremium mit allen zentralen Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Im Jahr 2020 erhielt das Fachgebiet Brandschutz Verstärkung durch einen weiteren Mitarbeiter. Trotz der zu berücksichtigenden besonderen Bedingungen infolge der Covid-19-Pandemie konnte mit der planmäßigen Entwicklung und dem Rollout der standortbezogenen Brandschutzordnungen für bankgenutzte Standorte begonnen werden. Die Evakuierungsorganisation wurde an die Pandemiebedingungen angepasst. Gleichfalls konnten die Brandschutz Helferschulungen im erforderlichen Rahmen durchgeführt werden. Mit der Prüfung einer möglichen Implementierung eines Brandschutzmanagementsystems wurde begonnen.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag 2020 bei 4 Unfällen (Vorjahr: 5). Somit liegt die Unfallquote, bezogen auf 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei 0,5 (Vorjahr: 0,6) und damit deutlich unterhalb des Branchendurchschnitts. Insgesamt 21 meldepflichtige Wegeunfälle wurden registriert (Vorjahr: 34). Berufskrankheiten wurden uns im Jahr 2020 nicht gemeldet.

## Personalentwicklung



Wir verfolgen eine nachhaltige Personalentwicklung, denn kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, ist für die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit entscheidend. Unsere Beschäftigten unterstützen wir aktiv dabei, sich und ihre Fähigkeiten über ihre gesamte Karriere hinweg weiterzuentwickeln. Top-Talenten bieten wir ein gesondertes Entwicklungsprogramm an.

Auch in einem von Covid-19 geprägten Jahr waren wir bestrebt, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breit gefächertes Lernangebot zur Verfügung zu stellen, denn Qualifizierung und Weiterbildung sind entscheidende Voraussetzungen für die berufliche Entwicklung. Die Bildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2020 rund 4.400 Mal genutzt (Vorjahr: 9.000). Ab Ende März 2020 konnten pandemiebedingt nur noch Veranstaltungen durchgeführt werden, die eine dringende betriebliche Notwendigkeit aufwiesen oder als digitale Formate umsetzbar waren. Hierunter fallen auch zahlreiche Lernangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte zu modernen, flexiblen Arbeits- und Führungsmethoden, u. a. zur Zusammenarbeit in virtuellen Teams.

Webbasierte Trainings mit vielfältigen Videos und Übungsaufgaben sind fest im HR.lerncampus rund ums Bankwissen und in den fachbereichsspezifischen Lernprogrammen integriert. Auch für Methoden- und Sozialkompetenz bieten wir digitale Formate an, z. B. die E-Learning-Programme »Erfolgreiche Konfliktlösung« oder »Selbstorganisation optimieren«. Bei diesen Selbstlernprogrammen können Lerninhalte wie auch das Tempo individuell gesteuert werden. Sie tragen zu einem effizienten Wissenserwerb und einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung bei.

Der Bedarf für Schulungen und Weiterbildungen in der LBBW wird im Rahmen der jährlichen Personalplanungsrunde gemeinsam mit den Fachbereichen ermittelt. Der individuelle Bildungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird im Dialog mit der Führungskraft erhoben. Pflichtschulungen, die aus gesetzlichen Vorgaben resultieren, werden von den zuständigen Fachbereichen organisiert und nachgehalten (z. B. zu den Themen Geldwäsche, Betrugsprävention, Datenschutz etc.), in der Regel handelt es sich um Selbstlernprogramme. Das Lernprogramm zu Betrugsprävention und Nachhaltigkeit müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Drei-Jahres-Rhythmus absolvieren. Dabei wird im Nachhaltigkeitsteil z. B. zu den Themen Nachhaltigkeitspolitik, nachhaltige Geldanlagen,

Kreditprozess und zu Menschenrechtsaspekten geschult. Die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten können auch von Beschäftigten an internationalen Standorten genutzt werden. Zudem unterstützen wir die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Förderung nebenberuflicher Studiengänge.

Wer die Arbeitsweisen und Strukturen in einer anderen Organisationseinheit kennenlernen möchte, um für den eigenen Job neue Impulse zu gewinnen oder andere Perspektiven besser zu verstehen, dem bieten wir die Möglichkeit einer temporären Job-Hospitalation. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch Führungskräfte können so bis zu einer Woche den Arbeitsalltag in einer anderen Abteilung miterleben und sich mit dem dortigen Team vernetzen.

## Ausbildung



Die LBBW nimmt ihre Verantwortung für die Berufsausbildung ernst: Ende 2020 waren im LBBW-Konzern 329 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 304). Die Ausbildungsquote lag bei 3,3% (LBBW (Bank): 3,7%). Die LBBW stellt jährlich ca. 100 Ausbildungsplätze und 35 Studienplätze für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in den Studiengängen »BWL Bank« und »Wirtschaftsinformatik« zur Verfügung. Die Übernahmequote der Auszubildenden lag im Jahr 2020 bei 100%.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft der LBBW. Wir bieten daher erstklassige Trainee-Programme an, um junge Talente optimal zu fördern und sie fachlich wie persönlich voranzubringen. Zum Ende des Jahres 2020 betrug die Anzahl an Trainees im LBBW-Konzern insgesamt 134.

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Ausbildung bei der LBBW. Unsere Auszubildenden, Studierenden der Dualen Hochschule und Trainees werden bereits in den Einführungswochen mit Schulungsveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen der LBBW informiert. Das Thema Nachhaltigkeit ist in allen bankfachlichen Trainings für angehende Bankkaufleute, Finanzassistenten und Studierenden der Dualen Hochschule fest verankert. So werden grundsätzlich nachhaltige, ganzheitliche Beratungskonzepte eingeübt und Bankprodukte auf nachhaltige Aspekte hinterfragt. Zum Beispiel sind in den Trainings rund um Geldanlage auch die nachhaltigen Anlageprodukte der LBBW Bestandteil. Im Training zum Thema »Bauen und Wohnen« sind nachhaltige Aspekte sowohl bei der Bewertung einer Immobilie (Energiewerte, Wohlbefinden, Umweltschutz) als auch beim Finanzierungskonzept (wohnwirtschaftliche Förderprogramme im Bereich des energieeffizienten Bauens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und L-Bank) integriert.

Beim »Planspiel Börse« des Sparkassenverbands, an dem alle Auszubildenden der LBBW (Bank) im zweiten Ausbildungsjahr teilnehmen, werden auch soziale und ökologische Kriterien in der Anlagestrategie bewertet.

In Zusammenarbeit mit der Agentur mehrwert können unsere Auszubildenden eine Woche lang in sozialen Einrichtungen helfen und auf diese Weise z. B. den Alltag alter, behinderter oder kranker Menschen kennenlernen. Alternativ können sie sich für einen Einsatz in einem ökologischen Projekt entscheiden. Zusammen mit einer qualifizierten Vor- und Nachbereitung bietet dieser Einsatz für viele eine wertvolle, persönlichkeitsbildende Erfahrung. 2020 wurde das Angebot aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht in Anspruch genommen.

## Kompetenz- und Führungskräfteentwicklung



Die Rahmenbedingungen für Banken haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert und befinden sich auch weiterhin im Wandel. Dies hat direkte Auswirkungen sowohl auf unsere Führungskräfte als auch auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit steigenden sowie sich verändernden Anforderungen umgehen müssen. Klare Orientierung ermöglicht das »Kompetenzmodell LBBW«, das definiert, welche Erwartungen die LBBW an ihre Beschäftigten hat. Die bis auf Verhaltensebene heruntergebrochenen sowie in Leitfragen übersetzten Kompetenzen dienen als Ankerpunkte im Berufsalltag. Das »Kompetenzmodell LBBW« setzen wir konsequent als Grundlage für Auswahlprozesse ein, z.B. von Trainees sowie im Potenzialanalyseverfahren für Führungskräfte. Auch im Rahmen des ganzheitlichen Talentmanagements bietet das Modell zentrale Leitplanken für gezielte Entwicklungsmaßnahmen.

Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, legen wir einen besonderen Fokus auf die Entwicklung unserer Nachwuchstalente. Unser Ziel ist es, interne Potenzialträgerinnen und Potenzialträger frühzeitig für den Wettbewerb um Führungs- und Schlüsselpositionen zu rüsten und so an das Unternehmen zu binden. So werden bspw. bereits unsere Trainees durch eigens entwickelte Seminarwochen auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. In der Folge besteht für ausgewählte junge Top-Potenzialträgerinnen und Top-Potenzialträger das Angebot, an einem anspruchsvollen Talentprogramm teilzunehmen. Auf der Ebene der Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter werden potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für Positionen des Top-Managements in einem Talentkreis unter Einbezug des Vorstands gefördert. Zusätzlich unterstützen wir gezielt junge Talente in unterschiedlichen Geschäftsfeldern des Konzerns, deren spezielle Karrierewege besondere Fähigkeiten erfordern.

Um Veränderungsprozesse im Rahmen der strategischen Fokussierung der LBBW auf die Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Digitalisierung, Agilität und Nachhaltigkeit zu gestalten, werden methodische, strukturelle und kulturelle Veränderungen bedarfsgerecht und projektbezogen begleitet. Experten der LBBW aus dem Personalmanagement, der Personalentwicklung und dem Talentmanagement sowie agile Coaches beraten und setzen Veränderungsprozesse gemeinsam mit den Geschäftsbereichen um.

## Umgang mit älteren Beschäftigten



Lebenslanges Lernen ist Teil unserer Unternehmenskultur. Dies gilt für alle unsere Beschäftigten – ob jung oder alt. Unser Bildungsangebot richten wir an den Anforderungen der Arbeitsplätze aus und dort gelten für jede Altersstufe die gleichen internen und externen Bedingungen. Die Altersstruktur in unseren Seminaren ist gemischt. So haben die Jüngeren eine Chance, vom Erfahrungsschatz der älteren Kollegen zu lernen, und die Älteren profitieren von neuen Anregungen und der Kompetenz der Jüngeren. So gelingt es uns, Vorurteile abzubauen, die Teamarbeit zu stärken und die Arbeitsproduktivität durch lebenslanges Lernen zu erhalten.

Mit dieser gelebten Integration haben wir gute Erfahrungen gesammelt. Mit unserem Weiterbildungsprogramm, unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und den Beratungs- und Unterstützungsaktivitäten der Betriebsärztinnen und -ärzte sowie des Sozialreferats bieten wir älteren Beschäftigten ein umfassendes Angebot, um ihre Leistungsfähigkeit zu bewahren und das Arbeitsleben aktiv mit Freude zu gestalten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Angehörigen pflegen, können sich nach Rücksprache mit ihren Vorgesetzten zusätzlich zur gesetzlichen Pflegezeit von einem halben Jahr für weitere sechs Monate beurlauben lassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Altersteilzeit, einen Vorruhestand oder Ruhestand planen, unterstützen wir beim Übergang in diese neue Lebensphase. So fördern wir die Teilnahme am vier-tägigen Seminar »Ausstieg aus dem Beruf – Aufbruch wohin?«. Darin wird der Prozess des Abschiednehmens erarbeitet und die künftigen Chancen für Beziehung, Freizeitaktivitäten und soziales Engagement definiert.

## Mitarbeiterbefragung

Im Jahr 2020 fand die siebte bankweite Mitarbeiterbefragung statt. Der Fragebogen umfasste erneut die Kategorien Zusammenarbeit, Führung, Information, Stimmung, Zufriedenheit, Agilität, Wettbewerbsfähigkeit und Digitalisierung. Rund 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich daran beteiligt. Das entspricht einer sehr guten Teilnahmequote von fast 76% (Vorjahr: 74%). Dieser Wert liegt fast zwölf Prozentpunkte über dem der ersten Erhebung im Jahr 2011. Die erneut gestiegene Teilnahmequote belegt das hohe Interesse und Engagement der Beschäftigten.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2020 haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf Gesamtbankenebene erneut in allen Kategorien verbessert. Der Freiraum für ein selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Arbeiten wurde dabei am besten bewertet. Auf einer Skala von »1 = sehr schlecht« bis »10 = sehr gut« liegt hier der Mittelwert bei 8,8 – und damit nochmals 0,4 Punkte höher als bei der letzten Befragung im Jahr 2019. Die durchschnittliche Bewertung in der Kategorie Führung konnte ebenfalls um 0,5 Punkte gesteigert werden. Die Kategorien Information, Stimmung und Zufriedenheit wurden gegenüber dem Vorjahr ebenfalls besser beurteilt. Die Möglichkeit, Kommentare oder Verbesserungsvorschläge in einem freien Textfeld zur Sprache zu bringen, nutzten diesmal 20% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer – etwas weniger als bei der Befragung zuvor.

Die Gesamtbankergebnisse wurden im Intranet veröffentlicht. Zudem wurden über 700 Einzelauswertungen für Dezernate, Bereiche, Abteilungen und Gruppen erstellt.

Die hohe Zufriedenheit mit der LBBW als Arbeitgeber spiegelt sich auch im Ranking des Wirtschafts- und Karrieremagazins Focus Business wider, das in Kooperation mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu und dem sozialen Online-Netzwerk Xing erstellt wird. Seit 2016 weist das Ranking die LBBW als »einen der Top-Arbeitgeber Deutschlands« aus, so auch im Jahr 2020. Die Bewertung basiert auf einer unabhängigen Online-Befragung, einer Umfrage unter Xing-Mitgliedern sowie aktuellen Beurteilungen auf kununu.

## Chancengleichheit und Diversity



Wer vom Wissen und Können seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren will, muss ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Beschäftigten sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Die LBBW ist 2018 der »Initiative Chefsache« ([www.initiative-chefsache.de](http://www.initiative-chefsache.de)) beigetreten, einem Netzwerk zur Förderung eines ausgewogenen Verhältnisses von Frauen und Männern in Führungspositionen. Darüber hinaus hat die LBBW (Bank) bereits 2008 die Charta der Vielfalt ([www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de)) unterzeichnet und sich entsprechend verpflichtet, für alle Beschäftigten ein von Vorurteilen freies Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

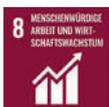
Begleitet und betreut werden die Themen Vielfalt und Chancengleichheit in der LBBW von einer Diversity-Beauftragten. Die Absolvierung eines E-Learning-Tools zur Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist für alle Beschäftigten obligatorisch. Darüber hinaus werden neue Führungskräfte im Rahmen der Führungskräftegrundausbildung für die Thematik sensibilisiert. Ergänzend ist ein Seminar zum Thema »Unconscious Bias« über unbewusste Denkmuster konzipiert worden.

Neu ins Leben gerufen wurde ein LGBTTIQ\*-Netzwerk mit dem Namen BRAVE (Bankers respect and value each other), das sich für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt einsetzt. (LGBTTIQ\* = lesbisch, gay = schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell, queer; \* = Gendersternchen). Schirmherr ist, wie beim Frauennetzwerk, der Vorstandsvorsitzende der LBBW.

Jede Art von Diskriminierung oder Benachteiligung wird in der LBBW und im Verhältnis zu Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten oder sonstigen Personen nicht akzeptiert. Die LBBW verfolgt dabei eine Null-Toleranz-Politik für alle Formen der Geschlechterdiskriminierung, einschließlich verbaler, körperlicher und sexueller Belästigung. Dies gewährleisten wir u. a. durch die »Dienstvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz« sowie durch unseren Code of Conduct. Um Beschäftigte zu stärken, bieten wir zukünftig ein Seminar zum Thema »Wenn Kundschaft plötzlich persönlich wird. Professioneller Umgang mit Grenzverletzungen« an.

Gemäß der »Dienstvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz« können sich Beschäftigte, die sich diskriminiert fühlen, an den Personalrat, die Vertretung der Schwerbehinderten, die verantwortliche Führungskraft, das Sozialreferat oder die Beschwerdestelle wenden. Zur Klärung können Gespräche bis zur Ebene der Bereichsleitung eingefordert werden, bei denen auf Wunsch auch der Personalrat teilnimmt. Kommt es nicht zur Einigung, kann die Beschwerdestelle zur Klärung des Falls eingeschaltet werden. Der Beschwerdestelle lag 2020 keine Beschwerde vor.

### Kulturelle Vielfalt



Als branchen- und kulturübergreifend arbeitendes Geldinstitut profitiert die LBBW von den unterschiedlichen Interessen, Biografien, Fähigkeiten und kulturellen Orientierungen ihrer Belegschaft. Aktuell arbeiten im LBBW-Konzern Menschen aus 69 Ländern der Erde. Der Anteil ausländischer Nationalitäten an der Gesamtbelegschaft beträgt 6,7%; bei der LBBW Bank liegt der Wert bei 6,4%. Diese Vielfalt ist für das Unternehmen äußerst wertvoll und hilft, weltweit Kontakte zu knüpfen bzw. zu unterhalten.

## Frauen und Männer



Wir gewähren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit vergleichbaren Voraussetzungen gleiche Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Karrierechancen von Mitarbeiterinnen wollen wir kontinuierlich verbessern und ihren Anteil in Fach- und Führungspositionen erhöhen.

Ende 2020 waren im LBBW-Konzern 51% der Beschäftigten Frauen (LBBW (Bank): 51%). In den vier Führungsebenen lag ihr Anteil in der LBBW (Bank) bei 19,6% (Vorjahr: 19,3%). Wir streben eine Quote von mindestens 25% Frauen in Führungspositionen an.

### Führungskräfte LBBW (Bank) (jeweils zum 31.12. eines Jahres)

Führungskräfte nach Geschlecht	2020		2019		2018		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Men
1. Ebene: Vorstände	0 (0%)	6 (100%)	0 (0%)	6 (100%)	0 (0%)	6 (100%)	0 (0%)	6 (100%)
2. Ebene: Markenvorstände, Bereichsvorstände + Bereichsleiter/-innen	8 (15%)	45 (85%)	9 (17%)	45 (83%)	7 (13%)	45 (87%)	6 (12%)	44 (88%)
3. Ebene: Abteilungsleiter/-innen	22 (13%)	145 (87%)	22 (13%)	152 (87%)	22 (12%)	156 (88%)	19 (10%)	165 (90%)
4. Ebene: Gruppenleiter/-innen	106 (23%)	361 (77%)	105 (22%)	365 (78%)	105 (22%)	374 (78%)	110 (20%)	434 (80%)
<b>Summe Ebene 1 bis 4</b>	<b>136 (19,6%)</b>		136 (19,3%)	568 (80,7%)	134 (18,7%)	581 (81,3%)	135 (17,2%)	649 (82,8%)
<b>Führungskräfte 1. bis 3. Ebene</b>								
Frauenanteil 1. bis 3. Ebene	30 (13%)		31 (13%)		30 (12%)		25 (10,4%)	

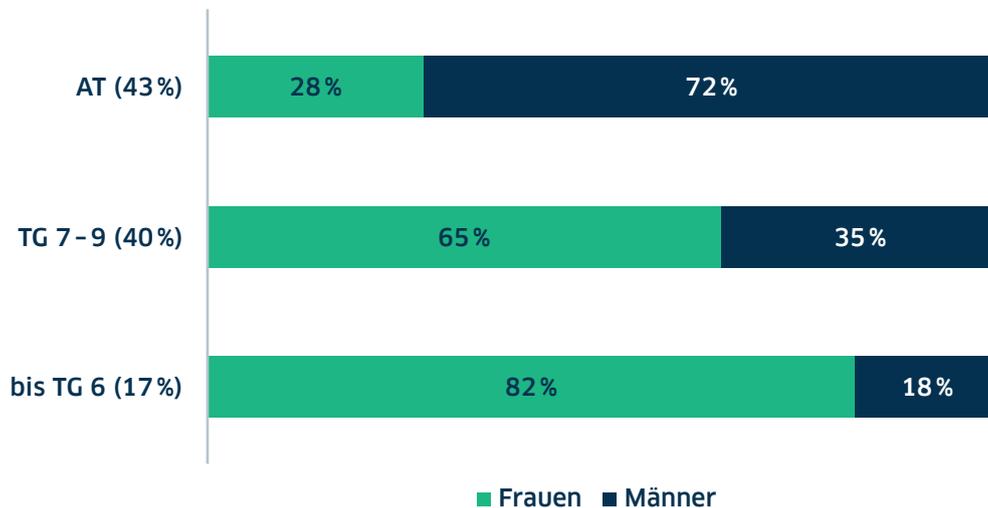
Auf der Ebene der Markenvorstände, Bereichsleitung und Bereichsvorstände gab es im Jahr 2020 insgesamt 6 Neubesetzungen, davon 1 Frau. Bei den Abteilungsleitungen waren es insgesamt 13 Neubesetzungen, davon wurden 5 Stellen mit einer weiblichen Führungskraft besetzt.

### Stellenneubesetzung<sup>1</sup>

Führungskräfte nach Geschlecht	2020		2019		2018		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
2. Ebene: Markenvorstände, Bereichsvorstände, Bereichsleiter/-innen	1	5	3	2	2	7	1	2
3. Ebene: Abteilungsleiter/-innen	5	8	6	10	7	26	1	13

<sup>1</sup> Beschäftigte, die im Berichtszeitraum eine Führungsaufgabe der 2. oder 3. Ebene neu übernommen haben.

## Vergütungsstruktur nach Geschlecht für die LBBW (Bank) zum 31.12.2020<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Beschäftigte im »Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst« wurden der entsprechenden Tarifgruppe im Banktarif zugeordnet.  
AT = außertariflich.  
TG = Tarifgruppe.

Bei außertariflich vergüteten Tätigkeiten überwiegt der Anteil männlicher Beschäftigter, im Tarifbereich der Frauenanteil.

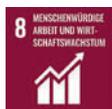
Die LBBW ist bestrebt, jedem Beschäftigten eine faire, diskriminierungsfreie Vergütung zu gewähren und unterstützt daher die Ziele des Entgelttransparenzgesetzes (EntgTranspG) vom 6. Juli 2017. Das Gesetz verbessert die Transparenz von Entgeltstrukturen und will so das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer bei gleicher und gleichwertiger Arbeit in der Praxis sicherstellen. Durch unsere klare Funktionsstruktur, die sowohl die Beschreibungen der jeweiligen Hauptaufgaben als auch der jeweiligen Anforderungen an Ausbildung, Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen enthält, sind wir für alle Auskunftsansprüche gut aufgestellt. In Verbindung mit der jährlichen Prüfung der Angemessenheit der Vergütung gegenüber den Marktgegebenheiten sind wir in der Lage, unseren Führungskräften transparente und objektive Anhaltspunkte für Vergütungsentscheidungen zur Verfügung zu stellen.

Um Chancengleichheit von Männern und Frauen in der LBBW zu ermöglichen, stehen die Themen »Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben« und »aktive Frauenförderung« im Mittelpunkt. Der erstmals 2019 eingeführte Key Performance Indicator (KPI) »Frauenanteil in Führungspositionen« (siehe Seite 134) ist ein sichtbares Zeichen, dass die LBBW sich an diesem Ziel messen lässt. Um das Ziel eines Frauenanteils von 25% auf allen Führungsebenen zu erreichen, bieten wir spezielle Angebote nur für Frauen, wie z. B. den Talentkreis »Weibliche Top-Management-Potenzialträgerinnen« und ein Mentoring Programm für Frauen, die sich vorstellen können Führungsverantwortung auf Abteilungsleitungsebene zu übernehmen. Junge Leistungsträgerinnen im Privatkundenbereich hatten 2019/2020 die Chance, an dem Programm »woman career« teilzunehmen. Hier ist das Ziel, den Anteil von Frauen in anspruchsvollen Vertriebspositionen zu erhöhen. Ergänzt werden diese Angebote durch Seminare für Frauen wie »Lebensplanung und Karriere« und »Bewusst kommunizieren«. Die coronabedingt ausgefallenen Seminare werden digital nachgeholt. Auch tragen wir der besonderen Lebenssituation von Müttern Rechnung, die nach der Geburt längere Auszeiten als Väter nehmen. So haben wir z. B. Stellen nur befristet nachbesetzt, damit Frauen nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit wieder ihre bisherige Aufgabe wahrnehmen können und die Geburt eines Kindes nicht zu einem Karriereknick führt. Darüber hinaus sind wir offen für die Aufteilung von Führungspositionen und weisen bei der Ausschreibung darauf hin, dass eine Bewerbung auch mit reduzierter Arbeitszeit möglich ist.



Das Frauennetzwerk der LBBW setzt sich für die Chancengleichheit der Geschlechter und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Der Vorstandsvorsitzende der LBBW ist Schirmherr der Initiative. Etwa 350 Frauen aus unterschiedlichsten Funktionen gehören dem Frauennetzwerk an. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat das Netzwerk viele wertvolle Impulse gegeben und Ideen umgesetzt.

## Menschen mit Behinderung



Zum 31. Dezember 2020 waren 419 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der LBBW (Bank) beschäftigt, die schwerbehindert oder schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 5,1% (Vorjahr: 5,1%).

Um den Beschäftigungsanteil von Menschen mit Behinderung zu erhöhen, melden wir gezielt unsere aktuellen externen Stellenausschreibungen an die Bundesagentur für Arbeit. Im Auswahlverfahren werden Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Die Schwerbehindertenvertretung der LBBW ist in alle Prozesse mit eingebunden.

Beraten und vertreten werden die schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW von sechs regionalen Schwerbehindertenvertretungen und einer Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV). Dabei nehmen die Ansprechpartner u. a. folgende Aufgaben wahr: persönliche Beratung und Hilfestellung, Unterstützung bei internen und externen Vorstellungsgesprächen und Auswahlgesprächen, Unterstützung bei der Arbeitsplatzgestaltung und Abstimmungen mit dem Arbeitgeber LBBW, dem Personalrat und Gesamtpersonalrat.

## Betriebliche Altersversorgung

Wer könnte seine Beschäftigten bei der finanziellen Vorsorge fürs Alter besser unterstützen als eine Bank? Angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase setzen wir in unserem Versorgungssystem auf ein fondsbasiertes Modell, das an der Wertentwicklung der Kapitalmärkte partizipiert. Die LBBW stellt dabei jedem Beschäftigten im sogenannten Basiskonto jährlich Beiträge zur Verfügung. Die LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter können zusätzliche Beiträge durch eine freiwillige Bruttoentgeltumwandlung in ein Aufbaukonto einbringen. Diese Beiträge werden nach einem Lebenszyklusmodell in zwei Multi-Asset-Fonds investiert, an deren positiver Entwicklung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollständig partizipieren. Sollte sich die Wertentwicklung zum Auszahlungstermin negativ gestalten, garantiert die LBBW mindestens die eingebrachten Beiträge.

Die Investitionen und Aufwendungen der LBBW für die betriebliche Altersversorgung lagen im Jahr 2020 bei 114 Mio. EUR (Vorjahr: 127 Mio. EUR). Geänderte Bewertungsannahmen führten 2020 zu einer Anpassung der Pensionsverpflichtungen. Durch die Korrektur erhöhten sich die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung rückwirkend für das Jahr 2019.

Zum 31. Dezember 2020 hat die LBBW (Bank) den Großteil ihrer bestehenden Pensionsverpflichtungen gegen Zahlung eines Einmalbeitrages auf einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds deutschen Rechts als rechtlich selbstständige Einheit übertragen. Die Dotierung des Pensionsfonds führt zu einer Schaffung von Planvermögen i. S. d. IAS 19 i. H. v. 2,2 Mrd. EUR, das zur Erfüllung der übertragenen Leistungsansprüche dient. Dieses Planvermögen wird beim Pensionsfonds nach den ESG-Kriterien des LBBW-Konzerns investiert. Die im Rahmen des Planvermögens verfolgte Anlagestrategie wird durch einen Anlageausschuss regelmäßig überprüft.

## Beruf und Privatleben

»Arbeit ist das halbe Leben«, sagt man, und wir sehen es als unsere Aufgabe, diese eine Hälfte des Lebens mit der anderen weitmöglichst in Einklang zu bringen. In der Lebensphase, in der es um die Betreuung von Kindern geht, ist dies schon lange eine Selbstverständlichkeit bei der LBBW. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Unterstützung der Beschäftigten, die sich um die Pflege von älteren oder behinderten Familienangehörigen kümmern.

### Pflege von Familienangehörigen

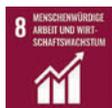


Infolge des demografischen Wandels wird die Relevanz der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in den kommenden Jahren weiter steigen. Das Seminar »Pflegefall, was nun?« bietet unseren Beschäftigten einen Überblick u. a. über Pflegeversicherungen und Kostenfinanzierung, den Umgang mit Pflegediensten, rechtlichen Vorsorgemaßnahmen und Beratungsstellen. Zudem eröffnet es die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit anderen Kolleginnen und Kollegen. 2020 ist die Veranstaltung coronabedingt ausgefallen und wird 2021 digital nachgeholt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Angehörigen pflegen, können sich nach Rücksprache mit ihren Vorgesetzten zusätzlich zur gesetzlichen Pflegezeit von einem halben Jahr für weitere sechs Monate beurlauben lassen. Im Jahr 2020 haben 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 16) die Pflegezeit genutzt. Kürzere Beurlaubungen sind ebenfalls möglich. Weitere Optionen für mehr Flexibilität bietet die Dienstvereinbarung für mobiles Arbeiten.

Am Standort Mainz unterstützt die LBBW darüber hinaus auch eine Notfallbetreuung für zu pflegende Angehörige.

## Kinderbetreuung und andere Leistungen



Die zuverlässige und kompetente Betreuung ihrer Kinder ist für berufstätige Eltern entscheidend, um Arbeits- und Familienleben zur Zufriedenheit aller zu gestalten. Das Betreuungsangebot konnte 2020 weiter ausgebaut werden. Insgesamt 105 Plätze bieten die zum Großteil LBBW-eigenen Kindertagesstätten an den Standorten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Mainz und Leipzig. Davon sind 28 Betreuungsplätze bei der Sparkassenakademie am Standort Stuttgart angemietet. Spezielle Ferienprogramme und Notfallbetreuungsmöglichkeiten ergänzen das Angebot. In Stuttgart haben wir z. B. einen Kooperationsvertrag für die Kindernotfallbetreuung mit dem Eltern-Kind-Zentrum im Generationenhaus West.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wir das Beratungs- und Betreuungsprogramm des externen Dienstleisters pme Familienservice an. Die Kosten für Beratung und Vermittlung trägt die LBBW; die Kosten für die Kinderbetreuung übernehmen die Eltern.

Um nach der Beurlaubung den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern, bieten wir während der Elternzeit – ebenso wie bei einer Pflegezeit – vielfältige Maßnahmen zur Kontaktpflege und zur Weiterbildung an. So hält der Personalbereich die Beschäftigten regelmäßig über ein Online-Portal, auf dem z. B. aktuelle Stellenausschreibungen und Informationen über das Procedere der Rückkehr zu finden sind, sowie über den E-Mail-Newsletter »LBBW Einblicke« auf dem Laufenden. Darüber hinaus bieten wir zwei Veranstaltungen im Jahr für Schwangere an. Ziel ist es, Kolleginnen, die ähnliche Fragen haben, bankweit zu vernetzen und zu motivieren, ihre berufliche Entwicklung aktiv zu planen.

Seit 2010 ist die LBBW nach dem »audit berufundfamilie« als »familienbewusstes Unternehmen« ausgezeichnet. Nach zwei erfolgreichen Re-Auditierungen in den Jahren 2013 und 2016, fand 2019 eine weitere Re-Auditierung statt. Diese stand unter dem Fokus, Führungspositionen für Frauen attraktiver zu machen. Das Audit attestiert, dass die LBBW in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gut aufgestellt ist. Das gilt sowohl für die familienbewussten Angebote als auch für die gelebte Kultur. Die auf Basis des Audits geplanten Maßnahmen für 2020 konnten alle angestoßen werden. So gibt es drei Projektgruppen, die sich damit beschäftigen, wie es gelingt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

## Flexible Arbeitszeitgestaltung



Eine familienbewusste Personalpolitik erfordert eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist uns ein wichtiges Anliegen, daher bieten wir unseren Beschäftigten einen Arbeitszeitrahmen mit großen Freiräumen – sei es, um sich um die Kinder und pflegebedürftige Angehörige zu kümmern oder aber auch, um einfach einmal mehr Zeit für sich selbst zu haben. Mit verschiedenen Angeboten eröffnen wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Arbeit individuell und mobil zu gestalten:

**Mobiles Arbeiten:** Im Jahr 2018 haben wir entscheidende organisatorische und technische Schritte umgesetzt, damit möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zu Hause oder unterwegs arbeiten können. Eine Dienstvereinbarung, die den Rahmen für mobiles Arbeiten in der LBBW bildet, wurde erarbeitet. Mit einer neuen elektronischen Zugangstechnik können nun viele Beschäftigte auch von ihren privaten Rechnern und Laptops aus auf die Plattformen der Bank zugreifen. Im Dezember 2020 haben wir diese Dienstvereinbarung bis 30. Juni 2022 verlängert.

**Teilzeitmodelle:** Hierzu zählen individuelle, familienfreundliche Lösungen, Jobsharing-Varianten und eigenverantwortliche Teamlösungen. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung ist im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte möglich. Für Führungspositionen auf Teilzeitbasis ist ein Beschäftigungsgrad von mindestens 70% oder ein Jobsharing-Modell erforderlich.

**LBBW FlexiWertkonto – ruhestandsnahe Freistellung:** Mit dem LBBW FlexiWertkonto bieten wir unseren Beschäftigten ein Modell, mit dem sie sich einen selbstfinanzierten Vorruhestand vor Beginn der gesetzlichen Rentenzahlungen ermöglichen können. Das Gehalt wird in dieser Zeit aus dem angesparten Kapital des LBBW FlexiWertkontos weitergezahlt. Freigestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind damit weiterhin bei der LBBW beschäftigt – inkl. gesetzlicher Renten- und Krankenversicherung sowie betrieblicher Altersversorgung.

**LBBW FlexiWertkonto – Sabbatical:** Ob eine gewisse Zeitspanne für die Pflege eines Familienmitglieds oder eine Auszeit für Weiterbildungsmaßnahmen, mit dem selbst angesparten Kapital des LBBW FlexiWertkontos können Beschäftigte auch eine temporäre Freistellung finanzieren.

**Temporäre Freistellung:** Für unsere Beschäftigten besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine längere temporäre Freistellungsphase zu erhalten.

## Mitbestimmung



Grundlage für die Mitbestimmung in der LBBW ist das Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg in der Fassung vom 12. März 2015. Die Tochtergesellschaften der LBBW hingegen unterliegen dem Betriebsverfassungsgesetz.

Die LBBW ist Mitglied im Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) und wendet daher die Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken an. Im Kommunalen Arbeitgeberverband Baden-Württemberg (KAV) sind wir Gastmitglied.

Aktuell (2020) werden 92,4% der Konzernbeschäftigten durch Personalräte oder Betriebsräte an verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten. Ausgenommen hiervon sind leitende Angestellte (2020: 3,0%), die in den ausländischen Niederlassungen und Standorten lokal Angestellten (2020: 3,0%) sowie Beschäftigte einzelner Töchter (2020: 1,6%). An den größeren Standorten der LBBW finden regelmäßig Personalversammlungen statt. Aufgrund der Pandemie waren 2020 keine Präsenzveranstaltungen möglich. Alternativ wurden digitale Lösungen angeboten.

Für aktuelle Informationen und Beiträge nutzen Personalräte und die Betriebsgruppe der Gewerkschaft ver.di das LBBW-Intranet. Bei betrieblichen Umgestaltungen, die die Belegschaft betreffen, werden die Personalvertretungen frühzeitig einbezogen, um sozialverträgliche Lösungen herbeizuführen.

## Vergütungssystem

Die LBBW (Bank) erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website ([www.LBBW.de/finanzberichte](http://www.LBBW.de/finanzberichte)). Gemäß dieser Verordnung werden die Vergütungssysteme einmal jährlich auf ihre Angemessenheit geprüft.

Im LBBW-Konzern stellt die Konzernvergütungsstrategie den Rahmen für die Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme dar. Sie wird aus der übergeordneten Geschäfts- und Risikostrategie hergeleitet. Damit wird sichergestellt, dass die strategischen Vorgaben in den Vergütungssystemen und -prozessen der LBBW umgesetzt werden. Die Vergütungsparameter für die variable Vergütung unterstützen somit die Erreichung der aus der Geschäfts- und Risikostrategie abgeleiteten Ziele. Die Erfolgsmessung im LBBW-Konzern erfolgt seit 2018 sowohl für den Vorstand als auch für bonusberechtigte Beschäftigte auf Basis der vier strategischen Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Digitalisierung, Agilität und Nachhaltigkeit. Die Höhe des zu verteilenden Budgets für Bonuszahlungen richtet sich nach der Zielerreichung in diesen vier Stoßrichtungen. Somit spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle bei der erfolgsabhängigen variablen Vergütung.

Die LBBW stellt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundsätzlich auf Basis der Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken (Banktarif) ein. Dadurch ist eine Bezahlung über dem gesetzlich festgelegten Mindestlohn gewährleistet. Die Niederlassungen und Tochtergesellschaften im Ausland folgen der inländischen Vergütungspolitik – immer unter Beachtung der lokalen Gesetzgebung und Regularien.

Die Vergütung eines Mitarbeitenden setzt sich aus einer Fixvergütung, gegebenenfalls einer zusätzlichen erfolgsabhängigen variablen Vergütung und sogenannten Benefits zusammen. Die wichtigsten vergütungsrelevanten Benefits sind die betriebliche Altersversorgung, das LBBW FlexiWertkonto (Zeitwertkonto) sowie die Nutzung von Firmen- und Dienstwagen. Die erfolgsabhängige variable Vergütung ist an Funktion, Zielfestlegung und Zielerreichung sowie an die Aufgabenerfüllung geknüpft. Sie richtet sich dabei nach den quantitativen und qualitativen Zielerreichungen. Über die Konzernvergütungsstrategie wird sichergestellt, dass die erfolgsabhängige variable Vergütung grundsätzlich keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken bietet. Es besteht keine Koppelung von Ertrag aus Risikonahme und erzielbarer erfolgsabhängiger variabler Vergütung. Das Vergütungssystem ist somit insgesamt auf eine risikoadjustierte Performance ausgerichtet. Die Höhe der erfolgsabhängigen variablen Vergütung in der LBBW wird auf Basis der Konzernzielerreichung bestimmt.



## Betriebsrestaurants



Die sechs Betriebsrestaurants unserer Tochtergesellschaft LBBW Gastro Event eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein abwechslungsreiches und gesundes Ernährungsangebot. Darüber hinaus umfasst der Nachhaltigkeitsansatz der Gastro Event GmbH eine bewusste Auswahl der Lieferanten sowie einen schonenden Umgang mit Ressourcen während des Geschäftsbetriebs:

- Seit Oktober 2016 sind alle Betriebsrestaurants der Gastro Event GmbH mit dem »Job & Fit«-Logo der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) zertifiziert. Geprüft wird die Qualität der Lebensmittel, die Speisenplanung und -herstellung sowie die Rahmenbedingungen in den Betrieben, Gästekommunikation und Feedbackmöglichkeiten. Der »DGE Qualitätsstandard für die Betriebsverpflegung« wird erfüllt.
- Die beiden Stuttgarter Betriebsrestaurants am Hauptbahnhof und am Pariser Platz in Stuttgart sind seit 2008 biozertifiziert (nach EU-Öko-Verordnung) und werden jährlich extern auditiert. Somit haben rund 70 % der Gäste Zugang zu biozertifiziertem Essen.
- Sämtliche Betriebsrestaurants bieten täglich jeweils mindestens ein vegetarisches Gericht sowie ein Fleischgericht ohne Schwein an. Auf dem Speiseplan der Stuttgarter Betriebsrestaurants stehen zudem zweimal in der Woche zwei vegetarische Gerichte sowie täglich mindestens zwei Gemüsebeilagen. Auch werden in unregelmäßigem Abstand vegane Vorspeisen, Hauptgerichte oder Desserts angeboten.
- Einmal im Monat laden die drei größten Betriebsrestaurants zum Veggie Day Plus. An diesem Tag wird lediglich ein nicht vegetarisches Gericht serviert. Damit wollen wir regelmäßig einen Impuls zu einer gesunden, umwelt- und klimaschonenden Ernährung geben.
- Die LBBW Gastro Event bevorzugt bei ihrer Lieferantenauswahl kleine, regionale Anbieter. Den größten Teil der Frischware beschafft die LBBW Gastro Event über regionale Geschäftspartner und bei regionalen Erzeugern. Damit werden heimische Produzenten unterstützt und die Umwelt durch kurze Transportwege geschont. Unseren Speiseplan richten wir am Saisonkalender für Obst und Gemüse aus. Die regional beschafften bzw. erzeugten Lebensmittel werden auf dem Speiseplan mit der Überschrift »Aus der Region« gekennzeichnet.

- Das in den Betriebsrestaurants eingesetzte Fleisch stammt von ausgewählten Metzgereien aus der näheren Umgebung, zu denen wir einen persönlichen Kontakt pflegen. Beim Fisch achten wir darauf, dass dieser nicht aus überfischten Beständen stammt. Sofern möglich, kaufen wir zertifizierte Ware mit den Siegeln MSC, ASC oder Naturland ein. Unsere Fischlieferanten sind für das Thema sensibilisiert und weisen uns bei jeder Lieferung die Herkunft nach.
- In allen Gastro-Event-Betrieben, -Cafeterien und von der Gastro Event GmbH betreuten Teeküchen in den Zentralgebäuden werden seit 2009 ausschließlich fair gehandelter und biologisch erzeugter Kaffee und Espresso verwendet.
- Das regelmäßig im Quartal stattfindende Monitoring der ausgegebenen Essen wird gezielt nach den Kriterien »Bio«, »regional« und »vegetarisch« ausgewertet, um Gästewünsche zu erkennen und Ernährungstrends abzudecken. Im Jahr 2020 wurden in den drei größten Betrieben in Stuttgart insgesamt 540.000 Essen ausgegeben, davon waren ca. 65 % in Bioqualität, 32 % regional sowie 22 % vegetarisch.
- Speisen werden chargenweise angerichtet und regelmäßig im laufenden Ausgabebetrieb nachproduziert, um ein Höchstmaß an Frische zu bieten. An der Aktionstheke, die es in vier der sechs Betriebsrestaurants gibt, werden die Gerichte für ein Höchstmaß an Qualität und Frische teilweise so gar à la minute zubereitet.
- Organische Abfälle aus den Betrieben werden an Biogasanlagen geliefert und einer Weiterverwendung zur Gewinnung von Energie zugeführt.
- Mit der Umstellung der To-go-Behälter für geschnittenes Obst und Gemüse von PET-Kunststoff auf den biologisch abbaubaren Biokunststoff PLA (Polylactid Acid = Polymilchsäuren) reduzieren wir den PET-Abfall pro Jahr um rund 12.000 Plastikbehälter.
- Ca. 55.000 Behälter für die Rückstellung von Lebensmittelproben wurden von PET-Kunststoff auf spülbare Mehrwegbecher umgestellt.
- Die LBBW Gastro Event arbeitet bereits seit 2015 mit dem Berufsbildungswerk der Paulinenpflege in Winnenden zusammen. Im Berufsbildungswerk absolvieren rund 300 hör- und sprachbehinderte Jugendliche sowie Menschen mit Autismus oder einer Lernschwäche eine Ausbildung. Jedes Jahr absolvieren bis zu vier Auszubildende aus Winnenden ein Praktikum in einem Gastronomiebetrieb der Bank und können sich anschließend um einen Ausbildungsplatz zum Koch bei der LBBW Gastro Event bewerben.
- Seit 2019 präsentiert sich die Gastro Event auch auf berufsübergreifenden Ausbildungsmessen. Ziel ist die gezielte Suche nach Auszubildenden und die aktive Nachwuchsförderung im Gastgewerbe.

## LBBW-Verbesserungsprozess

Nur Unternehmen, die ihre Produkte, Prozesse und Services kontinuierlich und nachhaltig optimieren, bleiben wettbewerbsfähig. Mitarbeiterideen sind dafür wichtige Impulsgeber. Jeder Beschäftigte ist Experte in seinem Arbeitsumfeld – daraus resultiert ein großer Erfahrungs- und Wissensschatz, den wir systematisch über das Ideenmanagement in den Unternehmenserfolg einbringen.

2020 wurden 3.179 Ideen eingereicht und dank umgesetzter Ideen ein Nutzen von 27,3 Mio. EUR erzielt, davon rund 5 Mio. EUR mit Nachhaltigkeitsbezug. Ein enormes Potenzial, das wir auch weiterhin gezielt fördern und fördern werden.



# Gesellschaft

## Menschenleben retten

Mit großer Hilfsbereitschaft folgten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW an den Standorten Mainz und Karlsruhe den Aufrufen der örtlichen Personalräte und kamen trotz Corona-Pandemie auch im Jahr 2020 zur Firmenblutspende. Viele ließen gleich auch ihre Stammzellen typisieren, um sich als mögliche Spender für Blutkrebspatienten registrieren zu lassen.

  
**Blut spenden**

Große Bereitschaft der Beschäftigten

## Zukunft schenken

Wir setzen uns dafür ein, für künftige Generationen eine lebenswerte Umwelt auf unserem Planeten zu erhalten. Die BW-Bank hat sich daher an der Aktion »fit4future-Wald« von Hitradio Antenne 1, der Cleven-Stiftung und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz beteiligt und Setzlinge im Wert von 4.400 EUR gespendet, um die durch Hitze, Stürme und Borkenkäfer gestressten Wälder in Baden-Württemberg wieder aufzuforsten und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

**888 Bäume**  
  
für die Wälder im Ländle

## Finanzkompetenz fördern

Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Aufgabe, die finanzielle Bildung zu fördern und frühzeitig zum Sparen zu motivieren. Als Anreiz gibt es in unseren Filialen traditionell zum Weltspartag für jedes Kind ein kleines Geschenk. 2020 haben wir unser komplettes Lieferanten- und Produktportfolio ökologisch und klimaschonend neu konzipiert: Alle Präsente sind ausschließlich in Europa nachhaltig produziert und werden ohne unnötige Umverpackungen geliefert – vom Upcycling-Heft mit Basteltipps bis zur Brotdose aus biobasiertem, zu 100% recycelbarem Kunststoff.

**Nachhaltige Präsente**

  
Öko-Konzept zum Weltspartag

# Gesellschaft

## Regional, wertstiftend, impulsgebend

**Als regional verwurzelte Bank sind wir den Menschen in unseren Kernmärkten verpflichtet. Wir engagieren uns daher bei sozialen Projekten und zahlreichen Bildungsinitiativen. Als Spender, Sponsor und Stifter geben wir wertvolle Impulse. Gesellschaftliches Engagement prägt unsere Unternehmenskultur.**

Als Landesbank haben wir nicht nur einen unternehmerischen, sondern auch einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Und das nun schon seit gut 200 Jahren. 1818 gründete die württembergische Königin Katharina in Stuttgart unser ältestes Vorgängerinstitut, die Württembergische SparCasse, um die Not im Volk nach katastrophalen Ernteausschlägen infolge eines Vulkanausbruchs und schwerer Hungersnot zu lindern. Bis heute fühlen wir uns den Menschen und Unternehmen in unserer Region tief verbunden.

Unsere Eigentümer sind das Land Baden-Württemberg, die Stadt Stuttgart und der von den Kommunen getragene Sparkassenverband Baden-Württemberg. Unsere gesellschaftliche Aufgabe erfüllen wir als Anstalt öffentlichen Rechts weiterhin: Als Zentralbank der Sparkassen sichern wir die angemessene und ausreichende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen. Der LBBW-Konzern ist vorwiegend in seinen regionalen Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen aktiv und nutzt selektiv Wachstumschancen in attraktiven Wirtschaftsräumen wie Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hamburg. Vor allem den Mittelstand als Motor der regionalen Wirtschaft unterstützen wir, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und das Arbeitsplatzangebot vor Ort zu stärken.

Die BW-Bank nimmt im Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart die Aufgabe einer Sparkasse wahr. Die Eröffnung eines »Girokontos für jedermann« auf Guthabenbasis ist für jede Bürgerin und jeden Bürger unabhängig von Einkünften oder negativen Schufa-Einträgen möglich. So ermöglichen wir auch heute noch Menschen in wirtschaftlichen Notsituationen den Zugang zu Bankdienstleistungen.

Kundinnen und Kunden, die mit ihrer Geldanlage oder ihrem Vermögen auch gesellschaftlich etwas bewegen möchten, bieten wir tatkräftige Unterstützung, sei es durch nachhaltige Anlageprodukte, mit unseren Crowdinvesting-Plattformen für soziale Projekte oder mit unserer langjährigen Stiftungsexpertise.

Zudem fördern wir mit vielfältigen Initiativen die schulische Bildung und unterstützen als Spender, Sponsor und Stifter Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Soziales. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten jedoch einige Veranstaltungen, die wir seit Jahren fördern, abgesagt werden. So fand in den Sommerferien 2020 z. B. die Kinderspielstadt Stutengarten, bei der sich die BW-Bank seit Anbeginn als Partner engagiert, nicht statt. Glücklicherweise konnten wir jedoch auch im Jahr 2020 viele andere Aktivitäten fortführen. Denn insbesondere in herausfordernden Zeiten verstehen wir es seit jeher als unsere Aufgabe, füreinander da zu sein und die Werte einer Gemeinschaft zu pflegen, die respektvoll und verantwortungsbewusst zusammenhält.

## Bildung



Bildung ist eine Investition in die Zukunft – und sie trägt die besten Früchte, wenn sie so praxisnah wie möglich vermittelt wird. Als regional verwurzelte öffentlich-rechtliche Bank nehmen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag ernst und leisten einen aktiven Beitrag, um junge Menschen mit dem Wirtschaftsleben vertraut zu machen, Schülerinnen und Schülern frühzeitig Orientierung für die Berufswahl zu geben und junge Firmengründerinnen und -gründer zu coachen. Dabei wollen wir nicht nur Wissen und digitale Fähigkeiten vermitteln, sondern auch die sozialen Kompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft stärken.

## Unternehmerisch denken

### Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

Die LBBW ist seit 2013 Mitglied der Wissensfabrik, einer bundesweiten Initiative von Wirtschaftsunternehmen und Stiftungen zur Förderung von Bildung und Unternehmertum in Deutschland. Ziel der Wissensfabrik ist es, über Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen und Existenzgründern die Startchancen für die junge Generation zu verbessern und dadurch einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland zu leisten.

Die LBBW engagiert sich im Themenfeld »Bildung« mit ihrer Marke BW-Bank im Rahmen von zentralen Projekten wie z. B. der Firmengründungsinitiative »School2Start-up – Schüler entdecken Wirtschaft« oder »IT2School – Gemeinsam IT entdecken«, das in verschiedenen Lernmodulen Kinder und Jugendliche an die Informationstechnik (IT) in ihrem Alltag heranzuführt und ihnen beibringt, digitale Medien nicht nur zu nutzen, sondern auch zu gestalten. Die Projekte werden von »Unternehmenspaten« der BW-Bank begleitet.

Mit anderen Mitgliedsunternehmen aus Baden-Württemberg haben wir 2019 gemeinsam mit der Experimenta in Heilbronn, dem Kultusministerium und dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT einen Aktionstag unter dem Motto »Einfach digital – digital ganz einfach?! Mit Spaß meine Zukunft verstehen« ins Leben gerufen. Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 9 erhalten dabei Einblicke in künftige Lebensräume und Arbeitswelten. Die beteiligten Unternehmen aus dem Netzwerk Wissensfabrik engagieren sich in unterschiedlichen Workshops im Bereich Digitalisierung und IT.

Daneben unterstützt die LBBW im Themenfeld »Unternehmertum« seit sieben Jahren als Partner den Wettbewerb WECONOMY für junge Firmengründerinnen und -gründer. Die Gewinner werden ein Jahr lang regelmäßig gecoacht. Sie erhalten die Möglichkeit zum Know-how- und Erfahrungsaustausch mit namhaften Führungskräften sowie Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk von über 130 etablierten Unternehmen. Highlight ist die Einladung zu einem gemeinsamen Wochenende mit Top-Managern der jeweils beteiligten Unternehmen, die WECONOMY sponsern. Die LBBW war mit einem Vorstandsmitglied, Bereichsleitern sowie weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Mentoring engagiert. Daneben beteiligen wir uns auch mit Experten bei den Formaten »Student2Start-up« und »Speedmentoring«.

## Gezielt qualifizieren

### **BW-Bank Schulservice/Bildungspartnerschaften**

Mit vielfältigen Angeboten unterstützt der BW-Bank Schulservice Bildungseinrichtungen im Stadtgebiet Stuttgart. So erklären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank in praxisnahen Exkursen die Funktionsweise der Finanzwirtschaft und deren Auswirkungen auf gesellschaftliche Entwicklungen, diskutieren mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über aktuelle Themen oder erläutern berufliche Perspektiven und geben Bewerbungstipps. Schülerpraktika eröffnen Einblicke in den Alltag einer Bank und erleichtern die Berufswahl. Bewerbertrainings an Realschulen und Gymnasien bereiten die Abschlussjahrgänge auf den Einstieg ins Berufsleben vor.

Mit rund 95 Schulen pflegt die BW-Bank einen intensiven Austausch. In diesem Rahmen unterrichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BW-Bank regelmäßig und stehen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern mit ihrem Fachwissen zur Seite.

## Chancen eröffnen

### **Sport- und Bewegungsförderung »Anpiff ins Leben«**

Sport kann der Schlüssel für nachhaltig positive Veränderungen im Leben sein. Er stärkt das Wohlbefinden und die Gesundheit, das Selbstbewusstsein und den Teamgeist und somit auch die soziale Kompetenz für eine verantwortungsvolle Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft. Wir unterstützen daher den gemeinnützigen Verein Anpiff ins Leben e.V. bei der ganzheitlichen Jugendsportförderung. Das Konzept verzahnt Sport, Schule, Beruf und Soziales und ermöglicht den Teilnehmern so, sich bestmögliche Perspektiven für die private und berufliche Zukunft zu schaffen. Die BW-Bank engagiert sich als Unternehmenspartner im Förderbereich »Beruf« und hilft z.B. Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung. Außerdem unterstützt die LBBW den Verein mit einer Spende. Diese wird für die schulische und berufliche Förderung, insbesondere für digitale Bildungsangebote und Kompetenzerwerb eingesetzt, und ist damit ein wichtiges Element zur Schaffung von mehr Bildungsgerechtigkeit.



## Spenden LBBW-Konzern

Spenden sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements der LBBW. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem soziale, kulturelle und wissenschaftliche Projekte. Entsprechend unserer starken regionalen Verwurzelung gehen die Zuwendungen in der Regel an Empfänger in den jeweiligen regionalen Kernmärkten. Die LBBW tätigt grundsätzlich keine Spenden an Parteien und Politiker sowie Regierungen.

Im LBBW-Konzern wurden im Jahr 2020 insgesamt 295 gemeinnützige Institutionen mit einem Spendenvolumen von rund 792.000 EUR unterstützt. Aus traditioneller Verbundenheit wurden dabei insbesondere wieder bedürftige und in Not geratene Menschen über die Hilfsaktionen der beiden Stuttgarter Tageszeitungen und durch die Aktion »Weihnachtsmann & Co.« bedacht.

Darüber hinaus engagierte sich die LBBW mit ihrer Weihnachtsspende i.H.v. 20.000 EUR für den Nothilfefonds »Gute(r)Dinge« der Bürgerstiftung Stuttgart, der zivilgesellschaftliche Initiativen vor allem für Wohnsitzlose, Kinder aus prekären Verhältnissen und isolierte ältere Menschen fördert. Zusätzlich ermöglichte die Spendenausschüttung aus dem BW-Bank Prämiensparen Zuwendungen für 136 soziale Projekte in Baden-Württemberg. Prämiensparer nehmen monatlich an einer Auslosung von Geld- und Sachgewinnen teil und können zudem bei den jährlichen Sonderauslosungen bis zu 25.000 EUR gewinnen. Dabei werden 25% des Auslosungsfonds nicht ausgeschüttet, sondern kommen sozialen Zwecken zugute. So wurden beim BW-Bank Prämiensparen im vergangenen Jahr rund 245.000 EUR für gemeinnützige Projekte erzielt.

### Rest-Cent-Aktion: Mitarbeiterspenden durch Gehaltsabrundung

Alle aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LBBW-Konzern haben seit 2015 die Möglichkeit, den Cent-Betrag (die Nachkommastellen) ihres monatlichen Nettogehalts für soziale Projekte zu spenden. Um die Spendenbereitschaft der Beschäftigten zu honorieren, werden die Rest-Cent-Beträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Zentraletat der LBBW aufgestockt. Zudem wirbt die Bank in ihren internen Medien für die Teilnahme an dieser gemeinnützigen Initiative.

Die Rest-Cent-Aktion im LBBW-Konzern wurde im Januar 2021 sechs Jahre alt. Inzwischen beteiligen sich rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion. Seit Beginn kamen ca. 61.000 EUR zusammen (Stand: Dezember 2020). Die Rest-Cent-Beträge aus dem Jahr 2020 (ca. 14.000 EUR) wurden aus dem zentralen Spendenetat der Bank auf 20.000 EUR erhöht und kamen dem gemeinnützigen Verein »Kinderlachen« zugute, der schwer kranken Kindern und Jugendlichen lang ersehnte Wünsche erfüllt. 2021 ging die Rest-Cent-Aktion in die siebte Runde und unterstützt den Verein »Ein Herz für Rentner«.

### Blutspende-Aktionen

Regelmäßig rufen die örtlichen Personalräte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den LBBW-Standorten in Karlsruhe und Mainz zur Blutspende auf.

In Mainz finden seit 2005 in den Räumen der LBBW jährlich vier Termine statt. Durchgeführt wird die Blutabnahme von der Transfusionszentrale der Universitätsklinik Mainz. Die Organisation übernimmt die LBBW in Kooperation mit der LBS Südwest. Auch Externe aus den umliegenden Ministerien und Behörden sind willkommen. Im Corona-Jahr 2020 kamen insgesamt rund 200 Blutspenden zusammen.

In Karlsruhe fand im November 2020 zum fünften Mal eine Firmenblutspende statt. 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgten dem Aufruf. Viele davon nahmen parallel oder auch unabhängig von einer Blutspende an einer Stammzellen-Typisierung teil, um sich als potenzieller Spender für Blutkrebspatienten registrieren zu lassen. Seit 2017 unterstützt die LBBW Gastro Event die Aktion mit dem Catering. Der Termin wurde gemeinsam mit der Volksbank Karlsruhe und dem benachbarten IT-Dienstleister inovex GmbH organisiert. Die Aktion war in Karlsruhe eine der wenigen Firmenblutspenden während der Corona-Pandemie. Zusammen überreichten die drei Unternehmen zudem 700 EUR an den Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes, der jedes Jahr die ehrenamtlichen Helfer für die Blutspende-Aktion stellt.

### Weihnachtsaktion

Die örtlichen Personalräte der LBBW haben auch 2020 die Weihnachtsbäume der Betriebsrestaurants in Mannheim, Mainz, Karlsruhe und Stuttgart mit Wunschkarten von Kindern aus benachteiligten Familien geschmückt. Jedes Kind durfte einen Wunsch im Wert bis etwa 25 EUR äußern. Beschäftigte der LBBW und BW-Bank konnten sich Karten aussuchen und die Wünsche erfüllen. Die Personalräte sammelten die Geschenke und überbrachten sie in Mannheim dem Kinderheim St. Josef, in Karlsruhe dem gemeinnützigen Verein Kinder und Jugend ARCHE Karlsruhe, in Mainz dem Kinderschutzbund und in Stuttgart zwei Gemeinschaftsunterkünften von Future 4 Kids. Neben den Aktionen der örtlichen Personalräte fanden auch in einigen Filialen entsprechende Aktionen statt. Hier konnten sich neben den Beschäftigten auch Kunden beteiligen.

### Sponsoring

Als Sponsor unterstützen wir ausgewählte Projekte und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet. Neben musikalischen Institutionen wie der Staatsoper Stuttgart und dem Nationaltheater Mannheim fördern wir auch sportliche Events wie das renommierte Reit- und Springturnier STUTTGART GERMAN MASTERS. Darüber hinaus engagieren wir uns in verschiedenen Bildungsprojekten, ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist die Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

### Stiftung

Die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg hat seit ihrer Gründung im Jahr 1984 knapp 11.300 Vorhaben mit 26,4 Mio. EUR gefördert. Ihr Stifterengagement ist auf Breitenwirkung, Nachwuchsförderung und die Hilfe für immer wieder neue Initiativen in ganz Baden-Württemberg ausgelegt. Weitere Informationen z. B. zu Stiftungszweck und Förderrichtlinien sind unter [www.LBBW.de/stiftung](http://www.LBBW.de/stiftung) zu finden.

Im Bereich »Kunst und Kultur« widmet sich die Stiftung vor allem der Musik und Literatur sowie der Darstellenden und Bildenden Kunst. So wurden 2020 u. a. das »Festival für Improvisierte Musik« des Forums Freie Musik Karlsruhe in der Orgelfabrik Karlsruhe-Durlach, das digitale Tanztheaterprojekt »Rashomon« von BLOMST! im Stadtpalais Stuttgart und die Aufführung der Oper »Su Cetera d'Or Cantando« der Kammeroper Reutlingen – Theater Rotwelsch im Klostergarten Pfullingen gefördert.

Auf dem Gebiet »Ausbildung, Fort- und Weiterbildung« unterstützen wir junge Menschen bei ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung und begleiten ausgewählte Projekte. Darunter fielen 2020 z. B. die Fortsetzung des Präventionsprojekts »Verrückt? Na und! Seelisch fit für Schule und Ausbildung« für psychisch belastete Jugendliche und junge Erwachsene der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva), das Bildungsprojekt von pro labore aus Reutlingen zur Qualifizierung und Umschulung von Asylbewerbern zum Maler und Schreiner sowie die »Süddeutschen Meisterschaften für Studierende« des Debattierclubs Freiburg. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir außerdem mehrere herausragende Dissertationen gefördert.

Im Bereich »Natur und Umwelt« beteiligt sich die Stiftung an Projekten zum Naturschutz und zur Art-erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Darüber hinaus fördert sie kleinere Forschungsvorhaben im Umwelt- und Naturschutz, der Biologie und der Medizin einschließlich Naturheilverfahren. 2020 unterstützte die Stiftung u.a. das Umweltbildungsprojekt »Imkerei« der Freien Evangelischen Schule Stuttgart sowie die Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen im Rahmen der »Aktionstage Streuobstwiese« des Gartenbauvereins Erlenmoos. Zugleich ermöglichte sie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg/Abteilung Geographie den Aufbau eines Messfelds zur Erfassung des Klimaeinflusses auf Natur und Landschaft und der Folgen des Klimawandels. Mit Publikationen aus der Reihe »Naturschutz im Kleinen« trägt die Stiftung zudem das Thema Naturschutz in die Öffentlichkeit. Die beliebtesten Titel werden nach und nach auch auf den Internetseiten der Stiftung bereitgestellt ([www.LBBW.de/stiftung](http://www.LBBW.de/stiftung)). Als erste Broschüre ist dort bereits »Der Igel. Ein faszinierender Stachelritter.« in einer überarbeiteten und mobilfähigen PDF-Version zum Lesen und Download veröffentlicht.

## Sammlung LBBW

Mit über 15.000 Werken besitzt die LBBW eine der großen deutschen Unternehmenssammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Darunter befinden sich bedeutende Werke u.a. von Otto Dix, Gerhard Richter, Georg Baselitz, Neo Rauch, Andreas Gursky, Rosemarie Trockel, Tobias Rehberger, Daniel Knorr und Hito Steyerl. Die Sammlung gibt einen pointierten Überblick über wichtige Positionen der bundesrepublikanischen Kunstlandschaft in den letzten Dekaden, reicht aber darüber hinaus bis weit in die aktuelle zeitgenössische Kunst.

Seit 2018 setzen wir unser Engagement durch Ankäufe und Veranstaltungen zur Kunstvermittlung wieder verstärkt fort. Ein hochrangiges Kuratorium berät uns dabei und begleitet die Entwicklung der Sammlung.

Wir erachten es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, die Kunstwerke für die Öffentlichkeit zu erhalten und sie möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Das Kunstmuseum Stuttgart präsentiert im »Otto-Dix-Raum der Landesbank Baden-Württemberg« unsere Leihgaben und Schenkungen an Werken von Otto Dix, darunter das weltberühmte »Bildnis der Tänzerin Anita Berber« (1925). In vielen renommierten Museen und Institutionen sind darüber hinaus Arbeiten der Sammlung LBBW zu sehen. Dies führen wir im Rahmen unserer Museumskooperationen oder als Leihgaben temporärer Ausstellungen fort.

Die zahlreichen Werke der Sammlung LBBW sind in der Konzernzentrale in Stuttgart und weiteren Hauptgebäuden der LBBW ausgestellt, sodass unsere Beschäftigten wie auch Besucher die Möglichkeit haben, sich mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen.



# Umwelt

## CO<sub>2</sub>-Bilanz ausgleichen

Das langfristige Ziel unserer Klimastrategie für 2020, die absoluten Kohlendioxid-Emissionen im Vergleich zu 2009 um 25% zu senken, haben wir erfolgreich erreicht. Nun gehen wir den nächsten großen Schritt: Die LBBW ist ab 2021 klimaneutral. Wir werden unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiterhin systematisch verkleinern und die noch unvermeidlichen Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb durch Aufforstung kompensieren. Hierfür hat sich die LBBW im November 2020 mit 3,5 Mio. US-Dollar am Arbaro Fund beteiligt, der in die Anpflanzung von Wäldern investiert und damit zugleich faire Arbeitsplätze schafft. Über den Investitionszeitraum von 15 Jahren soll so die Atmosphäre rechnerisch um rund 350.000 Tonnen CO<sub>2</sub> entlastet werden.

## Umstieg aufs Rad ankurbeln

Radfahren wird bei uns großgeschrieben. Ob mit oder ohne Elektromotor – Hauptsache, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen Antrieb, auf klimaschonende Mobilität umzusteigen. So können seit Juli 2020 alle Beschäftigten ein Fahrrad oder Pedelec zu attraktiven Konditionen leasen: Bereits nach zehn Monaten haben wir knapp 400 Fahrräder bei JobRad bestellt. Die Ladeinfrastruktur auf unserem abschließbaren Fahrradstellplatz am Stuttgarter Hauptbahnhof haben wir um weitere kostenfreie Plätze aufgestockt und als Kooperationspartner der Landesinitiative RadKULTUR beim LBBW-Hauptgebäude in Stuttgart eine Reparaturstation installiert.

## Klimaneutral

Strategisches Ziel ab 2021



400  
JobRäder

für Fahrten  
zur Arbeit  
und in die Welt

# Umwelt

## Sparsam, effizient, konsequent

**Klimaneutral, umweltbewusst und ressourcenschonend zu wirtschaften, ist unser Ziel. Durch digitale Transformation, technische Innovationen und konsequente Sparmaßnahmen im Geschäftsbetrieb verkleinern wir Schritt um Schritt unseren ökologischen Fußabdruck.**

Die Ziele aus unserer Klimastrategie haben wir für 2020 erreicht. Systematisch ist es uns in den vergangenen Jahren gelungen, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Nun gehen wir konsequent den nächsten Schritt: Die LBBW wird klimaneutral. Seit 2021 gleichen wir die unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Menge aus unserem Geschäftsbetrieb aus.

Doch wir arbeiten auch weiterhin daran, unsere Emissionen zu senken. So haben wir z.B. eine umfassende Ladeinfrastruktur für Elektromobilität aufgebaut. Mit vielfältigen Aktionen fördern wir die Fahrradkultur und motivieren mit Leasingangeboten sowie sicheren Stellplätzen und kostenlosen Ladesäulen zum Umstieg aufs Rad. Mit unserer neuen Nachhaltigkeits-App können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck abrufen und erhalten Tipps, wie sie zum Klimaschutz beitragen können. Zudem arbeiten wir auch weiterhin an der Optimierung der Gebäudetechnik und der IT.

In der Klimabilanz des Corona-Jahres 2020 schlägt sich der außergewöhnlich geringe Dienstreiseverkehr nieder. Homeoffice war für viele unserer Beschäftigten zeitweise mehr die Regel als die Ausnahme. Kundentermine vor Ort, Meetings mit Kolleginnen und Kollegen an anderen Standorten wie auch Fortbildungen mussten abgesagt werden. Unsere Infrastruktur für Telefon-, Audio- und Videokonferenzen, mit der wir bereits in den Vorjahren potenzielle Außer-Haus-Termine ressourcensparend und klimaschonend in virtuelle Räume verlagern konnten, haben wir in dieser Zeit nochmals verstärkt. Die Arbeit im Homeoffice hat auch zum Rückgang vieler anderer Verbräuche in der LBBW-Umweltbilanz beigetragen.

Und digitale Transformationsprozesse waren erneut ein wichtiger Treiber für die Verbesserung unserer Umweltbilanz. So haben wir u. a. das digitale Dokumentenmanagement erfolgreich in weiteren Bereichen eingeführt.

Um schneller auf Veränderungen reagieren zu können, erheben und analysieren wir die Verbrauchskennzahlen im Geschäftsbetrieb nun quartalsweise. Denn unser Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren unseren ökologischen Fußabdruck Schritt für Schritt weiter zu verkleinern.

## Umwelleistung und Ressourcenverbrauch

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über Umwelleistung und Ressourcenverbrauch des Geschäftsbetriebs der vergangenen Jahre. Bei der Berechnung und Darstellung der Kennzahlen orientieren wir uns an den aktuellen VfU-Indikatoren, dem Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU).

### CO<sub>2</sub>-Umrechnungsfaktoren gemäß VfU (Update 2018, Version 1.4)

	Update 2018
Strom (Wasserkraft)	0,0093 kg/kWh
Fernwärme <sup>1</sup>	0,2139 kg/kWh
Schieneverkehr (Ökostrom)	0,0094 kg/km
Straßenverkehr	
direkt Scope 1	0,3300 kg/km
indirekt Scope 3	0,3186 kg/km
Kurzstreckenflugverkehr <sup>2</sup> (Business)	0,2115 kg/km
Langstreckenflugverkehr <sup>2</sup> (Business)	0,1899 kg/km
Papier Frischfaser chlorgebleicht	1,0950 kg/kg
Papier Frischfaser ECF und TCF	1,0950 kg/kg
Recyclingpapier (post consumer)	1,0820 kg/kg
Trinkwasser	0,6631 kg/m <sup>3</sup>
Abfall, Verbrennung	0,5200 kg/kg
Abfall, Deponie	0,6180 kg/kg
Abfall, Verwertung/Recycling	0 kg/kg

<sup>1</sup> Für die Stuttgarter Zentralgebäude wurde der Umrechnungsfaktor des regionalen Versorgers verwendet (0,148 kg/kWh).

<sup>2</sup> Bei den Umrechnungsfaktoren des VfU bleibt für den Flugverkehr der Radiation Forcing Index (RFI) unberücksichtigt. Mit dem RFI wird der erhöhte Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen in großen Flughöhen berücksichtigt. Da der Flugverkehr ab 2020 nicht mehr getrennt nach Kurz- und Langstrecke ausgewertet wird, wird der Durchschnittswert der beiden VfU-Faktoren verwendet (0,2007 kg/km).

## Umwelleistung und Ressourcenverbrauch

LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH (ehemals BW-Immobilien GmbH) und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

Positions	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Input</b>					
Energie (kWh)	96.873.952	113.723.834	106.431.710	113.637.191	114.417.258
davon: Strom	49.384.361	62.977.496	66.006.055	70.831.819	73.108.602
davon: Anteil aus erneuerbaren Energiequellen in %	100	100	100	100	100
davon: Stromverbrauch Gebäudebetrieb	40.644.009	50.345.079	51.884.377	55.146.727	56.733.103
davon: Stromverbrauch Rechenzentren inkl. Kühlung	8.740.622	12.632.417	14.121.678	15.685.092	16.375.499
davon: Heizenergie (Fernwärme) ohne Witterungsbereinigung	36.481.603	41.145.788	32.013.839	36.961.615	33.517.186
davon: Heizenergie (Fernwärme) mit Witterungsbereinigung	47.489.321	50.746.338	40.425.655	42.805.372	41.308.656
Wasser (m <sup>3</sup> ) <sup>1</sup>	191.971	238.338	247.116	279.100	291.302
Büropapier (Blatt) <sup>2</sup>	31.127.100 <sup>4</sup>	104.675.953	165.963.688	156.242.425	125.629.542
davon: Kopierpapier (kg)	156.604	246.206	318.065	353.823	455.618
Werbedrucksachen (kg)	162.509	233.604	205.329	263.561	258.331
Verkehr (km)	8.261.840	25.475.023	26.184.164	27.435.384	27.216.449
davon: Bahn	2.362.523	9.299.755	9.364.511	9.419.041	9.826.319
davon: Auto	4.781.396	9.682.264	10.185.188	10.630.953	11.748.188
davon: Flug	1.117.921	6.493.004	6.634.465	7.385.390	5.641.942
<b>Output</b>					
Abfall (kg)	1.653.432	1.941.123	1.780.769	1.946.324	2.061.396
davon: Papier	642.302	810.255	760.157	927.003	1.053.392
davon: Abfälle zur Verwertung	1.052.946	1.301.659	1.219.646	1.455.263	1.482.766
davon: gefährliche Abfälle <sup>3</sup>	9.303	12.735	10.301	15.913	6.387
Emissionen					
CO <sub>2</sub> -Äquivalente	9.909.698	15.372.000	13.646.941	13.774.216	13.351.148
SO <sub>2</sub>	5.981	15.678	14.579	16.245	14.123
NO <sub>x</sub>	18.959	41.575	37.219	41.568	37.471
PM	1.150	2.200	2.191	2.390	2.425

1 Bei den angegebenen Wassermengen handelt es sich um Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz. Das Abwasser wird in die örtliche Kanalisation eingeleitet; Direkteinleitungen in Gewässer finden nicht statt. Die Abwasserinhaltsstoffe der Einleitungen haben keinen Einfluss auf die Biodiversität.

2 Der Verbrauch an Büropapier wurde 2017 und 2018 aufgrund einer Doppelzählung fälschlicherweise zu hoch ausgewiesen.

3 Seit 2016 wird ein Teil des Elektronikschrotts als gefährlicher Abfall eingestuft. Grund hierfür ist die Möglichkeit, dass Lithium-Akkus verbaut sein können.

4 Ab 2020 wird nur noch das Kopierpapier in Blatt ausgewiesen.

Die Wärmepumpe für den LBBW-Hauptsitz »Am Hauptbahnhof« wurde von März 2019 bis Dezember 2019 außer Betrieb genommen, um sie in das neue Kältenetz des Zentralgebäudes einbinden zu können. Die Pumpe gewinnt Wärmeenergie aus dem Rechenzentrum zurück und speist diese als Heizenergie in das Zentralgebäude ein. Die fehlende Wärmerückgewinnung wurde 2019 durch den Bezug von Heizenergie aus dem Fernwärmenetz kompensiert. Im Jahr 2020 lief die Wärmepumpe wieder zu 70% im Regelbetrieb.

Im 4. Quartal 2019 wurde das bisherige Rechenzentrum im Gebäude Bollwerk nach Fellbach ins RZ der Finanz Informatik Technologie Service GmbH & Co. KG (FI-TS) verlagert. Im Rahmen des Umzugs wurden diverse Optimierungen vorgenommen. Unter anderem wurden Server virtualisiert, sodass die Anzahl physischer Server reduziert werden konnte. Dadurch konnte der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden.

Ein Teil der Leistungen im LBBW-Rechenzentrum wurde bereits 2015 in die FI-TS verlagert. 2020 fiel dort ein Stromverbrauch von rund 40.000 kWh für die LBBW an.

Input	2020	2019	2018	2017	2016
Mitarbeiter (VÄ) <sup>1</sup>	8.616	8.493	8.514	8.796	9.233
Flächen (m <sup>2</sup> )	477.856	375.901	382.117	393.742	376.088
Flächen pro Mitarbeiter/-in (m <sup>2</sup> )	55	44	45	45	41

<sup>1</sup> VÄ = Vollzeitäquivalent: Anzahl der Vollzeit-Arbeitskräfte sowie zu Vollzeit-Arbeitskräften zusammengefasste Teilzeit-Arbeitskräfte.

Zur weiteren Professionalisierung des Flächenmanagements erfolgte im Jahr 2020 eine vollumfängliche Überarbeitung der Datengrundlage aller Flächen in den Zentralgebäuden und eine detailliertere Aufschlüsselung – basierend auf dem Flächenstandard DIN 277:2016 (DIN-Norm zur Ermittlung von Grundflächen und Rauminhalten in Bauwerken und -teilen). Daraus ergeben sich neue Werte für die Gesamtflächen sowie die daraus ableitbaren spezifischen und absoluten Verbrauchswerte. Die neue Betrachtungsweise spiegelt sich im Wesentlichen in den spezifischen Verbrauchswerten wider, welche sich auf diese Quadratmeterkennzahlen beziehen. Durch die einheitliche, systematische Erfassung aller zu berücksichtigenden Flächen wird zukünftig u.a. eine verbesserte Steuerungsmöglichkeit von Flächen und Gebäuden durch differenzierte KPIs (Key Performance Indicators = Leistungskennzahlen) sowie eine transparentere externe Vergleichbarkeit erreicht.

## Versiegelte Flächen der validierten Standorte 2020

Standort	Versiegelte Fläche (m <sup>2</sup> )	Anteil an Gesamtfläche des jeweiligen Standorts (%) <sup>1</sup>
Stuttgart		
Am Hauptbahnhof	33.189	25,1
Pariser Platz	14.028	16,7
Königstraße	4.761	40,6
Bollwerk	7.195	30,0
Kleiner Schlossplatz	3.000	15,4
Mannheim	9.798	27,2

<sup>1</sup> Für die versiegelten Flächen ergibt sich keine Änderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Flächen innerhalb der Gebäude wurden jedoch neu nach der DIN 277 erfasst. Dadurch hat sich der Anteil der versiegelten Fläche an der Gesamtfläche verändert.

## Kennzahlen

LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Energieeffizienz</b>					
Stromverbrauch inkl. Rechenzentren (kWh/m <sup>2</sup> )	103	168	173	180	194
Stromverbrauch ohne Rechenzentren (kWh/m <sup>2</sup> )	86	134	136	140	152
Stromverbrauch (kWh/MA) <sup>1</sup>	5.732	7.416	7.753	8.052	7.918
Heizenergieverbrauch ohne Witterungsbereinigung (kWh/m <sup>2</sup> )	76	109	84	94	89
Heizenergieverbrauch mit Witterungsbereinigung (kWh/m <sup>2</sup> )	99	135	106	109	110
Heizenergieverbrauch ohne Witterungsbereinigung (kWh/MA) <sup>1</sup>	4.234	4.845	3.760	4.202	3.630
Heizenergieverbrauch mit Witterungsbereinigung (kWh/MA) <sup>1</sup>	5.512	5.975	4.748	4.866	4.474
<b>Wasser</b>					
Wassereinsatz (liter/MA/Tag) <sup>1</sup>	89	112	116	127	126
Verhältnis Input (Trinkwasser)/Output (Schmutzwasser)	1	1	1	1	1
<b>Materialeffizienz</b>					
Papierverbrauch (Blatt/MA) <sup>1,2</sup>	3.613	12.326	19.494	17.762	13.607
Kopierpapier (kg/MA) <sup>1</sup>	18	29	37	40	49
Werbedrucksachen (kg/MA) <sup>1</sup>	19	28	24	30	28
Verhältnis Input (Kopierpapier, Werbedrucksachen)/Output Papier	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7
Recyclinganteil					
bei Kopierpapier (%)	76	77	78	76	81
bei Werbedrucksachen (%)	28	6	6	24	11
<b>Dienstreisen</b>					
Geschäftsverkehr (km/MA) <sup>1</sup>	959	3.000	3.076	3.119	2.948
<b>Abfall</b>					
Abfallaufkommen (kg/MA) <sup>1</sup>	192	229	209	221	223
<b>Emissionen</b>					
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom, Heizung (kg/MA) <sup>1</sup>	811	1.105	876	893	781
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Verkehr (kg/MA) <sup>1</sup>	209	577	598	539	520

<sup>1</sup> MA = Mitarbeiter/-in.

<sup>2</sup> Ab 2020 wird nur noch das Kopierpapier in Blatt ausgewiesen.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen



Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ist das einzige Treibhausgas, das bei der LBBW in relevanten Mengen anfällt. Bereits seit 2009 beziehen sämtliche Geschäftsgebäude der LBBW und der BW-Bank Strom aus Wasserkraft. Durch diese Maßnahme konnte 2009 eine Einsparung von über 50% bei den absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Das im Rahmen unserer Klimastrategie gesetzte, langfristige Ziel – eine Verminderung der absoluten Kohlendioxid-Emissionen um 25% bis 2020 auf Basis von 2009 – haben wir durch eine konsequente Reduzierung sowie organisatorische und technische Optimierungen, maßgeblich von Gebäudetechnik, IT-Hardware, Fahrzeugflotte und Konferenztechnik, erreicht. Auch unser kurzfristig gesetztes Etappenziel, den absoluten CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis Ende 2020 auf Basis von 2018 um 20% zu reduzieren, haben wir erfüllt. Die infolge der Covid-19-Pandemie verstärkten Homeoffice-Tätigkeiten mit z. B. deutlich weniger Dienstreisen haben einen weiteren Rückgang des Kohlendioxid-Ausstoßes bewirkt.

Auch wenn wir das Optimierungspotenzial in vielen Bereichen schon stark ausgeschöpft haben, arbeiten wir weiter daran, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck systematisch zu verkleinern, und sensibilisieren auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z. B. mit einer neuen »Nachhaltigkeits-App«.

Den derzeit noch unvermeidlichen Rest an Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb kompensieren wir seit 2021 durch Aufforstung (siehe Kapitel »Strategie und Management«, Seite 22 f.). Die LBBW ist damit ab 2021 klimaneutral.

## CO<sub>2</sub>-Äquivalente

LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

	Absolut (kg)	Veränderung zum Basisjahr 2009	Relativ (pro MA) <sup>1</sup>
2009	18.347.711		1.798
...			
2016	13.351.148	- 27,2%	1.446
2017	13.774.216	- 24,9%	1.566
2018	13.646.941	- 25,6%	1.602
2019	15.372.000 <sup>2</sup>	- 16,2%	1.806
2020	9.909.698	- 46,0%	1.150

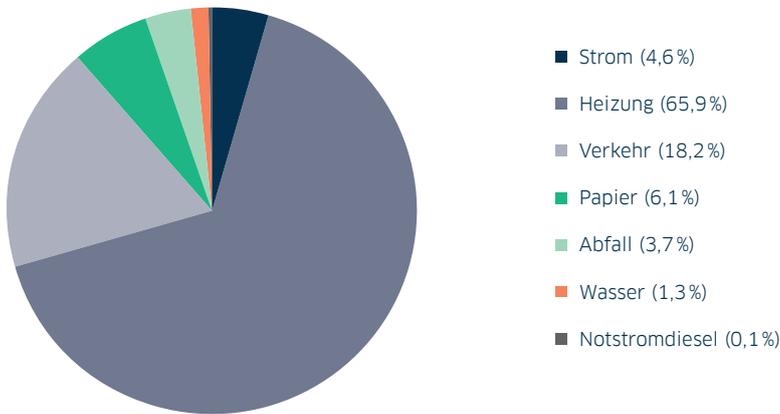
<sup>1</sup> MA = Mitarbeiter/-in.

<sup>2</sup> 2019 kam es zu einem starken Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen, da die Wärmepumpe im LBBW-Zentralgebäude am Hauptbahnhof von März bis Dezember 2019 außer Betrieb genommen und daher temporär mehr Fernwärme bezogen werden musste.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



### CO<sub>2</sub>-Emissionen 2020 - Aufteilung nach Emissionsquellen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Seit 2009 beziehen sämtliche Geschäftsgebäude der LBBW und der BW-Bank Strom aus Wasserkraft. Der Anteil des Stroms an den CO<sub>2</sub>-Emissionen der LBBW ist daher relativ gering.

## Kategorisierung Emissionsquellen nach Greenhouse Gas (GHG) Protocol (Daten 2020)

Scope	Emissionsquelle <sup>1</sup>	Summe <sup>1</sup>
<b>Scope 1</b>		<b>915.185 kg CO<sub>2</sub></b>
Alle Emissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden bzw. kontrolliert werden können, z.B. durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe oder durch Betrieb eines eigenen Fuhrparks.	Notstromdiesel Rechenzentrum: 11.907 kg CO <sub>2</sub>	
	Eigene Fahrzeuge (Pool-, Abteilungs-, Firmen- und Dienstfahrzeuge): 903.278 kg CO <sub>2</sub>	
<b>Scope 2</b>		<b>6.989.514 kg CO<sub>2</sub></b>
Alle Emissionen, die im Zuge der Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen, z.B. durch die Bereitstellung von Strom oder Fernwärme. Die Emissionen fallen beim externen Energieversorger an.	Strom: 459.277 kg CO <sub>2</sub>	
	Heizung/Fernwärme: 6.530.237 kg CO <sub>2</sub>	
<b>Scope 3</b>		<b>2.004.999 kg CO<sub>2</sub></b>
Alle Emissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens induziert werden, aber an anderer Stelle entstehen. Dazu zählen z.B. Emissionen entlang der Lieferkette oder durch den Gebrauch von Produkten verursachte Emissionen. Weitere Beispiele: Anfahrt der Mitarbeiter/-innen, Geschäftsreisen mit Bahn, Taxi, Flugzeug oder Mietfahrzeugen, Papierverbrauch, Wasserverbrauch.	Auto (Mietwagen, Taxi sowie Privat-Kfz der LBBW-Mitarbeiter/-innen): 651.279 kg CO <sub>2</sub>	
	Bahn: 22.208 kg CO <sub>2</sub>	
	Flug: 224.367 kg CO <sub>2</sub>	
	Wasser: 127.296 kg CO <sub>2</sub>	
	Kopierpapier: 169.934 kg CO <sub>2</sub>	
	Sonstige Büropapiere und Formulare: 89.646 kg CO <sub>2</sub>	
	Druckzentrum FI: 171.635 kg CO <sub>2</sub>	
	Werbedrucksachen: 177.534 kg CO <sub>2</sub>	
	Abfall: 371.100 kg CO <sub>2</sub>	
	<b>Für den Finanzbereich von Bedeutung sind auch »Emissionen aus Investments«.</b>	siehe Kapitel »Kundinnen und Kunden«/Finanzierte Emissionen (siehe Seite 122)

<sup>1</sup> Umrechnungsfaktoren gemäß VfU-Indikatoren (Update 2018, Version 1.4).

## Luftschadstoffe<sup>1</sup>

2019	km	SO <sub>2</sub> (kg)	NO <sub>x</sub> (kg)	Staub (in kg)
Dienstreisen Auto (Benzin)	3.622.067	606	2.094	69
Dienstreisen Auto (Diesel)	6.060.197	1.369	2.771	441
Dienstreisen Bahn	9.299.755	1.088	1.242	96
Dienstreisen Flug Kurzstrecke	2.934.360	3.006	4.575	60
Dienstreisen Flug Langstrecke	3.558.644	2.426	3.119	47
	kWh	SO <sub>2</sub> (kg)	NO <sub>x</sub> (kg)	Staub (in kg)
Strom	62.977.496	873	5.268	989
Heizenergie	41.145.788	6.311	22.505	499
<b>Summe Luftschadstoffe (kg)</b>		<b>15.678</b>	<b>41.575</b>	<b>2.200</b>
Luftschadstoffe (kg/MA) <sup>2</sup>		1,85	4,90	0,26
2020	km	SO <sub>2</sub> (kg)	NO <sub>x</sub> (kg)	Staub (in kg)
Dienstreisen Auto (Benzin)	1.298.218	217	751	25
Dienstreisen Auto (Diesel)	3.483.178	787	1.593	254
Dienstreisen Bahn	2.362.523	276	316	24
Dienstreisen Flug Kurzstrecke <sup>3</sup>	558.960,50	573	872	11
Dienstreisen Flug Langstrecke <sup>3</sup>	558.960,50	381	490	7
	kWh	SO <sub>2</sub> (kg)	NO <sub>x</sub> (kg)	Staub (in kg)
Strom	49.384.631	99	346	99
Heizenergie	36.481.603	3.648	14.593	730
<b>Summe Luftschadstoffe (kg)</b>		<b>5.981</b>	<b>18.959</b>	<b>1.150</b>
Luftschadstoffe (kg/MA) <sup>2</sup>		0,69	2,20	0,13

1 Umrechnungsfaktoren gemäß GEMIS 2004 und 2017.

2 Mitarbeiter/-in.

3 Da die Flugreisen nicht mehr nach Kurz- und Langstrecke ausgewertet werden können, wurde eine 50:50-Verteilung für die Berechnung der Luftschadstoffe angenommen.

Die Kälteanlagen der LBBW werden regelmäßig Dichtheitsprüfungen unterzogen. Bei den EMAS-zertifizierten Standorten kam es 2020 beim Gebäude Hauptbahnhof zu einem Kältemittelverlust von 15,5 kg an einer Wärmepumpe sowie von 92 kg an einer Kältemaschine (Humankälte). Im Gebäude Pariser Platz gab es einen Kältemittelverlust von 34 kg. Beim Kältemittel handelte es sich um R134a. Alle Mängel wurden zeitnah behoben. In Mannheim gab es eine Leckage von 33 kg des Kältemittels R407C. Die Leckage war auf einen defekten Wärmetauscher zurückzuführen, welcher ersetzt wurde.

## Energieverbrauch Facility-Management



Die Energierechnung der LBBW beläuft sich für das Jahr 2020 auf rund 10 Mio. EUR für Strom und 3,5 Mio. EUR für Heizenergie. Einsparungen bergen hier also nicht nur ein gewaltiges ökologisches, sondern auch ökonomisches Potenzial.

Unsere Zentralgebäude sind für den Großteil des Energieverbrauchs der LBBW verantwortlich. Wenn es darum geht, Einsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur energetischen Optimierung einzuleiten, schauen wir uns daher vor allem diese Gebäude an.

Bei Erneuerung oder Austausch achten wir darauf, dass effiziente Verfahren und Anlagen bzw. Komponenten zum Einsatz kommen.

Generell lässt sich feststellen, dass sich der Energiebedarf für Strom, Heizung und Wasser im Vergleich zum Vorjahr 2019 reduziert hat.

Der gesunkene Strombedarf im Jahr 2020 lässt sich dadurch erklären, dass es ein Jahr mit moderatem Wetterverlauf war, ohne extreme Hitzeperioden wie in den Vorjahren 2018 bzw. 2019. Dies hat einen direkten Einfluss auf den Kühl- und damit auf den Strombedarf. Des Weiteren ist der gesunkene Strombedarf auf die Inbetriebnahme der neuen effizienteren Kälteanlagen am Hauptbahnhof sowie die gezielte Reduktion des Kühlbetriebes auf den Büroflächen im Sommer zurückzuführen.

Beim Heizenergiebedarf spiegelt sich die Reduzierung der Raumtemperatur um 1°K im Winterbetrieb in den Zentralgebäuden (ohne Gebäude Am Hauptbahnhof 2) mit einer Einsparung von ca. 1,5 GWh wider. Außerdem hatte auch die wieder in Betrieb genommene Wärmepumpe mit 70% Regelbetrieb einen erheblichen Effekt auf den Heizenergiebedarf in der Zentrale Am Hauptbahnhof.

Auch die Corona-Pandemie hat sich auf die Verbrauchswerte 2020 ausgewirkt. Vor allem der reduzierte Strombedarf dürfte u.a. durch nicht belegte Arbeitsplätze mit einhergehendem reduzierten Strombedarf für Computer und Bildschirme sowie die Beleuchtung zu erklären sein, da sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice befanden.

Der Rückgang des Wasserverbrauches in den Zentralen ist im Wesentlichen auf die verringerte Kantinennutzung sowie die neuen und effizienteren Rückkühlwerke Am Hauptbahnhof zurückzuführen.

<b>Stromverbrauch absolut (kWh pro Gebäude)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Karlsruhe	776.430	948.486	1.025.015	989.608	1.044.143
Leipzig <sup>1</sup>	331.911	453.982	431.086	620.294	419.677
Mainz	2.601.509	2.613.417	2.762.304	2.734.142	2.803.235
Mannheim	1.523.450	1.543.285	1.459.320	1.461.222	1.487.039
<b>Stuttgart</b>					
Am Hauptbahnhof	17.167.935	22.469.281	26.042.487	29.787.577	29.799.688
davon Gebäudebetrieb	11.776.307	16.281.669	18.819.499	21.779.776	21.325.943
davon Rechenzentrum	5.391.628	6.187.612	7.222.988	8.007.801	8.473.745
Pariser Platz <sup>2</sup>	6.216.019	6.792.779	7.208.558	6.732.630	6.858.431
Königstraße	2.953.076	4.016.980	4.197.068	3.957.425	4.551.335
Kronprinzstraße 8 <sup>3</sup>	-	-	-	-	-
Bollwerk <sup>2</sup>	6.753.870	11.555.950	11.474.829	11.688.896	11.716.050
davon Gebäudebetrieb	3.404.876	5.111.145	4.576.139	4.011.605	3.814.296
davon Rechenzentrum (seit Q4 2019 in Fellbach)	3.348.994	6.444.805	6.898.690	7.677.291	7.901.754
Kleiner Schlossplatz	3.073.007	3.381.586	3.409.606	3.588.904	3.447.867
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	7.987.424	9.201.750	7.995.782	9.271.121	10.981.137
<b>Summe</b>	<b>49.384.631</b>	<b>62.977.496</b>	<b>66.006.055</b>	<b>70.831.819</b>	<b>73.108.602</b>

1 In Leipzig fand 2016 der Umzug in ein anderes Gebäude statt, Flächen wurden aufgegeben. 2018 wurde das Gebäude teilweise umgebaut und daher weniger genutzt.

2 In den Gebäuden »Pariser Platz« und »Bollwerk« werden die Notstromaggregate monatlich getestet. Der Verbrauch liegt bei ca. 3.500 Litern Diesel pro Jahr.

3 Da nur noch wenige Flächen der »Kronprinzstraße 8« genutzt werden, wird der Verbrauch seit 2014 den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden zugerechnet.

Stromverbrauch relativ (kWh/m <sup>2</sup> pro Gebäude)	2020		2019		2018		2017		2016	
	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ
Karlsruhe	-	42	-	55	-	60	-	58	-	61
Leipzig	-	32	-	92	-	87	-	125	-	85
Mainz	-	83	-	84	-	89	-	88	-	165
Mannheim	-	42	-	91	-	86	-	86	-	88
<b>Stuttgart</b>										
Am Hauptbahnhof	130	90	262	192	302	223	337	252	337	246
Pariser Platz	-	74	-	129	-	136	-	127	-	130
Königstraße	-	252	-	333	-	348	-	328	-	377
Kronprinzstraße 8 <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bollwerk	282	155	482	233	478	208	487	175	488	166
Kleiner Schlossplatz	-	157	-	214	-	216	-	227	-	218
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	-	72	-	80	-	-	-	71	-	86
<b>Gewichteter Mittelwert</b>	<b>103</b>	<b>86</b>	<b>168</b>	<b>134</b>	<b>173</b>	<b>136</b>	<b>180</b>	<b>140</b>	<b>194</b>	<b>152</b>

<sup>1</sup> Da nur noch wenige Flächen der »Kronprinzstraße 8« genutzt werden, wird der Verbrauch seit 2014 den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden zugerechnet.

Stromverbrauch absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



Stromverbrauch absolut und relativ (pro m<sup>2</sup>)



Heizenergieverbrauch absolut (kWh pro Gebäude) <sup>1</sup>	2020		2019		2018		2017		2016	
	Verbrauchswert	witterungsbereinigter Wert								
Karlsruhe	501.206	696.675	583.190	758.147	639.720	863.622	624.050	767.582	624.050	836.227
Leipzig	422.925	511.739	446.857	527.291	566.679	668.680	540.875	600.371	517.617	615.964
Mainz	3.550.493	4.864.175	3.918.960	5.094.648	3.898.250	5.145.689	3.468.427	4.266.165	1.612.015	2.031.139
Mannheim	1.786.920	2.483.818	1.288.188	1.687.526	1.663.870	2.246.224	1.663.869	2.063.198	1.445.153	1.835.345
<b>Stuttgart</b>										
Am Hauptbahnhof <sup>2</sup>	8.139.622	10.744.302	11.493.476	14.251.910	5.816.403	7.386.831	6.200.840	7.254.983	6.370.449	8.026.766
Pariser Platz <sup>2</sup>	4.508.830	5.951.656	5.113.380	6.340.591	3.581.130	4.548.035	4.873.630	5.702.147	4.480.826	5.645.841
Königstraße	1.549.908	2.045.877	2.108.737	2.614.833	1.551.721	1.970.685	1.924.930	2.252.168	1.793.460	2.259.760
Kronprinzstraße 8 <sup>3</sup>	-	-	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>	<sup>3</sup>
Bollwerk	2.645.497	3.465.601	2.648.436	3.257.575	2.150.370	2.709.466	2.905.314	3.370.164	2.539.694	3.174.618
Kleiner Schlossplatz	2.475.985	3.268.300	2.395.267	2.970.131	1.898.769	2.411.436	1.969.777	2.304.639	1.923.384	2.423.464
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	10.900.217	13.457.178	11.149.297	13.243.686	10.246.926	12.474.987	12.789.903	14.223.955	12.210.538	14.459.532
<b>Summe</b>	<b>36.481.603</b>	<b>47.489.321</b>	<b>41.145.791</b>	<b>50.746.341</b>	<b>32.013.838</b>	<b>40.425.655</b>	<b>36.961.615</b>	<b>42.805.372</b>	<b>33.517.186</b>	<b>41.308.656</b>

<sup>1</sup> Die Zentralgebäude der LBBW werden mit Fernwärme versorgt. Der Anteil erneuerbarer Energie bei der bezogenen Fernwärme liegt aktuell bei 17,5%.

<sup>2</sup> Der Anstieg bei der Heizenergie 2019 wurde u. a. durch eine Abschaltung der Wärmepumpe verursacht.

<sup>3</sup> Da nur noch wenige Flächen der »Kronprinzstraße 8« genutzt werden, wird der Verbrauch seit 2014 den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden zugerechnet.

Heizenergieverbrauch relativ (kWh/m <sup>2</sup> pro Gebäude)	2020		2019		2018		2017		2016	
	Verbrauchs-wert	witterungs-bereinigter Verbrauchs-wert								
Karlsruhe	27	38	34	44	37	51	36	45	36	49
Leipzig	40	49	90	106	114	135	109	121	104	124
Mainz	114	156	126	163	126	166	112	137	95	120
Mannheim	50	69	76	99	98	132	98	122	85	108
<b>Stuttgart</b>										
Am Hauptbahnhof	62	81	134	166	68	86	70	82	72	91
Pariser Platz	54	71	97	120	68	86	92	108	85	107
Königstraße	132	175	175	217	129	163	160	187	149	187
Kronprinzstraße 8 <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bollwerk	110	144	110	136	90	113	121	141	106	132
Kleiner Schlossplatz	127	167	151	188	120	152	125	146	122	153
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	99	122	97	115	85	103	98	109	96	114
<b>Gewichteter Mittelwert</b>	<b>76</b>	<b>99</b>	<b>109</b>	<b>135</b>	<b>84</b>	<b>106</b>	<b>94</b>	<b>109</b>	<b>89</b>	<b>110</b>

1 Da nur noch wenige Flächen der »Kronprinzstraße 8« genutzt werden, wird der Verbrauch seit 2014 den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden zugerechnet.

### Verbrauch Heizenergie absolut und relativ pro m<sup>2</sup>



## Energieverbrauch IT



2020 wurden u. a. folgende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs fortgesetzt bzw. gestartet:

- Systemabschaltungen: Überprüfung von Systemen, die nicht mehr eingesetzt werden können bzw. auf deren Funktionalität verzichtet werden kann, sowie Überprüfung, ob Systeme auf ein weiteres System migriert werden können. Abschaltung der ungenutzten, verzichtbaren und erfolgreich migrierten Systeme.
- Zusammenlegung der Rechenzentren: Konsolidierung von drei auf zwei Rechenzentren, in diesem Zuge deutliche Erhöhung der Server-Virtualisierungen
- Schnellere Bereitstellungskonzepte für Systeme: Die Bereitstellungszeiten betragen heute mehrere Monate; deshalb laufen z. B. Testsysteme oft ohne Unterbrechungen weiter. Ein schnelleres Bereitstellungsverfahren reduziert die Testphase und damit den Energieverbrauch.
- Druckerkonsolidierungen: konsequente Zusammenlegung von Druckern sowie Abbau nicht mehr benötigter Geräte

## Ergebnisse aus dem Energieaudit



Im Jahr 2015/16 wurde das Erstaudit gemäß dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) durchgeführt. Hierzu zählen bspw. die Erneuerung der Lüftungsanlagenregelung im Gebäude Am Hauptbahnhof 2 in Stuttgart, die Planung für die Einführung eines Energiedatenmanagements und die Reduktion von Druckern und Faxen an allen Standorten.

Im Rahmen des Folge-Energieaudits von 2019 gemäß DIN EN 16247-1 konnten für die untersuchten Standorte weitere Maßnahmen identifiziert werden, bei denen Energieeinsparpotenziale bestehen.

Diese umfassen bspw.:

- Lüftungsanlagen
- Warmwasseraufbereitung
- Kälteerzeugung
- Wärmeverbraucher
- Beleuchtung
- EDV und IT

Neben den zuvor genannten Punkten sind nachfolgende Themenfelder im Jahr 2020 stark in den Fokus gerückt:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen verstärkt und regelmäßig informiert werden, wie sie Einfluss auf den Energieverbrauch nehmen und Energie einsparen können. Das CO<sub>2</sub>-Fußabdruck-Team der LBBW soll dazu beitragen, einen regelmäßigen Austausch in der Bank zwischen den unterschiedlichen Bereichen zu etablieren.
- Die Verbrauchskennzahlen werden fortan quartalsmäßig erhoben und analysiert. So können unterjährige Abweichungen festgestellt und zeitnah entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.
- Zur Umsetzung dieser Themenbereiche wurde eine neue Stelle »Energie- und Nachhaltigkeitsmanager« im Corporate Real Estate Management der LBBW eingerichtet.
- Maßnahmen zur Umsetzung eines übergeordneten Energiedatenmanagements befinden sich weiterhin in Planung.

## Papierverbrauch

Wir achten auf eine sparsame und effiziente Verwendung sowie die nachhaltige Qualität von Papier. Grundsätzlich verwenden wir kein Papier, dessen Zellstoff aus Tropenholz stammt. Sämtliche Papiere und Drucksachen sollen laut der Arbeitsanweisung »Nachhaltige Beschaffungen und Auftragsvergaben« über einen möglichst hohen Anteil an Recyclingfasern verfügen. Ist der Einsatz von Recyclingpapier nicht möglich, bevorzugen wir FSC-zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Die LBBW engagiert sich seit 2017 bei der Ressourcenschutzkampagne der Initiative Pro Recyclingpapier »CEOs bekennen Farbe«. Mit dem öffentlichen Statement des LBBW-Vorstandsvorsitzenden wollen wir auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel umzusteigen. Kooperationspartner der Initiative sind das Bundesumweltministerium, die Deutsche Gesellschaft Club of Rome und der Naturschutzbund Deutschland. Der Anteil des von uns verwendeten Recyclingpapiers lag bei Kopierpapieren im Jahr 2020 bei rund 76 % (Vorjahr: ca. 77 %).

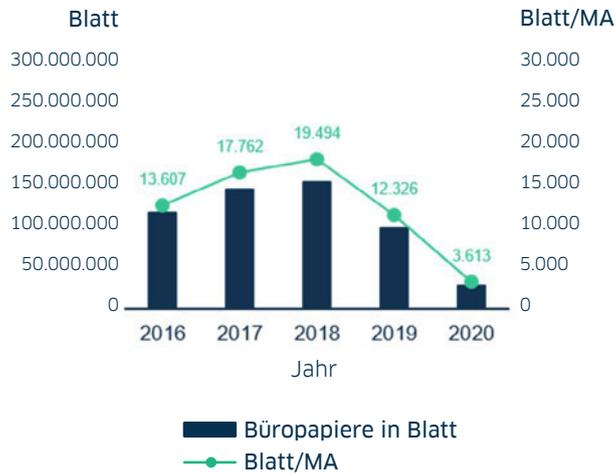
### Anteil Recyclingpapier bei Kopierpapieren



Weiterhin arbeiten wir stetig daran, unseren Verbrauch an Papier zu reduzieren. Dabei spielt das inzwischen in mehreren Bereichen der Bank etablierte Dokumentenmanagementsystem Doxis4 eine zentrale Rolle. Die elektronischen Workflows und Archivierungsmöglichkeiten erlauben eine papierlose standortunabhängige Bearbeitung von Kundenaufträgen bei hoher Prozesssicherheit. Gleichzeitig verkürzt sich die Bearbeitungszeit und die Kundenzufriedenheit steigt. Das System wird laufend in weiteren Bereichen eingeführt. In diesem Zusammenhang nutzen wir in Absprache mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern jede Möglichkeit, um den Austausch von Schriftverkehr und Verträgen auf elektronische Wege umzustellen.

Zudem wollen wir durch eine weitere Reduzierung der Drucker an den Hauptstandorten und die Umstellung auf doppelseitigen Druck als Standardeinstellung den Papierverbrauch weiter senken.

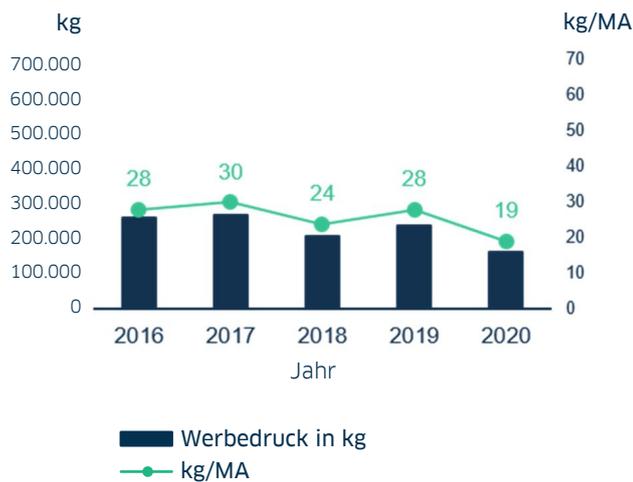
### Büropapiere absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Seit 2020 wird nur noch das Kopierpapier in Blatt angegeben.

Seit 1. September 2013 werden Büropapiere teilweise nicht mehr von der LBBW selbst, sondern durch den IT-Dienstleister Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS) beschafft. Seit 2016 wird in der Umweltbilanz auch der Papierverbrauch der FI-TS mit ausgewiesen.

### Werbedrucksachen absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



## Verkehr



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vor allem unterwegs, um mit Kundinnen und Kunden vor Ort ins Gespräch zu kommen und gemeinsam optimale Banking-Lösungen zu entwickeln. Zusätzlich fallen Reisen durch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Standorten oder aufgrund von Fortbildungen an. Als Dienstreisen zählen daher Fahrten zu Kundenterminen, Seminaren, Tagungen sowie zwischen den verschiedenen Dienstgebäuden der LBBW.

Bei der Reiseplanung und -durchführung wird neben dem ökonomischen Aspekt auch der Umweltgedanke für die Wahl des Verkehrsmittels berücksichtigt. So ist laut Reiseordnung der LBBW die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (Deutsche Bahn, öffentlicher Personennahverkehr) der Nutzung von Flugzeug, Pkw und Taxi vorzuziehen. Zusätzlich hat die LBBW seit Dezember 2020 das Ziel, Flugreisen auf lange Strecken zu beschränken, d.h. kein Flugzeug auf Strecken zu nutzen, auf denen die reine Fahrzeit mit der Bahn von Bahnhof zu Bahnhof weniger als 4 ½ Stunden beträgt.

Mobile Infrastruktur und Kollaboration mit virtuellen Formaten (z.B. Telefon-, Audio- und Videokonferenzen) sind bevorzugt zu nutzen und Dienstreisen angesichts der verstärkten technischen Möglichkeiten, wo immer sinnvoll, auf das Notwendige zu beschränken.

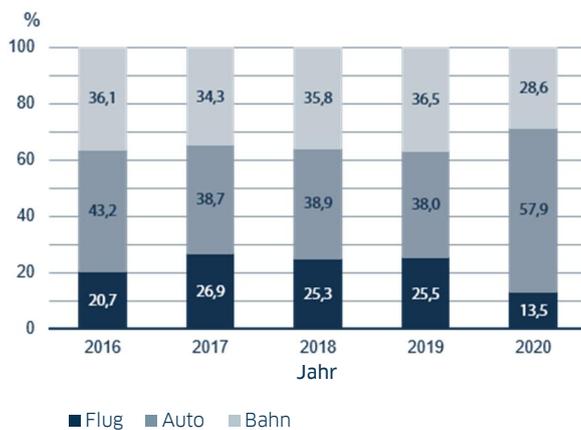
Um die Achtsamkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Klima- und Umweltaspekten sowie einer möglichst ökologischen Wahl der Verkehrsmittel weiter zu erhöhen, hat die LBBW eine Nachhaltigkeits-App mit Informationen zum CO<sub>2</sub>-Verbrauch und allgemeinen Tipps zum ressourcenschonenden Verhalten eingeführt. Damit kann jeder Beschäftigte seinen persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, den seines Bereichs wie auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der LBBW abrufen. Der persönliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird teils bis auf die Ebene von Verkehrsmitteln dargestellt. Auch weitere Daten sind dort zu finden, z.B. die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu Strom, Heizung, Papier und Wasser.

### Dienstreiseverkehr absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



Insbesondere infolge der Covid-19-Pandemie und der damit zeitweise verbundenen Kontakt- und Reisebeschränkungen ging im Jahr 2020 der Dienstreiseverkehr deutlich zurück. Stattdessen wurden Telefon-, Audio- und Videokonferenzen verstärkt genutzt. Die Summe der Dienstreisekilometer (absolut 2020: 8.261.840 km) hat sich um rund 68% verringert (Vorjahr: 25.475.023 km). Relativ wurden pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter durchschnittlich 959 km zurückgelegt (Vorjahr: 3.000 km).

## Gefahrenere Kilometer nach Verkehrsmitteln



Bei Betrachtung der Verkehrsmittelwahl zeigte sich jahrelang eine relativ stabile Verteilung: 2019 wurden mit ca. 38% die meisten Dienstreisekilometer mit Pkw zurückgelegt, gefolgt von der Bahn mit rund 36%. Gut ein Viertel der zurückgelegten Strecke entfiel auf das Flugzeug. Aufgrund der globalen Ausbreitung des Corona-Virus hat sich im Jahr 2020 dieses Verhältnis zulasten des Flugverkehrs deutlich verändert: Die Reduzierung bzw. Absage von Präsenzterminen in Deutschland sowie internationale Einreisebeschränkungen haben den Anteil des Flugverkehrs auf 13,5% reduziert. Die Bahn kommt im Corona-Jahr 2020 auf 28,6% und das Auto auf 57,9% der Dienstreisekilometer.

Unsere Pkw-Flotte aus Dienstwagen, Firmenwagen, Abteilungs- und Poolfahrzeugen umfasste Ende 2020 insgesamt 457 Fahrzeuge (Vorjahr: 467 Fahrzeuge). Seit dem 2. Quartal 2019 werden Ersatzbeschaffungen bei Pool- und Abteilungsfahrzeugen (inkl. Filialpool) vorrangig und wo immer möglich mit Plug-in-Hybrid- oder Elektrofahrzeugen getätigt. Auch bei Dienst- und Firmenwagen ist der Anteil der umweltschonenden Antriebe weiter gestiegen. Bereits jeder fünfte Pkw, insgesamt 102 Fahrzeuge unserer Flotte, war 2020 ein Plug-in-Hybrid- oder Elektromodell (Vorjahr: 26).

Mit einem Anreizsystem (Bonus/Malus) fördern wir seit 2015 den Umstieg auf Dienstwagen mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Seit Einführung der Grenzwerte konnte der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Dienst- und Poolfahrzeugen auf 104 g/km CO<sub>2</sub> (Stand: Dezember 2020, Vorjahr: 126 g/km) gesenkt werden. Allein für die Poolfahrzeugflotte (35 Fahrzeuge) betrug der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß 82 g/km (Stand: Dezember 2020).

In die jährliche Verkehrsdatenerhebung fließen außerdem Fahrten mit Privat-Pkw und Mietwagen ein.

Für die Kilometerleistung der Firmen- und Dienstwagen können wir zusätzlich die tatsächlich verbrauchte Menge an Treibstoff ausweisen:

Verbrauch (Liter) <sup>1</sup>	Diesel		Benzin	
	2020	2019	2020	2019
Firmenwagen	155.352	248.920	79.532	101.587
Dienstwagen	275.718	350.232	107.739	92.264
<b>Summe</b>	<b>431.070</b>	<b>599.152</b>	<b>187.271</b>	<b>193.851</b>

<sup>1</sup> In den Literangaben sind die Verbräuche aus Dienstreisen und privaten Fahrten enthalten.

Alle bahn.business-Kunden fahren in den Zügen des DB-Fernverkehrs mit 100% Ökostrom - und seit Januar 2020 auch im innerdeutschen DB-Nahverkehr.

## Job- und Firmentickets

Da sich privates und berufliches Reiseverhalten meist sehr ähneln, informieren wir unsere Beschäftigten auch über Möglichkeiten, wie sie ihr Pendlerverhalten umweltbewusst gestalten können. Hierzu zählen insbesondere die vielfältigen Job- und Firmenticket-Angebote des öffentlichen Nahverkehrs in Städten wie Stuttgart, Mannheim und Mainz sowie das bwJOB-Abo oder DB-Jobticket der Deutschen Bahn als Jahreskarte. Für Dienstreisen mit der Deutschen Bahn nutzen wir bei Bedarf auch Wochen- und Monatskarten. Die über die BahnCard Business bei dienstlicher Nutzung gesammelten Bonuspunkte sowie die bei Flugreisen gesammelten Meilenguthaben können für dienstliche Fahrten verwendet oder gespendet werden.

## Sharing-Konzepte

Die LBBW hat neben zahlreichen Angeboten für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Nah- und Fernverkehr auch die Möglichkeit geschaffen, Car- und Roller-Sharing-Modelle im Rahmen der Reiseordnung zu nutzen.

Des Weiteren bietet die LBBW ihren Beschäftigten und allen BW-Bank-Kunden vergünstigte Angebote beim Roller-Sharing stella der Stadtwerke Stuttgart an. Diese E-Roller werden ausschließlich mit Ökostrom betrieben und bieten somit eine nachhaltige Art der Stadt-Mobilität.

Ziel ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und andere für die bewusste Vermeidung von CO<sub>2</sub> durch nachhaltige Mobilitätsangebote zu begeistern und somit die Transformation zu fördern.

## Ladeinfrastruktur

An verschiedenen LBBW-Standorten haben wir seit 2019 eine moderne Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge geschaffen und diese 2020 weiter ausgebaut. Die Anzahl der Ladepunkte konnte dabei mit nun 91 Steckplätzen verdoppelt werden.

In Stuttgart wurden in der Tiefgarage Am Hauptbahnhof 36 Ladepunkte des innovativen Lademanagementsystems »chargeBIG« um den Jahreswechsel 2019/2020 installiert, die sowohl den Beschäftigten der LBBW als auch Gästen der Bank zur Verfügung stehen. chargeBIG ist ein Start-up des Automobilzulieferers Mahle, der wie auch die LBBW einer der Partner im Stuttgarter Bündnis für Luftreinhaltung ist (siehe Seite 58). Das neue System setzt auf Effizienz statt Geschwindigkeit und verteilt die Strommenge durch ein zentrales Lastmanagement intelligent auf möglichst viele Teilnehmer. Damit eignet es sich besonders für Parkflächen, an denen E-Fahrzeuge eine längere Standzeit haben. Es ist beliebig erweiterbar.

Ferner haben wir vor dem Haupteingang der LBBW-Zentrale zwei Stromtankstellen mit je zwei Ladepunkten in Betrieb genommen.

Seit Juli 2018 können Beschäftigte, die mit einem E-Bike zur Arbeit kommen, ihr Zweirad an einer der 12 Ladesteckdosen des nur mit Mitarbeiterausweis zugänglichen LBBW-Fahrradabstellplatzes am Stuttgarter Hauptbahnhof kostenlos laden. Seit Februar 2020 sind weitere 20 Ladesäulen installiert, für die sich jeweils eine E-BIKE-Nutzerin oder -Nutzer registrieren lassen kann. Es ist aber auch möglich, dass sich mehrere Beschäftigte einen dieser kostenlosen Ladeplätze teilen.

Mit dem Aufbau einer Ladeinfrastruktur erleichtern wir unseren Beschäftigten den Umstieg auf Elektro-Fahrzeuge und leisten einen Beitrag zur Klimaneutralität, ein Ziel, das sich die LBBW ab 2021 wie auch die Landeshauptstadt Stuttgart bis spätestens 2050 gesetzt haben.

## Initiativen zur Radverkehrsförderung

Mit vielfältigen Aktionen und Angeboten motivieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umstieg auf klimaschonendes Radfahren.

**RadKULTUR:** Die LBBW war 2020 Kooperationspartner der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg. Im September 2020 beteiligten wir uns an der Aktion »Stadtradeln«, die dazu aufrief, in drei Wochen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW nahmen an dem Wettbewerb teil und radelten 38.408 Kilometer. Damit wurde nicht nur eine CO<sub>2</sub>-Vermeidung von 5.646 kg erreicht, sondern unser Team belegte zudem den 3. Platz unter 227 Mannschaften. Im Rahmen der Kooperation haben wir seit Februar 2021 im Innenhof des Hauptgebäudes in Stuttgart eine Radstation für kleinere Reparaturen installiert.

**PendlerRatD:** 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen 2020 an der zweiten Testphase des PendlerRatD-Forschungsprojekts der Hochschule Heilbronn teil. Statt mit dem Auto fuhren sie acht Monate mit dem von der LBBW geleasteten E-Bike zur Arbeit. Damit hat jeder Radler durchschnittlich 66,06 kg CO<sub>2</sub> eingespart.

**JobRad:** Seit Juli 2020 können alle LBBW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Fahrrad oder Pedelec zu attraktiven Konditionen leasen. Anfang Mai 2021 beliefen sich unsere Bestellungen beim Anbieter JobRad auf knapp 400 Fahrräder.



## Abfall

Als Finanzinstitut sind wir besonders verpflichtet, mit den Daten unserer Kundinnen und Kunden sorgsam umzugehen und diese zu schützen. Das gilt auch bei der Entsorgung von Papier. Unser Abfallkonzept gewährleistet daher die strikte Einhaltung des Datenschutzgesetzes. Datenschutzwürdige Papiere müssen eigenverantwortlich in die zentral aufgestellten Datensicherheitsbehälter geworfen werden. Die gesammelten Unterlagen werden nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes vernichtet.

Zudem achten wir darauf, Wertstoffe dem Recycling zuzuführen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist angehalten, Abfälle konsequent zu trennen. An jedem Arbeitsplatz steht eine Box für Altpapier. Für Biomüll, Verpackungen und Restmüll sind an zentralen Stellen Treteimer aufgestellt. 2020 lag die Getrenntsammlungsquote bei ca. 78%.

Abfallaufkommen	2020 (kg)	2019 (kg)	2018 (kg)
<b>Nicht gefährlich</b>			
Papier normal (15 01 01N)	116.009	198.674	198.789
Papier Datenschutz (15 01 01S)	526.293	611.581	561.368
<i>Papier gesamt</i>	<b>642.302</b>	810.255	760.157
Glas (20 01 02)	1.786	2.596	4.740
Metall (15 01 04)	69.837	31.105	20.280
Kunststoff (15 01 02)	86	115	115
Holz (17 02 01)	124.860	70.820	62.130
Kompostierbare Abfälle (20 02 01)	126.539	203.848	162.564
Biomüll-Küche (20 01 08)	87.336	181.620	208.530
Speiseöle/-fette (20 01 25)	200	1.300	1.130
Elektronikschrott (16 02 14)	740	-	7.769
Wertstoffgemische (15 01 06) <sup>1</sup>	23.077	7.586	7.247
Restmüll (20 03 01) <sup>2</sup>	295.301	325.301	332.836
Kunststoffe Datenschutz (15 01 02S)	8.771	3.042	3.420
Schlämme/Fettabscheider (02 02 04)	263.294	290.800	199.550
<b>Summe nicht gefährlicher Stoffe</b>	<b>1.644.129</b>	<b>1.928.388</b>	<b>1.770.468</b>
<b>Gefährliche Abfälle<sup>2</sup></b>			
Sonstige gefährliche Abfälle	170	1.924	705
Bleibatterien (16 06 01)	-	-	-
Dämmmaterial (17 06 03)	1.470	35	482
Leuchtstoffröhren (20 01 21)	-	-	-
Aus Öl/Wasserabscheidern (13 05 01)	-	-	-
Monitore, akkubetriebene Geräte (16 02 13)	1.014	110	30
Elektronikschrott (20 01 35) <sup>3</sup>	6.649	10.666	8.932
Getriebeöle/Schmierstoffe	-	-	152
<b>Summe gefährlicher Abfälle</b>	<b>9.303</b>	<b>12.735</b>	<b>10.301</b>
<b>Summe gesamt</b>	<b>1.653.432</b>	<b>1.941.123</b>	<b>1.780.769</b>
<b>Abfälle zur Verwertung</b>	<b>1.052.946</b>	<b>1.301.659</b>	<b>1.219.646</b>

1 Bei den Wertstoffgemischen handelt es sich vorwiegend um Verpackungsmaterial.

2 Gefährliche Abfälle sowie Restmüll werden in deutschen Anlagen verwertet bzw. entsorgt. Eine grenzüberschreitende Verbringung erfolgt nicht.

3 Ein Teil des Elektronikschrotts wird als gefährlicher Abfall eingestuft. Grund hierfür ist die Möglichkeit, dass Lithium-Akkus verbaut sein können.

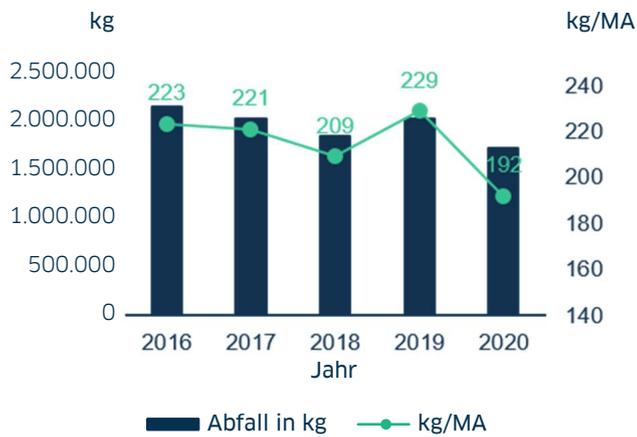
Organische Abfälle der Speiserestaurants werden an Biogasanlagen geliefert und zur Gewinnung von Energie verwendet.

Durch die umfangreiche Bereinigung des Möbelzentrallagers in Fellbach kam es im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr 2018 zu einem Anstieg des Abfallaufkommens. Die Entsorgung dieser Altlasten wurde bis in das Jahr 2020 fortgeführt.

### Abfallaufkommen (inkl. Wertstoffe) der validierten Standorte

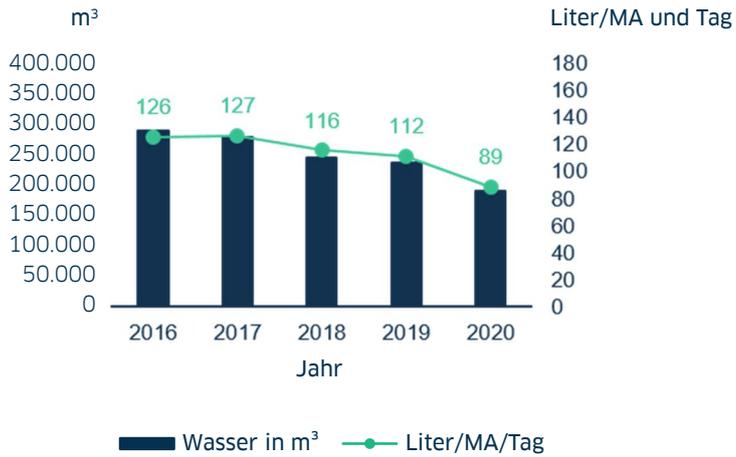
Abfallaufkommen nach Standort (in kg)	2020	2019	2018	2017	2016
Stuttgart					
Am Hauptbahnhof	489.597	469.343	418.246	740.759	721.667
Pariser Platz	273.165	239.373	206.637	447.378	268.400
Bollwerk	45.288	73.693	60.157	55.343	81.826
Königstraße	37.383	32.744	36.304	22.740	36.148
Kleiner Schlossplatz inkl. Kronprinzstraße	93.759	85.384	177.912	160.981	159.219
Mannheim	24.159	26.032	31.741	55.864	105.220

### Abfallaufkommen absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



# Wasser

## Wasserverbrauch absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in und Tag)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Bei den angegebenen Mengen handelt es sich um Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz. Im Gebäude »Pariser Platz« wird für die Toilettenspülung zusätzlich auch Regenwasser verwendet.

Der absolute Wasserverbrauch sowie der Verbrauch pro Beschäftigten ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr um rund 20% gesunken.



## Biodiversität



Im September 2020 hat das Sekretariat der UN-Konvention über die Biologische Vielfalt («Convention on Biological Diversity») den »Global Biodiversity Outlook« vorgestellt. Mit diesem Bericht wird regelmäßig bewertet, inwieweit die Staaten der Welt ihre Ziele erreicht haben, die sie für den Schutz der Biodiversität – das heißt die Vielfalt an Arten, Ökosystemen und Genen – bereits 1993 vereinbart hatten. Das Ergebnis der Analyse ist ernüchternd: Die Weltgemeinschaft hat keines ihrer 20 Ziele vollständig erreicht: Sechs Ziele wurden nur teilweise und 14 überhaupt nicht erfüllt.

Dringlichkeit zum Handeln mahnt auch der Weltbiodiversitätsrat in seinem 2019 veröffentlichten globalen Bericht an: Obgleich die biologische Vielfalt und die Leistungen der Ökosysteme wie Nahrung, sauberes Wasser und Medizin für das Überleben der Menschheit essenziell sind, verschlechterte sich weltweit die Lage dramatisch. Bis zu einer Million Arten sind vom Aussterben bedroht – viele davon in den nächsten Jahrzehnten.

Die zunehmende Zerstörung von Ökosystemen und der irreversible Verlust von Arten und Lebensräumen haben nicht nur ökologische, sondern zugleich ökonomische Folgen. Auch Unternehmen sind deshalb mehr denn je gefordert, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die lokale und globale Biodiversität zu berücksichtigen und ihren Bestand zu schützen.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt gehört zu unserem Ziel, zu einer tragfähigen ökonomischen, ökologischen und sozial ausgeglichenen Entwicklung beizutragen.

Mit folgenden Aktivitäten fördern wir die Biodiversität:

- Wir berücksichtigen Biodiversitätskriterien im Anlage- und Kreditgeschäft. So fließen bei der Zusammenstellung des Anlageuniversums für unsere nachhaltigen Investmentprodukte auch Biodiversitätsaspekte in die Analyse mit ein. Im Prüfprozess für Finanzierungen finden sich bei den Fragen zu Reputations-/Nachhaltigkeitskriterien für das Kundengespräch auch Biodiversitätsaspekte wie z. B. die Rodung von Urwäldern oder die Gefährdung bedrohter Arten.
- Auf dem Dach der LBBW-Zentrale am Stuttgarter Hauptbahnhof wurden 2018 zwei Bienenvölker angesiedelt. Rund 40 freiwillige Helferinnen und Helfer aus der LBBW-Belegschaft kümmern sich um die Bienen. Die artgerechte Haltung wurde der LBBW-Bienengruppe von der demeterzertifizierten Imkerei »Summtgart« (<https://summtgart.de>) vermittelt. Die Gewinnung von Honig ist dabei ein glücksstiftender Nebeneffekt für das engagierte Team.

- Die LBBW-Stiftung beteiligt sich an Projekten zum Naturschutz und zur Arterhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Darüber hinaus werden kleinere Forschungsvorhaben im Umwelt- und Naturschutz, der Biologie und der Medizin einschließlich Naturheilverfahren gefördert.
- Seit Herbst 2016 gibt es am LBBW-Hochhaus am Pariser Platz in Stuttgart einen Nistkasten für die in dieser Region seltenen Wanderfalken. Bereits seit Juli 2018 brütet dort regelmäßig erfolgreich ein Turmfalken-Paar. Dies gibt Hoffnung für eine künftige Einnistung von Wanderfalken, denn mitunter gelten Turmfalken als Vorhut.
- Im Rahmen der Sanierung der Kältetechnik-Anlage am Standort Hauptbahnhof war das Aufstellen eines Krans erforderlich, wodurch bisher mit Rasen begrünte Außenbereiche überbaut werden mussten. Mitte 2020 konnte diese Sanierungsmaßnahme abgeschlossen werden. Anstelle einer Wiederherstellung der Rasenflächen hat die LBBW Corporate Real Estate Management mit Unterstützung von Gartenarchitekt Thomas Höfer aus dem Büro F-G-L in Reutlingen eine biodiversitätsfördernde Alternativbepflanzung vorgenommen. Mit diesem ca. 500 Quadratmeter umfassenden Pilotprojekt wollen wir einen aktiven Beitrag zur Insektenförderung leisten und Erfahrungen mit der Pflege solcher Staudenbeete für zukünftige Begrünungsvorhaben sammeln. Im Oktober und November 2020 konnten bereits einige Bienen und Hummeln an den insektenfreundlichen, einheimischen Stauden beobachtet werden.

## Aktivitäten der LBBW Immobilien-Gruppe



Eine Vielzahl nachhaltiger Immobilien- und Kommunalentwicklungsprojekte werden unter dem Dach der LBBW Immobilien-Gruppe realisiert – vom Bau zukunftsweisender ökologischer Wohnviertel bis hin zu Konzepten zur energetischen Sanierung einer ganzen Stadt.

### LBBW Immobilien Development GmbH

Die Entwicklungsgesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH ist auf die Konzeption und Realisierung nachhaltiger Wohnanlagen und Gewerbeflächen spezialisiert. Als Dienstleister bietet das Unternehmen seine Expertise u. a. im Bereich Nachhaltigkeit, Revitalisierungsmanagement und Effizienzsteigerung an. Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB). Ihre Projekte sind vielerorts von der DGNB zertifiziert. Hierfür wird die nachhaltige Gesamtperformance über den kompletten Gebäudelebenszyklus nach rund 40 verschiedenen Kriterien der ökologischen, ökonomischen, soziokulturellen und funktionalen, technischen sowie prozessualen Qualität bewertet.

Die LBBW Immobilien Development GmbH ist derzeit u. a. bei folgenden Projekten engagiert:

**Stuttgart: »Vier Giebel«.** Die LBBW Immobilien-Gruppe realisiert auf einem rund 1.300 Quadratmeter großen Grundstück mitten in der Stuttgarter Innenstadt ihr Projekt »Vier Giebel«. Bis Ende 2023 entsteht hier ein nachhaltiger Nutzungsmix aus Büro und Wohnen, Gastronomie und Einzelhandel. Der Neubau gliedert sich in eine viergiebelständige Fassadenstruktur. In den ebenerdigen Geschossen sind attraktive Gastronomie- und Einzelhandelsflächen geplant, ab dem ersten Obergeschoss hochwertige Wohnungen sowie repräsentative Büroflächen. Die hinterlüftete Natursteinfassade sowie der teils begrünte Innenhof und die Dachlandschaft werden sich mit ihrer modernen Gestaltung und Materialität in die bestehende Altstadtstruktur einfügen. Zudem bieten sie Nisthöhlen für geschützte Vogelarten. Um den Autoverkehr in diesem zentralen Innenstadtbereich weiter zu beschränken, werden die Tiefgaragenstellplätze auf ein Minimum reduziert. Des Weiteren sind dort Elektro-Ladesäulen vorgesehen. Für das Projekt »Vier Giebel« ist eine DGNB-Zertifizierung in Gold geplant.

**Stuttgart:** »Lautenschlager Areal«. Im November wurde das »Lautenschlager Areal« im Rahmen des »Tages der Nachhaltigkeit« mit der DGNB-Zertifizierung in Gold ausgezeichnet. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen honorierte damit das erfolgreiche Zusammenspiel von ökologischer Verantwortung und effizienter Projektentwicklung. Die Realisierung des »Lautenschlager Areal« in bester Stuttgarter Citylage war eine besondere Herausforderung. Im ersten Bauabschnitt wurde alles bis auf das unter Ensembleschutz stehende Gebäude abgebrochen und durch qualitativ hochwertige Neubauten ersetzt. Das Bestandsgebäude wurde zudem einem umfassenden Refurbishment unterzogen. Neben den verschiedensten Anforderungen des Denkmalschutzes war vor allem die technische Umsetzung des Projektes an den Schnittstellen zwischen Neubau und Bestandsgebäuden besonders komplex. Es wurde verstärkt darauf geachtet, hochwertige und langlebige Materialien einzusetzen. Baubiologische Eigenschaften standen für die Projektverantwortlichen bei der Auswahl der Baumaterialien im Mittelpunkt. Das Grundstück befindet sich im hochverdichteten Innenstadtbereich von Stuttgart und ist vollständig überbaut. Mit begrünten Dachgärten über dem Erdgeschoss und dem 4. Obergeschoss wurde der hohe Versiegelungsgrad kompensiert. Auch bei der Wärmeversorgung spielten Energieeffizienz und Nachhaltigkeitsmerkmale eine entscheidende Rolle. »Das DGNB-Zertifikat ist der beste Beleg dafür, dass bei diesem spannenden Projekt eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsqualität umgesetzt wurde«, sagt DGNB-Geschäftsführer Johannes Kreißig. »Ein wichtiges Signal auch an andere, denn es zeigt, was möglich ist, wenn man es ernst meint mit der Nachhaltigkeit.«

### **LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH**

Als Gesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH, der kommunalen Spitzenverbände und der Sparkassenorganisation ist das Stuttgarter Unternehmen Ansprechpartner für Kommunen und das Land Baden-Württemberg in allen Fragen rund um die Stadtentwicklung, städtebauliche Erneuerung, Konversion sowie Bauland- und Grundstücksentwicklung. Das kommunale Kompetenzzentrum bietet Planungs- und Beratungsleistungen, ist als Sanierungs-, Entwicklungs- und Erschließungsträger tätig und engagiert sich auch als Investor. In 440 Städten und Gemeinden ist die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) tätig.

Die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH realisiert derzeit z. B. folgendes Projekt:

**Gemeinde Murg:** Kalte Nahwärmeversorgung eines Baugebietes. Die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung entwickelte für die Gemeinde Murg das Baugebiet »Auf Leim«. Die Gemeinde Murg liegt am Hochrhein in unmittelbarer Rheinnähe und zeichnet sich durch ihre dezentralen Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion aus. Im Rahmen der Baugebietsentwicklung wurde die Idee einer innovativen Wärmeversorgung des Plangebietes aufgegriffen. Neben der klassischen Nahwärmeversorgung mit Holzhackschnitzel oder Pellets sollte hier eine Versorgung des Gebietes mit der sogenannten »Kalten Nahwärme« als Alternative umgesetzt werden. Bei der »Kalten Nahwärme« wird über Sonden, die bis in eine Tiefe von 160 Meter reichen, die Wärme aus dem Grundgebirge entzogen. Die Bodentemperatur in diesem Bereich beträgt 13,2 Grad Celsius. Die Sole, die als Wärmetransporteur durch das System geleitet wird, nimmt dort die Wärme auf und verteilt diese an die jeweiligen Häuser. Wärmepumpen erhöhen durch den Einsatz von Ökostrom oder Strom aus der eigenen PV-Anlage die Sole auf 35 Grad Celsius und versorgen die Haushalte mit Wärme. Durch den Bau und Betrieb dieser innovativen Wärmeversorgung reduziert sich die CO<sub>2</sub>-Emission beim Einsatz regenerativer Stromerzeugung auf null gegenüber einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von rund 3,3 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einfamilienhaus bei der herkömmlichen Versorgung mit Erdgas. Insgesamt können im Baugebiet so rund 130 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden. Die Umsetzung der »Kalten Nahwärme« für ein komplettes Baugebiet war ein Pilotprojekt und weckte das Interesse vieler Kommunen, die sich mit innovativen Wärmekonzepten beschäftigen.

# GRI-Standards (Global Reporting Initiative)

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
<b>101</b>	<b>Grundlagen</b>		
<b>102</b>	<b>Allgemeine Angaben</b>		
	<b>Organisationsprofil</b>		
102-1	Name der Organisation	9	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9, 81	
102-3	Hauptsitz der Organisation	9	
102-4	Betriebsstätten	9	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	9	
102-6	Bediente Märkte	9, 81	
102-7	Größe der Organisation	9	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	129 - 131	
102-9	Lieferkette	63 f.	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	10 f.	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	75 f., 89 ff., 170 ff., 175, 179 ff.	
102-12	Externe Initiativen	54 ff.	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	54 ff.	
	<b>Strategie</b>		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	7 f.	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	7 f., 10 f., 23 ff., 75 f.	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	12 ff., 65	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	19 ff., 65 ff.	
	<b>Führung</b>		
102-18	Führungsstruktur	19 ff.	
102-19	Delegation von Befugnissen	19 ff.	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	19 ff.	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	30 ff.	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		Geschäftsbericht 2020, S. 13 ff.
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2020, S. 13
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan		Geschäftsbericht 2020, S. 18 f.
102-25	Interessenkonflikte		Geschäftsbericht 2020, S. 21 f.
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien		Geschäftsbericht 2020, S. 19 ff.
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2020, S. 21
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2020, S. 21
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	23 ff.	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement		Geschäftsbericht 2020, Seite 45 ff.
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	23 ff.	
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	46	
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	21	
102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen		keine Angabe
102-35	Vergütungspolitik		Vergütungsbericht 2020
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Vergütungsbericht 2020
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung		Vergütungsbericht 2020
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Individuelle Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vertrauliche Informationen. Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat siehe LBBW-Vergütungsbericht.
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung		Individuelle Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vertrauliche Informationen. Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat siehe LBBW-Vergütungsbericht.
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	30	
102-41	Tarifverträge	149	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	30 ff.	
102-43	Ansatz für die Einbindung der Stakeholder	30 ff.	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	30 ff.	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		Geschäftsbericht 2020, S. 243 ff.
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	23 ff.	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	23 ff.	
102-48	Neudarstellung von Informationen		Keine gravierenden Veränderungen
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		Keine gravierenden Veränderungen
102-50	Berichtszeitraum	4	
102-51	Datum des letzten Berichts	4	
102-52	Berichtszyklus	4	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	200	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	4	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
102-55	GRI-Inhaltsindex	189 ff.	
102-56	Externe Prüfung	198 f.	
<b>Themenspezifische Angaben</b>			
<b>201</b>	<b>Wirtschaftliche Leistung</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	7 f.	Geschäftsbericht 2020, S. 32 ff.
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	11	Geschäftsbericht 2020, S. 127 ff.
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	15, 89 ff., 113 ff.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		Vergütungsbericht 2020, S. 11
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Im Rahmen unserer Exportkreditgewährungen arbeiten wir mit Exportkreditagenturen zusammen.
<b>202</b>	<b>Marktpräsenz</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	149	Vergütungsbericht 2020
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	131, 149	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		Keine entsprechende Regelung vorhanden.
<b>203</b>	<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	154 ff.	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	154 ff.	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	154 ff.	
<b>204</b>	<b>Beschaffungspraktiken</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	63 f.	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	64	
<b>205</b>	<b>Korruptionsbekämpfung</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	65 ff.	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	67 f.	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	65	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	68	
<b>206</b>	<b>Wettbewerbswidriges Verhalten</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	74	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	74	
<b>207</b>	<b>Steuern</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	70 f.	
207-1	Steuerkonzept	70 f.	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	70 f.	
207-3	Einbeziehung Stakeholder und Management steuerlicher Bedenken	70 f.	
207-4	Country-by-Country Reporting	70 f.	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
<b>301</b>	<b>Materialien</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	162 ff.	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	164, 166, 177	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	177	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		nicht relevant
<b>302</b>	<b>Energie</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	170 f., 175 f.	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	164, 166	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	169	
302-3	Energieintensität	166	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	170 f., 175, 176	
302-5	Senkung des Energieverbrauchs für Produkte und Dienstleistungen		Nicht darstellbar für die LBBW als Finanzinstitut
<b>303</b>	<b>Wasser und Abwasser</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz		keine Angabe
303-1	Managementansatz: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		keine Angabe
303-2	Managementansatz: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		keine Angabe
303-3	Wasserentnahme	185	
303-4	Wasserrückführung		keine Angabe
303-5	Wasserverbrauch	185	
<b>304</b>	<b>Biodiversität</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	186 f.	
304-1	Eigene, vermietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		nicht relevant
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	106, 186 f.	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		nicht relevant
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	106	
<b>305</b>	<b>Emissionen</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	167 - 170	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	169	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	169	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	169	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	169	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	167 f., 170 f., 175, 176	
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)		Keine Emission Ozon abbauender Stoffe
305-7	Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ) und andere signifikante Luftemissionen	170	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
<b>306</b>	<b>Abwasser und Abfall</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	183 ff.	
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	164 (Fußnote 1)	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	183 f.	
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	170	
306-4	Transport von gefährlichem Abfall	183 (Fußnote 2)	
306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	164 (Fußnote 1)	
<b>307</b>	<b>Umwelt-Compliance</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	60 ff.	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	70	
<b>308</b>	<b>Umweltbewertung der Lieferanten</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	63 f.	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	63	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	63	
<b>401</b>	<b>Beschäftigung</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	128	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	131, 133	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.		Alle betrieblichen Zusatzleistungen stehen selbstverständlich auch den Teilzeitkräften zur Verfügung. Befristete Angestellte gibt es in der LBBW nahezu nicht.
401-3	Elternzeit	147	
<b>402</b>	<b>Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	148	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	148	
<b>403</b>	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	135 ff.	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	135 ff.	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	135 ff.	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	137 f.	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	135 ff.	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	137	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	135 ff.	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		nicht relevant
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	138	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	138	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	138	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
<b>404</b>	<b>Aus- und Weiterbildung</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	138 ff.	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte/-n	131	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	138 ff.	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	133	
<b>405</b>	<b>Diversität und Chancengleichheit</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	142 ff.	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	129 - 131, 134	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	144	
<b>406</b>	<b>Nichtdiskriminierung</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	142 ff.	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	142	
<b>407</b>	<b>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	148	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	148	
<b>408</b>	<b>Kinderarbeit</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	75	
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	63	
<b>409</b>	<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	75	
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	63	
<b>410</b>	<b>Sicherheitspraktiken</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz		nicht relevant
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		nicht relevant
<b>411</b>	<b>Rechte der indigenen Völker</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	107	
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Für 2020 sind keine Vorfälle bekannt.
<b>412</b>	<b>Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	16, 63, 75	
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	75	
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	65	
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	16	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
<b>413</b>	<b>Lokale Gemeinschaften</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	154 ff.	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme	154 ff.	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		nicht relevant
<b>414</b>	<b>Soziale Bewertungen der Lieferanten</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	63 ff.	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	63	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	63	
<b>415</b>	<b>Politische Einflussnahme</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	157	
415-1	Parteispenden	157	
<b>416</b>	<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz		nicht relevant
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		nicht relevant
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		nicht relevant
<b>417</b>	<b>Marketing und Kennzeichnung</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	74, 82 f.	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnung	74, 82 f.	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie der Kennzeichnung	74, 82 f.	
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	74	
<b>418</b>	<b>Schutz der Kundendaten</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	68 ff.	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	69	
<b>419</b>	<b>Sozioökonomische Compliance</b>		
103-1 bis 103-3	Managementansatz	68, 70, 74	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	68, 70, 74	
<b>Angaben für die Finanzdienstleistungsbranche</b>			
<b>Produktportfolio</b>			
G4-DMA (FS1)	Beschreibung der Richtlinien mit spezifischen ökologischen und gesellschaftlichen Komponenten, die in den Geschäftsbereichen angewendet werden	12 ff., 54 ff., 60 ff.	
G4-DMA (FS2)	Beschreibung des Verfahrens zur Bewertung und Prüfung ökologischer und gesellschaftlicher Risiken in den Geschäftsbereichen	75 f.	
G4-DMA (FS3)	Beschreibung der Prozesse zur Überwachung der kundenseitigen Umsetzung und Einhaltung der in den Verträgen und Transaktionsunterlagen festgelegten ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen	75 f., 103 ff.	

GRI-Standard	Inhalt	Seite im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
G4-DMA (FS4)	Beschreibung der Prozesse zur Verbesserung der Mitarbeiterkompetenz bei der Umsetzung von ökologischen und gesellschaftlichen Richtlinien	41, 65	
G4-DMA (FS5)	Austausch mit Kunden/Investoren und Geschäftspartnern hinsichtlich ökologischer und gesellschaftlicher Risiken und Chancen	47 ff.	
FS6	Prozentuale Aufteilung des Portfolios für jedes Geschäftsfeld nach Region, Unternehmensgröße und Sektor	119-121	
FS7	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen mit speziellem gesellschaftlichem Nutzen, für jeden Geschäftsbereich aufgeschlüsselt nach dem Zweck	101, 119 ff.	
FS8	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen mit speziellem ökologischem Nutzen, für jeden Geschäftsbereich aufgeschlüsselt nach dem Zweck	101, 119 ff.	
<b>Audit</b>			
G4-DMA (FS9)	Umfang und Häufigkeit von Audits zur Bewertung der Umsetzung von ökologischen und gesellschaftlichen Richtlinien und Risikobewertungsprozessen	60	
<b>Active Ownership</b>			
FS10	Prozentsatz und Anzahl der im eigenen Portfolio gehaltenen Unternehmen, mit denen ein Dialog zu Umwelt- und Gesellschaftsthemen besteht	74	
FS11	Anteil der Vermögenswerte, die einer Prüfung nach ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten unterzogen werden (positives und negatives Screening)	101	
G4-DMA (FS12)	Abstimmungsrichtlinien bzgl. ökologischer und gesellschaftlicher Themen für Aktien, für die das berichtende Unternehmen Stimmrechte hält oder zur Stimmabgabe berät	74	
<b>Gemeinschaft vor Ort</b>			
FS13	Standorte in gering besiedelten oder strukturschwachen Regionen nach Standortart (Filiale, SB-Terminal etc.)	9	
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	155 ff.	
<b>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>			
G4-DMA (FS15)	Richtlinien zu fairer Gestaltung und fairem Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen	47, 82 f.	
G4-DMA (FS16)	Initiativen zur Verbesserung von Wissen und Verständnis für Finanzgeschäfte	155 f.	

# 03

Erklärung des  
Umweltgutachters

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten bei der Landesbank Baden-Württemberg (gemäß Anhang VII der EMAS III)

Der Unterzeichnende, Herr Dr. Ralf Utermöhlen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0080, zugelassen für den Bereich Kreditwesen/Banking (NACE-Code WZ 2008: 64.19), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in Stuttgart, bestehend aus den Gebäuden

- am Standort Stuttgart: bestehend aus den Gebäuden:
  - Am Hauptbahnhof 2 (Haus 1), 70173 Stuttgart
  - Am Hauptbahnhof 7+9 (Haus 2), 70173 Stuttgart
  - Am Hauptbahnhof 11 (Haus 3), 70173 Stuttgart
  - Am Hauptbahnhof 8 (Haus 4), 70173 Stuttgart
  - Pariser Platz 1 (Haus 5), 70173 Stuttgart
  - Pariser Platz 1 (Haus 6), 70173 Stuttgart
  - Königstraße 3, 70173 Stuttgart
  - Fritz-Elsas-Straße 31 (Bollwerk), 70174 Stuttgart
  - Kleiner Schlossplatz 11, 70173 Stuttgart
- sowie am Standort Mannheim:
  - Augustaanlage 33, 68161 Mannheim,

wie im Nachhaltigkeitsbericht mit aktualisierter Umwelterklärung 2020 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Im Nachhaltigkeitsbericht ist ordnungskonform klar zwischen den validierten Angaben der Umwelterklärung und anderen nicht validierten Informationen zur Nachhaltigkeit unterschieden. Diese Gültigkeitserklärung bezieht sich entsprechend auf die mit dem Symbol UE gekennzeichneten Inhalte der Umwelterklärung. Alle anderen Inhalte des Berichts wurden zur Kenntnis genommen, aber nicht vollumfänglich von uns geprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, 25. Juni 2021



Dr. Ralf Utermöhlen

Umweltgutachter

## Ansprechpartner

### **Patrick Schwiertz**

Leiter Nachhaltigkeit & ESG  
Telefon 0711 124-42112  
Telefax 0711 127-6642112  
Patrick.Schwiertz@LBBW.de

### **Thomas Derr**

Referent Nachhaltigkeit & ESG  
Telefon 0711 127-77100  
Telefax 0711 127-6677100  
Thomas.Derr@LBBW.de

### **Marion Marchthaler**

Referentin Nachhaltigkeit & ESG  
Telefon 0711 127-74540  
Telefax 0711 127-6674540  
Marion.Marchthaler@LBBW.de

### **Silvia Weiß**

Referentin Nachhaltigkeit & ESG  
Telefon 0711 127-42637  
Telefax 0711 127-6642637  
Silvia.Weiss@LBBW.de

# Impressum

## Herausgeber

Landesbank Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
[www.LBBW.de](http://www.LBBW.de)  
[kontakt@LBBW.de](mailto:kontakt@LBBW.de)

## Konzeption und Realisation:

Landesbank Baden-Württemberg

**Landesbank Baden-Württemberg**

[www.LBBW.de](http://www.LBBW.de)  
[kontakt@LBBW.de](mailto:kontakt@LBBW.de)

**Hauptsitze**

**Stuttgart**

Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
Telefon 0711 127-0

**Karlsruhe**

Ludwig-Erhard-Allee 4  
76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 142-0

**Mannheim**

Augustaanlage 33  
68165 Mannheim  
Telefon 0621 428-0

**Mainz**

Rheinallee 86  
55120 Mainz  
Telefon 06131 64-0